

Platon, *Kratylos*

Interlinearübersetzung von Alfred Dunshirn

) in der zweiten Zeile der Übersetzungen zeigen Alternativübersetzungen an,
[] in den Übersetzungszeilen Ergänzungen, z. B. „ist“ in Nominalen; in den Text- und Transkriptionszeilen zeigen sie Atheten an

⟨⟩ enthalten Hinweise auf im Deutschen kaum oder nicht vorkommende grammatischen Phänomene (z. B. substantivierter Infinitiv, genitivus absolutus, accusativus cum infinitivo) mitunter werden zwei Wörter zu einer Gruppe zusammengefasst, v. a. bei adverbiell verwendeten Enklitika (z. B. πάνυ γε)

„“ kennzeichnen eine wörtliche Übersetzung, die möglicherweise im Kontext zu unspezifisch ist oder zu wenig Information enthält (z. B. „König“)

/ trennt Übersetzungsmöglichkeiten mit unterschiedlicher Bedeutung, soll Mehrdeutigkeit eines griechischen Wortes (z. B. σοφός „weise/klug“) anzeigen

Für Korrekturhinweise (vorzugsweise an: alfred.dunshirn@univie.ac.at) bin ich stets dankbar!

383a

ΕΡΜΟΓΕΝΗΣ.	Βούλει	οὖν	καὶ	Σωκράτει	τῷδε
HERMOGENES.	Búlei	ún	kaí	Sokrátei	tóide
Hermogenes:	Willst du	also	auch	„Sokrates	dem da
	(Willst du also,	dass wir	auch	Sokrates	hier
	ἀνακοινωσώμεθα	τὸν	λόγον;		
	anakoinosómetha	tón	lógon?		
	sollen wir zum Gemeingut machen	die	Rede“?		
	zu einem Gefährten im	Gespräch	machen?)		

KRATYΛΟΣ.	Eí	σοι	δοκεῖ.
KRATYLOS.	Eí	soi	dokeí.
Kratylos:	Wenn	dir	es [richtig] dünkt.

EPM.	Κρατύλος	φησὶν	ὅδε,	ὦ	Σώκρατες,	ὄνοματος	ὁρθότητα	
HERM.	Kratýlos	phesín	hóde,	ó	Sókrates,	onómatos	orthóteta	
Herm.:	Kratylos	behauptet	„der da“,	o	Sokrates,	„[des] Namens	Aufrechtheit	
						<		
	(Kratylos	hier,	mein	Sokrates,	behauptet,	dass jedem	Ding von	
εἶναι	έκαστω	τῶν	ὄντων	φύσει	πεφυκυῖαν,	καὶ	οὐ	τοῦτο
eínai	hekástoi	tón	ónton	phýsei	pephykuían,	kaí	u	túto
zu sein	jedem	der	Seienden	aus Wuchs	erwachsen,	und	nicht	dies
acc.	cum	inf.						
Natur aus	eine Richtigkeit des		Namens	zukommt,		und dass	nicht	das

εῖναι	ὄνομα,	ὅ	ἄν	τινες	συνθέμενοι	καλεῖν	καλῶσι	τῆς
eínaí	ónoma,	hó	án	tines	synthéménoi	kaleín	kalósi	tés
zu sein	Name“,	was	(wohl)	manche	festgesetzt habend	zu rufen	rufen	von der
		>						
ein	Name sei,	wie	einige	übereingekommen sind		etwas zu	nennen,	indem sie
αὐτῶν	φωνῆς	μόριον		ἐπιφθεγγόμενοι,	ἀλλὰ	ὁρθότητά	τινα	
hautón	phonés	mórion		epiphthengóménoi,	allá	orthótetá	tina	
ihrer selbst	Stimme	ein Teilchen		„hinzulautend“,	„sondern	Auftrechtheit	eine	
					<	Forts.	acc.	
Lautelemente	ihrer	Stimme		verwenden,	sondern	es gebe eine	naturgemäß	

383b

τῶν	ὄνομάτων	πεφυκέναι		καὶ	Ἐλλησι	καὶ	βαρβάροις	τὴν
tón	onomáton	pephykénai		kaí	Héllesi	kaí	barbárois	tén
der	Namen	erwachsen zu sein		sowohl	Hellenen	als auch	Barbaren	die
cum	inf.							
Richtigkeit	der	Namen,		die	dieselbe	für alle	Griechen	und
αὐτὴν	ἄπασιν.	ἐρωτῶ	οὖν	αὐτὸν	ἐγώ,	εἰ	αὐτῷ	Κρατύλος
autén	hápasin.	erotó	ún	autón	egó,	ei	autói	Kratýlos
selbe	allen“.	Frage	also	ihn	ich,	ob	ihm	Kratylos
								in Wahrheit
		>						
Nichtgriechen	sei.)	(Ich	frage	ihn	also,	ob	ihm	Kratylos
								in Wahrheit
ὄνομα	[έστιν ἡ οὐ]:	ό	δὲ	όμολογεῖ.	»Tí	δὲ	Σωκράτει«,	
ónoma	[estín é ú]:	ho	dé	homologeí.	»Tí	dé	Sokrátei«,	
Name	(ist oder nicht):	Der	aber	„gleichredet“.	»Welcher	aber	[dem] Sokrates«,	
als	Name	zukommt:)		(stimmt zu)				
ἔφην.	»Σωκράτης«,	ἡ	δ'	ὅς.	»Οὐκοῦν	καὶ	τοῖς	ἄλλοις
éphen.	»Sokrátēs«,	é	d'	hós.	»Ukún	kaí	toís	anthrópois
sagte ich.	»Sokrates«,	antwortete	er.		»Nicht also	auch	den	anderen
					(Ist nicht	also	auch	Menschen
								bei allen
								übrigen
πᾶσιν,	ὅπερ	καλοῦμεν	ὄνομα	ἔκαστον,	τοῦτο	ἐστιν	ἔκαστω	
pásin,	hóper	kalúmen	ónoma	hékaston,	tútó	estin	hekástoi	
allen,	gerade welchen	wir rufen	Namen	jeden,	dies	ist	jedem	
Menschen	für jeden	dasjenige	der Name,	mit dem	wir	jeden		
ὄνομα;«	ό δέ,	»Οῦκονν	σοί γε«,	ἡ δ'	ὅς,	»ὄνομα		
ónoma?«	ho dé,	»Úkun	soí ge«,	é d'	hós,	»ónoma		
Name?«	Der aber:	»Nicht also	dir ja«,	sagte	er,	»[ist] Name		
benennen?)		(»Für dich jedenfalls	ist«,	sagte	er,	»Hermogenes nicht		

Ἐρμογένης, οὐδὲ ἀν πάντες καλῶσιν ἄνθρωποι.« καὶ ἐμοῦ
 Hermogénes, udé án pántes kalósin ánthropoi.« kaí emú
 Hermogenes, auch nicht wenn alle rufen [dich] Menschen [so].« „Und mich
 <
 dein Name) (Und wenn ich
 ἐρωτῶντος καὶ προθυμούμενου εἰδέναι, ὅ τι ποτὲ λέγει, οὕτε
 erotóntos kaí prothymuménu eidénaí, hó ti poté légei, úte
 fragend und bereitwillig seiend zu wissen“, was eigentlich er redet, nicht ja
 gen. abs. >
 ihn frage und wissen möchte) (er meint)

384a

ἀποσαφεῖ οὐδὲν εἰρωνεύεται τε πρός με, προσποιούμενός τι
 aposapheí udén eironeúetaí te prós me, prospoiúmenós ti
 Genaues sagt er etwas, er verstellt sich auch gegenüber mir, vorgebend etwas
 αὐτὸς ἐν ἔαυτῷ διανοεῖσθαι ὡς εἰδὼς περὶ αὐτοῦ, ὅ, εἰ
 autós en heautóí dianoeísthai hos eidós perí autú, hó, ei
 selbst in sich selbst zu durchdenken als wissend über dies, das, wenn
 βούλοιτο σαφῶς εἰπεῖν, ποιήσειν ἀν καὶ ἐμὲ ὁμολογεῖν
 búloito saphós eipeín, poiéseien án kaí emé homologeín
 er wollte genau [darüber] reden, machen würde (wohl) „auch“ mich gleichzureden
 < acc. cum
 (dass auch ich zustimme
 καὶ λέγειν, ἀπέρ αὐτὸς λέγει. εἰ οὖν πῃ ἔχεις
 kaí légein, háper autós légei. ei ún pei écheis
 und reden“, was gerade er redet. Wenn also irgendwie du vermagst
 inf. >
 und dasselbe meine wie er)
 συμβαλεῖν τὴν Κρατύλου μαντείαν, ἥδεως ἀν ἀκούσαιμι.
 symbaleín téni Kratýlu manteían, hedéos án akúsaimi:
 „zusammenzufügen“ das des Kratylos Orakel, gerne (wohl) würde ich [das] hören:
 (zu erklären)
 μᾶλλον δὲ αὐτῷ σοι ὅπῃ δοκεῖ [ἔχειν] περὶ ὄνομάτων
 málilon dé autói soi hópeí dokeí [échein] perí onomáton
 Vielmehr aber selbst dir wie es dünkt (sich zu verhalten) über der Namen
 ὀρθότητος, ἔτι ἀν ἥδιον πυθοίμην, εἴ σοι βουλομένω
 orthótetos, éti án hédition pythoímen, eí soi buloménoi
 „Aufrechtheit“, noch (wohl) lieber würde ich erfahren, wenn dir wollendem
 (Richtigkeit)

[ἔστιν].
[estín].
(es ist).
bist)

ΣΟΚΡΑΤΗΣ. Ὁ παῖ Ἰππονίκου Ἐρμόγενες, παλαιὰ παροιμία,
SOKRATES. Οἱ παῖ Hipponíku Hermógenes, palaiá paroimía,
Sokrates: Οἱ Kind des Hipponikos Hermogenes, altes ein Sprichwort [sagt],

384b

ὅτι χαλεπὰ τὰ καλά ἔστιν, ὅπῃ ἔχει, μαθεῖν· καὶ δὴ
hóti chalepá tá kalá estin, hópei échei, matheín: kaí dé
dass schwierig das Schöne ist, wie es sich verhält, zu verstehen: Und durchaus
καὶ τὸ περὶ τῶν ὄνομάτων οὐ σμικρὸν τυγχάνει ὅν μάθημα.
kaí tó perí tón onomáton u smikrón tynchánei ón máthema.
auch das über die Namen „nicht kleines sich trifft seiend Verständnis“.
(das Verständnis der Namen ist keine kleine Angelegenheit)
εἰ μὲν οὖν ἐγὼ ἥδη ἡκηκόη παρὰ Προδίκου τὴν πεντηκοντάδραχμον
ei mén ún egó éde ekekóe pará Prodíku téen pentekontádrachmon
Wenn zwar also ich schon gehört hätte von Prodíkos die „fünfzigdrachmige
Vortrag für fünfzig
ἔπιδειξιν, ἦν ὀκούσαντι ὑπάρχει περὶ τοῦτο
epídeixin, hén akúsanti hypárchei perí túto
Aufzeigung“, „die einem gehört Habenden zur Verfügung es steht in diesem
Drachmen, die dem, der sie gehört hat, die Bildung in dieser Sache
πεπαιδεῦσθαι, ὡς φησιν ἐκεῖνος, οὐδὲν ἀν ἐκώλυνέν σε
pepaideústhai, hos phesin ekeínos, udén án ekólyén se
erzogen zu sein“, wie behauptet jener, nichts (wohl) würde hindern „dich
<
verschafft) (dass du
αὐτίκα μάλα εἰδέναι τὴν ἀλήθειαν περὶ ὄνομάτων ὀρθότητος:
autíka mála eidénai téen alétheian perí onomáton orthótetos:
sogleich sehr zu wissen die Wahrheit über der Namen Aufrechtheit“:
acc. cum inf. >
sofort die Wahrheit über die Richtigkeit der Namen erfährst)

384c

νῦν δὲ οὐκ ὀκήκοα, ὀλλὰ τὴν δραχμιαίαν.
nýn dé uk akékoa, allá téen drachmiaán.
Jetzt aber nicht habe ich [sie] gehört, sondern die „eindrachmige“ [Aufzeigung].
(den Vortrag für eine Drachme)

οῦκονν οἶδα, πῆ ποτε τὸ ἀληθὲς ἔχει περὶ τῶν τοιούτων.
 úkun oída, péi pote tó alethés échei perí tón toiúton:
 Nicht also weiß ich, wie eigentlich das Wahre sich verhält über das Derartige:

συζητεῖν μέντοι ἔτοιμός εἰμι καὶ σοὶ καὶ Κρατύλω
 syzeteín méntoi hétoimós eimi kaí soí kaí Kratýlo
 Mitzusuchen freilich bereit ich bin sowohl mit dir als auch Kratylos

κοινῆ. ὅτι δὲ οὐ φησί σοι Ἐρμογένη
 koinéi. hóti dé ú phesí soi Hermogéne
 gemeinschaftlich. Dass aber „nicht er behauptet dir Hermogenes
 < acc. cum
 (er behauptet, der Name Hermogenes komme dir

ὄνομα εἶναι τῇ ἀληθείᾳ, ὥσπερ ὑποπτεύω αὐτὸν σκώπτειν.
 ónoma eínai téi aletheíai, hósper hypopteúo autón skóptein:
 als Name zu sein in Wahrheit“, gleichsam verdächtige ich ihn zu scherzen:
 inf. >
 in Wahrheit nicht zu, dahinter vermute ich einen Scherz)

οἴεται γάρ ἴσως σε χρημάτων ἐφιέμενον κτήσεως
 oíetai gár ísos se chremáton ephiémenon ktéseos
 Er glaubt nämlich vermutlich „dich Gelder erstrebenden Erwerbung
 < acc. cum
 (dass du nach Geldbesitz strebst und ihn

ἀποτυγχάνειν ἔκαστοτε. ἀλλ', ὁ νυνδὴ ἔλεγον, εἰδέναι μὲν τὰ
 apotynchánein hekástote. all', hó nyndé élegon, eidénai mén tá
 nicht zu erlangen jedes Mal“. Aber, was jetzt doch ich redete, zu wissen zwar das
 inf. >
 immer wieder verfehlst)

τοιαῦτα χαλεπόν, εἰς τὸ κοινὸν δὲ καταθέντας
 toiaúta chalepón, eis tó koinón dé katathéntas
 Derartige [ist] schwierig, „für das Gemeinsame aber niedergelegt habend
 < acc. cum inf.
 (aber wir müssen gemeinschaftlich

χρή σκοπεῖν, εἴτε, ὡς σὺ λέγεις, ἔχει εἴτε ὡς Κρατύλος.
 chré skopeín, eíte, hos sý légeis, échei eíte hos Kratýlos.
 ist es nötig zu betrachten“, ob, wie du redest, es sich verhält, oder wie Kratylos.
 >

betrachten)

EPM. Καὶ μὴν ἔγωγε, ὦ Σώκρατες, πολλάκις δὴ καὶ τούτῳ
 HERM. Kaí mén égoge, ó Sókrates, pollákis dé kaí tútoi
 Herm.: Und wahrlich ich ja, o Sokrates, oftmals doch sowohl mit diesem

διαλεχθείς καὶ ἄλλοις πολλοῖς οὐ δύναμαι πεισθῆναι,
dialechtheís kai állois polloís u dýnamai peisthénai,
mich unterredet habend als auch anderen vielen nicht vermag mich überzeugen zu lassen,

384d

ώς ἄλλη τις ὁρθότης ὀνόματος ἥ συνθήκη καὶ
hos álle tis orthótes onómatos é synthéke kai
dass andere eine „Aufrechtheit“ [des] Namens [es gibt] als Festsetzung und
(Richtigkeit)

όμολογία. ἐμοὶ γὰρ δοκεῖ, ὅ τι ἄν τις
homología. emoi gár dokeí, hó ti án tis
„Gleichredung“. Mir nämlich dünkt, welchen auch immer (wohl) jemand
(Übereinkunft)

τῷ θῆται ὄνομα, τοῦτο εἶναι τὸ ὁρθόν· καὶ ἄν αὐθίς
toi thétaí ónoma, túto eínai tó orthón: kai án aúthis
für etwas setzt Namen, „diesen zu sein den aufrechten“: Und wenn wiederum
< acc. cum inf. >
(dieser sei der richtige)

γε ἔτερον μεταθῆται, ἔκεινο δέ μηκέτι καλῇ,
ge héteron metathétaí, ekeíno dé mekéti kaléi,
ja „verschiedenen einer umsetzt, jenen aber nicht mehr ruft“,
(man einen anderen einsetzt und jenen nicht mehr verwendet)

οὐδὲν ἥττον τὸ ὕστερον ὁρθῶς ἔχειν τοῦ προτέρου,
udén héttón tó hýsteron orthós échein tú protéru,
„um nichts weniger den nachherigen aufrecht sich zu verhalten als den vorherigen“,
< acc. cum inf. >
(sei der spätere nicht weniger richtig als der frühere)

ῶσπερ τοῖς οἰκέταις ἡμεῖς μετατιθέμεθα [οὐδὲν ἥττον τοῦτ'
hósper toís oikétais hemeís metatithémetha [udén héttón tút'
gerade so wie den Hausdienern wir „umsetzen“ („um nichts weniger diesen
< acc.
(wir den Sklaven andere Namen geben) (und es sei dieser Name

εἶναι ὁρθὸν τὸ μετατεθὲν τοῦ πρότερον κειμένου]· οὐ γὰρ
eínai orthón tó metatethén tú próteron keiménu]: u gár
zu sein aufrecht den umgesetzten als der vorher gesetzte): „Nicht nämlich
cum inf. > <
nicht weniger richtig als der zuvor bestehende) (Denn kein

φύσει ἔκάστω πεφυκέναι ὄνομα οὐδὲν οὐδενὶ, ἄλλᾳ
phýsei hekástoi pephykénai ónoma udén udení, allá
aus Wuchs jedem erwachsen zu sein Namen keinen keinem, sondern
Name komme irgendetwas Einzelnamen von Natur aus zu, sondern

vόμω καὶ ἔθει τῶν ἐθισάντων τε
 nόmoi kaí éthei tón ethisánton te
 durch Brauch/Gesetz und Gewöhnung der [den Namen] Eingewöhnenden und
 aufgrund von Brauch und Gewohnheit derer, die diese Gewohnheit einführen und

384e

καὶ καλούντων. εἰ δέ πῃ ἄλλῃ ἔχει, ἔτοιμος
 kaí kalúnton. ei dé pei álleí échei, hétoimos
 auch Rufenden“. Wenn aber irgendwie anders es sich verhält, bereit
 >
 die Namen gebrauchen.)

ἔγωγε καὶ μανθάνειν καὶ ἀκούειν οὐ μόνον παρὰ Κρατύλου,
 égoge kaí manthánein kaí akúein ou mónon pará Kratýlu
 ich ja [bin] sowohl zu erfahren als auch zu hören nicht nur von Kratylós,

ἄλλὰ καὶ παρ' ἄλλοιν ὅτουοῦν.
 allá kaí par' állu hotoún.
 sondern auch von anderem jedem beliebigen.

385a

ΣΩ. Ἰσως μέντοι τι λέγεις, Ὡ Ἐρμόγενες· σκεψώμεθα
 SO. Ísos méntoi ti légeis, ó Hermógenes: skepsómetha
 So.: Vermutlich freilich etwas redest du, o Hermogenes: Wir wollen überlegen
 (Wohl hat das etwas für sich, was du sagst)

δέ. ὁ ἀν φήσ καλῇ τις ἔκαστον, τοῦθ
 dé. hó án phéis kaléi tis hékaston, túth'
 aber. „Was (wohl) behauptest du ruft jemand jedes, dies [zu sein]
 (Wie jemand etwas benennt, das sei, so sagst du, für jedes

ὄνομα;
 ónoma?
 Name?“
 der Name?)

EPM. Ἐμοιγε δοκεῖ.
 HERM. Émoige dokeí.
 Herm.: Mir ja dünkt es [so].

ΣΩ. Καὶ ἐὰν ιδιώτης καλῇ καὶ ἐὰν πόλις;
 SO. Kaí eán idiótes kaléi kaí eán pólis?
 So.: Sowohl wenn ein Einzelner [so] ruft als auch wenn eine Stadt?
 (Gleichgültig, ob ein Privatmann etwas so benennt oder eine Stadt?)

EPM. Φημί.

HERM. Phemí.

Herm.: [Das] behaupte ich.

ΣΩ. Tí oὖν; ἐὰν ἐγὼ καλῶ
SO. Tí ún? eán egó kaló
So.: Was also? Wenn ich rufe
(benenne)

ότιοῦν τῶν ὄντων, οἶον
hotiún tón ónton, hoíon
etwas Beliebiges der Seienden, wie

ὅντες νῦν καλοῦμεν ἄνθρωπον,
hó nýn kalúmen ánthropon,
was jetzt wir rufen einen Menschen,
(wir Mensch nennen)

ἐὰν ἐγὼ τοῦτο ἵππον προσαγορεύω,
eán egó túto híppon prosagoreúo
wenn ich dies als Pferd benenne,

ὅδε νῦν ἵππον, ἄνθρωπον,
hó dé nýn híppon, ánthropon,
was aber jetzt ein Pferd, als Menschen,
(wird dann)

ἔσται δημοσίᾳ μὲν
éstai demosíai mén
wird sein im Öffentlichen zwar
im Allgemeinen dasselbe

ὄνομα ἄνθρωπος τῷ αὐτῷ, ιδίᾳ δὲ ἵππος; καὶ ιδίᾳ
ónoma ánthropos tói autói, idíai dé híppos? kaí idíai
Name Mensch dem selben, im Eigenen aber Pferd? Und im Eigenen
den Namen Mensch, für mich privat den Namen Pferd tragen) (für mich

μὲν αὖ ἄνθρωπος, δημοσίᾳ δὲ ἵππος; οὕτω λέγεις;
mén aú ánthropos, demosíai dé híppos? húto légeis?
zwar wieder Mensch, im Öffentlichen aber Pferd? So redest du?
wiederum Mensch, was im Allgemeinen Pferd heißt) (Meinst du das so?)

385b

EPM. Ἔμοιγε δοκεῖ.

HERM. Émoige dokeí.

Herm.: Mir ja dünkt es [so].

ΣΩ. Φέρε δή μοι τόδε εἰπέ· καλεῖς τι ἀληθῆ
SO. Phére dé moi tóde eipé: kaleís ti alethé
So.: Wohlan doch, mir „das da“ sag: „Rufst du etwas Unverhehlendes
(Folgendes) (Gibt es etwas, das du Wahres

λέγειν καὶ ψευδῆ;
légein kaií pseudé?
reden und Trügendes?
und Falsches sagen nennst?)

EPM. Ἔγωγε.

HERM. Égoge.

Herm.: Ich ja.

ΣΩ. Ούκοῦν εἴη ἀν λόγος ἀληθής, ὁ δὲ ψευδής;
 SO. Ukún eíe án lógos alethés, ho dé pseudés?
 So.: Nicht also wäre (wohl) eine Rede „unverhehlend“, die aber trügend?
 (So wäre also eine Rede richtig, eine andere falsch?)

EPM. Πάνυ γε.
 HERM. Pány ge.
 Herm.: Gar ja.
 (Allerdings.)

ΣΩ. Ἄρ' οὖν οὗτος, ὅς ἀν τὰ ὄντα λέγη, ὡς ἔστιν,
 SO. Ár' ún hútos, hós án tá ónta légei, hos éstин,
 So.: Doch also diese, die (wohl) über das Seiende redet, wie es ist,
 (Ist nun die Rede, die von dem, was ist, spricht, wie es ist,

ἀληθής, ὅς δ' ἀν ὡς οὐκ ἔστιν, ψευδής;
 alethés, hós d' án hos uk éstин, pseudés?
 [ist] „unverhehlend“, die aber wohl [redet], wie nicht es ist, trügend?
 wahr, die jedoch spricht, wie es nicht ist, falsch?)

EPM. Ναί.
 HERM. Naí.
 Herm.: Ja.

ΣΩ. Ἔστιν ἄρα τοῦτο, λόγω λέγειν τὰ ὄντα τε
 SO. Éstин ára túto, lógoi légein tá ónta te
 So.: Es ist möglich folglich dies, mit Rede zu reden über das Seiende und

καὶ μή;
 kaí mé?
 auch nicht [Seiende]?

EPM. Πάνυ γε.
 HERM. Pány ge.
 Herm.: Gar ja.
 (Allerdings.)

385c

ΣΩ. Ὁ λόγος δ' ἔστιν ὁ ἀληθής πότερον μὲν ὅλος
 SO. Ho lógos d' estín ho alethés póteron mén hólos
 So.: Die Rede aber ist die „unverhehlende“ etwa zwar als ganze
 (Ist die wahre Rede aber als ganze zwar

ἀληθής, τὰ μόρια δ' αὐτοῦ οὐκ ἀληθή;
 alethés, tá mória d' autú uk alethé?
 „unverhehlend“, die Teile aber von ihr nicht „unverhehlend“?
 wahr, ihre Teile jedoch sind nicht wahr?)

EPM. Οὐκ, ἀλλὰ καὶ τὰ μόρια.
 HERM. Úk, allá kaí tá mória.
 Herm.: Nein, sondern auch die Teile.

ΣΩ. Πότερον δὲ τὰ μὲν μεγάλα μόρια ἀληθῆ, τὰ δὲ
 SO. Póteron dé tá mén megála mória alethé,
 So.: Etwa aber [sind] die zwar großen Teile „unverhehlend“, die aber
 (wahr)

σμικρὰ οὖ· ἢ πάντα;
 smikrá ú: é pánta?
 kleinen nicht: oder alle?

EPM. Πάντα, οἶμαι ἔγωγε.
 HERM. Pánta, oímai égoge.
 Herm.: Alle, glaube ich ja.

ΣΩ. Ἔστιν οὖν ὅ τι λέγεις λόγου σμικρότερον μόριον ἄλλο ἢ
 SO. Éstin ún hó ti légeis lógu smikróteron mórión állo é
 So.: Ist also, wovon du redest der Rede als kleinerem Teil, anderes als
 (Kannst du nun einen kleineren Teil einer Rede nennen als

ὄνομα;
 ónoma?
 ein Name?
 einen Namen?)

EPM. Οὐκ, ἀλλὰ τοῦτο σμικρότατον.
 HERM. Úk, allá túto smikrótaton.
 Herm.: Nein, sondern dies [ist der] kleinste.

ΣΩ. Καὶ τοῦτο ὄνομα ἄρα τὸ τοῦ ἀληθοῦς λόγου λέγεται;
 SO. Kaí túto ónoma ára tó tú alethús lógu légetai?
 So.: Auch dieser Name folglich der der „unverhehlenden“ Rede wird geredet?
 (Also wird auch dieser Name, der der wahren Rede, ausgesagt?)

EPM. Ναι.
 HERM. Nai.
 Herm.: Ja.

ΣΩ. Ἀληθές γε, ως φήσ.
 SO. Alethés ge, hos phéis.
 So.: „Unverhehlend“ ja, wie du behauptest.
 (Als wahrer)

EPM. Ναι.
 HERM. Nai.
 Herm.: Ja.

ΣΩ. Tò δὲ τοῦ ψεύδους μόριον οὐ ψεῦδος;
 SO. Tó dé tú pseúdus mórión u pseúdos?
 So.: Der aber des Truges Teil nicht [ist] Trug?
 (Und der Teil der falschen Aussage, ist der nicht falsch?)

EPM. Φημί.

HERM. Phemí.

Herm.: [Das] behauptete ich.

ΣΩ. Ἔστιν ἄρα ὄνομα ψεῦδος καὶ ἀληθὲς
 SO. Éstin ára ónoma pseúdos kaí alethés
 So.: Es ist möglich folglich einen Namen als Trug und als „Unverhehlendes“
 (Man kann also einen falschen und einen wahren Namen

λέγειν, εἴπερ καὶ λόγον;
 légein, eíper kaí lógon?
 zu reden, wenn ja auch eine Rede?
 aussagen, wie auch im Fall der Rede?)

385d

EPM. Πῶς γὰρ οὐ;
 HERM. Pós gár ú?
 Herm.: Wie nämlich nicht?

ΣΩ. Ὅτον ἀνάρτησις ἔκαστος φήμη τῷ ὄνομα εἶναι, τοῦτο
 SO. Hó án ára hékastos phéi toi ónoma eínai, tútó
 So.: „Was (wohl) folglich jeder behauptet für etwas Name zu sein“, dies
 < acc. cum inf. >
 (Was also jemand als Namen von etwas aussagt, das

ἔστιν ἔκάστω ὄνομα;
 estin hekástoi ónoma?
 ist jedem Name?
 gilt für ihn als Name?)

EPM. Νοί.

HERM. Nai.

Herm.: Ja.

ΣΩ. Ἐτώντας καὶ ὅπόσα ἀνάρτησις φήμη τις ἔκάστω ὄνοματα
 SO. Étowontas kaí hopósa án phéi tis hekástoi onómata
 So.: Etwa auch „wie viele (wohl) behauptet jemand jedem Namen
 < acc. cum inf. >
 (Werden wohl jedem so viele Namen zukommen, wie einer

εῖναι, τοσαῦτα ἔσται καὶ τότε, ὅπόταν φῆ;
 einai, tosaúta éstai kaí tóte, hopótan phéi?
 zu sein“, so viele werden sein und dann, immer wenn er behauptet?
 >
 behauptet, und jeweils dann, wenn er es sagt?)

EPM. Οὐ γὰρ ἔχω ἔγωγε, ὥ Σώκρατες, ὀνόματος ἄλλην
 HERM. U gár écho égoge, ó Sókrates, onómatos allen
 Herm.: Nicht nämlich habe ich ja, o Sokrates, eines Namens andere
 (Ich jedenfalls verfüge, Sokrates, über keine andere Richtigkeit eines

ὁρθότητα ἦ ταύτην, ἐμοὶ μὲν ἔτερον εῖναι καλεῖν
 orthóteta é taúten, emoi mén héteron einai kaleín
 „Aufrechtheit“ als diese, „mir zwar anderen möglich zu sein zu rufen
 Namens als diese, dass ich alles mit einem Namen nenne,

ἐκάστω ὄνομα, ὁ ἐγώ ἐθέμην, σοὶ δὲ ἔτερον, ὁ αὐ
 hekástoi ónoma, hó egó ethémen, soí dé héteron, hó aú
 jedem Namen, den ich setzte, dir aber anderen, den wieder
 den ich festgelegt habe, du aber mit einem anderen, den du

385e

σύ. οὗτω δὲ καὶ ταῖς πόλεσιν ὄρῳ ἰδίᾳ
 sý. húto dé kaí taís pólésisin horó idíai
 du“. So aber auch von den Städten ich sehe im Eigenen
 festgelegt hast.) (So sehe ich, dass auch die Städte gesondert für sich

ἐκάσταις [ἐνίοις] ἐπὶ τοῖς αὐτοῖς κείμενα ὄνόματα, καὶ
 hekástais [eníois] epí toís autoís keímena onómata, kaí
 allen (bei einigen) für die selben gesetzten Namen, sowohl
 für dieselben Dinge eigene Namen festgesetzt haben, sowohl

“Ελλησι παρὰ τοὺς ἄλλους “Ελληνας καὶ “Ελλησι παρὰ
 Héllesi pará tús állus Héllenes kaí Héllesi pará
 von Hellenen gegen die anderen Hellenen als auch von Hellenen gegen
 Griechen gegenüber anderen Griechen als auch Griechen gegenüber

βαρβάρους.
 barbárus.
 Barbaren.
 Nichtgriechen.)

ΣΩ. Φέρε δὴ ἴδωμεν, ὥ Ἐρμόγενες, πότερον καὶ τὰ ὄντα
 SO. Phére dé ídomen, ó Hermógenes, póteron kaí tá ónta
 So.: Wohlan doch, wir wollen sehen, o Hermogenes, ob auch die Seienden
 <

οὔτως	ἔχειν	σοι	φαίνεται,	ἰδίᾳ	αὐτῶν	ἢ	οὐσία
hútos	échein	soi	phaínetai,	ídai	autón	he	usía
so	sich zu verhalten	dir	scheinen,	„im Eigenen	von ihnen	die	Seinsheit
	<i>nom.</i>	<i>cum inf.</i>					
				(dass ihre	Essenz	für jeden	eine
εἶναι	ἔκάστῳ, ὥσπερ	Πρωταγόρας	ἔλεγεν	λέγων	»πάντων		
eínai	hekástoi, hósper	Protagóras	élegen	légon	»pánton		
zu sein	jedem“, gerade so wie	Protagoras	redete	redend:	„von allen		
	>				<		
gesonderte	ist)			(behauptete,	wenn er sagte,	der Mensch	

386a

χρημάτων	μέτρον»	εἶναι	ἄνθρωπον	—	ώς	ἄρα,	οἵα	μὲν
chremáton	métron»	eínai	ánthropon	—	hos	ára,	hoía	mén
Sachen	Maß»	zu sein	Menschen“	—	dass	folglich,	wie beschaffen	einerseits
acc.	<i>cum inf.</i>			>				
sei	das Maß	aller	Dinge)					
ἄν	έμοὶ	φαίνεται	τὰ	πράγματα	εἶναι,	τοιαῦτα	μὲν	ἔστιν
án	emoí	phaínetai	tá	prágmata	eínai,	toiaúta	mén	éstin
(wohl)	mir	scheinen	die	Sachen	zu sein,	derartig	zwar	sie sind
οἵα	δ'						—	ἐμοί·
hoía	d'						—	émoí:
wie beschaffen	andererseits	(wohl)	dir,	derartig	aber	für dich	—	für mich:
δοκεῖ	σοι	αὐτὰ	αὐτῶν	τινα	βεβαιότητα	τῆς	οὐσίας;	
dokeí	soi	autá	hautón	tina	bebaióteta	tés	usías?	
dünken	dir	sie	von sich selbst	eine gewisse	Beständigkeit	der	Seinsheit?	
						(ihrer	Essenz)	

EPM.	”Ηδη	ποτὲ	ἔγωγε,	ὦ	Σώκρατες,	ἀπορῶν		καὶ
HERM.	Éde	poté	égoge,	ó	Sókrates,	aporón		kaí
Herm.:	Schon	einmal	ich ja,	o	Sokrates,	nicht durchdringend [die Frage]		auch
						(ließ mich in meinem Zweifel		zu

ἐνταῦθα	ἔξηνέχθην	εἰς	ἄπερ	Πρωταγόρας	λέγει·	οὐ
hierher	wurde ich hinausgeführt	zu [dem,]	gerade was	Protagóras	légei:	u
eben der	Ansicht	hinreißen,	von der	Protagoras	redet:	Nicht
				Protagoras	spricht)	(Doch

πάνυ	τι	μέντοι	μοι	δοκεῖ	οὔτως	ἔχειν.		
pány	ti	méntoi	moi	dokeí	hútos	échein.		
„gänzlich	etwa	freilich	mir	dünkt	so	sich zu verhalten“.		
es scheint	mir	sich	nicht	ganz	so	zu verhalten.)		

ΣΩ.	Tí	δέ;	ἐς	τόδε	ἢδη	ἐξηγέθης,	ώστε	μὴ
SO.	Tí	dé?	es	tóde	éde	exenéchthes,	hóste	mé
So.:	Was	aber?	Zu	„dem da“	schon	wurdest du hingeführt,	dass	nicht

(Ließest du dich schon dazu hinreißen, dass du)

386b

πάνυ	σοι	δοκεῖν	εἶναι	τινα	ἄνθρωπον	πονηρόν;
pány	soi	dokeín	eínaí	tina	ánthropon	ponerón?
gänzlich	dir	dünkte	„zu sein	einen	Menschen	schädlichen“?
			<	acc.	<i>cum inf.</i>	>
meintest,	es	gebe	gar	keine	schlechten	Menschen?)

EPM. Oὐ μὰ τὸν Δία, ἀλλὰ πολλάκις δὴ αὐτὸ πέπονθα,

HERM. U má tón Día, allá pollákis dé autó pépontha,

Herm.: Nicht bei (dem) Zeus, sondern oftmals doch dies habe ich erlebt,

ώστε	μοι	δοκεῖν	πάνυ	πονηρούς	εἶναι	τινας	ἄνθρωπους,	καὶ
hóste	moi	dokeín	pány	ponerús	eínaí	tinas	anthrópus,	kaí
dass	mir	dünkte	„gänzlich	schädlich	zu sein	einige	Menschen,	und
			<	acc.	<i>cum inf.</i>			
		(dass)	gewisse	Menschen	sehr	schlecht	sind,	und

μάλα συχνούς.
 málá sychnús.
 sehr reichliche“.
 >
 zwar sehr viele)

ΣΩ.	Tí	δέ;	πάνυ	χρηστοὶ	οὕπω	σοι	ἔδοξαν	εἶναι	[ἄνθρωποι];
SO.	Tí	dé?	pány	chrestoí	úpo	soi	édoxan	eínaí	[ánthropoi]?
So.:	Was	aber?	Gänzlich	brauchbare	noch nicht	dir	dünkten	zu sein	(Menschen)?

(Dass es sehr gute gibt, hast du nicht geglaubt?)

EPM. Καὶ μάλα ὄλιγοι.
 HERM. Kaí málá olígoi.
 Herm.: Doch sehr wenige.

ΣΩ. Ἔδοξαν δ' οὖν;
 SO. Édoxan d' ún?
 So.: Sie dünkten aber also [dir so]?

EPM. Ἔμοιγε.
 HERM. Émoige.
 Herm.: Mir ja.

ΣΩ.	Πῶς	οὖν	τοῦτο	τίθεσαι;	ἄρ'	ὦδε·	τοὺς	μὲν
SO.	Pós	ún	túto	títhesai?	ár'	hóde:	tús	mén
So.:	Wie	also	dies	setzt du?	Etwa	so:	die	zwar

(Was nimmst du nun über Folgendes an?) (Dass die die)

πάνυ	χρηστοὺς	πάνυ	φρονίμους,	τοὺς	δὲ	πάνυ	πονηροὺς
pány	chrestús	pány	phronímus,	tús	dé	pány	ponerús
gänzlich	Nützlichen	als gänzlich	einsichtsvoll,	die	aber	gänzlich	Schädlichen
sehr	Guten	sehr	vernünftig sind,	die	sehr	Schlechten	aber

πάνυ ἄφρονας;
 pány áphronas?
 als gänzlich uneinsichtig?
 sehr unvernünftig?)

386c

EPM. Ἐμοιγε δοκεῖ οὕτως.
 HERM. Émoige dokeí hútos.
 Herm.: Mir ja düunkt es so.

ΣΩ.	Oίον	τε	οὖν	ἐστιν,	εἰ	Πρωταγόρας	ἀληθῆ	ἔλεγεν	καὶ
SO.	Hoíón	te	ún	estin,	ei	Protagóras	alethé	élegen	kaí
So.:	Möglich	also	ist es,	wenn	Protagoras	„Unverhehlendes“	redete	und	
	(Ist es	also	möglich,	wenn	Protagoras	Wahres	sagte	und	

ἐστιν	αὕτη	ἡ	ἀλήθεια,	τὸ	οἶα	ἄν	δοκῆ
estin	haúte	he	alétheia,	tó	hoíá	án	dokéi
ist	dies	die	„Unverhehlung“,	„das	wie beschaffen	wohl	dünken
				<			
dies	die	Wahrheit	ist, dass	die Dinge	so,	wie	sie jedem

ἐκάστω	τοιαῦτα	καὶ	εἶναι,	τοὺς	μὲν	ἡμῶν	φρονίμους
hekástoi	toiaúta	kaí	eínai,	tús	mén	hemón	phronímus
jedem	derartig	auch	Sein“,	„die	einen	von uns	einsichtsvoll
	subst.	inf.	>	<		acc.	cum
scheinen,	auch	beschaffen	sind,	dass die	einen von	uns	vernünftig,

εἶναι,	τοὺς	δὲ	ἄφρονας;
eínai,	tús	dé	áphronas?
zu sein,	die	anderen	uneinsichtig“?
inf.			>
die	anderen	aber	unvernünftig sind?)

EPM. Οὐ δῆτα.
 HERM. U déta.
 Herm.: Nicht gewiss.
 (Sicher nicht.)

ΣΩ.	Καὶ	ταῦτά	γε,	ώς	ἐγῶμαι,	σοὶ	πάνυ	δοκεῖ,	φρονήσεως
SO.	Kaí	taútá	ge,	hos	egóimai,	soí	pány	dokeí,	phronéseos
So.:	Auch	dies	ja,	wie	ich glaube,	dir	gänzlich	dünkt,	„Einsicht
						<			(dass es, wenn es

οὗσης	καὶ	ἀφροσύνης	μὴ	πάνυ	δυνατὸν	εἶναι	Πρωταγόραν
úses	kaí	aphrosýnes	mé	pány	dynatón	eínai	Protagóran
seiend	und	Uneinsichtigkeit“	„nicht	gänzlich	möglich	zu sein	Protagoras
gen.	abs.		> <		acc.	cum	inf.
Vernunft	und	Unvernunft gibt,	durchaus	nicht	möglich	ist, dass	Protagoras
ἀληθῆ		λέγειν·	οὐδὲν	γὰρ	ἄν	που	τῇ
alethé		légein:	udén	gár	án	pu	téi
Unverhohlendes		zu reden“:	In nichts	nämlich	(wohl)	wohl	„der
			>				Unverhohlung nach“
Wahres		sagt)				(in	Wahrheit)
ὁ	ἕτερος	τοῦ	έτέρου	φρονιμώτερος	εἴη,	εἴπερ,	ἄ
ho	héteros	tú	hetérū	phronimóteros	eíe,	eíper,	há
der	eine	als der	andere	einsichtsvoller	wäre,	wenn ja,	hekástoi
				wärtig		was	dokéi,
						jedem	dünkt,

386d

έκάστω ἀληθῆ ̄σται.
 hekástoi alethé éstai.
 jedem „unverhohlend“ sein wird.
 (für jeden wahr wäre)

EPM. Ἔστι ταῦτα.

HERM. Ésti taúta.

Herm.: Es ist dies [so].

ΣΩ.	Ἄλλὰ	μὴν	οὐδὲ	κατ'	Εὐθύδημόν	γε	οἶμαι
SO.	Allá	mén	udé	kat'	Euthýdemón	ge	oímai
So.:	Aber	wahrlich	„auch nicht	gemäß	Euthydemos	ja	glaube ich
	(Aber	du meinst	doch auch	nicht	wie Euthydemos,	denke	ich,
σοὶ	δοκεῖ	πᾶσι	πάντα	όμοίως	εἶναι	ἄμα	καὶ
soí	dokeí	pási	pánta	homoíos	eínai	háma	kaí
dir	dünkt	für alle	alles	in gleicher Weise	zu sein	zugleich	und
		<		acc.	cum	inf.	immer“:
dass	allen	alles	in	gleicher Weise	zugleich	und	immer zukommt:)
οὐδὲ	γὰρ	ἄν	οὗτως	εἰεν	οἱ	μὲν	χρηστοί,
udé	gár	án	hútos	eíen	hoi	mén	chrestoí,
Auch nicht	nämlich	(wohl)	so	wären	die	einen	hoi dé
							(gut)
πονηροί,	εἰ	όμοίως	ἄπασι		καὶ	άει	ἀρετή
poneroí,	ei	homoíos	hápasi		kaí	aeí	areté
schädlich,	wenn	in gleicher Weise	allen zusammen		und	immer	Tüchtigkeit und
(schlecht)							

καὶ κακία εἴη.
kaí kakía eíe.
auch Schlechtigkeit wäre.
(zukäme)

EPM. Ἀληθῆ λέγεις.
HERM. Alethé légeis.
Herm.: „Unverhohlendes“ redest du.
(Du sprichst Wahres.)

ΣΩ. Οὐκοῦν εἰ μήτε πᾶσι πάντα ἐστὶν ὁμοίως
SO. Ukún ei méte pási pánta estín homoíos
So.: (Nicht) also, wenn weder für alle alles ist in gleicher Weise
(allen alles zukommt)

ἄμα καὶ ἀεί, μήτε ἐκάστῳ ἰδίᾳ ἐκαστον [τῶν ὄντων
háma kaí aeí, méte hekástoi idíai hékaston [tón ónton
zugleich und immer, noch für jeden im Eigenen jedes (der Seienden
(jedem alles gesondert)

386e

ἐστίν], δῆλον δή, ὅτι αὐτὰ αὐτῶν οὐσίαν ἔχοντά τινα
estín], délon dé hotí autá autón usían échontá tina
ist), klar doch [ist], dass selbst von sich selbst Seinsheit habende eine
(die Dingé selbst eine beständige

βέβαιόν ἐστι τὰ πράγματα, οὐ πρὸς ἡμᾶς οὐδὲ νῦν
bébáion esti tá prágmata, u prós hemás udé hyph'
feststehende sind die Sachen, nicht in Bezug auf uns und nicht von
Essenz ihrer selbst haben) (sodass sie

ἡμῶν ἔλκομενα ὅνω καὶ κάτω τῷ ἡμετέρῳ φαντάσματι,
hemón helkómena áno kaí káto tói hemetéroi phantásmati,
uns gezogen hinauf und hinab durch (die) unsere „Erscheinung“,
von unserer Vorstellung hinauf und hinunter gezogen würden,

ἀλλὰ καθ' αὐτὰ πρὸς τὴν αὐτῶν οὐσίαν ἔχοντα,
allá kath' hautá prós téni autón usían échonta,
sondern gemäß sich selbst in Bezug auf die ihrer selbst Seinsheit sich verhaltend,
sondern sie bestehen für sich entsprechend ihrer Essenz)

ἡπερ πέφυκεν.
héiper péphyken.
wie eben „sie erwachsen sind“. (sie ihrem Wesen nach sind)

EPM. Δοκεῖ μοι, ὦ Σώκρατες, οὗτος.
HERM. Dokeí moi, ó Sókrates, húto.
Herm.: Es dünkt mir, o Sokrates, so.

ΣΩ. Πότερον οὖν αὐτὰ μὲν ἀν εἴη οὕτω πεφυκότα, αἱ
 SO. Póteron ún autá mén án eíe húto pephykóta, hai
 So.: Etwa also diese zwar (wohl) wären so „erwachsen“, die
 (ihrem Wesen nach)

δὲ πράξεις αὐτῶν οὐ κατὰ τὸν αὐτὸν τρόπον; ἢ οὐ
 dé práxeis autón u katá tón autón trópon? é u
 aber Taten in ihrem Bereich nicht gemäß der selben Weise? Oder nicht
 καὶ αὐται ἔν τι εἶδος τῶν ὄντων εἰσίν, αἱ πράξεις;
 kaí haútai hén ti eídos tón ónton eisín, hai práxeis?
 auch diese ein gewisses „Aussehen“ der Seienden sind, die Taten?
 (eine bestimmte Art)

EPM. Πάνυ γε καὶ αὐται.
 HERM. Pány ge kaí haútai.
 Herm.: Gar ja auch diese.
 (Allerdings)

387a

ΣΩ. Κατὰ τὴν αὐτῶν ἄρα φύσιν καὶ αἱ πράξεις
 SO. Katá téni hautón ára phýsin kaí hai práxeis
 So.: Gemäß dem ihrer selbst folglich „Wuchs“ auch die Taten
 (Ihrer eigenen Beschaffenheit entsprechend)

πράττονται, οὐ κατὰ τὴν ἡμετέραν δόξαν. οἶον ἐάν τι
 práttontai, u katá téni hemetéran dóxan. hoíon eán ti
 werden getan, nicht gemäß der unsern Meinung. Wie wenn etwas
 ἐπιχειρήσωμεν ἡμεῖς τῶν ὄντων τέμνειν, πότερον τμῆτον
 epicheirésomen hemeís tón ónton témnein, póteron tmetéon
 versuchen wir von den Seienden zu schneiden, entweder zu schneiden

[ἐστιν] ἔκαστον, ὡς ἀν ἡμεῖς βουλώμεθα καὶ ϕ βουληθῶμεν, ἢ,
 [estin] hékaston, hos án hemeís bulómetha kaí hói bulethómen, é,
 ist jedes, wie (wohl) wir wollen und womit wir wollen, oder,

ἐὰν μὲν κατὰ τὴν φύσιν βουληθῶμεν ἔκαστον τέμνειν
 eán mén katá téni phýsin bulethómen hékaston témnein
 wenn zwar gemäß dem „Wuchs“ wir wollen jedes schneiden
 (werden wir, wenn wir jedes entsprechend der Beschaffenheit des Schneidens)

τοῦ τέμνειν τε καὶ τέμνεσθαι καὶ ϕ
 tú témnein te kaí témnesthai kaí hói
 des Schneides und auch Geschnittenwerdens und dem
 und Geschnittenwerdens schneiden wollen und mit dem, das seiner Beschaffenheit

πέφυκε, τεμοῦμέν τε καὶ πλέον τι ἡμῖν
 péphyke, temúmén te kaí pléon ti hemín
 „es erwachsen ist“, werden wir schneiden und auch mehr etwas uns
 entspricht, es dann so schneiden, einen Nutzen erzielen

ἔσται καὶ ὁρθῶς πράξομεν τοῦτο, ἐὰν δὲ παρὰ
 éstai kaí orthós práxomen túto, eán dé pará
 wird sein und „aufrecht“ werden wir tun dies, wenn aber gegen
 und dies in richtiger Weise tun, wenn aber entgegen

φύσιν, ἔξαμαρτησόμεθά τε καὶ οὐδὲν
 phýsin, exhamartesómethá te kaí udén
 [den] „Wuchs“, werden wir uns völlig vergehen und auch nichts
 der Beschaffenheit, werden wir dann das Ziel verfehlen und nichts

πράξομεν;
 práxomen?
 tun?
 erreichen?)

387b

EPM. Ἔμοιγε δοκεῖ οὕτως.
 HERM. Émoige dokeí hútos.
 Herm.: Mir ja dünkt es so.

ΣΩ. Οὐκοῦν καὶ ἐὰν κάειν τι ἐπιχειρήσωμεν, οὐ κατὰ
 SO. Ukún kaí eán káein ti epicheirésomen, u katá
 So.: Nicht also auch wenn zu brennen etwas wir versuchen, nicht gemäß
 (sollten wir nicht)

πᾶσαν δόξαν δεῖ κάειν, ἀλλὰ κατὰ τὴν ὁρθήν;
 pásan dóxan deí káein, allá katá téni orthén?
 jeder Meinung ist nötig zu brennen, sondern gemäß der „aufrechten“?
 nach jeder beliebigen Ansicht brennen, sondern nach der richtigen)

αὕτη δ' ἔστιν, ἦ ἐπεφύκει ἔκαστον κάεσθαι
 haúte d' estín, héi epephýkei hékaston káesthai
 Diese aber ist, wie „erwachsen war“ jedes gebrannt zu werden
 (Diese besagt aber doch, wie jedes seiner Beschaffenheit nach gebrannt

τε καὶ κάειν καὶ ώ ἐπεφύκει;
 te kaí káein kaí hói epephýkei?
 und und zu brennen und womit „es erwachsen war“?
 wird und zu brennen ist und womit?)

EPM. Ἔστι ταῦτα.
 HERM. Ésti taúta.
 Herm.: Es ist dies [so].

ΣΩ. Οὐκοῦν καὶ τἄλλα οὕτω;
 SO. Ukún kaí talla húto?
 So.: Nicht also auch die anderen so?

EPM. Πάνυ γε.
 HERM. Pány ge.
 Herm.: Gar ja.
 (Allerdings.)

ΣΩ. Ἐπ' οὖν οὐ καὶ τὸ λέγειν μία τις τῶν πράξεών εστιν;
 SO. Ár' ún u kaí tó légein mía tis tón práxeón estin?
 So.: Doch also nicht auch das Reden eine bestimmte unter den Taten ist?

EPM. Ναί.
 HERM. Nái.
 Herm.: Ja.

ΣΩ. Πότερον οὖν Ἰ ἄν τῷ δοκῆ λεκτέον εἶναι,
 SO. Póteron ún héi ánトイ dokéi lektéon eínai,
 So.: Entweder also wie (wohl) jemandem dünkt zu reden zu sein,
 (Wird also jemand, wenn er so spricht, wie er sprechen zu

387c

ταύτῃ λέγων	ὁρθῶς	λέξει,	ἢ	εἰὰν	μὲν	ἢ
taútei légon	orthós	léxei,	é	eán	mén	héi
so redend „aufrecht“		wird er reden,	oder	wenn	zwar	wie
müssen meint, richtig		sprechen,	oder wird	er, wenn	er so	spricht
πέφυκε	τὰ πράγματα	λέγειν	τε	καὶ	λέγεσθαι	
péphyke	tá prágmatá	légein	te	kaí	légesthai	
„erwachsen sind“	die Sachen	zu reden	und	auch	geredet zu werden	
und mit den Mitteln, wie die Dinge		ihrer Beschaffenheit	nach	zu	besprechen und	
καὶ Ὡ,	ταύτῃ καὶ τούτῳ	λέγῃ,	πλέον	τέ	τι	
kaí hói,	taútei kaí tútoi	légei,	pléon	té	ti	
und womit,	so und mit diesem	er redet,	mehr	ja	etwas	
besprochen zu werden	sind und womit,	einen	Nutzen	erzielen		
ποιήσει	καὶ ἐρεῖ·	ἄν δὲ μή,	ἐξαμαρτήσεται			
poiései	kaí ereí:	án dé mé,	exhamartésetai			
wird er machen	und wird er reden:	Wenn aber nicht,	wird er sich völlig verfehren			
und etwas	sagen?	Oder wird er	andernfalls das Ziel			
τε	καὶ οὐδὲν	ποιήσει;				
te	kaí udén	poiései?				
und auch	nichts	wird er machen?				
verfehren und	nichts	erreichen?)				

EPM. Οὗτω μοι δοκεῖ, ὡς λέγεις.
 HERM. Húto moi dokeí, hos légeis.
 Herm.: So mir dünkt es, wie du redest.

ΣΩ. Οὐκοῦν τοῦ λέγειν μόριον τὸ ὀνομάζειν; διονομάζοντες
 SO. Ukún tú légein mórión tó onomázein? dionomázontes
 So.: Nicht also des Redens ein Teil [ist] das Benennen? „Durchbenennend“
 (Denn durch das

γάρ που λέγονται τοὺς λόγους.
 gár pu légen tú lógos.
 nämlich wohl reden sie die Reden.
 Benennen spricht man doch Sätze.)

EPM. Πάνυ γε.
 HERM. Pány ge.
 Herm.: Gar ja.
 (Allerdings.)

ΣΩ. Οὐκοῦν καὶ τὸ ὀνομάζειν πρᾶξις τίς ἔστιν, εἴπερ καὶ
 SO. Ukún kaí tó onomázein práxis tís estin, eíper káí
 So.: Nicht also auch das Benennen Tat eine gewisse ist, wenn ja auch
 τὸ λέγειν πρᾶξις τίς ἦν περὶ τὰ πράγματα;
 tó légein práxis tís én perí tá prágmatá?
 das Reden Tat eine gewisse war hinsichtlich der Sachen?

EPM. Ναί.
 HERM. Naí.
 Herm.: Ja.

387d

ΣΩ. Αἱ δὲ πράξεις ἐφάνησαν ἡμῖν οὐ πρὸς
 SO. Hai dé práxeis ephánesan hemín u prós
 So.: Die aber Taten zeigten sich uns als nicht in Bezug auf
 (Es zeigte sich aber, dass die Handlungen nicht von uns abhängig
 ἡμᾶς οὖσαι, ἀλλ' αὐτῶν τινα ἰδίαν φύσιν ἔχουσαι;
 hemás úsai, all' hautón tina idían phýsin échusai?
 uns seiende, sondern als ihrer selbst einen eigenen „Wuchs“ habende?
 sind, sondern eine ihnen eigene Beschaffenheit aufweisen?)

EPM. Ἔστι ταῦτα.
 HERM. Ésti taúta.
 Herm.: Es ist dies [so].

ΣΩ. Ούκοῦν καὶ ὀνομαστέον [ἐστίν], ἦ πέφυκε τὰ
 SO. Ukún kaí onomastéon [estín], héi péphyke tá
 So.: Nicht also auch zu benennen ist, wie „erwachsen sind“ die
 (Muss man also nicht auch die Dinge so benennen und mit den Mitteln,

πράγματα ὀνομάζειν τε καὶ ὀνομάζεσθαι καὶ ώ,
 prágmata onomázein te kaí onomázesthai kaí hói,
 Sachen zu benennen und auch benannt zu werden und womit,
 wie sie ihrer Beschaffenheit nach zu benennen und benannt zu werden sind)

ἀλλ' οὐχ ἦν ἡμεῖς βουληθῶμεν, εἴπερ τι τοῖς
 all' uch héi án hemeís bulethómen, eíper ti toís
 aber nicht wie (wohl) wir wollen, wenn ja „etwas den
 (wenn sich eine Übereinstimmung

ἔμπροσθεν μέλλει ὁμολογούμενον εἶναι; καὶ οὕτω μὲν ἀν
 émprosthen méllei homologúmenon eínaí? kaí húto mén án
 Vorigen bestimmt ist Gleichgeredetes zu sein“? Und so zwar (wohl)
 mit dem zuvor Gesagten einstellen soll)

πλέον τι ποιοῦμεν καὶ ὀνομάζοιμεν, ἄλλως δὲ οὐ;
 pléon ti poioímen kaí onomázoimen, állos dé ú?
 mehr etwas könnten wir machen und benennen, anders aber nicht?
 (könnten wir einen Nutzen erzielen)

EPM. Φαίνεται μοι.
 HERM. Phaínetaí moi.
 Herm.: Es scheint mir [so].

ΣΩ. Φέρε δή, ὅ ἔδει τέμνειν, ἔδει τῷ,
 SO. Phére dé, hó édei témnlein, édei toi,
 So.: Wohlan doch, was nötig war zu schneiden, war nötig mit etwas,
 (was zu schneiden ist, muss man, wie wir sagten,

φαμέν, τέμνειν;
 phamén, témnlein?
 behaupten wir, zu schneiden?
 mit etwas schneiden)

EPM. Νοί.
 HERM. Nai.
 Herm.: Ja.

387e

ΣΩ. Καὶ ὅ ἔδει κερκίζειν, ἔδει τῷ κερκίζειν; καὶ
 SO. Kaí hó édei kerkízein, édei toi kerkízein? kaí
 So.: Und was nötig war zu weben, war nötig mit etwas zu weben? Und
 (was zu weben ist, muss man mit etwas weben)

ὅδει τρυπᾶν, ἔδει τῷ τρυπᾶν;
 hó édei trypán, édei toi trypán?
 was nötig war zu bohren, war nötig mit etwas zu bohren?
 (was zu bohren ist, muss man mit etwas bohren)

EPM. Πάνυ γε.
 HERM. Pány ge.
 Herm.: Gar ja.
 (Allerdings.)

ΣΩ. Καὶ ὅδει δὴ ὀνομάζειν, ἔδει τῷ ὀνομάζειν;
 SO. Kaí hó édei dé onomázein, édei toi onomázein;
 So.: Und was nötig war doch zu benennen, war nötig mit etwas zu benennen?
 (was aber zu benennen ist, muss man mit etwas benennen)

388a

EPM. Ἐστι ταῦτα.
 HERM. Ésti taúta.
 Herm.: Es ist dies [so].

ΣΩ. Τί δὲ ἦν ἐκεῖνο, ὥδει τρυπᾶν;
 SO. Tí dé én ekeíno, hó édei trypán?
 So.: Was aber war jenes, mit dem es nötig war zu bohren?
 (ist dasjenige, womit man bohren muss)

EPM. Τρύπανον.
 HERM. Trýpanon.
 Herm.: Ein Bohrer.

ΣΩ. Τί δὲ ὥδει κερκίζειν;
 SO. Tí dé hó édei kerkízein?
 So.: Was aber [jenes,] mit dem zu weben?

EPM. Κερκίς.
 HERM. Kerkís.
 Herm.: Ein Weberschiffchen.

ΣΩ. Τί δὲ ὥδει ὀνομάζειν;
 SO. Tí dé hó édei onomázein?
 So.: Was aber [jenes,] mit dem zu benennen?

EPM. Ὄνομα.
 HERM. Ónoma.
 Herm.: Ein Name.

ΣΩ. Εὖ λέγεις. ὄργανον ἄρα τί ἐστι καὶ τὸ ὄνομα.
 SO. Eú légeis. órganon ára tí esti kaí tó ónoma.
 So.: Wohl redest du. Werkzeug folglich ein ist auch der Name.

EPM. Πάνυ γε.
HERM. Pány ge.
Herm.: Gar ja.
(Allerdings.)

ΣΩ. Ei οὐν ἐγὼ ἐροίμην »Τί ἦν ὅργανον ἡ κερκίς;«
SO. Ei ún egó eroímen »Tí én órganon he kerkís?«
So.: Wenn also ich fragte: »Was für ein war Werkzeug das Weberschiffchen?«
οὐχ ωρίζομεν;
uch hói kerkízomen?
Nicht [dasjenige,] mit dem wir weben?

EPM. Ναί.
HERM. Nái.
Herm.: Ja.

388b

ΣΩ. Κερκίζοντες δὲ τί δρῶμεν; οὐ τὴν κρόκην καὶ τοὺς
SO. Kerkízontes dé tí drómen? u tén króken kaí tús
So.: Webend aber was tun wir? Nicht den Einschlagfaden und die
στήμονας συγκεχυμένους διακρίνομεν;
stémonas synkechyménus diakrínomen?
Kettfäden zusammengemengten wir bringen auseinander?
(die miteinander vermengt sind)

EPM. Ναί.
HERM. Nái.
Herm.: Ja.

ΣΩ. Ούκοῦν καὶ περὶ τρυπάνου ἔξεις οὕτως εἰπεῖν καὶ
SO. Ukún kaí perí trypánu héxeis hútos eipeín kaí
So.: Nicht also auch über den Bohrer wirst du vermögen so zu reden und
περὶ τῶν ἄλλων;
perí tón állon?
über die anderen?

EPM. Πάνυ γε.
HERM. Pány ge.
Herm.: Gar ja.
(Allerdings.)

ΣΩ. Ἐχεις δὴ καὶ περὶ ὄνόματος οὕτως εἰπεῖν; ὅργάνω
SO. Écheis dé kaí perí onómatos hútos eipeín? orgánoi
So.: Vermagst du doch auch über den Namen so zu reden? Mit Werkzeug
(Was tun wir,

ὅντι τῷ ὄνόματι ὄνομάζοντες τί ποιοῦμεν;
 ónti tói onómati onomázontes tí poiúmen?
 seiendem dem Namen benennend was machen wir?
 wenn wir mit dem Namen als einem Werkzeug etwas benennen?)

EPM. Οὐκ ἔχω λέγειν.
 HERM. Uk écho légein.
 Herm.: Nicht ich vermag [es] zu sagen.

ΣΩ. Ἀρ' οὐ διδάσκομέν τι ἀλλήλους καὶ τὰ πράγματα
 SO. Ár' u didáskomén ti allélous kaí tá prágmata
 So.: Etwa nicht lehren wir etwas einander und die Sachen

διακρίνομεν, ἢ ἔχει;
 diakrínomen, héi échei?
 „bringen wir auseinander“, wie sie sich verhalten?
 (unterscheiden wir nach ihrer Beschaffenheit)

EPM. Πάνυ γε.
 HERM. Pány ge.
 Herm.: Gar ja.
 (Allerdings.)

ΣΩ. Ὄνομα ἄρα διδασκαλικόν τί ἐστιν ὄργανον καὶ
 SO. Ónoma ára didaskalikón tí estin órganon kaí
 So.: Der Name folglich zum Lehren gehörendes ein ist Werkzeug und

388c

διακριτικὸν τῆς οὐσίας ὥσπερ
 diakritikón téss usías hósper
 „zum Auseinanderbringen gehörendes“ der Seinsheit gerade so wie
 (ein zur Unterscheidung der Essenz gehörendes)

κερκὶς ὑφάσματος.
 kerkís hyphásmatos.
 das Weberschiffchen des Gewebes.

EPM. Ναί.
 HERM. Naí.
 Herm.: Ja.

ΣΩ. Ὑφαντικὸν δέ γε ἡ κερκίς;
 SO. Hyphantikón dé ge he kerkís?
 So.: Ein zum Weben gehörendes [Werkzeug] aber ja [ist] das Weberschiffchen?

EPM. Πῶς δ' οὐ;
 HERM. Pós d' ú?
 Herm.: Wie aber nicht?

ΣΩ.	Ὕφαντικὸς	μὲν	ἄρα	κερκίδι	καλῶς
SO.	Hyphantikós	mén	ára	kerkídi	kalós
So.:	Ein zum Weben Gehörender (Ein im Weben Kundiger)	zwar	folglich	das Weberschiffchen	in schöner Weise
		wird	also	das Weberschiffchen	richtig
χρήσεται,	καλῶς	δ'	ἐστὶν	Ὕφαντικῶς:	διδασκαλικὸς
chrésetai,	kalós	d'	estín	hyphantikós:	didaskalikós
wird gebrauchen	in schöner Weise	aber	ist	in webender Weise:	Ein zum Lehren Gehörender
gebrauchen,	richtig	aber	heißt	im Sinn des Webens:	Ein im Lehren Kundiger
δὲ	ὄνόματι,	καλῶς	δ'	ἐστὶ	διδασκαλικῶς.
dé	onómati,	kalós	d'	estí	didaskalikós.
aber	den Namen,	in schöner Weise	aber	ist	in lehrender Weise.
aber wird	den Namen	richtig gebrauchen,	das	heißt	im Sinn des Lehrens.)

EPM. Ναί.

HERM. Ναί.

Herm.: Ja.

ΣΩ.	Τῷ τίνος οὖν ἔργῳ ὁ ὑφάντης	καλῶς	χρήσεται,
SO.	Tói tínos ún érgoi ho hyphántes	kalós	chrésetai,
So.:	Das wessen also Werk der Weber	in schöner Weise	wird gebrauchen,
ὅταν	τῇ κερκίδι	χρῆται;	
hótan	téi kerkídi	chréta?	
wenn	das Weberschiffchen	er gebraucht?	

EPM. Τῷ τοῦ τέκτονος.

HERM. Τῷ τοῦ τέκτονος.

Herm.: Das des Zimmerers.

ΣΩ.	Πᾶς δὲ τέκτων	ἢ	ό	τὴν τέχνην	ἔχων;
SO.	Pás dé tékton	é	ho	tén téchnen	échon?
So.:	[Ist] jeder aber ein Zimmerer oder der die Kunstfertigkeit Habende?				

EPM. Ό τὴν τέχνην.

HERM. Ho tén téchnen.

Herm.: Der die Kunstfertigkeit [Habende].

388d

ΣΩ.	Τῷ τίνος δὲ ἔργῳ ὁ τρυπητὴς	καλῶς	χρήσεται,
SO.	Tói tínos dé érgoi ho trypetés	kalós	chrésetai,
So.:	Das wessen aber Werk der Bohrende	in schöner Weise	wird gebrauchen,
ὅταν	τῷ τρυπάνῳ χρῆται;		
hótan	tói trypánoi chréta?		
wenn	den Bohrer er gebraucht?		

EPM. Τῷ τοῦ χαλκέως.
 HERM. Tói tú chalkéos.
 Herm.: Das des Schmieds.

ΣΩ. Ἄρ' οὖν πᾶς χαλκεὺς ἢ ὁ τὴν τέχνην ἔχων;
 SO. Ár' ún pás chalkeús é ho tén téchnen échon?
 So.: [Ist] etwa also jeder ein Schmied oder der die Kunstfertigkeit Habende?

EPM. Ό οὐ τὴν τέχνην.
 HERM. Ho tén téchnen.
 Herm.: Der die Kunstfertigkeit [Habende].

ΣΩ. Εἴεν. τῷ δὲ τίνος ἔργῳ ὁ διδασκαλικὸς χρήσεται,
 SO. Eíen. tói dé tínos érgoi ho didaskalikós chrésetai,
 So.: Es sei [so]. Das aber wessen Werk der zum Lehren Gehörende wird gebrauchen,
 (im Lehren Kundige)

ὅταν τῷ ὀνόματι χρῆται;
 hótan tói onómati chrétaí?
 wenn den Namen er gebraucht?

EPM. Οὐδὲ τοῦτ' ἔχω.
 HERM. Udé tút' écho.
 Herm.: Auch nicht dies vermag ich [zu sagen].

ΣΩ. Οὐδὲ τοῦτό γ' ἔχεις εἰπεῖν, τίς παραδίδωσιν ἡμῖν τὰ
 SO. Udé tútó g' écheis eipeín, tís paradídosin hemín tá
 So.: Auch nicht dies ja vermagst du zu sagen, wer „hingibt“ uns die
 (überliefert)

όνόματα, οῖς χρώμεθα;
 onómata, hoís chrómetha?
 Namen, die wir gebrauchen?

EPM. Οὐ δῆτα.
 HERM. U déta.
 Herm.: Nicht gewiss.
 (Sicher nicht.)

ΣΩ. Ἄρ' οὐχὶ ὁ νόμος δοκεῖ σοι [εἶναι] ὁ παραδιδοὺς
 SO. Ár' uchí ho nómos dokeí soi [eínai] ho paradidús
 So.: Etwa nicht der/das Brauch/Gesetz dünkt dir [zu sein] der „Hingebende“
 (der zu sein, der sie uns

αὐτά;
 autá?
 sie?
 überliefert)

EPM. Ἔοικεν.

HERM. Éoiken.

Herm.: Es gleicht [so zu sein].
(So scheint es mir.)

388e

ΣΩ. Νομοθέτου ἄρα ἔργῳ χρήσεται ὁ διδασκαλικός,
SO. Nomothétou ára érgoi chrésetai ho didaskalikós,
So.: Eines „Brauchsetzers“ folglich Werk wird gebrauchen der zum Lehren Gehörende,
(Eines Gesetzgebers) (im Lehren Kundige)

ὅταν ὀνόματι χρῆται;
hótan onómati chréta?
wenn einen Namen er gebraucht?

EPM. Δοκεῖ μοι.

HERM. Dokeí moi.

Herm.: Es dünkt mir [so].

ΣΩ. Νομοθέτης δέ σοι δοκεῖ πᾶς εἶναι ἀνὴρ ἦ ὁ τὴν
SO. Nomothétes dé soi dokeí pás eínai anér é ho tén
So.: Ein „Brauchsetzer“ aber dir dünkt jeder zu sein Mann oder der die
(Ein Gesetzgeber)

τέχνην ἔχων;
téchnen échon?
Kunstfertigkeit habende?

EPM. Ό τὴν τέχνην.

HERM. Ho tén téchnen.

Herm.: Der die Kunstfertigkeit [habende].

ΣΩ. Οὐκ ἄρα παντὸς ἀνδρός, ὁ Ἐρμόγενες, ὁνομα
SO. Uk ára pantós andrós, ó Hermógenes, ónoma
So.: Nicht folglich [Sache] eines jeden Mannes, o Hermogenes, einen Namen

389a

θέσθαι [éstín], ἀλλά τινος ὀνοματονγροῦ· οὗτος δ' ἐστίν, ὡς
zu setzen ist es, sondern eines „Namenwerkers“: Dieser aber ist, wie
(festzulegen) (Namenverfertigers)

ἔοικεν, ὁ νομοθέτης, ὃς δὴ τῶν δημιουργῶν σπανιώτατος
éoiken, ho nomothétes, hós dé tón demiurgón spaniótatos
es gleicht, der „Brauchsetzer“, der doch von den „Volkswerkern“ als seltenster
(es scheint) (Gesetzgeber) (Handwerkern) am seltensten

ἐν ἀνθρώποις γίγνεται.
 en anthrópois gígnetai.
 bei Menschen wird.
 unter den Menschen anzutreffen ist)

EPM. Ἔοικεν.

HERM. Εόiken.

Herm.: Es gleicht [so zu sein].
 (So scheint es mir.)

ΣΩ. Ἄθι δή, ἐπίσκεψαι, ποί βλέπων ὁ νομοθέτης τὰ ὄνόματα
 SO. Íthi dé, epískepsai, poí blépon ho nomothétes tá onómata
 So.: Weiter doch, betrachte, wohin blickend der „Brauchsetzer“ die Namen
 (Gesetzgeber)

τίθεται· ἐκ τῶν ἔμπροσθεν δὲ ἀνάσκεψαι. ποί βλέπων
 títhetai: ek tón émprosten dé anáskepsai. poí blépon
 setzt: Aus den Vorigen aber „rückbetrachte“. Wohin blickend
 (festlegt) (Betrachte es im Rückgriff auf das Vorangegangene.)

ὁ τέκτων τὴν κερκίδα ποιεῖ; ἀρ' οὐ πρὸς τοιοῦτόν τι,
 ho tékton tén kerkída poieí? ár' u prósトイútón ti,
 der Zimmerer das Weberschiffchen macht? Etwa nicht auf Derartiges etwas,

ὁ ἐπεφύκει κερκίζειν;
 hó epephýkei kerkízein?
 was „erwachsen war“ zu weben?
 (dem Wesen nach als Weberschiffchen geeignet ist)

EPM. Πάνυ γε.

HERM. Pány ge.

Herm.: Gar ja.
 (Allerdings.)

389b

ΣΩ. Τί δέ; ἀν καταγῇ αὐτῷ ἡ κερκίς ποιοῦντι,
 SO. Tí dé? án katagéi autói he kerkís poiúnti,
 So.: Was aber? Wenn zerbricht ihm das Weberschiffchen dem Machenden,

 πότερον πάλιν ποιήσει ἄλλην πρὸς τὴν κατεαγνῖαν βλέπων, ἡ
 póteron pálin poiései állen prós tén kateaguían blépon, é
 entweder zurück wird er machen anderes auf das zerbrochene blickend, oder
 (wieder)

πρὸς ἐκεῖνο τὸ εἶδος, πρὸς ὅπερ καὶ ἦν
 prós ekeíno tó eídos, prós hóper kai héni
 auf jenes (das) Aussehen, auf gerade welches [blickend] auch [dasjenige,] das

κατέαξεν ἐποίει;
katéaxen epoíei?
er zerbrach, machte?

EPM. Πρὸς ἐκεῖνο, ἔμοιγε δοκεῖ.
HERM. Prós ekeíno, émoige dokeí.
Herm.: Auf jenes, mir ja düntkt.

ΣΩ. Ούκοῦν ἐκεῖνο δικαιότατ' ἀν αὐτὸς ὁ
SO. Ukún ekeíno dikaiotat' án autó hó
So.: Nicht also „jenes am gerechtesten (wohl) eben [das,] was
(Könnten wir nicht jenes mit vollem Recht als dasjenige, was

ἔστιν κερκίς καλέσαιμεν;
éstin kerkís kalésaimen?
ist ein Weberschiffchen, würden wir rufen“?
das Weberschiffchen selbst ist, bezeichnen?)

EPM. Ἐμοιγε δοκεῖ.
HERM. Émoige dokeí.
Herm.: Mir ja düntkt es [so].

ΣΩ. Ούκοῦν, ἐπειδὰν δέη λεπτῷ ιματίῳ ἥ παχεῖ ἥ
SO. Ukún, epeidán déei leptói himatíoi é pacheí é
So.: Nicht also, wenn es nötig ist für ein dünnes Gewand oder ein dickes oder

λινῷ ἥ ἐρεῷ ἥ ὄποιωνοῦν τινὶ^{τινι}
linói é ereói é hopoioinún tini
ein leinenes oder ein wollenes oder wie auch immer beschaffenes irgendein

κερκίδα ποιεῖν, πάσας μὲν δεῖ τὸ τῆς κερκίδος
kerkída poieín, pásas mén deí tó tés kerkídos
ein Weberschiffchen zu machen, „alle zwar ist nötig das des Weberschiffchens
< (müssen alle die Form des Weberschiffchens

ἔχειν εἶδος, οἴα δ' ἐκάστῳ καλλίστῃ ἐπεφύκει,
échein eídos, hoíá d' hekástoi kallíste epephýkei,
zu haben Aussehen, wie beschaffen aber jedem am schönsten er erwachsen war,
>
haben, und muss man nicht die Beschaffenheit, die für jedes

389c

ταύτην ἀποδιδόναι τὴν φύσιν εἰς τὸ ἔργον ἔκαστον;
tauten apodidónai tén phýsin eis tó érgon hékaston?
diesen abzuliefern (den) Wuchs in (dem) Werk jedem“?
< Forts. acc. cum inf. >
Gewand am besten geeignet ist, jedem der Werke beilegen)

EPM. Ναί.

HERM. Ναί.

Herm.: Ja.

ΣΩ. Καὶ περὶ τῶν ἄλλων δὴ ὄργάνων ὁ αὐτὸς τρόπος· τὸ
SO. Kaí perí tón állon dé orgánon ho autós trópos: tó
So.: Und bei den anderen doch Werkzeugen die selbe Art: „Das
<
(Der das

φύσει ἔκάστω πεφυκός ὄργανον ἐξευρόντα δεῖ
phýsei hekástoi pephýkós órganon exheuróntha deí
aus Wuchs jedem erwachsene Werkzeug herausgefunden Habenden ist nötig
von Natur aus jedem zukommende Werkzeug gefunden hat, muss es

ἀποδοῦναι εἰς ἐκεῖνο, ἐξ οὐ ὅν ποιῆι [τὸ ἔργον], οὐχ οἶον
apodúnai eis ekeíno, ex hú án poiéi [tó érgon], uch hoíon
abzuliefern in jenem“, aus dem (wohl) er macht (das Werk), nicht wie
>
dem beilegen)

ὅν αὐτὸς βουληθῆι, ἀλλ' οἶον ἐπεφύκει. τὸ
án autós bulethéi, all' hoíon epephýkei. tó
(wohl) er selbst will, sondern wie „es erwachsen war“. „Den
<
(es ihm der Natur nach zukommt) (Denn

φύσει γάρ ἔκάστω, ὡς ἔοικε, τρύπανον πεφυκός εἰς
phýsei gár hekástoi, hos éoike, trýpanon pephýkós eis
aus Wuchs nämlich jedem, wie es gleich, Bohrer erwachsenen in
man muss es verstehen, den von Natur jedem zukommenden Bohrer, wie
τὸν σίδηρον δεῖ ἐπίστασθαι τιθέναι.
tón síderon deí epístasthai tithénai.
das Eisen ist nötig sich darauf zu verstehen zu setzen.“
>
es scheint, in das Eisen einzuformen.)

EPM. Πάνυ γε.

HERM. Pány ge.

Herm.: Gar ja.

(Allerdings.)

ΣΩ. Καὶ τὴν φύσει κερκίδα ἔκάστω πεφυκυῖαν
SO. Kaí téni phýsei kerkída hekástoi pephýkuían
So.: Und das „aus Wuchs Weberschiffchen jedem erwachsene“
(Und das von Natur einem bestimmten Zweck zukommende Weberschiffchen

εἰς ξύλον.
eis xýlon.
in Holz.
ins Holz.)

EPM. Ἔστι ταῦτα.
HERM. Ésti taúta.
Herm.: Es ist dies [so].

389d

ΣΩ. Φύσει γὰρ ἦν ἐκάστῳ εἴδει ὑφάσματος, ὡς
SO. Phýsei gár én hekástoi eídei hyphásmatos, hos
So.: „Aus Wuchs nämlich war jedem Aussehen eines Gewebes, wie
(Denn von Natur aus gibt es für jede Art von Gewebe, wie

ζοικεν, ἐκάστη κερκίς, καὶ τὰλλα οὕτως.
éoiken, hekáste kerkís, kaí talla hútos.
es gleicht, jedes Weberschiffchen“, und das andere so.
es scheint, jeweils ein Weberschiffchen, und für die übrigen Dinge ebenso.)

EPM. Ναί.
HERM. Naí.
Herm.: Ja.

ΣΩ. Ἄρ' οὖν, ὡς βέλτιστε, καὶ τὸ ἐκάστῳ φύσει
SO. Ár' ún, ó béltsiste, kaí tó hekástoi phýsei
So.: Etwa also, o Bester, „auch den jedem aus Wuchs
< acc.
(Muss nicht auch, mein Bester, jener Gesetzgeber es verstehen,
πεφυκός ὄνομα τὸν νομοθέτην ἐκείνον εἰς τοὺς φθόγγους
pephykós ónoma tón nomothéten ekeínon eis tús phthóngus
erwachsenen Namen (den) Brauchsetzer jenen in die Laute
cum inf.
den jedem von Natur aus zukommenden Namen in die Laute
καὶ τὰς συλλαβὰς δεῖ ἐπίστασθαι τιθέναι καὶ βλέποντα
kaí tás syllabás deí epístasthai tithénai kaí bléponta
und die Silben ist es nötig sich darauf zu verstehen zu setzen und blickenden
und die Silben einzuformen und im Blick auf eben
πρὸς αὐτὸν ἐκείνον, ὅ ἔστιν ὄνομα, πάντα τὰ ὄνόματα ποιεῖν
prós autó ekeíno, hó éstin ónoma, pánta tá onómata poieín
auf eben jenes, was ist ein Name alle die Namen machen
jenes, was der Name eigentlich ist, alle Namen hervorbringen

τε	καὶ	τίθεσθαι,	εἰ	μέλλει	κύριος	εἶναι	όνομάτων			
te	kaí	títhesthai,	ei	méllei	kýrios	eínai	onomáton			
und	auch	setzen“,	wenn	er bestimmt ist	ein maßgeblicher	zu sein	von Namen			
		>								
und	festlegen,		wenn	er ein	wahrhafter	Setzer	von Namen			
θέτης;	εἰ	δὲ	μὴ	εἰς	τὰς	αὐτὰς	συλλαβὰς	έκαστος	ό	νομοθέτης,
thétes?	ei	dé	mé	eis	tás	autás	syllabás	hékastos	ho	nomothétes
Setzer?	Wenn	aber	nicht	in	die	selben	Silben	jeder	(der)	„Brauchsetzer“
sein soll?)										(Gesetzgeber)

389e

τίθησιν,		οὐδὲν	δεῖ		τοῦτο	ἀγνοεῖν·	οὐδὲ		
títhesin,		udén	deí		túto	agnoeín:	udé		
setzt,		„in nichts“	ist es nötig		dies	zu erkennen:	Auch nicht		
(die Namen einformt)	(so darf	man das			nicht	verkennen)			
γὰρ	εἰς	τὸν	αὐτὸν	σίδηρον	ἄπας	χαλκεὺς	τίθησιν,	τοῦ	αὐτοῦ
gár	eis	tón	autón	síderon	hápas	chalkeús	títhesin,	tú	autú
nämlich	in	das	selbe	Eisen	ein jeder	Schmied	„setzt“,	des	selben
							(formt ein)	(wenn	er für
ἔνεκα	ποιῶν	τὸ	αὐτὸ		ὄργανον·	ἀλλ'	ὅμως,	ἔως	
héneka	poión	tó	autó		órganon:	all'	hómos,	héos	
wegen	machend	das	selbe		Werkzeug:	Aber	gleichwohl,	solange	
denselben	Zweck	dasselbe	Werkzeug		herstellt)				

390a

ἄν	τὴν	αὐτὴν	ἰδέαν	ἀποδιδῷ,	ἐάντε	ἐν	ἄλλῳ	σιδήρῳ,	ὅμως
án	tén	autén	idéan	apodidói,	eánte	en	álloi	sidéroi,	hómos
(wohl)	die	selbe	„Aussicht“	er ab liefert,	ausch wenn	in	anderem	Eisen,	gleichwohl
			(Form	ihm beigt)					
ὁρθῶς	ἔχει	τὸ	ὄργανον,	ἐάντε		ἐνθάδε		ἐάντε	
„aufrecht“	échei	tó	órganon,	eánte		entháde			
(ist	verhält sich	das	Werkzeug,	sowohl wenn		hier		als auch wenn	
	das	Werkzeug	zweckmäßig)	(ob		es jemand			
ἐν	βαρβάροις	τις		ποιῆ.	ἢ	γάρ;			
bei	Barbaren	jemand		macht.	é	gár?			
oder	bei den	Nichtgriechen	herstellt)	(Nicht	„Gewiss	nämlich?“			
					wahr?)				

EPM. Πάνυ γε.
 HERM. Pány ge.
 Herm.: Gar ja.
 (Allerdings.)

ΣΩ. Ούκοῦν οὕτως ἀξιώσεις καὶ τὸν νομοθέτην τόν
 SO. Ukún hútos axióseis kaí tón nomothéten tón
 So.: Nicht also so wirst du für richtig halten „auch“ den Brauchsetzer den
 < acc.
 (Wirst du denn nicht auch hinsichtlich des hiesigen Gesetzgebers und

τε ἐνθάδε καὶ τὸν ἐν τοῖς βαρβάροις, ἔως ἀν τὸ
 te entháde kaí tón en toís barbárois, héos án tó
 sowohl hier als auch den bei den Barbaren“, solange (wohl) das
 cum inf. >
 desjenigen bei den Nichtgriechen annehmen, dass, solange er die

τοῦ ὄνόματος εἶδος ἀποδιδῷ τὸ προσῆκον ἐκάστω ἐν
 tú onómatos eídos apodidói tó proshékon hekástoi en
 des Namens Aussehen ab liefert das zukommende jedem in
 jedem angemessene Form des Namens in welchen

ὅποιαισοῦν συλλαβαῖς, οὐδὲν χείρω νομοθέτην εἶναι
 hopoiaisún syllabaís, udén cheíro nomothéten eínai
 wie auch immer beschaffenen Silben, „in nichts schlechteren Brauchsetzer zu sein
 Silben auch immer wiedergibt, der < Forts. acc. cum inf.
 hier tätige Gesetzgeber nicht

τὸν ἐνθάδε ἦ τὸν ὅπουοῦν ἄλλοθι;
 tón entháde é tón hopuún állothi?
 den hier als den wo auch immer anderswo“?
 >
 schlechter ist als der anderswo wirkende?

EPM. Πάνυ γε.
 HERM. Pány ge.
 Herm.: Gar ja.
 (Allerdings.)

390b

ΣΩ. Τίς οὖν ὁ γνωσόμενος, εἰ τὸ προσῆκον εἶδος
 SO. Tís ún ho gnosómenos, ei tó proshékon eídos
 So.: Wer also [ist] der erkennen Werdende, ob das zukommende Aussehen
 (die angemessene Form)

κερκίδος ἐν ὅποιωοῦν ξύλῳ κεῖται; ὁ
 kerkídos en hopoioiún xýloí keítai? ho
 des Weberschiffchens in einem wie auch immer beschaffenen Holz vorliegt? Der [es]

ποιήσας, ὁ τέκτων, ἦ ὁ χρησόμενος [ό] ὑφάντης;
 poiésas, ho tékton, é ho chresómenos [ho] hyphántes?
 gemacht Habende, der Zimmerer, oder der [es] gebrauchende werdende (der) Weber?

EPM. Εἰκὸς μὲν μᾶλλον, ὁ Σώκρατες, τὸν χρησόμενον.
 HERM. Eikós mén málloν, ó Sókrates, tón chresómenon.
 Herm.: Wahrscheinlich zwar mehr, o Sokrates, „den [es] gebrauchen Werdenden“.
 (Wohl eher, mein Sokrates, der es gebrauchen wird.)

ΣΩ. Τίς οὖν ὁ τοῦ λυροποιοῦ ἔργῳ χρησόμενος; ἀρ'
 SO. Tís ún ho tú lyropoiú érgoi chresómenos? ár'
 So.: Wer also [ist] der des Lyramachers Werk gebrauchen Werdende? Etwa
 οὐχ οὗτος, ὃς ἐπίσταιτο ἀν ἔργαζομένῳ κάλλιστα
 uch hútos, hós epístaito án ergazoménoi kállista
 nicht dieser, der es verstünde (wohl) dem gewirkt Werdenden am schönsten
 (die Entstehung des Werks am besten
 ἐπιστατεῖν καὶ εἰργασμένον γνοίη, εἴτ' εὖ εἰργασται εἴτε μή;
 epistateín kaí eirgasménon gnoíē, eít' eú eírgastai eíte mé?
 „vorzustehen“ und am Gewirkten erkennte, ob wohl es gewirkt ist oder nicht?
 zu beaufsichtigen) (gut)

EPM. Πάνυ γε.
 HERM. Pány ge.
 Herm.: Gar ja.
 (Allerdings.)

ΣΩ. Τίς;
 SO. Tís?
 So.: Wer [also]?

EPM. Ὁ κιθαριστής.
 HERM. Ho kitharistés.
 Herm.: Der Kitharaspieler.

ΣΩ. Τίς δὲ ὁ τῷ τοῦ ναυπηγοῦ;
 SO. Tís dé ho tói tú naupegú?
 So.: Wer aber [ist] der das [Werk] des Schiffsbauers [gebrauchen Werdende]?

390c

EPM. Κυβερνήτης.
 HERM. Kybernétēs.
 Herm.: [Der] Steuermann.

ΣΩ. Τίς δὲ τῷ τοῦ νομοθέτου ἔργῳ ἐπιστατήσειέ τ'
 SO. Tís dé tói tú nomothétu érgoi epistatéseié t'
 So.: Wer aber dem des „Brauchsetzers“ Werk „würde vorstehen“ sowohl
 (konnte) das Werk des Gesetzgebers am

ἄν κάλλιστα καὶ εἰργασμένον κρίνειε καὶ ἐνθάδε
 án kállista kaí eirgasménon kríneie kaí entháde
 (wohl) am schönsten als auch das gewirkte würde beurteilen sowohl hier
 besten beaufsichtigen)

καὶ ἐν τοῖς βαρβάροις; ἀρ' οὐχ ὅσπερ χρήσεται;
 kaí en toís barbárois? ár' uch hósper chrésetai?
 als auch bei den Barbaren? Etwa nicht gerade welcher gebrauchen wird?
 (Nichtgriechen) (Nicht derjenige, der es gebrauchen wird?)

EPM. Ναί.

HERM. Ναί.

Herm.: Ja.

ΣΩ. Ἄρ' οὖν οὐχ ὁ ἐρωτᾶν ἐπιστάμενος οὗτος ἐστιν;
 SO. Ár' ún uch ho erotán epistámenos hútós estin?
 So.: Etwa also nicht der zu fragen Verstehende dieser ist?

EPM. Πάνυ γε.

HERM. Pány ge.

Herm.: Gar ja.

(Allerdings.)

ΣΩ. Ό δὲ αὐτὸς καὶ ἀποκρίνεσθαι;
 SO. Ho dé autós kaí apokrínesthai?
 So.: Der aber selbe auch zu antworten?

EPM. Ναί.

HERM. Ναί.

Herm.: Ja.

ΣΩ. Τὸν δὲ ἐρωτᾶν καὶ ἀποκρίνεσθαι ἐπιστάμενον ἄλλο
 SO. Tón dé erotán kaí apokrínesthai epistámenon állo
 So.: Den aber zu fragen und zu antworten Verstehenden anderes
 (Nennst du aber den, der sich auf das Fragen und Antworten versteht,

τι σὺ καλεῖς ἢ διαλεκτικόν;
 ti sý kaleís é dialektikón?
 etwas du rufst als „einen zum Unterreden Gehörenden“?
 anders als einen »Dialektiker«, einen im Unterreden Kundigen?)

EPM. Οὐκ, ὀλλὰ τοῦτο.

HERM. Úk, allá túto.

Herm.: Nein, sondern dies.

390d

ΣΩ. Τέκτονος μὲν ἄρα ἔργον ἐστὶν ποιῆσαι πηδάλιον
 SO. Téktónos mén ára érgon estín poiésai pedálion
 So.: [Des] Zimmerses zwar folglich Werk ist, zu machen ein Steuerruder

ἐπιστατοῦντος κυβερνήτου, εἰ μέλλει καλὸν εἶναι τὸ
 epistatántos kybernétu, ei méllei kalón eínai tó
 „vorstehend Steuermann“, wenn bestimmt ist schön zu sein das
 < gen. abs. >
 (wobei der Steuermann ihn beaufsichtigt, wenn das Steuerruder gut werden

πηδάλιον.

pedálion.

Steuerruder.

soll)

EPM. Φαίνεται.

HERM. Phaínetai.

Herm.: Es scheint [so].

ΣΩ. Νομοθέτου δέ γε, ὡς ἔοικεν, ὄνομα
 SO. Nomothétu dé ge, hos éoiken, ónoma
 So.: „[Des] Brauchsetzers aber ja [Werk], wie es gleicht, einen Namen [zu machen]
 (Und die Aufgabe des Gesetzgebers, wie es scheint, Namen zu machen,

ἐπιστάτην ἔχοντος διαλεκτικὸν ἄνδρα, εἰ
 epistáten échontos dialektikón ándra, ei
 Vorsteher habenden einen zum Unterreden gehörenden Mann“, wenn
 wobei er als Aufseher einen im Unterreden kundigen Mann hat, wenn

μέλλει καλῶς ὄνόματα θήσεσθαι.
 méllei kalós onómata thésesthai.
 er bestimmt ist in schöner Weise Namen setzen zu werden.
 er die Namen richtig setzen soll.)

EPM. Ἔστι ταῦτα.

HERM. Ésti taúta.

Herm.: Es ist dies [so].

ΣΩ. Κινδυνεύει ἄρα, ὁ Ἐρμόγενες, εἶναι οὐ φαῦλον, ὡς
 SO. Kindyneúei ára, ó Hermógenes, eínai u phaúlon, hos
 So.: „Es läuft Gefahr“ folglich, o Hermogenes, zu sein nicht Geringes, wie
 (Es scheint)

σὺ οἴει, ἡ τοῦ ὄνόματος θέσις, οὐδὲ φαύλων ἄνδρῶν
 sý oíei, he tú onómatos thésis, udé phaúlon andrón
 du glaubst, die des Namens Setzung, und nicht [die Sache] geringer Männer

οὐδὲ τῶν ἐπιτυχόντων. καὶ Κρατύλος ἀληθῆ λέγει λέγων
 udé tón epitychónton. kaí Kratýlos alethé légei légon
 oder der „eingetroffen seienden“. Und Kratylos „Unverhehlendes“ redet redend
 (der ersten besten) Wahres

φύσει τὰ ὄνόματα εἶναι τοῖς πράγμασι, καὶ οὐ πάντα
 phýsei tá onómata eínai toís prágmasi, kaí u pánta
 „aus Wuchs die Namen zu sein den Sachen, und nicht jeden
 <
 (dass die Namen von Natur aus den Dingem zukommen, und nicht jeder

 δημιουργὸν ὄνομάτων εἶναι, ἀλλὰ μόνον ἐκεῖνον τὸν ἀποβλέποντα
 demiurgón onomáton eínai, allá mónon ekeínōn tón apobléponta
 Volkswerker von Namen zu sein, sondern nur jenen den Hinblickenden

 ein Winker von Namen ist, sondern nur derjenige, der auf den von

 εἰς τὸ τῷ φύσει ὄνομα ὄν εκάστῳ καὶ δυνάμενον
 eis tó téi phýsei ónoma ón hekástoi kaí dynámenon
 auf den dem Wuchs nach Namen seienden jedem und Vermögenden

 Natur aus jedem zukommenden Namen hinblickt und dessen Form

 αὐτοῦ τὸ εἶδος τιθέναι εἰς τε τὰ γράμματα καὶ τὰς
 autú tó eídos tithénai eís te tá grámmata kaí tás
 dessen das Aussehen zu setzen in sowohl die Schriftzeichen als auch die

 sowohl in die Buchstaben als auch die Silben einfügen

συλλαβάς.

syllabás.

Silben“.

>

kann)

EPM. Οὐκ ἔχω, ὦ Σώκρατες, ὅπως χρὴ πρὸς
 HERM. Uk écho, ó Sókrates, hópos chré prós
 Herm.: Nicht vermag ich [zu sagen], o Sokrates, wie es nötig ist auf [dasjenige,]

391a

ᾧ λέγεις ἐναντιοῦσθαι. ἵσως μέντοι οὐ ράδιόν ἐστιν
 há légeis enantiústhai. ísos méntoi u rháidión estin
 was du redest, [etwas] zu entgegnen. Vermutlich freilich nicht leicht ist es

 οὗτως ἔξαίφνης πεισθῆναι, ἀλλὰ δοκῶ μοι ὥδε ἀν μᾶλλον
 hútos exáiphnes peisthénai, allá dokó moi hóde án mállon
 so im Nu überredet zu werden, aber ich dünke mir so (wohl) eher

 πιθέσθαι σοι, εἴ μοι δείξειας, ἥντινα
 pithésthai soi, eí moi deíxeias, héntina
 mich überreden zu lassen von dir, wenn mir du aufweisen könntest, „was für eine
 <
 (welche

φῆς εἶναι τὴν φύσει ὁρθότητα ὀνόματος.
 phéis eínai téni phýsei orthóteta onómatos.
 du behauptest zu sein die aus Wuchs Aufrechtheit des Namens“.
 acc. cum inf. >
 deiner Behauptung nach die natürliche Richtigkeit des Namens ist)

ΣΩ. Ἐγὼ μέν, ὡς μακάριε Ἐρμόγενες, οὐδεμίαν λέγω, ἀλλ'
 SO. Egó mén, ó makárie Hermógenes, udemían légo, all'
 So.: Ich zwar, o glückseliger Hermogenes, „keine rede ich“, sondern
 (sage das von keiner)

ἐπελάθου γε ὡν ὀλίγον πρότερον ἔλεγον, ὅτι οὐκ
 epeláthu ge hón olígon próteron élagon, hóti uk
 du vergaßt ja [dasjenige,] was ein wenig vorher ich redete, dass nicht

εἰδείην, ἀλλὰ σκεψοίμην μετὰ σοῦ. νῦν δὲ σκοπούμενοις
 eideíen, allá skepsoímen metá sú. nýn dé skopuménois
 ich [es] wüsste, sondern betrachten würde mir dir. Jetzt aber „betrachtenden
 (zeigte sich uns

ἡμῖν, ἐμοί τε καὶ σοί, τοσοῦτον μὲν ἥδη φαίνεται
 hemín, emóí te kaí soí, tosúton mén éde phaínetai
 uns“, mir und auch dir, so viel zwar schon scheint
 bei unserer Betrachtung, mir wie auch dir, immerhin schon so viel im Unterscheid

παρὰ τὰ πρότερα φύσει τέ τινα ὁρθότητα ἔχον
 pará tá prótera phýsei té tina orthóteta échon
 gegen das Vorherige „aus Wuchs sowohl eine gewisse Aufrechtheit habend
 < acc. cum
 zu dem Vorigen, dass der Name von Natur aus eine gewisse Richtigkeit

391b

εἶναι τὸ ὄνομα καὶ οὐ παντὸς ἀνδρὸς ἐπίστασθαι
 eínai tó ónoma kaī ou pantós andrós epístasthai
 zu sein den Namen als auch nicht [Sache] eines jeden Mannes sich darauf zu verstehen
 inf. hat, und dass es nicht jedem Menschen zukomme, diesen

καλῶς αὐτὸς πράγματι ὅτιοῦ θέσθαι· ἢ οὐ;
 kalós autó prágmati hotoiún thésthai: é ú?
 in schöner Weise ihn für Sache welche auch immer zu setzen“: Oder nicht?
 für eine beliebige Sache richtig > festzulegen)

EPM. Πάνυ γε.
 HERM. Pány ge.
 Herm.: Gar ja.
 (Allerdings.)

ΣΩ. Ούκοῦν τὸ μετὰ τοῦτο χρὴ ζητεῖν, εἴπερ ἐπιθυμεῖς
 SO. Ukún tó metá túto chré zeteín, eíper epithymeís
 So.: Nicht also „das nach diesem“ ist nötig zu suchen, wenn ja du begehrst
 (Wir müssen also des Weiteren untersuchen)

εἰδέναι, ἥτις ποτ’ αὖ ἐστιν αὐτοῦ ἡ ὁρθότης.
 eidénai, héitis pot’ aú estin autú he orthótes.
 zu wissen, was für eine eigentlich wieder ist dessen die „Aufrechtheit“.
 (worin) nun eigentlich die Richtigkeit des Namens besteht)

EPM. Ἀλλὰ μὴν ἐπιθυμῶ γε εἰδέναι.
 HERM. Allá mén epithymó ge eidénai.
 Herm.: Aber wahrlich begehre ich ja [dies] zu wissen.

ΣΩ. Σκόπει τοίνυν.
 SO. Skópei toínyn.
 So.: Betrachte also jetzt.

EPM. Πῶς οὖν χρὴ σκοπεῖν;
 HERM. Pós ún chré skopeín?
 Herm.: Wie also ist es nötig zu betrachten?

ΣΩ. Ὁρθοτάτη μὲν τῆς σκέψεως, ὡς ἔταιρε, μετὰ
 SO. Orthotáte mén téss sképsenos, ó hetaíre, metá
 So.: Die „aufrechteste“ zwar [Art] der Betrachtung, o Gefährte, mit
 (Die richtigste Betrachtung, mein Freund, wird sein, wenn man sie

τῶν ἐπισταμένων, χρήματα ἐκείνοις τελοῦντα καὶ χάριτας
 tón epistaménōn, chrémata ekeínois telúnta kai cháritas
 den sich darauf Verstehenden, „Gelder jenen zahlend und Gunsterweise
 mit den Sachverständigen unternimmt, indem man ihnen Geld zahlt und sich

κατατιθέμενον. εἰσὶ δὲ οὗτοι οἱ σοφισταί, οἴσπερ καὶ
 katatithémenon. eisí dé hútoi hoi sophistai, hoíspēr kai
 für sich zurücklegend“. Es sind aber diese die „Weisheitslehrer“, gerade welchen auch
 ihre Gunst erwirbt.) (Sophisten)

391c

ὁ ἀδελφός σου Καλλίας πολλὰ τελέσας χρήματα σοφὸς δοκεῖ
 ho adelphós su Kallías pollá telésas chrémata sophós dokeí
 der Bruder von dir Kallias viele gezahlt habend Geld weise/klug dünkt

εἶναι. ἐπειδὴ δὲ οὐκ ἐγκρατής εἰ τῶν πατρῷων,
 eínai. epeidé dé uk enkratés eí tón patróion,
 zu sein. Da aber nicht in Herrschaft du bist über die Väterlichen [Güter],

λιπαρεῖν χρὴ τὸν ἀδελφὸν καὶ δεῖσθαι αὐτοῦ
 lipareín chré tón adelphón kaí deísthai autú
 beständig zu ersuchen ist nötig den Bruder und zu erbitten von ihm
 (musst du in deinen Bruder dringen und ihn bitten, dich über
 διδάξαι σε τὴν ὀρθότητα περὶ τῶν τοιούτων, ἦν ἔμαθεν
 didáxai se téni orthóteta perí tón toiúton, hén émathen
 zu lehren dich die „Aufrechtheit“ über die Derartigen, die er lernte
 die Richtigkeit in diesen Angelegenheiten zu unterrichten)

παρὰ Πρωταγόρου.
 pará Protagóru.
 von Protagoras.

EPM. Ἀτοπος μεντὸν εἴη μου, ὡς Σώκρατες, ἦ δέησις, εἰ
 HERM. Átopos mentán eíe mu, ó Sókrates, he déesis, ei
 Herm.: Verrückt freilich (wohl) wäre von mir, o Sokrates, die Bitte, wenn
 τὴν μὲν Ἀλήθειαν τὴν Πρωταγόρου ὅλως οὐκ ἀποδέχομαι, τὰ
 tén mén Alétheian tén Protagóru hólos uk apodéchomai, tá
 die zwar Aletheia die des Protagoras im Ganzen nicht ich aufnehme, das
 (ich der »Wahrheit« des Protagoras überhaupt nicht beistimme)

δὲ τῇ τοιαύτῃ ἀληθείᾳ ρήθεντα ἀγαπῶν ὡς του
 dé téi toiaútei aletheíai rhethénta agapóien hós tu
 aber mit der derartigen »Wahrheit« Geredete ich schätzen würde als [ob es] etwas

ἄξια.
 áxia.
 wert [wäre].

ΣΩ. Ἄλλ' εἰ μὴ αὖ σε ταῦτα ἀρέσκει, παρ' Ὁμήρου χρὴ
 SO. All' ei mé aú se taúta aréskei, par' Homéru chré
 So.: Aber wenn nicht wieder dir dies gefällt, von Homer ist es nötig

391d

μανθάνειν καὶ παρὰ τῶν ἄλλων ποιητῶν.
 manthánein kaí pará tón állon poietón.
 zu lernen und von den anderen „Machern“.
 (Dichtern)

EPM. Καὶ τί λέγει, ὡς Σώκρατες, Ὅμηρος περὶ ὄνομάτων, καὶ ποῦ;
 HERM. Kaí tí légei, ó Sókrates, Hómeros perí onomáton, kaí pú?
 Herm.: Und was redet, o Sokrates, Homer über die Namen, und wo?

ΣΩ. Πολλαχοῦ· μέγιστα δὲ καὶ κάλλιστα ἐν οἷς διορίζει
 SO. Pollachú: mégista dé kaí kállista en hoís dihorízei
 So.: Vielerorts: Das Größte aber und Schönste [an den Orten,] an denen er unterscheidet

ἐπὶ τοῖς αὐτοῖς ἥ τε οἱ ἄνθρωποι ὀνόματα καλοῦσι καὶ
 epí toís autoís há te hoi ánthropoi onómata kalúsi kaí
 bei den selben welche sowohl die Menschen Namen rufen als auch
 (mit welchen Namen die Menschen und die Götter dieselben Dinge

 οἱ θεοί. ἦ οὐκ οἵει αὐτὸν μέγα τι καὶ θαυμάσιον
 hoi theoí. é uk oíei autón méga ti kaí thaumásion
 die Götter. Oder nicht glaubst du „ihn Großes etwas und Staunenswertes
 < acc. cum
 benennen) (dass er dort etwas Bedeutendes und

 λέγειν ἐν τούτοις περὶ ὄνομάτων ὄρθότητος; δῆλον γὰρ
 légein en tútois perí onomáton orthótetos? délon gár
 zu reden in diesen über der Namen Aufrechtheit“? Klar [ist] nämlich
 inf.
 Erstaunliches über die Richtigkeit der Namen sagt)

 δή, ὅτι οἱ γε θεοὶ αὐτὰ καλοῦσιν πρὸς ὄρθότητα
 dé, hóti hoí ge theoí autá kalúsin prós orthóteta
 doch, dass die ja Götter sie rufen in Bezug auf „die Aufrechtheit“
 (doch die Götter sie mit Namen benennen, die hinsichtlich

 ἄπερ ἔστι φύσει ὄνόματα: ἦ σὺ οὐκ οἵει;
 háper ésti phýsei onómata: é sy uk oíei?
 gerade welche sind „aus Wuchs“ Namen: Oder du nicht [das] glaubst?
 der Richtigkeit von Natur aus Namen sind)

391e

EPM. Eῦ οἶδ' μὲν οὖν ἔγωγε, εἴπερ καλοῦσιν, ὅτι ὄρθως
 HERM. Eú oíd' mén ún égoge, eíper kalúsin, hóti orthós
 Herm.: Wohl weiß zwar also ich ja, wenn ja sie rufen, dass „aufrecht“
 (Ich weiß nun wohl, dass sie, wenn sie etwas benennen, dies richtig

 καλοῦσιν. ἀλλὰ ποῖα ταῦτα λέγεις;
 kalúsin. allá poíā taúta légeis?
 sie rufen. Aber „wie beschaffene diese redest du“?
 tun.) (welche meinst du damit)

ΣΩ. Οὐκ οἶσθα, ὅτι περὶ τοῦ ποταμοῦ τοῦ ἐν τῇ Τροίᾳ, ὃς
 SO. Uk oístha, hóti perí tú potamú tú en téi Troíai, hós
 So.: Nicht weißt du, dass über den Fluss den in (der) Troia, der
 (Weiβt du nicht, dass er über den Fluss bei Troia, der

ἐμονομάχει τῷ Ἡφαίστῳ, »ὸν Ξάνθον«, φησί, »καλέουσι
 emonomáchei tóí Hephaístoi, »hón Xánthon«, phesí, »kaléusi
 einzeln kämpfte gegen (den) Hephaistos, »den Xanthos«, er behauptet, »rufen
 einen Zweikampf mit Hephaistos hatte, sagt: »den die Götter Xanthos

θεοί, ἄνδρες δὲ Σκάμανδρον«;
 theoí, ándres dé Skámandron«?
 die Götter, die Männer aber Skamandros«?
 nennen, die Menschen aber Skamander«?)

EPM. Ἔγωγε.

HERM. Égoge.

Herm.: Ich ja.

392a

ΣΩ. Tí oὖν δή; οὐκ οἶει τοῦτο σεμνόν τι εἶναι
 SO. Tí ún dé? uk oíei túto semnón ti eínai
 So.: Was also doch? Nicht glaubst du „dies“ Ehrwürdiges etwas zu sein
 < acc. cum inf.
 (dass dies etwas Großartiges ist,

γνῶναι, ὅπῃ ποτὲ ὄρθως ἔχει ἐκείνον τὸν ποταμὸν
 gnónai, hópeι poté orthós échei ekeínon tón potamón
 zu erkennen“, wie eigentlich „aufrecht“ es sich verhält, jenen (den) Fluss
 >
 zu verstehen, wieso es richtig ist, diesen Fluss

Ξάνθον καλεῖν μᾶλλον ἢ Σκάμανδρον; εἰ δὲ βούλει, περὶ τῆς
 Xánthon kaleín málloν é Skámandron? ei dé búlei, perí tés
 Xanthos zu rufen eher als Skamandros? Wenn aber du willst, über den
 eher Xanthos zu nennen als Skamander)

ὅρνιθος, ἥν λέγει, ὅτι
 órnithos, hén légei, hóti
 Vogel, über welchen er redet, dass [ihn]

χαλκίδα κικλήσκουσι θεοί, ἄνδρες δὲ κύμινδιν,
 chalkída kikléiskusi theoí, ándres dé kýmindin,
 Chalkis rufen die Götter, die Männer aber Kymindis,
 φαῦλον ἥγη τὸ μάθημα, ὥσω ὄρθότερόν ἐστι καλεῖσθαι
 phaúlon hegéi tó máthema, hósoi orthóterón esti kaleísthai
 für gering hältst du die Belehrung, um wie viel „aufrechter es ist gerufen zu werden
 (inwiefern für denselben Vogel die Benennung

χαλκίς κυμίνδιδος τῷ αὐτῷ ὄρνεω; ἢ τὴν Βατίειάν τε
 chalkís kymíndidos tó autói ornéoi? é téν Batíeíán te
 Chalkis als Kymindis dem selben Vogel“? Oder hinsichtlich der Batíeia und
 Chalkis richtiger ist als Kymindis)

392b

καὶ Μυρίνην, καὶ ἄλλα πολλὰ καὶ τούτου τοῦ ποιητοῦ καὶ ἄλλων;
 kaí Myrínēn, kaí álla pollá kaí tútu tú poietú „Machers“ kaí állon?
 auch Myrine, und anderer vieler sowohl dieses (des) „Machers“ und anderer?
 (Dichters)

ἄλλὰ ταῦτα μὲν ἵσως μείζω ἐστὶν ἦ κατ’ ἐμὲ καὶ
 allá taúta mén ísos meízo estín é kat’ emé kaí
 Aber dies zwar vermutlich „größer ist als gemäß mir und
 (zu schwierig, als dass ich und du es

σὲ ἐξευρεῖν· ὁ δὲ Σκαμάνδριός τε καὶ ὁ
 sé exheureín: ho dé Skamándriós te kaí ho
 dir herauszufinden“: Der aber Skamandrios und auch der
 herausfinden könnten) (Bei den Namen Skamandrios und Astyanax,

Ἄστυάναξ ἀνθρωπινώτερον διασκέψασθαι, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, καὶ
 Astyánax anthropinóteron diasképsasthai, hos emoi dokeí, kaí
 Astyanax [sind] menschlicher eingehend zu betrachten, wie mir dünkt, und
 von denen er sagt, sie seien die Namen von Hektors Sohn,

ράον, ἄ φησιν ὄνόματα εἶναι τῷ τοῦ Ἔκτορος ὑεῖ,
 rháion, há phesin onómata eínaí tói tú Héktoros hyeí,
 leichter, „die er behauptet Namen zu sein dem des Hektors Sohn“,
 < acc. cum inf. >
 scheint es mir menschengemäßer und leichter zu ergründen, was

τίνα ποτὲ λέγει τὴν ὄρθοτητα αὐτῶν. οἴσθαι γάρ
 tína poté légei téni orthóteta autón. oísthai gár
 „von welcher eigentlich er redet der Aufrechtheit von ihnen“. Du kennst nämlich
 er eigentlich mit deren Richtigkeit meint.)

δῆπου ταῦτα τὰ ἔπη, ἐν οἷς ἔνεστι, ἄ ἐγὼ λέγω.
 dépu taúta tá épe, en hoís énesti, há egó légo.
 doch wohl diese (die) Worte, in denen sich befindet, was ich rede.
 (Verse)

EPM. Πάνυ γε.
 HERM. Pány ge.
 Herm.: Gar ja.
 (Allerdings.)

ΣΩ. Πότερον οὖν οἴει Ὁμηρον ὄρθότερον ἡγείσθαι τῷ
 SO. Póteron ún oíei Hómeron orthóteron hegeísthai tón
 So.: „Welchen von beiden also glaubst du Homer aufrechter zu meinen der
 < acc. cum
 (Welchen der beiden Namen, die dem Knaben gegeben

ὄνομάτων κεῖσθαι τῷ παιδί, τὸν »Αστυάνακτα« ἢ τὸν
 onomáton keísthai tói paidí, tón »Astyánakta« é den
 Namen gesetzt zu sein dem Kind, den »Astyanax« oder den
inf. wurden, hielt Homer deiner Ansicht nach für richtiger, Astyanax oder

»Σκαμάνδριον«;
 »Skamándrion«?
 »Skamandrios«?“
 >
 Skamandrios?)

392c

EPM. Οὐκ ἔχω λέγειν.
 HERM. Uk écho légein.
 Herm.: Nicht ich vermag [es] zu sagen.

ΣΩ. Ὡδε δὴ σκόπει· εἴ τις ἔροιτό σε, πότερον οἴει
 SO. Hóde dé skópei: eí tis éroitó se, póteron oíei
 So.: So doch betrachte [es]: Wenn jemand fragte dich, „ob“ du glaubst
 <
 (ob du glaubst,

ὁρθότερον καλεῖν τὰ ὄνόματα τοὺς φρονιμωτέρους ἢ
 orthóteron kaleín tá onómata tús phronimotérus é
 aufrechter zu rufen die Namen die Einsichtsvolleren oder
 dass die Vernünftigen oder die Unvernünftigen die Namen richtiger

τοὺς ἀφρονεστέρους;
 tús aphronestérus?
 die Uneinsichtigeren“?
 >
 wählen)

EPM. Δῆλον δή, ὅτι τοὺς φρονιμωτέρους, φαίνειν ἄν.
 HERM. Délon dé, hóti tús phronimotérus, phaíen án.
 Herm.: Klar doch, dass die Einsichtsvolleren, würde ich behaupten (wohl).
 (Vernünftigeren)

ΣΩ. Πότερον οὖν οἱ γυναικες ἐν ταῖς πόλεσιν φρονιμώτεραι σοι δοκοῦσιν
 SO. Póteron ún hai gynaíkes en taís pólésin phronimóteraí soi dokúsin
 So.: Entweder also die Frauen in den Städten einsichtsvoller dir dünken
 (vernünftiger)

εἶναι ἢ οἱ ἄνδρες, ὡς τὸ ὄλον εἰπεῖν γένος;
 éinai é hoi ándres, hos tó hólon eipeín génos?
 zu sein oder die Männer, „wie“ das ganze zu sagen Geschlecht“?
 (wenn man vom gesamten Geschlecht spricht)

EPM. Oi ῥνδρες.
 HERM. Hoi ándres.
 Herm.: Die Männer.

ΣΩ.	Oὐκοῦν	οἶσθα,	ὅτι	὾μηρος	τὸ	παιδίον	τὸ	τοῦ	Ἐκτορος
SO.	Ukún	oísthai,	hóti	Hómeros	tó	paidíon	tó	tú	Héktoros
So.:	Nicht also	weißt du,	dass	Homer	„das	Kindlein	das	des	Hektor
					<				acc.
	(Du weißt	doch,	dass	Homer	sagt,	das	Kind	des	Hektor

392d

ὑπό	τῶν	Τρώων	φησὶν	καλεῖσθαι	Ἄστυνάκτα,	Σκαμάνδριον	δὲ
hypó	tón	Tróon	phesín	kaleísthai	Astyánakta,	Skamándrion	dé
von	den	Troern	er behauptet	gerufen zu werden	Astyanax“,	Skamandrios	aber
<i>cum</i>	<i>inf.</i>						>
werde	von	den	Troern	Astyanax	genannt)		

δῆλον, ὅτι ὑπὸ τῶν γυναικῶν, ἐπειδὴ οἱ γε ἄνδρες αὐτὸν Ἀστυάνακτα
 délon, hóti hypó tón gynaikón, epeidé hoí ge ándres autón Astyánakta
 klar [ist], dass von den Frauen, da die ja Männer ihn Astyanax

ἐκάλουν;
ekálun?
riefen?

EPM.	Ἔοικέ	γε.
HERM.	Éoiké	ge.
Herm.:	Es gleicht (So scheint	[so zu sein] ja. es mir wenigstens.)

ΣΩ.	Ούκοῦν	καὶ	Ὦμηρος	τοὺς	Τρῶας	σοφωτέρους	ήγειτο	ἢ	τὰς
SO.	Ukún	kaí	Hómeros	tús	Tróas	sophotérus	hegeíto	é	tás
So.:	Nicht also	auch	Homer	die	Troer	für weiser/klüger	hielt	als	die

γυναῖκας αὐτῶν;
gynaíkas autón?
Frauen von ihnen?

EPM.	OİMΟΙ	ἐγωγε.
HERM.	OİMΑΙ	έγογε.
Herm.:	[So] glaube	ich ja.

ΣΩ.	Tòv	»Ἀστυάνακτα«	ἄρα	ὁρθότερον	ἔωτο	κεῖσθαι	τῷ
SO.	Tón	»Astyánakta«	ára	orthóteron	óieto	keísthai	tói
So.:	„Den	»Astyanax“	folglich	aufrechter	glaubte er	gesetzt zu sein	dem
	<						acc. cum
	(Er war	also der Ansicht,	der Name	Astyanax	sei dem	Knaben	mit

παιδί	η	τὸν	»Σκαμάνδριον«;
paidí	é	tón	»Skamándrion«?
Kind	als	den	»Skamandrios«?“
<i>inf.</i>			>
größerer Richtigkeit	gegeben	worden	als Skamander?)

ΕΡΜ. Φαίνεται.

HERM. Phaínetai.

Herm.: Es scheint [so].

ΣΩ.	Σκοπῶμεν	δή,	διὰ	τί	ποτε.	ἢ	αὐτὸς	ἥμιν
SO.	Skopómen	dé,	diá	tí	pote.	é	autós	hemín
So.:	Wir wollen betrachten	doch,	„aufgrund	wovon“	eigentlich.	Oder	selbst	uns

κάλλιστα	νόφηγεῖται	τὸ	διότι;	φησὶν	γάρ	—
kállista	hyphegeítai	tó	dihótí;	phesín	gár	—
am schönsten	,anleitet er	zum	Deshalb weil“?	Er behauptet	nämlich	—
uns nicht	selbst am	besten,	warum?)			

392e

οῖος γάρ σφιν ἔρυτο πόλιν καὶ τείχεα μακρά.
 oíos gár sphin éryto pólín kaí teíchea makrá.
 Allein nämlich ihnen schirmte er die Stadt und Mauern die mächtigen.

διὰ	ταῦτα	δή,	ώς	ἔοικεν,	ὀρθῶς	ἔχει	καλεῖν	τὸν
diá	taúta	dé,	hos	éoiken,	orthós	échei	kaleín	tón
Aufgrund	dessen	doch,	wie	es gleicht,	„aufrecht“	verhält es sich	zu rufen	den
(Deshalb	ist es	doch,	wie	es scheint,	richtig,	den	Sohn	des

τοῦ	σωτῆρος	νὸν	Ἄστυάνακτα	τούτου,	ὁ	ἔσωξεν
tú	sotéros	hyón	Astyánakta	tútū,	hó	ésoizen
des	Retters	Sohn	Astyanax [also »Stadtherrschер«]	dessen,	was	rettete
Erretters	dessen,	was	sein	Vater	rettete,	Asytanax

ó	πατήρ	αὐτοῦ,	ώς	φησιν	”Ομηρος.
ho	patér	autú,	hós	phesin	Hómeros.
der	Vater	von ihm,	wie	behauptet	Homer.
zu nennen,	wie	Homer	sagt,	also	»Herrscher der Stadt«.)

ΕΡΜ. Φαίνεται μοι.

HERM. Phaínetaí moi.

Herm.: Es scheint mir [so].

ΣΩ.	Tí	δή	ποτε;	οὐ	γάρ	πω	οὐδ'	αὐτὸς	ἔγωγε
SO.	Tí	dé	pote?	u	gár	po	ud'	autós	égo ^{ge}
So.:	Was	doch	eigentlich?	Nicht	nämlich	noch	auch nicht	selbst	ich ja
	(Wieso		eigentlich?)						

μανθάνω, ὡς Ἐρμόγενες· σὺ δὲ μανθάνεις;
 mantháno, ó Hermógenes: sý dé mantháneis?
 versteh [es], o Hermogenes: Du aber verstehst [es]?

EPM. Μὰ Δί’ οὐκ ἔγωγε.
 HERM. Má Dí’ uk égoge.
 Herm.: Bei Zeus nicht ich ja.

393a

ΣΩ. Ἄλλ’ ἄρα, ὥγαθέ, καὶ τῷ Ἐκτορι αὐτὸς ἔθετο τὸ
 SO. All’ ára, ogathé, kaí tói Héktori autós étheto tó
 So.: Aber nicht wahr, o Guter, auch dem Hektor selbiger „setzte“ den
 (auch dem Hektor gab Homer selbst

ὄνομα “Ομηρος;
 ónoma Hómeros?
 Namen Homer?
 diesen Namen)

EPM. Tí δή;
 HERM. Tí dé?
 Herm.: Was doch?

ΣΩ. Ὄτι μοι δοκεῖ καὶ τοῦτο παραπλήσιόν τι εἶναι τι
 SO. Hóti moi dokeí kaí túto paraplésion ti eínai ti
 So.: Weil mir dünkt auch dieser Nahekommendest etwas zu sein dem

Ἄστυάνακτι, καὶ ἔοικεν Ἑλληνικοῖς ταῦτα τὰ ὄνόματα. ὁ γὰρ
 Astyánakti, kaí éoiken Hellenikoís taúta tá onómata. ho gár
 Astyanax, und gleichen den hellenischen diese (die) Namen. Der nämlich
 »ἄναξ« καὶ ὁ »έκτωρ« σχεδόν τι ταῦτὸν σημαίνει,
 »ánax« kaí ho »héktor« schedón ti tautón semáinei,
 »anax« und der »hektor« ziemlich etwa dasselbe bezeichnen,
 (Herrscher) (Haber/Herr)

βασιλικὰ ἀμφότερα εἶναι τὰ ὄνόματα· οὐ γὰρ ἄν
 basiliká amphótera eínai tá onómata: hú gár án
 „zu Königen gehörende“ beide zu sein die Namen“: Wovon nämlich (wohl)
 < acc. cum inf. >
 (dass doch beide Namen Königen zukommen)

τις »ἄναξ« ἦ, καὶ »έκτωρ« δήπου ἐστὶν τούτου· δῆλον
 tis »ánax« éi, kaí »héktor« dépu estín tútu: délon
 jemand »anax« ist, auch »hektor« doch wohl ist davon: Klar [ist]
 (Herrscher) (Haber/Herr)

393b

γάρ, ὅτι κρατεῖ τε αὐτοῦ καὶ κέκτηται καὶ ἔχει αὐτό.
 gár, hóti krateí te autú kaí kéktaí kaí échei autó.
 nämlich, dass er herrscht sowohl über es als auch besitzt und hat es.

ἢ οὐδέν σοι δοκῶ λέγειν, ἀλλὰ λανθάνω καὶ
 é udén soi dokó légein, allá lantháno kaí
 Oder nichts dir dünke ich zu reden, sondern bleibe ich verborgen auch
 (Oder scheine ich dir nichts Treffendes zu sagen, sondern mich im Glauben zu

ἐμαυτὸν οἰόμενός τινος ὥσπερ ἵχνους ἐφάπτεσθαι τῆς Ὁμήρου
 emautón oiómenós tinos hósper íchnus epháptesthai tés Homéru
 mir selbst glaubend eine gerade so wie Spur anzurühren der Homers
 täuschen, ich würde gewissermaßen eine Spur der Ansicht Homers über

δόξης περὶ ὀνομάτων ὄρθότητος;
 dóxes perí onomáton orthótetos?
 Meinung über der Namen „Aufrechtheit“?
 die Richtigkeit der Namen erfassen?)

EPM. Μὰ Δί’ οὐ σύ γε, ὡς ἐμοὶ δοκεῖς, ἀλλὰ ἵσως τοῦ
 HERM. Má Dí’ u sý ge, hos emoí dokeís, allá ísos tu
 Herm.: Bei Zeus nicht du ja, wie mir du dünkst, sondern vermutlich etwas

ἐφάπτῃ.
 epháptei.
 du rührst an.
 (erfasst du)

ΣΩ. Δίκαιόν γέ τοί ἐστιν, ὡς ἐμοὶ φαίνεται, τὸν λέοντος ἔκγονον
 SO. Díkaión gé toí estin, hos emoí phaínetai, tón léontos ékgonon
 So.: Recht ja gewiss ist es, wie mir scheint, den eines Löwen Abkömmling

λέοντα καλεῖν καὶ τὸν ἵππου ἔκγονον ἵππον. οὐ τι
 léonta kaleín kaí tón híppu ékgonon híppon. ú ti
 Löwen zu rufen und den eines Pferdes Abkömmling Pferd. Nicht [so] etwas
 (zu nennen) (Ich spreche nicht

λέγω, ἐὰν ὥσπερ τέρας γένηται ἐξ ἵππου ἄλλο
 légo, eán hósper téras génetai ex híppu állo
 rede ich, wenn gleichsam eine Merkwürdigkeit entsteht aus einem Pferd anderes
 davon)

393c

τι ἢ ἵππος, ἀλλ’ οὐ ἀν ἢ τοῦ γένους
 ti é híppos, all’ hú án éi tú génuis
 etwas als ein Pferd, sondern von welchem (wohl) ist (dem) Geschlecht
 (sondern ich meine die Gattung, von der etwas

ἔκγονον	τὴν	φύσιν,	τοῦτο	λέγω·	ἐὰν	βοὸς
έκγονον	téν	phýsin,	túto	légo:	eán	boós
ein Abkömmling	in Bezug auf den	„Wuchs“,	dies	rede ich:	Wenn	eines Rindes
gemäß	der	Natur	entstammt)		Wenn	ein Pferd
ἔκγονον	φύσει	ἵππος	παρὰ	φύσιν	τέκη	μόσχον,
έκγονον	phýsei	híppos	pará	phýsin	tékei	móschon,
Abkömmling	„aus Wuchs“	ein Pferd	gegen	„den Wuchs“	gebiert	Kalb,
wider die Natur	ein Kalb,	den natürlichen	Spross	eines	Rindes	hervorbringt,
οὐ	πῶλον	κλητέον,	ἄλλα	μόσχον	οὐδ'	ἄν
u	pólon	kletéon,	allá	móschon:	ud'	án
nicht	Fohlen	zu rufen es ist,	sondern	Kalb:	Auch nicht,	wenn
sollte man	es nicht	Fohlen nennen,	sondern	Kalb)	(Auch darf	aus
γένηται,	[ἀλλ']	ὅ	ἄν]	τὸ	ἄνθρωπον	ἔκγονον
génetai,	[all']	hó	án]	tó	anthrópu	ékgonon
entsteht,	(sondern	was	wohl)	der	eines Menschen	Abkömmling
hervorgehen,	diesen	Abkömmling	einen	Menschen	ein nichtmenschlicher	Spross
καὶ	τὰ	δένδρα	ώσαύτως	καὶ	τἄλλα	ἄπαντα·
kaí	tá	déndra	hosaútos	kaí	tálla	hápanta:
Und	die	Bäume	eben so	und	die anderen	alle zusammen:
					Oder	nicht
					(Oder	scheint es

συνδοκεῖ;

syndokeí?

[dir] „mitdünkt“?

dir nicht auch so?)

EPM. Συνδοκεῖ.

HERM. Syndokeí.

Herm.: „Es düntkt [mir] mit.“

(Es scheint mir auch so.)

ΣΩ.	Καλῶς	λέγεις·	φύλαττε	γάρ	με,	μή	πῃ
SO.	Kalós	légeis:	phýlatte	gár	me,	mé	pei
So.:	In schöner Weise	redest du:	Beobachte	nämlich	mich,	dass nicht	irgendwie
	(Gut	so:)					

παρακρούσωμαί	σε.	κατὰ	γὰρ	τὸν	αὐτὸν	λόγον	κὰν	ἐκ	βασιλέως
parakrúsomaí	se.	katá	gár	tón	autón	lógon	kán	ek	basiléos

γίγνηται τι ἔκγονον, βασιλεὺς κλητέος· εἰ δὲ ἐν ἑτέραις
 gígnetaí ti ékgonon, basileús kletéos: ei dé en hetérais
 entsteht ein Abkömmling, König zu rufen ist: Wenn aber in verschiedenen
 (muss man ihn König nennen) (Ob aber der Name

συλλαβαῖς ἥ ἐν ἑτέραις τὸ αὐτὸ σημαίνει, οὐδὲν
 syllabaís é en hetérais tó autó semaínei, udén
 Silben oder in [wieder] verschiedenen das selbe er bezeichnet, „keine
 dasselbe in diesen oder anderen Silben ausdrückt, ist nicht

πρᾶγμα· οὐδ' εἰ πρόσκειται τι γράμμα ἥ
 prógma: ud' ei próskeitaí ti grámma é
 Sache“: Auch nicht wenn hinzugesetzt wird ein Schriftzeichen oder
 von Bedeutung:)

ἀφήρηται, οὐδὲν οὐδὲ τοῦτο, ἔως ἀν ἐγκρατής
 aphéiretai, udén udé túto, héos án enkratés
 weggenommen wird, „nichts auch nicht dies“, solange (wohl) in Herrschaft
 (macht dies etwas aus) (die Essenz

ἥ ή οὐσία τοῦ πράγματος δηλουμένη ἐν τῷ ὀνόματι.
 éi he usía tú prágmatos deluméne en tó onómati.
 ist die Seinsheit der Sache klargemachte in dem Namen.
 einer Sache, die im Namen zum Ausdruck kommt, vorherrschend ist)

EPM. Πῶς τοῦτο λέγεις;
 HERM. Πός túto légeis?
 Herm.: Wie dies redest du?
 (Wie meinst du das?)

ΣΩ. Οὐδὲν ποικίλον, ἀλλ' ὥσπερ τῶν στοιχείων οἶσθα
 SO. Udén poikílon, all' hósper tón stoicheíon oístha
 So.: Nichts „Buntes“, sondern gerade so wie von den Grundlauten du weißt
 (Kompliziertes) (Buchstaben)

ὅτι ὄνόματα λέγομεν, ἀλλ' οὐκ αὐτὰ τὰ στοιχεῖα,
 hóti onómata légomen, all' uk autá tá stoicheía,
 dass Namen wir reden, aber nicht selbst die Grundlaute,
 (dass wir Namen von ihnen aussprechen und nicht die Buchstaben selbst)

πλὴν τεττάρων, τοῦ Ε καὶ τοῦ Υ καὶ τοῦ Ο καὶ τοῦ Ω· τοῖς δ'
 plén tettáron, tú E kaí tú Y kaí tú O kaí tú Ŏ: toís d'
 außer von vier, dem ē und dem y und dem ö und dem ò: Den aber
 (Die anderen)

ἄλλοις	φωνήεσί	τε	καὶ	ἀφώνοις	οἶσθα	ὅτι
allois	phonéesí	te	kaí	aphónois	oístha	hóti
anderen	„Stimmhaften“	sowohl	als auch	„Stimmlosen“	weißt du	dass
Selbstlaute	und auch	Mitlaute	aber	sprechen wir aus,	indem	wir
περιτιθέντες	ἄλλα	γράμματα	λέγομεν,	ὄνοματα	ποιοῦντες·	ἀλλ’
peritithéntes	álla	grámmata	légomen,	onómata	poiúntes:	all’
herumsetzend	andere	Schriftzeichen	reden wir	Namen	machend:	Aber
weitere	Buchstaben	hinzusetzen	und so	Namen	bilden:)	solange
ἄν	αὐτοῦ	δηλουμένην	τὴν	δύναμιν	ἐντιθῶμεν,	ὁρθῶς
án	autú	deluménen	tén	dýnamin	entithómen,	orthós
(wohl)	von ihm	klargemacht	das	Vermögen	wir hineinsetzen,	„aufrecht“
(wir darin	den	Grundlaut	klar	vorherrschen	lassen,	ist es
ἔχει	ἔκεινο	τὸ	ὄνομα	καλεῖν,	ὅ	αὐτὸ
échei	ekeíno	tó	ónoma	kaleín,	hó	autó
verhält es sich	jenen	(den)	Namen	zu rufen,	der	ihn
richtig,	denjenigen	Namen	auszusprechen,	der	ihn	uns
δηλώσει.	οἶον	τὸ	»βῆτα«·	όρᾶς,	ὅτι	τοῦ
delósei.	hoíon	tó	»béta«:	horáis,	hóti	tú
klarmachen wird.	Wie	das	»Beta«:	Du siehst,	dass	„das
						Eta
					<	
Ausdruck bringt)				(dass	durch die	Hinzufügung
καὶ	τοῦ	ταῦ	καὶ	τοῦ	ἄλφα	προστεθέντων
kaí	tú	taú	kaí	tú	álpha	prostethénton
und	das	Tau	und	das	Alpha	hinzugesetzt worden seiend“
gen.	abs.					>
des	ē,	des t	und	des a	es	keine Beeinträchtigung
						erfährt,
						sodass es etwa
ώστε	μὴ	οὐχὶ	τὴν	ἔκείνου	τοῦ	στοιχείου
hóste	mé	uchi	tén	ekeínu	tú	stoicheíu
sodass	wohl	nicht	den	jenes	(des)	Grundlauts
nicht	mit	dem	gesamten	Namen	die	„Wuchs“
						es klar macht
						desjenigen
						Buchstabens
ὅλω		τῷ	ὄνόματι,	οὐ	ἔβούλετο	ό
hóloí		tóí	onómati,	hú	ebúleto	vo
mit gesamten		dem	Namen,	von dem	wollte	μοθέτης:
zum Ausdruck		brächte,	von dem	der	Gesetzgeber	nomothétes:
						„Brauchsetzer“:
						So
						So
ἡπιστήθη		καλῶς		θέσθαι		τοῖς
epistéthe		kalós		zu setzen		γράμμασι
verstand er sich darauf,		in schöner Weise		den		Schriftzeichen
verstand er es,		den Buchstaben		Weise		die Namen

όνοματα.
onómata.
Namen.
zu geben.)

EPM. Ἀληθῆ
HERM. Alethé
Herm.: „Unverhohlendes“
(Du scheinst

μοι δοκεῖς λέγειν.
moi dokeís légein.
mir dünkst du zu reden.
mir Wahres zu sagen.)

394a

ΣΩ. Ούκοῦν καὶ περὶ βασιλέως ὁ αὐτὸς λόγος; ἔσται γάρ
SO. Ukún kaí perí basiléos ho autós lógos? Éstai gár
So.: Nicht also [gilt] auch über einen König die selbe Rede? Es wird sein nämlich
(Denn von einem

ποτε ἐκ βασιλέως βασιλεύς, καὶ ἐξ ἀγαθοῦ ἀγαθός, καὶ
pote ek basiléos basileús, kaí ex agathú agathós, kaí
einmal von einem König ein König, und von einem Guten ein Guter, und
König wird doch ein König stammen)

ἐκ καλοῦ καλός, καὶ τἄλλα πάντα οὕτως, ἐξ ἐκάστου
ek kalú kalós, kaí tálλa pánta hútos, ex hekástu
von einem Schönen ein Schöner, und das andere alles so, von jeder

γένους ἔτερον τοιοῦτον ἔκγονον, ἐὰν μὴ τέρας
génus héteron toiúton ékgonon, eán mé téras
Gattung ein verschiedener derartiger Abkömmling, wenn nicht eine Merkwürdigkeit

γίγνηται· κλητέον δὴ ταῦτα ὄνοματα. ποικίλειν
gígnetai: kletéon dé tautá onómata. poikílein
entsteht: „Zu rufen ist doch dieselben Namen“. „Bunt zu machen“ [sie]
(Mann muss sie doch mit denselben Namen nennen.) (Man kann

δὲ ἔξεστι τοῖς συλλαβαῖς, ὥστε δόξαι ἀν
dé exesti taís syllabaís, hóste dóxai án
aber ist möglich mit den Silben, sodass es dünken könnte (wohl)
jedoch mit den Silben Veränderungen vornehmen, sodass die Namen, obwohl

τῷ ιδιωτικῷ ἔχοντι ἔτερα εἶναι ἀλλήλων τὰ
tói idiotikós échonti hétera eínai allélon tá
dem als Laien sich Verhaltenden „verschieden zu sein voneinander die
< einem acc. cum
sie dieselben sind, Unkundigen als verschieden voneinander

αὐτὰ
autá
selben
inf.
erscheinen

ὄντα·
ónta:
seienden“:
>
können:

ώσπερ
hósper
Gerade so wie

ἡμῖν
hemín
uns

τὰ
tá
die

τῶν
tón
der

ἰατρῶν
iatrón
Heiler

φάρμακα
phármaka
Mittel

χρώμασιν
chrómasin
durch Farben

(Ärzte)

καὶ ὀσμαῖς πεποικιλμένα
kaí osmaís pepoikilména
und Gerüche „bunt gemacht“
(verändert)

ἄλλα φαίνεται
álla phaínetai
als andere erscheinen

τὰ αὐτὰ
tá autá
die selben

ὄντα,
ónta,
seiend,
sind)

394b

τῷ δὲ γε ιατρῷ, ἅτε τὴν δύναμιν τῶν φαρμάκων σκοπουμένω, τὰ
tói dé ge iatrói, háte téni dýnamin tón pharmákon skopuménoi, tá
dem aber ja Heiler, weil das Vermögen der Mittel er betrachtet, als die

αὐτὰ φαίνεται, καὶ οὐκ ἐκπλήττεται
autá phaínetai, kaí ouk ekpléttetai
selben sie erscheinen, und nicht „ist er entsetzt“
(ist er erstaunt)

νπὸ τῶν προσόντων.
hypó tón prosónton.
„Hinzuseienden“.
über die Zusätze)

οὗτῳ δὲ ἴσως καὶ ὁ ἐπιστάμενος περὶ ὀνομάτων τὴν δύναμιν
húto dé ísos kaí ho epistámenos perí onomáton téni dýnamin
so aber vermutlich auch der sich Verstehende auf Namen das Vermögen

αὐτῶν σκοπεῖ καὶ οὐκ ἐκπλήττεται, εἴ τι πρόσκειται γράμμα
autón skopeí kaí ouk ekpléttetai, eí ti prósketai grámma
von ihnen betrachtet und nicht „ist entsetzt“, wenn ein hinzugesetzt ist Schriftzeichen
(ist erstaunt)

ἢ μετάκειται ἢ ἀφήρηται, ἢ καὶ ἐν ἄλλοις παντάπασιν
é metákeitai é aphéreitai, é kaí en állois pantápasin
oder umgesetzt ist oder weggenommen wird, oder auch in anderen gänzlich
(wenn die Ausdruckskraft)

γράμμασίν εστιν ἢ τοῦ ὄνόματος δύναμις. ὥσπερ ὁ
grámmasín estin he tú onómatoς dýnamis. hósper hó
Schriftzeichen ist das des Namens Vermögen. Gerade so wie was
des Namens in gänzlich anderen Buchstaben liegt) (Wie in dem Fall,

νυνδὴ ἐλέγομεν, »Ἀστύαναξ« τε καὶ »Ἔκτωρ« οὐδὲν τῶν
nyndé elégomen, »Astýanax« te kaí »Héktor« udén tón
jetzt doch wir redeten, »Astyanax« und auch »Hektor« keines der
den wir soeben besprachen: Die Namen Astyanax und Hektor haben keinen

394c

αὐτῶν γραμμάτων ἔχει πλὴν τοῦ ταῦ, ἀλλ' ὅμως ταῦτὸν
 autón grammáton échei plén tú taú, all' hómos tautón
 selben Schriftzeichen haben außer dem Tau, aber gleichwohl dasselbe
 Buchstaben gemeinsam mit Ausnahme des t und dennoch bedeuten sie

σημαίνει. καὶ »Ἀρχέπολις« γε τῶν γραμμάτων
 semáinei. kaí »Archépolis« ge tón grammáton
 sie bezeichnen. Und »Archeopolis« [der »Stadtanführer«] ja von den Schriftzeichen
 dasselbe.)

τί ἐπικοινωνεῖ; δηλοῖ δὲ ὅμως τὸ αὐτό· καὶ
 tí epikoinoneí? deloí dé hómos tó autó: kaí
 welches hat mit [ihnen] gemein? Er macht klar aber gleichwohl das selbe: Und
 (Er bedeutet)

ἄλλα πολλά ἔστιν, ἂν οὐδὲν ἀλλ' ἦ βασιλέα σημαίνει· καὶ ἄλλα
 álla pollá estin, há udén all' é basiléa semáinei: kaí álla
 andere viele sind, die nichts außer nur einen König bezeichnen: Und andere

γε αὖ στρατηγόν, οἶον »Ἀγις« καὶ »Πολέμαρχος« καὶ
 ge aú strategón, hoíon »Ágis« kaí »Polémarchos« kaí
 ja wieder einen Heerführer, wie »Agis« und »Polemarchos« und
 (»Führer«) (»Kriegsanführer«)

»Εύπόλεμος«. καὶ ιατρικά γε ἔτερα, »Ιατροκλῆς« καὶ
 »Eupólemos« kaí iatriká ge hétera, »Iatrokles« kaí
 »Eupolemos«. Und zu Heilern gehörende ja andere, »Iatrokles« und
 (»Wohlkrieger«) (Und andere Namen bezeichnen Ärzte, »Heilberühmt« und

»Ἀκεσίμβροτος«. καὶ ἔτερα ἀν ἴσως συχνὰ εὕροιμεν
 »Akesímbrotos«: kaí hétera án ísos sychná heúroimen
 »Akesimbrotos«: Und andere (wohl) vermutlich reichliche könnten wir finden
 »Sterblichenbehandler«:)

ταῖς μὲν συλλαβαῖς καὶ τοῖς γράμμασι διαφωνοῦντα, τῇ
 taís mén syllabaís kaí toís grámmasi diaphonúnta, téi
 in den zwar Silben und den Schriftzeichen „auseinanderstimmende“, dem
 (die in den Silben und Buchstaben nicht übereinstimmen, mit ihrer

δὲ δυνάμει ταῦτὸν φθεγγόμενα. φαίνεται οὕτως ἦ οὐ;
 dé dynámei tautón phthengómena. phaínetai hútos é ú?
 aber Vermögen nach dasselbe verlauten lassende. Scheint es so oder nicht?
 Ausdruckskraft aber dasselbe benennen)

ΣΩ.	Toīς	μὲν	δὴ	κατὰ	φύσιν	γιγνομένοις	τὰ	αὐτὰ
SO.	Toís	mén	dé	katá	phýsin	gignoménois	tá	autá
So.:	Den	zwar	doch	gemäß	„Wuchs“	Werdenden	die	selben

(Dem, was naturgemäß entsteht, muss man doch dieselben

ἀποδοτέον ὄνόματα.
apodotéon onómata.
„abzuliefern ist“ Namen.
Namen geben.)

EPM. Πάνυ γε.
HERM. Pány ge.
Herm.: Gar ja.
(Allerdings.)

ΣΩ.	Tí	δὲ	τοῖς	παρὰ	φύσιν,	οἱ	ἄν	ἐν
SO.	Tí	dé	toís	pará	phýsin,	hoí	án	en
So.:	Was	aber	den	gegen [den]	„Wuchs“, naturwidrig	die	(wohl)	im

(Was ist aber mit denen, die in der Art eines

τέρατος εἰδει γένωνται; οἶον ὅταν ἔξ ἀνδρὸς ἀγαθοῦ
téritos eídei génontai? hoíon hótan ex andrós agathú
einer Merkwürdigkeit Aussehen entstehen? Wie wenn aus einem Mann guten
Wundertiers entstehen?)

καὶ θεοσεβοῦς ἀσεβῆς γένηται, ἀρ' οὐχ ὥσπερ ἐν
kaí theosebús asebés génetai, ár' uch hósper en
und gottehrenden ein „nichtehrender“ entsteht, etwa nicht gerade so wie in
(frommen ein unfrommer γένηται, ἀρ' οὐχ ὥσπερ ἐν
ein unfrommer γένηται, ἀρ' οὐχ ὥσπερ ἐν

τοῖς ἔμπροσθεν, κἄν ἵππος βοὸς ἔκγονον τέκη,
toís émprosten, kán híppos boós ékgonon tékei,
den Vorigen, auch wenn ein Pferd eines Rindes Abkömmling erzeugt,
vorigen Fall)

οὐ τοῦ τεκόντος ἔδει τὴν ἐπωνυμίαν ἔχειν,
u tú tekóntos édei téni eponymían échein,
„nicht des erzeugt Habenden es war nötig die Benennung zu haben,
(dass er nicht nach dem, der es hervorbringt, benannt werden sollte,

ἀλλὰ τοῦ γένους, οὐ εἴη;
allá tú génum, hú eíe?
sondern der Gattung“, aus der er ist?
sondern nach der Gattung, der er angehört)

EPM. Πάνυ γε.
HERM. Pány ge.
Herm.: Gar ja.
(Allerdings.)

ΣΩ. Καὶ τῷ ἐκ τοῦ εὐσεβοῦς ἄρα γενομένῳ ἀσεβεῖ
 SO. Kaí tói ek tú eusebús ára genoménoi asebeí
 So.: Und dem aus dem „Wohlehrenden“ folglich entstandenen „Nichtehrenden“
 (Also muss auch dem Unfrommen, der von einem Frommen

τὸ τοῦ γένους ὄνομα ἀποδοτέον.
 tó tú génus ónoma apodotéon.
 den der Gattung Namen „abzuliefern ist“.
 stammt, der Name seiner Gattung gegeben werden.)

EPM. Ἐστι ταῦτα.

HERM. Ésti taúta.

Herm.: Es ist dies [so].

ΣΩ. Οὐ »Θεόφιλον«, ὡς ἔοικεν, οὐδὲ »Μνησίθεον« οὐδὲ
 SO. U »Theóphilon«, hos éoiken, udé »Mnesítheon« udé
 So.: Nicht »Theophilos«, wie es „gleicht“, auch nicht »Mnesitheos« und nicht
 (Nicht »Gottlieb«, wie es scheint, auch nicht »Denkgott« oder

τῶν τοιούτων οὐδέν, ἀλλ' ὅ τι τάναντία
 tón toiúton udén, all' hó ti tanantía
 von den Derartigen etwas, sondern welcher auch immer das Entgegengesetzte
 ein Name dieser Art)

τούτοις σημαίνει, ἐάνπερ τῆς ὄρθοτητος τυγχάνῃ τὰ ὄνόματα.
 tútois semaínei, eánper tés orthótetos tynchánei tá onómata.
 zu diesem bezeichnet, wenn doch die „Aufrechtheit“ antreffen die Namen.
 (wenn die Namen wirklich ihre Richtigkeit haben sollen)

EPM. Παντός γε μᾶλλον, ὥ Σώκρατες.
 HERM. Pantós ge mállon, ó Sókrates.
 Herm.: „Als alles ja mehr“, o Sokrates.
 (So ist es durchaus)

ΣΩ. Ὡσπερ γε καὶ ὁ »Ορέστης«, ὥ Ἐρμόγενες,
 SO. Hósper ge kaí ho »Oréstes«, ó Hermógenes,
 So.: Gerade so wie ja auch der »Orestes«, o Hermogenes,
 (So scheint auch Orest, der »Bergling«, Hermogenes, seinen Namen

κινδυνεύει ὄρθως ἔχειν, εἴτε τις τύχη ἔθετο αὐτῷ τὸ
 kindyneúei orthós échein, eíte tis týche étheto autói tó
 „Gefahr läuft“ „aufrecht“ sich zu verhalten, ob eine Fügung „setzte“ ihm den
 mit Recht zu haben) (gab)

ὄνομα εἴτε καὶ ποιητής τις, τὸ θηριώδες τῆς φύσεως καὶ τὸ
 ónoma eíte kaí poietés tis, tó theriódēs tés phýseos kaí tó
 Namen oder auch „Macher“ einer, das Tierhafte des „Wuchs“ und das
 (Dichter) (seiner Natur)

ἄγριον αὐτοῦ καὶ τὸ ὄρεινὸν ἐνδεικνύμενος τῷ ὀνόματι.
 ágrión autú kaí tó oreinón endeiknýmenos tóí onómati.
 Wilde von ihm und das Bergige anzeigen mit dem Namen.

395a

EPM. Φαίνται οὕτως, ὡς Σώκρατες.

HERM. Phaínetai hútos, ó Sókrates.

Herm.: Es scheint so, o Sokrates.

ΣΩ. Ἔοικεν δέ γε καὶ τῷ πατρὶ αὐτοῦ κατὰ φύσιν τὸ¹
 SO. Éoiken dé ge kaí tóí patrí autú katá phýsin tó
 So.: „Es gleicht aber ja auch dem Vater von ihm gemäß Wuchs der
 (Scheinbar hat aber auch sein Vater einen Namen, der seiner

ὄνομα εἶναι.

ónoma eínai.

Name zu sein.“

Natur entspricht.)

EPM. Φαίνεται.

HERM. Phaínetai.

Herm.: Es scheint [so].

ΣΩ. Κινδυνεύει γάρ τοιοῦτός τις εἶναι
 SO. Kindyneúei gárトイútós tis eínai
 So.: „Gefahr läuft“ nämlich derartiger einer zu sein
 (Denn »Agamemnon«, der »Bewunderte Bleiber«, scheint von dieser

ό »Ἀγαμέμνων«, οἶος, ἀ δόξειν αὐτῷ, διαπονεῖσθαι
 ho »Agamémnon«, hoíos, há dóxeien autói, diaponeísthai
 der »Agamemnon«, „wie beschaffen, was [richtig] dünkte ihm, sich [dabei] abzumühen
 Art zu sein, dass er, was er beschloss, durchführt und ausharrt,

καὶ καρτερεῖν τέλος ἐπιτιθεὶς τοῖς δόξασιν δι'
 kaí kartereín télos epititheís toís dóxasin di'
 und standhaft zu bleiben Vollendung aufsetzend den [ihm richtig] Dünkenden aufgrund
 bis er aufgrund seiner Tugend das Beschlossene zum

ἀρετήν. σημεῖον δέ αὐτοῦ ἡ ἐν Τροίᾳ μονή τοῦ
 areténi. semeíon dé autú he en Troíai moné tú
 [seiner] Tüchtigkeit“. Ein Zeichen aber davon das in Troia Bleiben der
 Ziel führt.) (Ein Beweis dafür ist das Bleiben des Heeres vor

πλήθους τε καὶ καρτερία. ὅτι οὖν ἀγαστὸς κατὰ τὴν
 pléthus te kaí kartería. hóti ún agastós katá téni
 Menge und auch Standhaftigkeit. Dass also »bewundert« gemäß dem
 Troia und sein Ausharren.)

395b

ἐπιμονὴν οὗτος ὁ ἀνήρ, ἐνσημαίνει τὸ ὄνομα ὁ »Ἀγαμέμνων«.
 epimonén hútos ho anér, ensemaínei tó ónoma ho »Agamémnon«.
 »Dableiben« dieser der Mann [ist], anzeigt der Name (der) »Agamemnon«.

ἴσως δὲ καὶ ὁ »Ἀτρεὺς« ὥρθως ἔχει. ὅ τε
 ísos dé kaí ho »Atreús« orthós échei. hó te
 Vermutlich aber auch der »Atreus« aufrecht sich verhält. Der sowohl
 (Auch Atreus, der »Verderber«, trägt wohl seinen Namen mit Recht.) (Denn sein

γὰρ τοῦ Χρυσίππου αὐτῷ φόνος καὶ ἀ πρὸς τὸν
 gár tú Chrysíppu autói phónos kaí há prós tón
 nämlich des Chrysippos von ihm Totschlag als auch was gegen (den)
 Mord an Chrysippos und auch sein grausames Verhalten

Θυέστην ὡς ὡμὰ διεπράττετο, πάντα ταῦτα ζημιώδη καὶ
 Thyéstēn hos omá dieprátteto, pánta taúta zemióde kaí
 Thyestes wie roh er durchsetzte, all dies schädlich und
 gegenüber Thyestes, all dies ist schädlich und auch

ἀτηρὰ πρὸς ἀρετήν. ἡ οὖν τοῦ ὀνόματος ἐπωνυμία
 aterá prós aretén. he ún tú onómatos eponymía
 »verderblich« in Bezug auf Tüchtigkeit. Die also des Namens Benennung
 »verderblich« für die Tugend.) (Formung des Namens

σμικρὸν παρακλίνει καὶ ἐπικεκάλυπται, ὥστε μὴ πᾶσι δηλοῦν
 smikrón paraklínei kaí epikekályptai, hóste mé pási delún
 ein wenig neigt seitwärts und verhüllt sich, sodass nicht allen sie klarmacht
 weicht ein wenig ab und verdunkelt dies)

τὴν φύσιν τοῦ ἀνδρός: τοῖς δὲ ἐπαίουσι περὶ ὄνομάτων
 tén phýsin tú andrós: toís d' epaíusi perí onomáton
 den „Wuchs“ des Mannes: Den aber [etwas] Verstehenden über Namen
 (die Natur)

ικανῶς δηλοῖ, ὁ βούλεται ὁ »Ἀτρεύς«. καὶ γὰρ
 hikanós deloí, hó búletai ho »Atreús«. kaí gár
 hinreichend sie macht klar, was will der »Atreus«. Auch nämlich
 (was »Atreus« bedeuten soll)

395c

κατὰ τὸ ἀτειρές καὶ κατὰ τὸ ἄτρεστον καὶ κατὰ
 katá tó ateirés kaí katá tó átreston kaí katá
 gemäß dem »Unermüdlichen« und gemäß dem »Unerschrockenen« und gemäß
 τὸ ἀτηρὸν πανταχῆ πρὸθως αὐτῷ τὸ ὄνομα κεῖται.
 tó aterón pantachéi orthós autói tó ónoma keítai.
 dem »Verderblichen« auf alle Weise „aufrecht“ ihm der Name ist gesetzt.
 (ist sein Name durchaus richtig geformt)

δοκεῖ	δέ	μοι	καὶ	τῷ	Πέλοπι	τὸ	ὄνομα
dokeí	dé	moi	kaí	tói	Pélopi	tó	ónoma
Es dünk	aber	mir	auch	(dem)	Pelops	der	Name
(Mir scheint	aber	auch	Pelops, der »Anstoßer«,	seinen	Namen	in	passender

ἐμμέτρως	κεῖσθαι·	σημαίνει	γὰρ	τοῦτο	τὸ	ὄνομα	τὸν
emmétros	keísthai:	semaínei	gár	túto	tó	ónoma	tón
angemessen	gesetzt zu sein:	Es bezeichnet	nämlich	dieser	(der)	Name	den
Weise	zu haben:)						

τὰ ἐγγὺς	όρῶντα	[άξιον	εἶναι	ταύτης	τῆς	ἐπωνυμίας].	
tá engýs	horóntha	[áxion	eínai	taútes	tés	eponymías].	
das Nahe	Sehenden	(„wert	zu sein	dieser	der	Benennung“)	
		<	acc.	cum inf.		>	
		(dass er	dieser	Bezeichnung	würdig	ist)	

EPM. Πῶς δή;
 HERM. Πός δέ?
 Herm.: Wie doch?

ΣΩ. Οἶον	που	καὶ	κατ'	ἐκείνου	λέγεται	τοῦ	ἀνδρὸς	ἐν	τῷ
SO. Hoíón	pu	kaí	kat'	ekeínu	légetai	tú	andrós	en	tói
So.: Wie	wohl	auch	über	jenen	geredet wird	(den)	Mann	„in	dem
								(dass	er beim

τοῦ	Μυρτίλου	φόνῳ	οὐδὲν	οῖου	τε	γενέσθαι	προνοηθῆναι
tú	Myrtílu	phónoi	udén	hoíu	te	genésthai	pronoethénai
des	Myrtilos	Todschlag	nichts	im Stande		gewesen zu sein	vorauszumerken
Mord	an	Myrtilos	nicht	fähig war,		etwas von dem	vorauszudenken

οὐδὲ	προϊδεῖν	τῶν	πόρρω	τῶν	εἰς	τὸ	πᾶν	γένος,
udé	proideín	tón	pórro	tón	eis	tó	pán	géños,
oder	vorauszusehen	von dem	Fernen	dem	auf	das	ganze	Geschlecht“,
oder	vorherzusehen,	was in	Zukunft	auf	sein	ganzes	Geschlecht	zukam,

395d

ὅσης	αὐτὸ	δυστυχίας	ἐνεπίμπλη,	τὸ	ἐγγὺς	μόνον	όρῶν
hóses	autó	dystychías	enepímpile,	tó	engýs	mónon	horón
mit wie großer	es	„Missfügung“	er anfüllte,	das	Nahe	einzig	sehend
mit Welch	großem	Unheil er	es überhäufte,	weil er	nur	das	Nahe
καὶ τὸ		παραχρῆμα	— τοῦτο δ'	ἐστὶ	»πέλας«		— ἡνίκα
kaí tó		parachréma	— túto d'	estí	»pélas«		— heníka
und das		„Neben der Sache“	— dies aber ist		»anstoßend«	— als	
und Gegenwärtige	sah		— das heißt aber		»anstoßend«	— da	

προεθυμεῖτο λαβεῖν παντὶ τρόπῳ τὸν τῆς Ἰπποδαμείας
 proethymeíto labeín pantí trópoi tón tés Hippodameías
 er bereitwillig war zu ergreifen auf jede Art die mit (der) Hippodameia
 er auf jede Weise die Ehe mit Hippodameia zu erreichen

γάμον. τῷ δὲ Ταντάλῳ καὶ πᾶς ἀν
 gámon. tói dé Tantáloí kaí pás án
 Hochzeit. „Dem aber Tantalos auch jeder (wohl)
 <
 begehrte) (Was Tantalos betrifft, den »Schwanker«, so dürfte wohl jeder

ἡγήσαιτο τοῦνομα ὀρθῶς καὶ κατὰ φύσιν τεθῆναι,
 hegésaito túnama orthós kaí katá phýsin tethénai,
 dürfte meinen den Namen aufrecht und gemäß Wuchs gesetzt worden zu sein“,
 inf. meinen, er habe den richtigen und naturgemäß Namen erhalten) >

εἰ ἀληθῆ τὰ περὶ αὐτὸν λεγόμενα.
 ei alethé tá perí autón legómena.
 wenn „unverhehlend“ [ist] das in Bezug auf ihn Geredete.
 (wahr)

EPM. Τὰ ποῖα ταῦτα;
 HERM. Τά poía taúta?
 Herm.: Das wie beschaffene dieses?
 (Was für Erzählungen sind das?)

ΣΩ. ᾧ τέ που ἔτι ζῶντι δυστυχήματα ἐγένετο
 SO. Há té pu éti zónti dystychémata egéneto
 So.: Welche ja wohl noch [ihm] als lebendem „Missgefüge“ geworden sind
 (Einerseits die vielen und schrecklichen Unglücksschläge, die ihn

πολλὰ καὶ δεινά, ὧν καὶ τέλος ἡ πατρὶς ὅλη
 pollá kaí deiná, hón kaí télos he patrís hóle
 viele und gewaltige, von denen auch als Vollendung das Vaterland als ganzes
 zu Lebzeiten betrafen, die mit der Zerstörung seiner ganzen Heimat

ἀνετράπετο, καὶ τελευτήσαντι ἐν Ἀιδου ἡ ὑπὲρ
 anetrápeto, kaí teleutésanti en Háidu he hypér
 umgestürzt wurde, und [ihm] als [sein Leben] geendet Habenden im Hades das über
 endeten, und nach seinem Tod andererseits im Hades das Schwanken

395e

τῆς κεφαλῆς τοῦ λίθου ταλαντεία θαυμαστὴ ὡς σύμφωνος
 tés kephalés tú líthu talanteía thaumasté hos sýmphonos
 dem Haupt des Steins »Schwanken« erstaunlich wie zusammenstimmend
 des Steins über seinem Kopf, das erstaunlich mit seinem Namen

τῷ ὄνόματι· καὶ ἀτεχνῶς ἔοικεν, ὥσπερ ἂν εἴ τις
 tói onómati: kaí atechnós éoiken, hósper án eí tis
 dem Namen: Und „kunstlos“ gleicht es“, gerade so wie (wohl) wenn einer
 übereinstimmt:) (Und es scheint geradezu, als ob jemand, der ihn

βουλόμενος ταλάντατον ὄνομάσαι ἀποκρυπτόμενος ὄνομάσειε καὶ εἴποι
 bulómenos talántaton onomásai apokryptómenos onomáseie kaí eípoi
 wollend [ihn] »Duldendsten« nennen nennen sich verbergend nannte und sagte
 den »Duldendsten« nennen wollte, seine Absicht verbergen und ihn

ἀντ' ἐκείνου »Τάνταλον« τοιοῦτόν τι καὶ τούτῳ τὸ
 ant' ekeínu »Tántaloß«: toiútón ti kaí tútoi tó
 anstelle von jenem »Tantalos«: Als Derartiges etwas auch diesem den
 stattdessen »Tantalos« nennen würde: Derart scheint auch ihm die

ὄνομα ἔοικεν ἐκπορίσαι ἡ τύχη τῆς φήμης. φαίνεται
 ónoma éoiken ekporísai he týche tés phémes. phaínetai
 Namen gleicht ausgemittelt zu haben die Fügung der Sage. Es scheint
 Sage seines Geschicks den Namen vermittelt zu haben.) (Auch

δὲ καὶ τῷ πατρὶ αὐτοῦ λεγομένῳ τῷ Διὶ παγκάλως
 dé kaí tói patrí autú legoménoi tói Dií pankálos
 aber auch dem Vater von ihm geredet werden den dem Zeus sehr schön
 Zeus, seinem angeblichen Vater, ist aber scheinbar ein sehr passender

396a

τὸ ὄνομα κεῖσθαι· ἔστι δὲ οὐ ράδιον κατανοῆσαι. ἀτεχνῶς
 tó ónoma keísthai: ésti dé u rháidion katanoésai. atechnós
 der Name gesetzt zu sein: Es ist aber nicht leicht einzusehen. „Kunstlos“
 Name gegeben worden:) (Geradezu)

γάρ ἔστιν οἶον λόγος τὸ τοῦ Διὸς ὄνομα, διελόντες
 gár estin hoíon lógos tó tú Diós ónoma, dihelóntes
 nämlich ist wie eine Rede der des Zeus Name, auseinandernehmend
 (eine Erklärung) (zergliedernd)

δὲ αὐτὸ διχῇ οἱ μὲν τῷ ἔτέρῳ μέρει, οἱ δὲ τῷ
 dé autó dichéi hoi mén tói hetéroi mérei, hoi dé tói
 aber ihn entzwei die einen [von uns] den einen Teil, die anderen den

ἔτέρῳ χρώμεθα – οἱ μὲν γάρ »Ζῆνα«, οἱ δὲ
 hetéroi chrómetha – hoi mén gár »Zéna«, hoi dé
 anderen gebrauchen wir – die einen nämlich »Zena«, die anderen
 (denn die einen nennen ihn Zena, »Leben«, die anderen

»Δία« καλοῦσιν – συντιθέμενα δ’ εἰς ἐν δηλοῖ τὴν φύσιν
 »Día« kalúsin – syntithémena d’ eis hén deloí téni phýsin
 »Dia« rufen ihn – zusammengesetzt aber in eins machen sie klar den „Wuchs“
 Dia, »Durch«) (die Natur)

τοῦ θεοῦ, ὁ δὴ προσήκειν φαμὲν ὀνόματι οἵω
 tú theú, hó dé proshékein phamén onómati hoíoi
 des Gottes, „was doch zuzukommen wir behaupten einem Namen im
 < acc. *cum* *inf.*
 (was doch, wie wir behaupten, ein Name bewirken

τε εἶναι ἀπεργάζεσθαι. οὐ γὰρ ἔστιν ἡμῖν καὶ τοῖς
 te eínai apergázesthai. u gár éstín hemín kaí toís
 Stande zu sein zu bewirken“. Nicht nämlich ist für uns und die
 >
 können soll) (Denn weder für uns noch für alles andere

ἄλλοις πᾶσιν ὅστις ἔστιν αἴτιος μᾶλλον τοῦ ζῆν
 alios pásin hóstis estín aítios málloón tú zén
 anderen alles, wer auch immer ist Urheber mehr des »Lebens«
 gibt es jemandem, der in höherem Maß Ursache des »Lebens« ist)

ἢ ὁ ἄρχων τε καὶ βασιλεύς τῶν πάντων. συμβαίνει οὖν
 é ho árkhon te kaí basileús tón pánton. symbaínei ún
 als der Herrscher und auch König von allem. „Es kommt zusammen“ also
 (Es ergibt sich also,

396b

ὁρθῶς ὀνομάζεσθαι οὗτος ὁ θεὸς εἶναι, δι’ ὅν
 orthós onomázesthai hútos ho theós eínai, di’ hón
 „aufrecht“ benannt zu werden dieser der Gott zu sein, »durch« den
 dass dieser Gott richtig als derjenige benannt wird)

ζῆν ἀεὶ πᾶσι τοῖς ζῶσιν ὑπάρχει· διείληπται
 zén aeí pási toís zósin hypárchei: dieíleptai
 »zu leben« immer allen (den) Lebenden zuteilwird: Auseinandergekommen ist er
 (Zergliedert aber ist der Name,

δὲ δίχα, ὥσπερ λέγω, ἐν ὅν τὸ ὄνομα, τῷ
 dé dícha, hósper légo, hén ón tó ónoma, tóí
 aber entzwei, gerade so wie ich rede, einer seiend der Name, durch den
 der ein einziger ist, in zwei Teile, wie ich sage, den Dia,

»Διὶ« καὶ τῷ »Ζηνὶ«. τοῦτον δὲ Κρόνου νὸν
 »Dií« kai tóí »Zení«. túton dé Krónu hyón
 »Dia« und den »Zena«. „Diesen aber des Kronos Sohn
 <
 »Durch«, und den Zena, »Leben«.) (Dass er jedoch ein Sohn des Kronos sei,

ὑβριστικὸν μὲν ὅν τι δόξειν εἶναι ἀκούσαντι
 hybristikón mén án ti dóxeien eínai akúsanti
 Überschreitendes zwar (wohl) etwas könnte dünken zu sein einem gehört Habenden
 acc. *cum* *inf.*
 könnte, wenn man dies zum ersten Mal hört, als etwas Mutwilliges

εξαίφνης, εύλογον δὲ μεγάλης τινὸς διανοίας ἔκγονον
 exaíphnes, eúlogon dé megáles tinós dianoías ékgonon
 im Nu, ,wohlredend‘ aber großen einer »Durch«denkung Abkömmling

erscheinen, es ist aber sinnvoll, dass Zeus, der »Dia«, von einem großen

εἶναι τὸν Δία· κορὸν γάρ σημαίνει οὐ
 éinai tón Día: korón gár semaínei u
 zu sein den Zeus“: »Gefegtes« nämlich bezeichnet er [der Name Kronos], nicht
 >
 Verstand abstammt:)

παῖδα, ἀλλὰ τὸ καθαρὸν αὐτοῦ καὶ ἀκήρατον τοῦ νοῦ.
 paída, allá tó katharón autú kaí akératon tú nú
 »Kind«, sondern das »Reine« an ihm und »Unvermischte« des »Sinnes«.

ἔστι δὲ οὐτος Οὐρανοῦ νός, ὡς λόγος:
 ésti dé hútos Uranú hyós, hos lógos:
 Es ist aber dieser des Uranos [des »Himmlischenen«] ein Sohn, wie [die] Rede [geht]:

ἡ δὲ αὖ ἐς τὸ ἄνω ὄψις καλῶς ἔχει
 he dé aú es tó áno ópsis kalós échei
 Die aber wieder „in das Oben Sehung in schöner Weise verhält sich
 (Das Schauen nach oben wird wiederum zu Recht mit

396c

τοῦτο τὸ ὄνομα καλεῖσθαι, »οὐρανία«, ὄρωσα τὰ ἄνω,
 túto tó ónoma kaleísthai, »uranía« horósa tà áno,
 dieser (der) Name gerufen zu werden“, »himmlische«, »sehend« das »Oben«,
 diesem Namen benannt, das »himmlische«, da es sieht, was oben ist,

ὅθεν δὴ καί φασιν, ὥ Ἐρμόγενες, τὸν καθαρὸν
 hóthen dé kaí phasín, ó Hermógenes, tón katharón
 „von wo doch auch behaupten, o Hermogenes, den reinen
 < acc. cum
 woher, wie die Himmelskundigen behaupten, mein Hermogenes, der reine

νοῦν παραγίγνεσθαι οἱ μετεωρολόγοι, καὶ τῷ οὐρανῷ
 nún paragígnesthai hoi meteorológoi, kaí tói uranói
 Sinn sich einzustellen die „das in der Höhe Beredenden“, und dem Himmel
 inf.

Geist komme und weshalb Uranos, der Himmel, mit

ὅρθως τὸ ὄνομα κεῖσθαι· εἰ δ’ ἐμεμνήμην τὴν
 orthós tó ónoma keísthai: ei d’ ememnémēn téni
 aufrecht den Namen gesetzt zu sein“: Wenn aber ich im Gedächtnis hätte die
 >
 Recht seinen Namen trage:)

Ἡσιόδου γενεαλογίαν, τίνας ἔτι τοὺς ἀνωτέρω προγόνους
 Hesiódu genealogían, tínas éti tús anotéro progónus
 des Hesiodos „Geschlechterrede“, von welchen noch als den oberen Vorfahren
 (Genealogie) (welche noch früheren Vorfahren als

λέγει τούτων, οὐκ ἀν ἐπανόμην διεξιών, ὡς ὁρθῶς
 légei túton, uk án epauómēn diexión, hos orthós
 er redet von diesen, nicht (wohl) würde ich ablassen durchzugehen, wie „aufrecht“
 diese er nennt) (richtig)

αὐτοῖς τὰ ὄνόματα κεῖται, ἔως ἀπεπειράθην τῆς σοφίας
 autoís tá onómata keítai, héos apepeiráthen tés sophías
 ihnen die Namen gesetzt sind, bis ich erprobt hätte die Weisheit/Klugheit

ταυτησί, τί ποιήσει, εἰ ἄρα ἀπερεῖ η̄ οὐ,
 tautesí, tí poiései, ei ára apereí é ú,
 diese hier, was sie machen wird, ob folglich „sie absagen wird“ oder nicht,
 (sie versagen werde)

396d

ἡ̄ ἐμοὶ ἐξαίφνης νῦν ούτωσὶ προσπέπτωκεν ἄρτι οὐκ οἶδ' ὁπόθεν.
 hé emoi exaíphnes nýn hutosí prospéptoken árti uk oíd' hopóthen.
 die mir im Nu jetzt so hier zugefallen ist eben, nicht ich weiß woher
 (ich weiß nicht, woher)

EPM. Καὶ μὲν δή, ὡ Σώκρατες, ἀτεχνῶς γέ μοι δοκεῖς ὥσπερ
 HERM. Kaí mén dé, ó Sókrates, atechnós gé moi dokeís hósper
 Herm.: Und zwar doch, o Sokrates, „kunstlos“ ja mir dünkst du gerade so wie
 (Wahrlich) (geradezu)

οἱ ἐνθουσιῶντες ἐξαίφνης χρησμῷδεῖν.
 hoi enthusiasmos exaíphnes chresmoideín.
 die gottbegeistert seienden im Nu Orakel zu singen.

ΣΩ. Καὶ αἰτιῶμαί γε, ὡ Ἐρμόγενες, μάλιστα αὐτὴν
 SO. Kaí aitiómáí ge, ó Hermógenes, málista autén
 So.: Und ich gebe als Grund [dafür] an ja, o Hermogenes, am meisten „sie
 <
 (dass mir)

ἀπὸ Εὐθύφρονος τοῦ Προσπαλτίου προσπεπτωκέναι μοι ἔωθεν
 apó Euthýphronos tú Prospaltíu prospéptokénai moi: héothen
 von Euthyphron dem Prospaltier zugefallen zu sein mir“: Vom Morgen an
 acc. cum inf.
 durch Euthyphron aus dem Demos Prospalta diese Weisheit zukam)

γὰρ πολλὰ αὐτῷ συνῆ καὶ παρεῖχον τὰ ὡτα.
 gár pollá autói syné kaí pareíchon tá óta.
 nämlich viel mit ihm war ich zusammen und reichte ich dar die Ohren.

κινδυνεύει οὖν ἐνθουσιῶν οὐ μόνον τὰ ὥτά μου
 kindyneúei ún enthúsion u mónon tá ótá mu
 „Er läuft Gefahr“ also gottbegeistert seiend nicht nur die Ohren von mir
 (Er scheint)

ἐμπλήσαι τῆς δαιμονίας σοφίας, ἀλλὰ καὶ τῆς
 emplésai téss daimonías sophías, allá kaí téss
 angefüllt zu haben mit der göttlichen Weisheit/Klugheit, sondern auch an das
 (meine)

396e

ψυχῆς ἐπειλῆφθαι. δοκεῖ οὖν μοι χρῆναι οὔτωσὶ[<]
 psychés epeiléphthai. dokeí ún moi chrénai hutosí
 Lebensprinzip angerührt zu haben. Es dünkt also mir nötig zu sein „so hier
 Seele ergriffen zu haben)
 (dass wir

ἡμᾶς ποιῆσαι· τὸ μὲν τήμερον εἶναι χρήσασθαι
 hemás poiésai: tó mén témeron éinai chrésasthai
 uns zu machen“: „Für das zwar heute Sein“ zu gebrauchen
 acc. cum inf. >
 folgendermaßen vorgehen) (Sie zwar am heutigen Tag zu
 αὐτῇ καὶ τὰ λοιπὰ περὶ τῶν ὄνομάτων ἐπισκέψασθαι, αὔριον δέ,
 autéi kaí tá loipá perí tón onomáton episképsasthai, aúrion dé,
 sie und das Übrige über die Namen zu betrachten, morgen aber,
 nutzen)

ἄν καὶ ὑμῖν συνδοκῆ, ἀποδιοπομπησόμεθά
 án kaí hymín syndokéi, apodiopompesómethá
 wenn auch euch „es mitdünkt“, „werden wir weg durch opferentsenden“
 (ihr zustimmt) (werden wir durch ein Opferfest austreiben)

τε αὐτὴν καὶ καθαρούμεθα ἐξευρόντες, ὄστις
 te autén kaí katharúmetha exheuróntes, hóstis
 sowohl sie als auch uns reinigen herausgefunden habend [jemanden], der eben

397a

τὰ τοιαῦτα δεινὸς καθαίρειν, εἴτε τῶν ιερέων τις
 tá toiaúta deinós kathaírein, eíte tón hieréon tis
 das Derartige gewaltig [ist] zu reinigen, sei es von den Priestern einer
 (zu einer solchen Reinigung befähigt ist)

εἴτε τῶν σοφιστῶν.
 eíte tón sophistón.
 oder von den Sophisten.

EPM. Ἄλλ' ἐγὼ μὲν συγχωρῶ· πάνυ γὰρ ἀν δέως τὰ
 HERM. All' egó mén synchoró: pány gár án hedéos tá
 Herm.: Aber ich zwar „räume [dies] ein“: Gar nämlich (wohl) gerne das
 (bin zufrieden)

ἐπίλοιπα περὶ τῶν ὄνομάτων ἀκούσαιμι.
 epíloipa perí tón onomáton akúsaimi.
 noch Übrige über die Namen würde ich hören.

ΣΩ. Ἄλλὰ χρὴ οὕτω ποιεῖν. πόθεν οὖν βούλει
 SO. Allá chré húto poieín. póthen ún búlei
 So.: Aber es ist nötig so zu machen. Woher also willst du
 (wir müssen es so machen) (Womit sollen wir also unsere

ἀρξώμεθα διασκοποῦντες, ἐπειδήπερ εἰς τύπον τινὰ
 arxómetha diaskopúntes, epeidéper eis týpon tiná
 sollen wir anfangen eingehend betrachtend, da ja doch auf Modell gewisses
 Betrachtung beginnen)

ἐμβεβήκαμεν, ἵνα εἴδωμεν, εἰ ἄρα ἡμῖν ἐπιμαρτυρήσει
 embebékamen, hína eídomen, ei ára hemín epimartyrései
 wir eingegangen sind, damit wir wissen, ob folglich uns zusätzlich Zeugen sein werden
 (ob uns die Namen selbst

αὐτὰ τὰ ὀνόματα μὴ πάνυ ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου οὕτως
 autá tá onómata mé pány apó tú automátu hútos
 selbst die Namen „nicht gänzlich ,aus dem eigenen Antrieb‘ so
 bezeugen werden, dass sie jeweils nicht völlig in beliebiger acc. cum
 Weise

397b

ἔκαστα κεῖσθαι, ἀλλ' ἔχειν τινὰ ὄρθότητα; τὰ
 hékasta keísthai, all' échein tiná orthóteta? tá
 einzelnen gesetzt zu sein, sondern zu haben eine gewisse „Aufrechtheit“? Die
 inf. >
 festgelegt wurden, sondern eine gewisse Richtigkeit aufweisen)

μὲν οὖν τῶν ἡρώων καὶ ἀνθρώπων λεγόμενα ὀνόματα ἴσως ἀν
 mén ún tón heróon kaí anthrópon legómēna onómata ísos án
 zwar also der Heroen und Menschen geredeten Namen vermutlich (wohl)

ἡμᾶς ἐξαπατήσειεν· πολλὰ μὲν γὰρ αὐτῶν κείται κατὰ
 hemás exapatéseien: pollá mén gár autón keítai katá
 uns könnten völlig täuschen: Viele zwar nämlich von ihnen sind gesetzt gemäß

προγόνων ἐπωνυμίας, οὐδὲν προσῆκον ἐνίοις, ὥσπερ κατ'
 progónon eponymías, udén proshékon eníois, hósper kat'
 der Vorfahren Benennungen, in nichts zukommend einigen, gerade so wie „zu [den]
 (am

ἀρχὰς ἐλέγομεν, πολλὰ δὲ ὥσπερ εὐχόμενοι τίθενται,
archás elegomen, pollá dé hósper euchómenoi títhentai,
Anfängen“ wir redeten, viele aber gerade so wie Wünschende werden gesetzt,
Anfang)

οἶον »Εύτυχίδην« καὶ »Σωσίαν« καὶ
hoíon »Eutychíden« kaí »Sosían« kaí
wie »Eutychides« (der »Wohlfügling«) und »Sosias« (der »Rettende«) und
»Glückskind«) (»Wohlbehaltener«)

»Θεόφιλον« καὶ ἄλλα πολλά. τὰ μὲν οὖν τοιαῦτα
»Theóphilon« kaí álla pollá. tá mén ún toiaúta
»Theophilos« (der »Gottliebe«) und andere viele. Die zwar also derartigen

δοκεῖ μοι χρῆναι ἐᾶν· εἰκός δὲ μάλιστα
dokeí moi chrénai eán: eikós dé málista
dünkt mir nötig zu sein zu lassen: Wahrscheinlich aber am meisten [ist]

(sollten wir, wie ich meine, unbeachtet lassen)

ἡμᾶς εὑρεῖν τὰ ὄρθως κείμενα περὶ τὰ ἀεὶ ὄντα
hemás heureín tá orthós keímena perí tá aeí ónta
„uns zu finden die „aufrecht“ gesetzten hinsichtlich der immer Seienden
< acc. cum inf.
(dass wir die richtig gewählten Namen im Bereich des immer Seienden
καὶ πεφυκότα. ἐσπουδάσθαι γὰρ ἐνταῦθα μάλιστα
kaí pephykóta. espudásthai gár entaútha málista
und „gewachsen Seienden“. „Eifer zu zeigen nämlich hier am meisten
> <
und des Natürlichen finden) (Denn hier muss doch die Wahl

397c

πρέπει τὴν θέσιν τῶν ὄνομάτων· ἵσως δὲ ἔνια αὐτῶν
prépei téni thésin tón onomáton: ísos d' énia autón
geziemt sich die Setzung der Namen“: Vermutlich aber einige von ihnen
inf. >
der Namen mit größter Sorgfalt erfolgt sein:)

καὶ ὑπὸ θειοτέρας δυνάμεως ἡ τῆς ἀνθρώπων ἐτέθη.
kaí hypó theiotéras dynámeos é tés anthrópon etéthe.
auch von göttlicherem Vermögen als dem der Menschen wurden gesetzt.

EPM. Δοκεῖς μοι καλῶς λέγειν, ὡς Σώκρατες.
HERM. Dokeís moi kalós légein, ó Sókrates.
Herm.: Du dünkst mir in schöner Weise zu reden, o Sokrates.
(Mir scheint, du hast recht)

ΣΩ. Ἀρ' οὖν οὐ δίκαιον ἀπὸ τῶν θεῶν ἄρχεσθαι
 SO. Ár' ún u díkaion apó tón theón árchesthai
 So.: Etwa also nicht [ist es] gerecht, „von den Göttern anzufangen
 < acc. cum inf.
 (Ist es nun nicht gerechtfertigt, bei den Göttern zu beginnen und

σκοπουμένους, πῇ ποτε αὐτὸς τοῦτο τὸ ὄνομα οἱ
 skopuménous, péi pote autó túto tó ónoma oí
 betrachtend“, wie eigentlich mit eben diesem (dem) Namen die
 >
 zu erkunden, inwiefern sie doch mit diesem Namen »Götter«, die

»θεοὶ« ὁρθῶς ἐκλήθησαν;
 »theoí« orthós ekléthesan?
 »Götter« „aufrecht“ gerufen wurden?
 »Läufer«, richtig benannt wurden?

EPM. Εἰκός γε.
 HERM. Eikós ge.
 Herm.: Wahrscheinlich ja.

ΣΩ. Τοιόνδε τοίνυν ἔγωγε ὑποπτεύω· φαίνονται μοι οἱ πρῶτοι
 SO. Toiónde toínyν égoge hypopteúo: phaínontai moi hoi prótoi
 So.: So Beschaffendes also jetzt ich ja vermute: Es scheinen mir die ersten

397d

τῶν ἀνθρώπων τῶν περὶ τὴν Ἑλλάδα τούτους μόνους τοὺς θεοὺς
 tón anthrópon tón perí téν Helláda tútus mónuś tús theús
 der Menschen der in (dem) Hellas diese allein für (die) Götter

ἔγεισθαι, οὕσπερ νῦν πολλοὶ τῶν βαρβάρων,
 hegeísthai, húsper nýn polloí tón barbáron,
 gehalten zu haben, gerade welche jetzt viele der Barbaren,
 (Nichtgriechen dafür halten)

ἥλιον καὶ σελήνην καὶ γῆν καὶ ἀστρα καὶ οὐρανόν· ἄτε οὖν αὐτὰ
 hélion kaí selénen kaí gén kaí ástra kaí uranón: háte ún autá
 Sonne und Mond und Erde und Sterne und Himmel: Weil also diese
 (Weil sie also sahen,

ὄρωντες πάντα ἀεὶ ιόντα δρόμῳ καὶ θέοντα ἀπὸ¹
 horóntes pánta aeí iónta drómoi kaí théonta apó
 sehend alle immer gehend im Umlauf und laufend von
 dass sich alle diese immer im Umlauf auf einer Bahn bewegen, haben sie sie

ταύτης τῆς φύσεως τῆς τοῦ θεῖν »θεοὺς« αὐτοὺς
 taútes téś phýseos téś tú theín »theús« autús
 diesem (dem) Wuchs dem des »Laufens« »Läufer« sie
 nach der natürlichen Beschaffenheit des Laufens »Läufer«

ἐπονομάσαι· ὕστερον δὲ κατανοοῦντες τοὺς ἄλλους πάντας
 eponomásai: hýsteron dé katanoúntes túς állus pántas
 benannt zu haben: Später aber einnehend die anderen alle
 genannt: Als sie später auch die übrigen Götter erkannten,

ἡδη τούτῳ τῷ ὄνόματι προσαγορεύειν. ἔοικέ τι,
 éde tútoi tói onómati prosagoreúein. éoiké ti,
 schon mit diesem (dem) Namen benannt zu haben. „Gleicht“ etwas,
 sprachen sie dann alle mit diesem Namen an.) (Hat, was ich sage,

ὅ λέγω, τῷ ἀληθεῖ ἢ οὐδέν;
 hó légo, tói aletheí é udén?
 was ich rede, dem Wahren oder nichts?
 den Anschein von Wahrheit oder nicht?)

EPM. Πάνυ μὲν οὖν ἔοικεν.
 HERM. Pány mén ún éoiken.
 Herm.: Gänzlich zwar also gleicht es.
 (Den hat es durchaus.)

ΣΩ. Τί οὖν ἂν μετὰ τοῦτο σκοποῖμεν;
 SO. Tí ún án metá túto skopoímen?
 So.: Was also (wohl) nach diesem könnten wir betrachten?

EPM. Δῆλον δή, ὅτι δαίμονάς τε καὶ ἥρωας καὶ ἀνθρώπους.
 HERM. Délon dé, hóti daímonás te kaí héroas kaí anthrópus.
 Herm.: Klar doch, dass »Daimonen« und auch »Heroen« und »Menschen«.

397e

ΣΩ. Δαίμονας; Καὶ ώς ἀληθῶς, ὦ Ἐρμόγενες, τί ἂν
 SO. Daímonas? Kaí hos alethós, ó Hermógenes, tí án
 So.: Daimonen? Und wie „unverhehlend“, o Hermogenes, was (wohl)
 (Und was könnte, mein Hermogenes, in Wahrheit

ποτε vooí τὸ ὄνομα οἱ »δαίμονες«; σκέψαι,
 pote nooí tó ónoma hoi »daímones«? sképsai,
 eigentlich könnte bemerken der Name (die) »Daimonen«? Betrachte,
 die Bezeichnung »Daimonen« eigentlich meinen?)

ἄν τί σοι δόξω εἰπεῖν.
 án tí soi dóxo eipeín.
 ob etwas dir ich dünke zu reden.
 (ob du meinst, dass ich etwas Zutreffendes sage)

EPM. Λέγε μόνον.
 HERM. Lége mónon.
 Herm.: Rede nur.

ΣΩ.	Oîσθα	οῦν,	τίνας	φησὶν	Ἡσίοδος	εῖναι	τούς	δαίμονας;
SO.	Oísta	ún,	tínas	phesín	Hesíodos	eínai	tús	daímonas?
So.:	Weiße du	also,	„welche	behauptet	Hesíodos	zu sein	die	Daimonen“?
			<		acc.	cum	inf.	>
			(wer	nach	Hesiod	die	Daimonen	sind)

EPM. Οὐκ ἐννοῶ.

HERM. Uk ennoó.

Herm.: Nicht ich habe [es] im Sinn.

ΣΩ.	Oὐδὲ	ὅτι	χρυσοῦν	γένος	τὸ	πρῶτον	φησὶν
SO.	Udé	hóti	chrysún	génoς	tó	próton	phesin
So.:	Auch nicht,	dass	„goldenes	Geschlecht	das	erste	er behauptet
		<			acc.	cum	inf.
		(er behauptet,	dass zuerst			ein goldenes	Geschlecht

γενέσθαι τῶν ἀνθρώπων;

genésthai tón anthrópon?

geworden zu sein der Menschen“?

>

der Menschen entstanden sei)

EPM. Οἶδα τοῦτο γε.

HERM. Oída tútō ge.

Herm.: Ich weiß dies ja.

ΣΩ. Λέγει τοίνυν περὶ αὐτοῦ.

SO. Légei toínyn perí autú:

So.: Er redet also jetzt über es:

Αὐτὰρ	ἐπειδὴ	τοῦτο	γένος	κατὰ	μοῖρ'	ἐκάλυψεν,
Autár	epéidé	túto	génoς	katá	moír'	ekálypsen,
Aber	da	dieses	Geschlecht	ganz	das Los	verhüllte,
(Nachdem	aber	das	Schicksal	dieses	Geschlecht	verhüllt hat,

398a

οἱ μὲν δαίμονες ἀγνοὶ ὑποχθόνιοι καλέονται,
hoi mén daímones hagnoí hypochthónioi kaléontai,
die einen Daimonen heilige unterirdische werden gerufen,

ἐσθλοί, ἀλεξίκακοι, φύλακες θνητῶν ἀνθρώπων.
esthloí, alexíkakoi, phýlakes thnetón anthrópon.
edle, Schlechtes abwehrende, Wächter sterblicher Menschen.)

EPM. Tí οὖν δή;

HERM. Tí ún dé?

Herm.: Was also doch?

ΣΩ. "Οτι οιμαι ἐγω λέγειν αὐτὸν τὸ χρυσοῦν γένος οὐκ ἐκ
 SO. Hóti oímai egó légein autón tó chrysún génos uk ek
 So.: Weil glaube ich „zu reden“ ihn das goldene Geschlecht nicht aus
 < (dass er sagt, das goldene Geschlecht sei nicht
 acc. cum inf.

χρυσοῦ πεφυκός ἀλλ' ἀγαθόν τε καὶ καλόν. τεκμήριον δέ μοι
 chrysú pephykós all' agathón te kaí kalón. tekmérian dé moi
 Gold erwachsen sondern gut und auch schön“. Anzeichen aber mir
 >
 der Natur nach aus Gold, sondern gut und edel)

ἔστιν, ὅτι καὶ ἡμᾶς φησιν σιδηροῦν εἶναι γένος.
 ist, hóti kaí hemás phesin siderún eínaí génos.
 dass „auch“ uns er behauptet silbernes zu sein Geschlecht“.
 < acc. cum inf. >
 (er auch von uns sagt, wir seien ein silbernes Geschlecht)

EPM. Ἀληθῆ λέγεις.
 HERM. Alethé légeis.
 Herm.: „Unverhohlendes“ redest du.
 (Du sprichst Wahres.)

ΣΩ. Ούκοῦν καὶ τῶν νῦν οἴει ἂν φάναι αὐτόν,
 SO. Ukún kaí tón nýn oíei án phánai autón,
 So.: Nicht also „auch von den“ Jetzigen glaubst du (wohl) zu behaupten ihn,
 < acc. cum inf.
 (Glaubst du denn nicht, dass, wenn von den Heutigen einer

398b

εἰ τις ἀγαθός ἔστιν, ἔκείνου τοῦ χρυσοῦ γένους εἶναι;
 eí tis agathós estin, ekeínu tú chrysú génuς eínaí?
 wenn einer gut ist, von jenem (dem) goldenen Geschlecht zu sein“?
 >
 gut ist, er ihn jenem goldenen Geschlecht zuordnen würde?

EPM. Εἰκός γε.
 HERM. Eikós ge.
 Herm.: Wahrscheinlich ja.

ΣΩ. Οι δ' ἀγαθοὶ ἄλλο τι ἥ φρόνιμοι;
 SO. Hoi d' agathoi állo ti é phrónimoi?
 So.: Die aber Guten anderes etwas als einsichtsvoll?
 (Und sind die Guten nicht auch vernünftig?)

EPM. Φρόνιμοι.
 HERM. Phrónimoi.
 Herm.: Einsichtsvoll.

ΣΩ.	Toῦτο	τοίνυν	παντὸς	μᾶλλον	λέγει,	ώς	ἔμοι	δοκεῖ,
SO.	Túto	toínyn	pantós	mállon	légei,	hos	emoí	dokeí,
So.:	Dies	also jetzt	„als alles	mehr“	redet er,	wie	mir	dünkt,
	(Als solche)	bezeichnet er,	wie	mir	scheint,	insbesondere	die	
τοὺς	δαίμονας·	ὅτι	φρόνιμοι	καὶ	δαήμονες	ῆσαν,	»δαίμονας«	
tús	daímonas:	hóti	phrónimoi	kaí	daémones	ésan,	»daímonas«	
von den	Daimonen:	Weil	einsichtig	und	»kundig«	sie waren,	»Daimonen«	
Daimonen,	die »Kundigen«:)							
αὐτοὺς	ἀνημόμασεν·	καὶ	ἔν	γε	τῇ	ἀρχαίᾳ	τῇ	ἡμετέρᾳ
autús	onómases:	kaí	én	ge	téi	archaíai	téi	hemetérai
sie	er nannte:	Und	in	ja	der	ursprünglichen	der	unsrigen
		(Und)	in	unserer		alten		Sprache
φωνῇ	αὐτὸ	συμβαίνει	τὸ	ὄνομα.	λέγει	οὖν	καλῶς	
phonéi	autó	symbaínei	tó	ónoma.	légei	ún	kalós	
„Stimme“	selbst	„kommt zusammen“	der	Name.	Es redet	also	in schöner Weise	
kommt	eben	dieser	Name	vor.)				
καὶ	οὗτος	καὶ	ἄλλοι	ποιηταὶ	πολλοί,	ὅσοι	λέγουσιν,	ώς,
kaí	hútos	kaí	álloi	poietaí	polloí,	hóssoi	légusin,	hos,
sowohl	dieser	als auch	andere	„Macher“	viele,	„wie viele“	reden,	dass,
			(viele)	Dichter,	die			behaupten)
ἐπειδάν	τις	ἀγαθὸς	ών	τελευτήσῃ,	μεγάλην	μοῖραν	καὶ	τιμὴν
epeidán	tis	agathós	ón	teleutései,	megálen	moíran	kaí	timén
wenn	einer	gut	seiend	[sein Leben] endet,	großes	Los	und	Ehre
					(er hohe	Schätzung	und	Ehrung

398c

ἔχει	καὶ	γίγνεται	δαίμων	κατὰ	τὴν	τῆς	φρονήσεως	
échei	kaí	gígnetai	daímon	katá	tén	tés	phronéseos	
hat	und	wird	ein Daimon	gemäß	der	der	Einsicht	
erfährt)			(ein »Kundiger«)	entsprechend	der	Benennung	nach der	
ἐπωνυμίαν.	ταύτῃ	οὖν	τίθεμαι	καὶ	ἐγὼ	[τὸν δαήμονα]	πάντ'	
eponymían.	taútei	ún	títhemai	kaí	egó	[tón daémona]	pánt'	
Benennung.	So	also	für mich setze	auch	ich	„(den kundigen)	jeden	
Einsicht)					<		acc.	
			(nehme auch	ich	an,	dass	jeder	
							[kundige]	
ἄνδρα,	δο	ἄν	ἀγαθὸς	ἡ,	δαιμόνιον	εἶναι	καὶ	ζῶντα
ándra,	hós	án	agathós	éi,	daimónion	eínai	kaí	zónata
Mann,	der	(wohl)	gut	ist,	daimonisch	zu sein	sowohl	lebenden
cum	inf.							
Mensch,	der	gut	ist,	die Art	eines Daimons	sowohl	im Leben	als auch

καὶ	τελευτήσαντα	καὶ	ὁρθῶς	»δαίμονα«	καλεῖσθαι.
kaí	teleutésanta	kaí	orthós	»daímona«	kaleísthai.
als auch	[sein Leben] geendet habenden	und	,aufrecht‘	»Daimon«	gerufen zu werden“.

>

nach	dem Tod hat und	zurecht als	»Daimon«	bezeichnet wird)
------	-----------------	-------------	----------	------------------

EPM.	Kαὶ	ἐγώ	μοι	δοκῶ,	ὁ	Σώκρατες,	τούτου	πάνυ	σοι
HERM.	Kaí	egó	moi	dokó,	ó	Sókrates,	tútou	pány	soi
Herm.:	Und	ich	mir	dünke,	o	Sokrates,	darin	gänzlich	dir
	(Und	ich	glaube,			Sokrates,	ich stimme	darin	vollkommen

σύμψηφος	εἶναι.	ó	δὲ	δὴ	»ῆρως«	τί	ἄν	εἴη;
sýmpsephos	eínai.	ho	dé	dé	»héros«	tí	án	eíe?
„gleichstimmig“	zu sein.	Der	aber	doch	»Heros«	was	(wohl)	wäre [der]?
mit dir	überein.							

ΣΩ.	Toûto	δὲ	οὐ	πάνυ	χαλεπὸν	ἐννοήσαι.	σμικρὸν	γὰρ
SO.	Túto	dé	u	pány	chalepón	ennoésai.	smikrón	gár
So.:	Das	aber	[ist] nicht	gar	schwierig	zu bemerken.	Ein wenig	nämlich

παρῆκται	αὐτῶν	τὸ	ὄνομα,	δηλοῦν	τὴν	ἐκ
paréktai	autón	tó	ónoma,	delún	tén	ek
„ist zur Seite geführt worden“	von ihnen	der	Name,	klarmachend	die	aus
(wurde deren	Name	verändert,	der		ihre	Entstehung

τοῦ	ἔρωτος	γένεσιν.
tú	érotos	génésin.
dem	Verlangen	„Werdung“.
aus der	Begierde	anzeigt)

EPM.	Πῶς	λέγεις;
HERM.	Pós	légeis?
Herm.:	Wie	redest du?
	(Wie	meinst du das?)

ΣΩ.	Oὐκ	οἰσθα,	ὅτι	ἡμίθεοι	οἱ	ῆρωες;
SO.	Uk	oístha,	hóti	hemítheoi	hoi	héros?
So.:	Nicht	weißt du,	dass	Halbgötter	die	Heroen [sind]?

EPM.	Tí	οὖν;
HERM.	Tí	ún?
Herm.:	Was	also?

398d

ΣΩ.	Πάντες	δήποτε	γεγόνασιν	ἐρασθέντος	ἢ	θεοῦ
SO.	Pántes	dépu	gegónasin	erasthéntos	é	theú
So.:	Alle	doch wohl	sind entstanden	„Verlangen habend	entweder	ein Gott
				<		gen.
				(da ein	Gott	eine

θνητῆς	ἢ	θνητοῦ	θεᾶς.	εὰν	οὖν	σκοπῆς				
thnetés	é	thnetú	theás.	eán	ún	skopéis				
nach einer Sterblichen	oder	nach einem Sterblichen	eine Göttin“.	Wenn	also	du betrachtest				
abs.				>						
Sterbliche begehrte	oder	einen Sterblichen	eine Göttin)							
καὶ τοῦτο κατὰ τὴν Ἀττικὴν τὴν παλαιὰν φωνήν, μᾶλλον εἰση·	kaí	túto	katá	tén	Attikén	tén	palaián	phonén,	mállon	eísei:
auch dies		gemäß	der	attischen	(der)	alten	„Stimme“, (Sprache)	eher	wirst du wissen:	
								(wirst du es genauer erkennen)		
δηλώσει	γάρ	σοι, ὅτι παρὰ τὸ τοῦ ἔρωτος ὄνομα, ὅθεν								
delósei	gár	soi, hóti	pará	tó	tú	érotos	ónoma,	hóthen		
Sie wird klarmachen	nämlich	dir, dass	neben	den	des	Verlangens	Namen,	woraus		
γεγόνασιν	οἱ	ἥρωες, σμικρὸν παρηγμένον								
gegónasin	hoi	héroes, smikrón	paregménon							
entstanden sind	die	Heroen,	ein wenig	„zur Seite geführt worden	ist“					
		(für die	Bildung von deren Namen	eine kleine						
†όνόματος†	χάριν.									
†onómatos†	chárin.									
†des Namens†	um willen.									
Veränderung	vorgenommen wurde)									
ἥρωας,	ἢ	ὅτι σοφοὶ ἡσαν								
héroas,	é	hóti sophoí	ésan							
Heroen	oder	dass weise/klug	sie waren							
Heroen aus)										
διαλεκτικοί,		ἔρωτᾶν	ἰκανοὶ	ὄντες·	τὸ	γὰρ	»εἵρειν«			
dialektikoi,		erotán	hikanoí	óntes:	tó	gár	»eírein«			
im Unterreden Kundige,		zu fragen	hinreichend	seiende:	Das	nämlich	»sagen«			
(Dialektiker,		fähig	zu	fragen)	(Denn	»eírein«,	sagen,			
λέγειν	ἐστίν.	ὅπερ	οὖν	ἄρτι	λέγομεν,	ἐν	τῇ	Ἀττικῆ	φωνῆ	
légein	estín.	hóper	ún	árti	légomen,	en	téi	Attikéi	phonéi	
reden	ist.	Gerade was	also	eben	wir reden,	in	der	attischen	„Stimme“	
bedeutet	»reden«)								(Sprache	

398e

λεγόμενοι	οἱ	ἥρωες	ρήτορές	τινες	καὶ	ἔρωτητικοὶ
legómenoī	hoi	héroes	rhétorés	tines	kaí	erotetikoí
geredeten	die	Heroen	als Redner	gewisse	und	im Fragen Kundige
ergibt es sich,	dass die	sogenannten	Heroen	Redner	und	und im Fragen

συμβαίνουσιν, ὥστε ῥητόρων καὶ σοφιστῶν γένος
 symbaínusin, hóste rhetóron kaí sophistón génos
 „zusammenkommen“, sodass von Rednern und „Weisheitslehrern“ ein Geschlecht
 Kundige sind) (Sophisten) (eine Gattung)

γίγνεται τὸ ἥρωικὸν φῦλον. ἀλλὰ οὐ τοῦτο χαλεπόν ἐστιν ἐννοῆσαι,
 gígnetai tó heroikón phýlon. allá u túto chalepón estin ennoésai,
 wird der heroische Stamm. Aber nicht dies schwierig ist zu bemerken,

ἀλλὰ μᾶλλον τὸ τῶν ἀνθρώπων, διὰ τί ποτε
 allá málilon tó tón anthrópon, diá tí potē
 sondern mehr das [Geschlecht] der Menschen, „aufgrund wovon“ eigentlich
 (weshalb)

»ἄνθρωποι« καλοῦνται. <ἢ> σὺ ἔχεις εἰπεῖν;
 »ἄνθρωποι« kalúntai: <έ> σύ écheis eipeín?
 »Menschen« sie gerufen werden: Oder du vermagst [das] zu sagen?

EPM. Πόθεν, ὡγαθέ, ἔχω; οὐδ' εἴ τι οἶός τ'
 HERM. Póthen, ogathé, écho? ud' eí ti hoíós t'
 Herm.: Woher, o Guter, soll ich [das] vermögen? Auch wenn etwas im Stande

ἄν εἴην εὑρεῖν, οὐ συντείνω διὰ τὸ ἡγεῖσθαι
 án eíen heureín, u synteíno diá tó hegeísthai
 (wohl) ich wäre zu finden, nicht strenge ich mich an aufgrund des Meinens
 (weil) ich meine,

σὲ μᾶλλον εύρήσειν ἢ ἐμαυτόν.
 sé málilon heurésein é emautón.
 „dich eher finden zu werden als mich selbst“.
 < acc. cum inf. >
 du werdest es eher herausfinden als ich selbst)

399a

ΣΩ. Τῇ τοῦ Εὐθύφρονος ἐπιπνοίᾳ πιστεύεις, ὡς ἔοικας.
 SO. Téi tú Euthýphronos epipnoíai pisteúeis, hos éoikas.
 So.: Dem des Euthyphron „Anhauchen“ vertraust du, wie „du gleichst“. (es scheint)

EPM. Δῆλα δή.
 HERM. Déla dé.
 Herm.: „Klares doch“. (Offenbar.)

ΣΩ. Ὁρθῶς γε σὺ πιστεύων· ὡς καὶ νῦν γέ μοι φαίνομαι
 SO. Orthós ge sý pisteúon: hos kaí nýn gé moi phaínomai
 So.: „Aufrecht“ ja du vertrauend: Weil auch jetzt ja mir ich scheine
 (Mit Recht vertraust du darauf:) (ich auch nun anscheinend zu

κομψώς kompsós in feiner Weise einer guten Einsicht	ἐννεοηκέναι ennenoekénai bemerkt zu haben gekommen bin)	καὶ kaí und	κινδυνεύσω, kindyneúso, Gefahr laufen werde,	ἐὰν eán wenn	μή mé nicht				
εὐλαβώμαι, eulabómai, ich mich in Acht nehme,	ἔτι éti noch	τήμερον témeron heute	σοφώτερος sophóteros weiser/klüger	τοῦ tú „als das (als	δέοντος déontos Nötige“ ich sollte)				
σκόπει skópei Betrachte	δή, dé, doch,	ὅ hó was	λέγω. légo. ich rede.	πρῶτον próton Zuerst	μὲν mén zwar	γάρ gár nämlich	τὸ tó das	τοιόνδε toiónde Derartige	δεῖ deí ist es nötig
ἐννοήσαι ennoésai zu bemerken	περὶ perí über	ὄνομάτων, onomáton, Namens,	ὅτι hóti dass	πολλάκις pollákis oftmals	ἐπεμβάλλομεν epembállomen wir hineinfügen	γράμματα, grámmata, Schriftzeichen,	τὰ tá (und		
δ' d' aber andere	ἐξαιροῦμεν, exhairúmen, wir herausnehmen entfernen gegenüber	παρ' par' neben [das,] dem,	ὅ hó was was wir	βουλόμεθα bulómetha wir wollen mit dem Namen	ὄνομάζοντες, onomázontes, benennen, benennen wollen)				
καὶ τὰς kaí tás und die	օξύτητας oxýtetas „Spitzen“ (Tonhöhen)	μεταβάλλομεν. metabállomen. „umfügen wir“. (verändern wir)	οἶον hoíon Wie	»Διὶ φίλος« »Dií phílos« »Dií phílos« »(»dem Zeus lieb«)	— τοῦτο — túto — dies	ἴνα hína damit			
399b									
ἀντὶ ¹ antí anstelle	ρήματος rhématos einer Aussage	ὄνομα ónoma ein Name	ἡμῖν hemín uns	γένηται, génetai, wird,	τό ² tó das	τε te sowohl	ἔτερον héteron „verschiedene“ (zweite)		
αὐτόθεν autóthen von dort	ἰῶτα ióta Iota	ἐξείλομεν exheílomen nahmen wir heraus	καὶ kaí als auch	ἀντὶ ¹ antí anstelle	օξείας oxeías „spitzen	τῆς tés der	μέσης méses mittleren		
συλλαβῆς Silbe“ Silbe	βαρεῖαν bareían eine tiefe eine unbetonte,	ἐφθεγξάμεθα. ephthenxámetha. sprachen wir aus. »Díphilos«)		ἄλλων állon Bei anderen	δὲ dé aber	τούναντίον tunantíon im Gegenteil			
ἐμβάλλομεν embállomen wir fügen ein	γράμματα, grámmata, Schriftzeichen,	τὰ tá die	δὲ dé aber	βαρύτερα barýtera tieferen [Töne]	«οξύτερα» «oxýtera» „spitzer“ (höher)	φθεγγόμεθα. phthengómetha. sprechen wir aus.			

EPM. Ἀληθῆ λέγεις.
 HERM. Alethé légeis.
 Herm.: „Unverhohlendes“ redest du.
 (Du sprichst Wahres.)

ΣΩ. Τούτων τοίνυν ἐν καὶ τὸ τῶν ἀνθρώπων ὄνομα
 SO. Túton toínyn hén kaí tó tón anthrópon ónoma
 So.: Von diesen also jetzt eines auch der der Menschen Name
 (eine Veränderung)

πέπονθεν, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ. ἐκ γὰρ ῥήματος ὄνομα γέγονεν
 péponthen, hos emoi dokeí. ek gár rhématos ónoma gégonen
 hat erfahren, wie mir dünkt. Aus nämlich einer Aussage ein Name ist geworden

ἐνὸς γράμματος τοῦ ἄλφα ἐξαιρεθέντος καὶ βαρυτέρας τῆς
 henós grámmatos tú álpha exairethéntos kaí barytéras tés
 „ein Schriftzeichen das Alpha herausgenommen und schwerer die
 < gen. abs.
 (indem ein Buchstabe, das Alpha, entfernt und das Ende unbetont

τελευτῆς γενομένης.
 teleutés genoménes.
 Endung geworden“.
 >
 gelassen wurde)

EPM. Πῶς λέγεις;
 HERM. Pós légeis?
 Herm.: Wie redest du?
 (Wie meinst du das?)

399c

ΣΩ. Ὁδε. σημαίνει τοῦτο τὸ ὄνομα ὁ »ἄνθρωπος«, ὅτι τὰ μὲν
 SO. Hóde. semáínei túto tó ónoma ho »ánthropos«, hóti tá mén
 So.: So: Es bezeichnet dieser (der) Name (der) »Mensch«, dass die zwar
 ἄλλα θηρία ὅν ὁρᾶ οὐδὲν ἐπισκοπεῖ οὐδὲ ἀναλογίζεται οὐδὲ
 álla thería hón horái udén episkepeí udé analogízetai udé
 anderen Tiere (von dem,) was sie sehen, nichts betrachten noch „aufrechnen“ noch
 (erwägen)
 ἀναθρεῖ, ὁ δὲ ἄνθρωπος ἄμα ἐώρακεν – τοῦτο δ' ἐστὶ¹
 anathreí, ho dé ánthropos háma heóraken – túto d' estí
 [dazu] »aufblicken«, der aber Mensch zugleich hat gesehen – dies aber ist
 τὸ »ὄπωπε« – καὶ ἀναθρεῖ καὶ λογίζεται τοῦτο, ὁ ὄπωπεν.
 tó »ópopé« – kaí anathreí kaí logízetai túto, hó ópopen.
 das »er ersah« – und »er blickt auf« und erwägt dies, was »er ersah«.

ἐντεῦθεν δὴ μόνον τῶν θηρίων ὁρθῶς ὁ ἄνθρωπος »ἄνθρωπος«
 enteúthen dé mónon tón therión orthós ho ánthropos »ánthropos«
 Daher doch als einziges von den Tieren „aufrecht“ der Mensch »ánthropos«
 (mit Recht) (»Blickaufsah«)

ώνομάσθη, ἀναθρῶν ἀ ὄπωπε.
 onomásthe, anathrón há ópope.
 wurde benannt, »blickend auf« [das,] was »er ersah«.

EPM. Tí oὖν τὸ μετὰ τοῦτο; ἔρωμαι σε ὁ
 HERM. Tí ún tó metá túto? éromaí se hó
 Herm.: Was also das nach diesem? Soll ich befragen dich [nach dem,] was

ἡδέως ἀν πυθοίμην;
 hedéos án pythoímen?
 gerne (wohl) ich erfähre?

ΣΩ. Πάνυ γε.
 SO. Pány ge.
 So.: Gar ja.
 (Allerdings.)

399d

EPM. Ὁσπερ τοίνυν μοι δοκεῖ τούτοις ἔξῆς εἶναι
 HERM. Hósper toínyn moi dokeí tútois hexés eínaí
 Herm.: Gerade so wie also jetzt mir düunkt an diese anschließend zu sein
 (Wie mir doch scheint, hängt damit eine

τι χρῆμα. »ψυχὴν« γάρ που καὶ »σῶμα« τι
 ti chréma. »psychén« gár pu kai »sóma« ti
 eine Sache. »Lebensprinzip« nämlich wohl und »Leib« etwas
 Sache zusammen.) (Denn wir nennen ja etwas am Menschen »Seele«

καλοῦμεν τοῦ ἀνθρώπου.
 kalúmen tú anthrópu.
 rufen wir des Menschen.
 und »Körper«.)

ΣΩ. Πῶς γὰρ οὖ;
 SO. Pós gár ú?
 So.: Wie nämlich nicht?

EPM. Πειρώμεθα δὴ καὶ ταῦτα διελεῖν ὥσπερ
 HERM. Peirómetha dé kaí taúta diheleín hósper
 Herm.: Versuchen wir doch auch dies „auseinanderzunehmen“ gerade so wie
 (zu zergliedern)

τὰ ἔμπροσθεν.
tá émprosthen.
das Vorige.

ΣΩ. Ψυχὴν λέγεις ἐπισκέψασθαι, ὡς εἰκότως
SO. Psychén légeis episképsasthai, hos eikótos
So.: Vom Lebensprinzip redest du zu betrachten, wie in wahrscheinlicher Weise
(Du meinst, wir sollen untersuchen, inwiefern die Seele in angemessener

τούτον τοῦ ὄνόματος τυγχάνει, ἔπειτ’ αὖ τὸ σῶμα;
tútū tú onómatos tynchánei, épeit’ aú tó sóma?
diesen (den) Namen es antrifft, danach wieder vom Leib?
Weise diesen Namen erhält, und dann auch der Körper?)

EPM. Νοί.

HERM. Naí.

Herm.: Ja.

ΣΩ. Ὡς μὲν τοίνυν ἐκ τοῦ παραχρῆμα λέγειν, οἶμαι
SO. Hos mén toínyn ek tú parachréma légein, oímaí
So.: „Wie zwar also jetzt aus dem Neben der Sache zu reden“, ich glaube
(Um nun im gegenwärtigen Moment zu antworten:)

τι τοιοῦτον νοεῖν τοὺς τὴν ψυχὴν
ti toiúton noeín tús téni psychén
„etwas Derartiges zu bemerken die das Lebensprinzip
< acc. cum inf.
(dass diejenigen, die die Seele benannten, etwas von folgender Art

ὄνομάσαντες, ὡς τοῦτο ἄρα, ὅταν παρῇ τῷ σώματι,
onomásantes, hos túto ára, hótan paréi tóí sómati,
benannt Habenden“, dass dies dann, wenn anwesend es ist beim Leib,
>
bedacht haben)

αἴτιόν ἐστι τοῦ ζῆν αὐτῷ, τὴν τοῦ ἀναπνεῖν δύναμιν
aítión esti tú zén autói, téni tú anapneín dýnamin
Ursache ist des Lebens ihm, das des Aufatmens Vermögen
(indem es ihm das Vermögen des Atmens

399e

παρέχον καὶ ἀναψύχον, ἄμα δὲ ἐκλείποντος τοῦ
paréchon kaí anapsýchon, háma dé ekleípontos tú
darreichend und »aufhauchend«, zugleich aber „ausbleibend das
< gen.
und Erfrischens verschafft; wenn jedoch dieses den Körper

ἀναψύχοντος τὸ σῶμα ἀπόλλυται τε καὶ τελευτᾶ· ὅθεν
 anapsýchontos tó sóma apóllytaí te kaí teleutái: hóthen
 Aufhauchende“ der Leib zugrunde geht und auch [sein Leben] endet: Deshalb
 abs. >
 Erfischende ausbleibt, geht er zugrunde und stirbt:)

δή μοι δοκοῦσιν αὐτὸς »ψυχὴν« καλέσαι. εἰ δὲ
 dé moi dokúsin autó »psychén« kalésai. ei dé
 doch mir dünken sie es »Hauch« gerufen zu haben. Wenn aber
 (»Lebensprinzip« genannt zu haben)

βούλει — ἔχε ἡρέμα· δοκῶ γάρ μοί τι καθορᾶν πιθανώτερον
 búlei — éche eréma: dokó gár moí ti kathorán pithanóteron
 du willst — halte still: Ich dünke nämlich mir etwas zu erschauen Überzeugenderes

400a

τοῖς ἀμφὶ Εὐθύφρονα. τούτου μὲν γάρ, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ,
 toís amphí Euthýphrona. tútu mén gár, hos emoi dokeí,
 „denen um Euthyphron“. Dies zwar nämlich, wie mir dünkt,
 (für die Anhänger des Euthyphron)

καταφρονήσαιεν ἀν καὶ ἡγήσαιντο φορτικὸν εἶναι·
 kataphronésaien án kaí hegésainto phortikón eínaí:
 würden sie verachten (wohl) und würden meinen „[es] beschwerlich zu sein“:
 (es sei) plumpt

τόδε δὲ σκόπει, ἐὰν ἄρα καὶ σοὶ ἀρέσῃ.
 tóde dé skópei, eán ára kaí soí arései.
 „Das da“ aber betrachte, ob also auch dir es gefällt.
 (Folgendes)

EPM. Λέγε μόνον.
 HERM. Lége mónon.
 Herm.: Rede nur.
 (Sprich)

ΣΩ. Τὴν φύσιν παντὸς τοῦ σώματος, ὥστε καὶ ζῆν καὶ
 SO. Tén phýsin pantós tú sómatos, hóste kaí zén kaí
 So.: Den „Wuchs“ ganzen des Leibes, sodass sowohl er lebt als auch
 (Die Beschaffenheit des ganzen Körpers)

περιιέναι, τί σοι δοκεῖ ἔχειν τε καὶ ὄχειν ἄλλο ἢ
 periiénai, tí soi dokeí échein te kaí ocheín állo é
 er herumgeht, was dir dünkt zu halten und auch zu tragen anderes als

ψυχή;
 psyché?
 [das] Lebensprinzip?

EPM. Οὐδὲν ἄλλο.
 HERM. Udén állo.
 Herm.: Nichts anderes.

ΣΩ. Τί δέ; καὶ τὴν τῶν ὅλων ἀπάντων φύσιν
 SO. Tí dé? kaí téν tón állon hapánton phýsin
 So.: Was aber? Auch „den der anderen aller zusammen Wuchs
 <
 (Vertraust du nicht auf das Wort des Anaxagoras, dass Geist

οὐ πιστεύεις Ἀναξαγόρα νοῦν καὶ ψυχὴν εἶναι τὴν
 u pisteúeis Anaxagórai nún kaí psychén eínai téν
 nicht du vertraust Anaxagoras Besinnung und Lebensprinzip zu sein die
 cum inf.
 und Seele die Beschaffenheit von allem ordnen

διακοσμοῦσαν καὶ ἔχουσαν;
 diakosmúsan kaí échusan?
 Durchordnenden und Haltenden“?
 >
 und zusammenhalten?)

EPM. Ἔγωγε.
 HERM. Égoge.
 Herm.: Ich ja.

400b

ΣΩ. Καλῶς ἄρα ἀν τὸ ὄνομα τοῦτο ἔχοι
 SO. Kalós ára án tó ónoma túto échoi
 So.: In schöner Weise folglich (wohl) den Namen diesen verhielte es sich
 (Es wäre also gut und richtig, diesem Vermögen, das

τῇ δυνάμει ταύτῃ, ἥ φύσιν ὄχει καὶ ἔχει, »φυσέχην«
 téi dynámei taútei, hé phýsin ocheí kaí échei, »physéchen«
 dem Vermögen diesem, das [den] »Wuchs trägt« und »hält«, »Wuchshalterin«
 die Beschaffenheit trägt und erhält, den Namen »Beschaffenheitshalterin«

ἐπονομάζειν. ἔξεστι δὲ καὶ »ψυχὴν« κομψευόμενον
 eponomázein. éxesti dé kaí »psychén« kompsieuómenon
 „beizubenennen“. Es ist möglich aber auch »Lebensprinzip« als verfeinerten
 beizulegen.) (Man kann aber auch den verschönerten Namen »Lebensprinzip«

λέγειν.
 légein.
 zu reden.
 verwenden.)

EPM. Πάνυ μὲν οὖν, καὶ δοκεῖ γέ μοι τοῦτο ἐκείνου
 HERM. Pány mén ún, kaí dokeí gé moi túto ekeínu
 Herm.: „Gänzlich zwar also“, und es dünkt ja mir dies als jenes
 (Genau so ist es)

τεχνικώτερον εἶναι.
 technikóteron eínai.
 kunstfertiger zu sein.

ΣΩ. Καὶ γὰρ ἔστιν· γελοῖον μέντοι φαίνεται ὡς
 SO. Kaí gár éstín: geloíon méntoi phaínetai hos
 So.: Auch nämlich ist es [so]: Lächerlich freilich scheint es „wie
 (Dennoch scheint es lächerlich, wenn

ἀληθῶς ὄνομαζόμενον, ὡς ἐτέθη.
 alethós onomazómenon, hos etéthe.
 unverhehlend“ benannt werdend, wie es gesetzt wurde.
 es wahrlich so, wie es festgelegt wurde, benannt wird.)

EPM. Ἀλλὰ δὴ τὸ μετὰ τοῦτο πῶς φῶμεν
 HERM. Allá dé tó metá túto pós phómen
 Herm.: Aber doch „das nach diesem wie sollen wir behaupten
 < acc. cum inf.
 (Aber wie sollen wir sagen, dass sich der darauf folgende Name

ἔχειν;
 échein?
 sich zu verhalten“?
 >
 verhält?)

ΣΩ. Τὸ σῶμα λέγεις;
 SO. Tó sóma légeis?
 So.: Von dem »Leib« redest du?

EPM. Ναί.
 HERM. Nái.
 Herm.: Ja.

ΣΩ. Πολλαχῆ μοι δοκεῖ τοῦτό γε· ἂν μὲν καὶ σμικρόν
 SO. Pollachéi moi dokeí tútó ge: án mén kaí smikrón
 So.: Vielfach mir dünkt dieser ja [deutbar zu sein]: Wenn zwar auch ein wenig

400c

τις παρακλίνῃ, καὶ πάνυ. καὶ γὰρ σῆμά τινές
 tis paraklínei, kaí pány. kaí gár séma tinés
 jemand [ihn] „seitwärts neigt“, auch gänzlich. Auch nämlich „»Zeichen« manche
 <
 (ihn abändert, in hohem Grad) (Denn manche behaupten, der Leib

φασιν phasin behaupten sei	αὐτὸ autó ih acc. ein	εἶναι eínai zu sein »Grabmal«	τῆς tés des inf.	ψυχῆς psychés Lebensprinzips der	ώς hos als ob Seele, in	τεθαμμένης tethamménes begraben dem	ἐν en in	τῷ tói dem im	jetzigen
νῦν nýn jetzt	παρόντι· parónti: Gegenwärtigen“:	καὶ kaí Und > Leben	διότι dihótí deshalb, weil Weil	αὖ aú wieder sie andererseits	τούτῳ tútoi mit diesem	σημαίνει, semaínei; »es bezeichnet«,			
ἄν há was was	ἄν án semaínei (wohl) bezeichnet	σημαίνῃ semaínei das	ἥ he psyché, Lebensprinzip,	ψυχή, Lebensprinzip, „auch < der	καὶ kaí „auch Forts. Körper	ταύτῃ taútei so acc. mit Recht	»σῆμα« »séma« »Zeichen« aufrecht »Zeichen«	ὁρθῶς orthós aufrecht	
καλεῖσθαι· kaleísthai“: gerufen zu werden“: inf. genannt.)		δοκοῦσι dokúsi Es dünken > (Mir	μέντοι mémentoi freilich scheint,	μοι moi mir dass vor	μάλιστα málista am meisten	θέσθαι thésthai gesetzt zu haben	οἱ hoi die		
ἀμφὶ ¹ amphí ² um	Ὀρφέα Orphéa Orpheus	τοῦτο túto diesen	τὸ tó (den)	ὄνομα ónoma Namen	ώς hos „als ob <	δίκην díken Strafe da die	διδούσῃς didúses büßend Seele	τῆς tés das für	τῆς tés das das
ψυχῆς psychés Lebensprinzip [für das,]“ > sühne,		ὁν hón dessen(t)	δὴ dé doch	ἔνεκα héneka wegen	δίδωσιν, dídosin, es [sie] büßt,	τοῦτον túton „diesen < und sie	δὲ dé aber acc.		
περίβολον períbolon als „Umwurf“ cum inf. als Bollwerk	ἔχειν, échein, zu haben, Gestalt	ἵνα hína damit eines	σώζηται, sóizetai, »es gerettet werde«, Gefängnisses habe,	τοῦτο, túto, dies“, auch	δεσμωτηρίου desmoteríu eines Fesselhauses um bewahrt	εἰκόνα· eikóna: Gestalt“: >			
εἶναι eínai „Zu sein < (Dieser	οὖν ún also acc. sei	τῆς tés des cum inf. also,	ψυχῆς psychés Lebensprinzips wie er eben	τοῦτο, túto, dies“, > gerade so wie	ώσπερ hósper gerade so wie genannt wird,	αὐτὸ ³ autó es	ὄνομάζεται, onomázetai, benannt wird, »Gewahrsam«		

ἕως	ἄν	ἐκτείσῃ	τὰ	όφειλόμενα,	[τὸ]		»σῶμα«,
heos	án	ekteísei	tá	opheilómēna,	[tó]		»sóma«,
bis	(wohl)	es abbüßt	das	Geschuldete,	„(den)		»Leib«, den »Retter«,
					<		Forts. <i>acc.</i>
der	Seele,	bis	sie	das	Geschuldete		abbüßt,
καὶ	οὐδὲν	δεῖν		παράγειν	οὐδ'	ἐν	γράμμα.
kaí	udén	deín		parágein	ud'	hén	grámma.
und	in nichts	nötig zu sein		zur Seite zu führen	auch nicht	ein	Schriftzeichen“.
<i>cum inf.</i>							>
und	es sei nicht	nötig,		einen einzigen	Buchstaben		zu verändern.)

400d

EPM.	Ταῦτα	μέν	μοι	δοκεῖ	ἱκανῶς,	ὦ	Σώκρατες,	εἰρῆσθαι·
HERM.	Taúta	mén	moi	dokeí	hikanós,	ó	Sókrates,	eirésthai:
Herm.:	Dies	zwar	mir	dünkt	hinreichend,	o	Sokrates,	gesagt zu sein:
περὶ	δὲ	τῶν	θεῶν	τῶν	ὄνομάτων,	οῖον	περὶ	τοῦ »Διὸς«
perí	dé	tón	theón	tón	onomáton,	hoíon	perí	tú »Diós«
Über	aber	der	Götter	die	Namen,	wie	über	den [Namen] »Zeus«
νυνδὴ	ἔλεγες,	ἔχοιμεν	ἄν	που	κατὰ	τὸν	αὐτὸν	τρόπον
nyndé	éleges,	échoimen	án	pu	katá	tón	autón	trópon
jetzt doch	du redetest,	könnten wir	(wohl)	wohl	gemäß	der	selben	Art
ἐπισκέψασθαι,		κατὰ	τίνα	ποτὲ	ὁρθότητα		αὐτῶν	
episképsasthai,		katá	tína	poté	orthóteta		autón	
die Betrachtung anstellen,		gemäß	welcher	eigentlich	„Aufrechtheit“	von ihnen		
		(mit	welcher	Richtigkeit	ihre			Namen
τὰ	ὄνόματα	κεῖται;						
tá	onómata	keítai?						
die	Namen	gesetzt sind?						
eigentlich gebildet	sind)							

ΣΩ.	Ναὶ	μὰ	Δία	ἡμεῖς	γε,	ὦ	Ἐρμόγενες,	εἴπερ	γε	νοῦν
SO.	Naí	má	Día	hemeís	ge,	ó	Hermógenes,	eíper	ge	nún
So.:	Ja	bei	Zeus,	wir	doch,	o	Hermogenes,	wenn ja	doch	Besinnung
ἔχοιμεν,	ἔνα		μὲν		τὸν	κάλλιστον	τρόπον,	ὅτι		
échoimen,	héna		mén		tón	kálliston	trópon,	hóti		
wir hätten,	[können das]	in einer	[und]	zwar	der	schönsten	Art,	dass		
περὶ	θεῶν	οὐδὲν	ἴσμεν,		οὐτε	περὶ	αὐτῶν	οὐτε	περὶ	τῶν
perí	theón	udén	ísmen,		úte	perí	autón	úte	perí	tón
über	die Götter	nichts	wir wissen,	weder	über	sie selbst	noch	über	die	

ὄνομάτων, ἄττα ποτὲ ἔαυτοὺς καλοῦσιν· δῆλον γάρ, ὅτι
 onomáton, háttá poté heautús kalúsin: délon gár, hóti
 Namen, mit denen eigentlich sich selbst sie rufen: Klar [ist] nämlich, dass

400e

ἐκεῖνοί γε τὰληθῆ καλοῦσιν. δεύτερος δ' αὖ
 ekeínoí ge tálethé kalúsin. deúteros d' aú
 jene ja die „unverhehlten“ rufen. Eine zweite aber wieder
 (sich mit den wahren Namen benennen)

τρόπος ὁρθότητος, ὕσπερ ἐν ταῖς εὐχαῖς
 trópos orthótetos, hósper en taís euchaís
 Art der „Aufrechtheit“, gerade so wie bei den „Flehungen“
 (richtiger Bestimmung wäre, dass wir sie, wie wir das bei Gebeten

νόμος ἐστίν ἡμῖν εὔχεσθαι, οἵτινές τε καὶ ὀπόθεν
 nómos estín hemín eúchesthai, hoítinés te kaí hopóthen
 Brauch ist uns zu flehen, wie auch immer und auch woher
 üblicherweise machen, wo wir sie so anrufen, wie und woher

χαίρουσιν ὀνομαζόμενοι, ταῦτα καὶ ἡμᾶς αὐτοὺς καλεῖν,
 chaírusin onomazómenoí, taúta kaí hemás autús kaleín,
 sie sich freuen benannt zu werden, „mit diesen auch uns sie zu rufen,
 sie angerufen werden“ < acc. cum inf. werden wollen, in dieser Weise benennen,

401a

ώς ἄλλο μηδὲν εἰδότας· καλῶς γάρ δὴ ἔμοιγε δοκεῖ
 hos állo medén eidótas: kalós gár dé émoige dokeí
 als anderes nichts wissenden“: In schöner Weise nämlich doch mir ja düunkt
 >
 da wir nichts anderes wissen) (Denn das scheint mir ein guter

νενομίσθαι. εἰ οὖν βούλει, σκοπῶμεν
 nenomísthai. ei ún búlei, skopómēn
 [dies] als Brauch anerkannt zu sein. Wenn also du willst, wollen wir [dies so] betrachten,
 Brauch zu sein.)

ὕσπερ προειπόντες τοῖς θεοῖς, ὅτι περὶ αὐτῶν οὐδὲν
 hósper proeipóntes toís theoís, hóti perí autón udén
 gerade so wie vorher geredet habend den Göttern, dass über sie nichts
 (indem wir im Voraus den Göttern bekennen)

σκεψόμεθα – οὐ γάρ ἀξιοῦμεν οἴοι τ' ἀν
 skepsómetha – u gár axiúmen hoíoi t' án
 wir betrachten werden – nicht nämlich behaupten wir im Stande (wohl)

εἶναι σκοπεῖν — ἀλλὰ περὶ τῶν ἀνθρώπων, ἣν ποτέ
 éinai skopeín — allá peri tón anthrópon, hén poté
 zu sein [dies] zu betrachten — sondern über die Menschen, welche eigentlich
 (von welcher)

τινα δόξαν ἔχοντες ἐτίθεντο αὐτοῖς τὰ ὄνόματα· τοῦτο
 tina dóxan échontes etíthento autoís tá onónmata: túto
 auch immer Meinung habend sie setzten ihnen die Namen: Dies
 Vorstellung geleitet sie ihnen die Namen gaben)

γὰρ ἀνεμέστητον.
 gár aneméseton.
 nämlich [ist] „unvergeltbar“.
 (erregt keine Vergeltung)

EPM. Ἀλλά μοι δοκεῖς, ὡς Σώκρατες, μετρίως λέγειν, καὶ οὕτω
 HERM. Allá moi dokeís, ó Sókrates, metríos légein, kaí húto
 Herm.: Aber mir du dünkst, o Sokrates, angemessen zu reden, und so

ποιῶμεν.
 poiómen.
 wollen wir [es] machen.

401b

ΣΩ. Ἄλλο τι οὖν ἀφ' Ἔστιας ἀρχώμεθα κατὰ
 SO. Állo tí ún aph' Hestías archómetha katá
 So.: „Anderes etwas also [tun wir als]“ von Hestia wir wollen anfangen gemäß
 (Nicht wahr, wir wollen bei Hestia beginnen)

τὸν νόμον;
 tón nómón?
 dem Brauch?

EPM. Δίκαιον γοῦν.
 HERM. Díkaion gún.
 Herm.: Recht ja also [ist dies].

ΣΩ. Τί οὖν ἄν τις φαίη διανοούμενον τὸν
 SO. Tí ún án tis phaíē dianoúmenon tón
 So.: „Was also (wohl) jemand könnte behaupten durchdenkend den
 < acc. cum inf.
 (Was hat also, könnte jemand fragen, der im Sinn gehabt, der
 ὄνομάσαντα Ἔστιαν ὄνομάσαι;
 onomásanta Hestían onomásai?
 benannt Habenden Hestia zu benennen?“
 >
 Hestia ihren Namen gab?)

EPM.	Oὐ	μὰ	τὸν	Δία	οὐδὲ	τοῦτο	οἶμαι	ράδιον
HERM.	U	má	tón	Día	udé	túto	oímai	rhádion
Herm.:	Nicht	bei	(dem)	Zeus	„auch nicht“	„auch“	glaube ich	leicht
					<	acc.	cum	inf.
	(Ich glaube,	beim	Zeus,	dass	auch	dies	nicht	leicht

εἶναι.

eínaí.

zu sein“.

>

ist.)

ΣΩ.	Κινδυνεύουσι	γοῦν,	ώγαθὲ	Ἐρμόγενες,	οἱ	πρῶτοι	τὰ	ὄνόματα
SO.	Kindyneúusi	gún,	ogathé	Hermógenes,	hoi	prótoi	tá	onómata
So.:	„Es laufen Gefahr“	ja also,	o guter	Hermogenes,	die	als erste	die	Namen

(Es scheinen)

τιθέμενοι	οὐ	φαῦλοι	εἶναι,	ἀλλὰ	μετεωρολόγοι	καὶ
tithémenoi	u	phaúloí	eínaí,	allá	meteorológoi	kaí
Setzenden	nicht	gering	zu sein,	sondern	„das in der Höhe Beredende“	und

(Himmelskundige)

ἀδολέσχαι τινές.

adoléschai tinés.

Gesprächsführer gewisse.

EPM. Tí δή;

HERM. Tí dé?

Herm.: Was doch?
(Wieso denn?)

ΣΩ. Καταφαίνεται μοι ἥ θέσις τῶν ὄνομάτων τοιούτων

SO. Kataphaínetaí moi he thésis tón onomátonトイúton

So.: [Klar] erscheint mir die Setzung der Namen [Aufgabe] derartiger

401c

τινῶν	ἀνθρώπων,	καὶ	εἴν	τις	τὰ	ξενικὰ	ὄνόματα
tinón	anthrópon,	kaí	eán	tis	tá	xeniká	onómata
einiger	Menschen [zu sein],	auch	wenn	jemand	die	fremden	Namen

(in anderen Dialekten)

ἀνασκοπῆ,	οὐχ	ἡττον	ἀνευρίσκεται,	ὅ	ἔκαστον	βούλεται.
anaskopéi,	uch	hétton	anheurísketai,	hó	hékaston	búletai.

genau betrachtet, nicht weniger findet er heraus, was jeder [besagen] will.

οἶον	καὶ	ἐν	τούτῳ,	ὅ	ἥμεῖς	»οὐσίαν«	καλοῦμεν,	εἰσὶν
hoíon	kaí	en	tútoi,	hó	hemeís	»usíán«	kalúmen,	eisín
Wie	auch	bei	dem,	was	wir	»Seinsheit«, »usía«,	rufen,	sind,

(nennen) (gibt es Leute,

οῖ	»έσσίαν«	καλοῦσιν,	οῖ	δ'	αῦ	»ώσίαν«.	πρῶτον	μὲν	οὖν	κατὰ
hoí	»essían«	kalúsin,	hoí	d'	aú	»osían«.	próton	mén	ún	katá
die	»essía«	rufen,	andere	aber	wieder	»osía«.	Zuerst	zwar	also	gemäß
(die	es »essía«	nennen)					(Zunächst		also	hat es,
τὸ	ἕτερον	ὄνομα	τούτων	ἥ		τῶν	πραγμάτων	οὐσία		
tó	héteron	ónoma	túton	he		tón	pragmáton	usía		
dem	einen	Namen	von diesen	die		der	Sachen	Seinsheit		
wenn	man	dem einen	dieser Namen	entsprechend		das	Sein	der		
»Ἐστία«	καλεῖσθαι	έχει	λόγον,	καὶ	ὅτι	γε	αὖ	ήμεῖς	τὸ	
»Hestía«	kaleísthai	échei	lógon,	kaí	hóti	ge	aú	hemeís	tó	
»Hestia«	gerufen zu werde	„hat	Rede“,	und	weil	ja	wieder	wir	von dem	
Dinge	»Hestia«	nennt,	Sinn,	und	weil	wir	andererseits		über das	
τῆς	οὐσίας	μετέχον	»ἔστιν«		φαμέν,		καὶ	κατὰ		
tés	usías	metéchon	»éstin«		phamén,		kaí	katá		
an der	Seinsheit	Mithabenden	»es ist«		wir behaupten,		aus	gemäß		
am	Sein	Teilhabende	»éstin«, »ist«,		aussagen,		dürfte	aus	in	
τοῦτο		ὁρθῶς	ἄν	καλοῖτο				»Ἐστία«.		
túto		orthós	án	kaloíto				»Hestía«:		
diesem		„aufrecht“	(wohl)	konnte sie gerufen werden				»Hestia«:		
dieser Hinsicht	die		Benennung	»Hestia«				richtig sein:		
ἔοίκαμεν		γὰρ	καὶ	ήμεῖς	τὸ		παλαιὸν	»έσσίαν«		
eoíkamen		gár	kaí	hemeís	tó		palaión	»essían«		
„Es gleichen“		nämlich	ausch	wir	„in Bezug auf das		Alte“	»essía«		
(Denn		ausch	wir	scheinen	ursprünglich		das	Sein		
καλεῖν	τὴν	οὐσίαν.	ἔτι	δὲ	καὶ	κατὰ	τὰς	θυσίας	ἄν	
kaleín	tén	usían.	éti	dé	kaí	katá	tás	thysías	án	
zu rufen	die	Seinsheit.	Ferner	aber	ausch	gemäß	den	Opferfesten	(wohl)	
»essía«	genannt	zu haben.)								

401d

τις	έννοιόςας	ήγησαιτο	οὕτω	νοεῖν		ταῦτα				
jemand	ennoésas	hegésaito	húto	noeín		taúta				
	[es] bedenkend	könnte meinen	„so	zu bemerken		dies				
			<		acc.	cum				
			(dass dies	die Überlegung derer		war, die				
τοὺς	τιθεμένους:	τὸ	γὰρ	πρὸ	πάντων	θεῶν	τῇ	Ἐστία		
tús	titheménus:	tó	gár	pró	pánton	theón	téi	Hestíai		
die	Setzenden“:	„Das	nämlich	vor	allen	Göttern	der	Hestia		
inf.	>									
die Namen	gesetzt haben)	(Denn	vor		allen	Göttern	der	Hestia	als erster	

πρώτη προθύειν εἰκός ἐκείνους, οἵτινες τὴν πάντων
 prótei prothýein eikós ekeínus, hoítines téni pánton
 als erster „Vorzuopfern“ ist wahrscheinlich jene“, die doch die von allen
 zu opfern, ist angemessen für jene)

οὐσίαν »ἐσσίαν« ἐπωνόμασαν. ὅσοι δ' αὖ »ώσίαν«,
 usían »essían« eponómasan. hósoi d' aú »osían«,
 Seinsheit »essía« benannten. „Wie viele“ aber wieder »osía«,
 (Alle, die sie wiederum »osía« nannten)

σχεδόν τι αὖ οὖτοι καθ' Ἡράκλειτον ἀνήγοιντο
 schedón ti aú hútoi kath' Herákleiton án hegoínto
 ziemlich doch wieder dieser gemäß Herakleitos (wohl) dürften meinen

τὰ ὄντα iéναι τε πάντα καὶ μένειν οὐδέν· τὸ οὖν
 tá ónta iénai te pánta kaí ménein udén: tó ún
 „die Seienden zu gehen ja alle und zu bleiben nichts“: „Den also
 < acc. cum inf. > <
 (dass alles Seiende sich bewege und nichts beharre:) (Die Ursache

αἴτιον καὶ τὸ ἀρχηγὸν αὐτῶν εἶναι τὸ ὠθοῦν, ὅθεν
 aítion kaí tó archegón autón eínai tó othún, hóthen
 Grund und das Anführende von ihnen zu sein das »Stoßende«, woher
 acc. cum inf.
 und das leitende Prinzip sei für sie das »Stoßende«; deshalb

δὴ καλῶς ἔχειν αὐτὸς »ώσίαν« ὀνομάσθαι.
 dé kalós échein autó »osían« onomásthai.
 doch in schöner Weise sich zu verhalten dies »osía« benannt worden zu sein“.
 >
 sei es richtig, dass es »osía«, »Stoßung«, genannt wurde.)

401e

καὶ ταῦτα μὲν δὴ ταύτῃ ὡς παρὰ μηδὲν εἰδότων εἰρήσθω· μετὰ
 kaí taúta mén dé taútei hos pará medén eidóton eirésthō: metá
 Und dies zwar doch so wie von nichts Wissenden sei gesagt: Nach

δ' Ἔστιαν δίκαιον Ἄρεαν καὶ Κρόνον ἐπισκέψασθαι. καίτοι τό
 d' Hestían díkaion Rhéan kaí Krónon episképsasthai. kaítoi tó
 aber Hestia [ist es] recht Rhea und Kronos zu betrachten. Und doch den

γε τοῦ Κρόνου ὄνομα ἥδη διήλθομεν. Ἰσως μέντοι οὐδὲν
 ge tú Krónu ónoma éde diélthomen. ísos méntoi udén
 ja des Kronos Namen schon gingen wir durch. Vermutlich freilich nichts
 (ist, was ich sage,

λέγω.
légo.
ich rede.
nichts wert)

EPM. Tí δή, ω Σώκρατες;
HERM. Tí dé, ó Sókrates?
Herm.: Was doch, o Sokrates?
(Wieso denn)

ΣΩ. Ωγαθέ, ἐννενόηκά τι σμῆνος σοφίας.
SO. Ogathé, ennenóeká ti sménos sophías.
So.: O Guter, ich habe bemerkt einen Schwarm von Weisheit/Klugheit.

EPM. Ποῖον δή τοῦτο;
HERM. Poíon dé túto?
Herm.: Wie beschaffenen doch diesen?
(Was für einen?)

402a

ΣΩ. Γελοίον μὲν πάνυ εἰπεῖν, οἶμαι μέντοι τινὰ
SO. Geloíon mén pány eipeín, oímai méntoi tiná
So.: Lächerlich zwar [ist es] gar zu sagen, ich glaube freilich eine gewisse
(er hat

πιθανότητα ἔχον.
pithanóteta échon.
Überzeugungsgabe habend.
eine gewisse Wahrscheinlichkeit)

EPM. Tíνα ταύτην;
HERM. Tína taúten?
Herm.: Welche diese?
(Was für eine?)

ΣΩ. Tòv Ἡράκλειτόν μοι δοκῶ καθορᾶν παλαῖ' ἄττα
SO. Tón Herákleitón moi dokó kathorán palaí' átta
So.: „(Den) Herakleitos mir dünke ich zu erschauen altes einiges
< acc. >
(Mir scheint, ich bemerke, wie Heraklit einige alte
σοφὰ λέγοντα, ἀτεχνῶς τὰ ἐπὶ Κρόνου καὶ Πέας, ὁ
sophá légonta, atechnós tá epí Kronu kaí Péas, há
Kluges/Weises redenden, „kunstlos“ das auf Kronos und Rhea“, was
part.
Weisheiten ausspricht, geradezu dasselbe über Kronos und Rhea)

καὶ Ὁμηρος ἔλεγεν.
kaí Hómeros élegen.
auch Homer redete.

EPM. Πῶς τοῦτο λέγεις;
HERM. Πός túto légeis?
Herm.: Wie dies redest du?
(Wie meinst du das?)

ΣΩ. Λέγει που Ἡράκλειτος, ὅτι »πάντα χωρεῖ καὶ οὐδὲν μένει«, καὶ
SO. Légei pu Herákleitos, hóti »pánta choreí kaí udén ménei«, kaí
So.: Es redet doch Herakleitos, dass »alles wandelt und nichts bleibt«, und

ποταμοῦ ρῷ ἀπεικάζων τὰ ὄντα λέγει, ὡς »δίς
potamú rhoéi apeikázon tá ónta légei, hos »dís
eines Flusses mit dem Fließen „abgleichend“ die Seienden redet er, dass »zweimal
(vergleichend)

ἐς τὸν αὐτὸν ποταμὸν οὐκ ἀν ἐμβαίνης.
es tón autón potamón uk án embaíneis.
in den selben Fluss nicht (wohl) du könntest hineinsteigen.

EPM. Ἐστι ταῦτα.
HERM. Ésti taúta.
Herm.: Es ist dies [so].

402b

ΣΩ. Τί οὖν; δοκεῖ σοι ἀλλοιότερον Ἡρακλείτου νοεῖν ὁ
SO. Tí ún? dokeí soi alloióteron Herakleítu noeín ho
So.: Was also? Dünkt dir „Andersartigeres“ als Herakleitos zu bemerken der
(Scheint dir, dass derjenige etwas anderes als Heraklit im Sinn hatte,

τιθέμενος τοῖς τῶν ἄλλων θεῶν προγόνοις »Πέαν« τε καὶ
tithémenos toís tón állon theón progónois »Rhéan« te káí
Setzende den der anderen Götter Vorfahren »Rhea« und auch
der den Ureltern der übrigen Götter die Namen Rhea und Kronos

»Κρόνον«; ἀρα οἴει ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου αὐτὸν ἀμφοτέροις
»Krónon«? ára oíei apó tú automátu autón amphotérois
»Kronos«? Etwa glaubst du „aus dem Selbstbewegenden ihm beiden
gab?“ < acc. cum
(dass er aus Zufall beiden Namen von

ρέυμάτων ὄνόματα θέσθαι; ὥσπερ αὖ Ὁμηρος »Οκεανόν
rheumáton onómata thésthai? hósper aú Hómeros »Okeanón
von Fließenden Namen gesetzt zu haben“? Gerade so wie wieder Homer »Okeanos
inf. >
Fließendem beigelegt hat) (Okeanos

τε θεῶν γένεσίν« φησιν »καὶ μητέρα Τηθύν· οἶμαι
 te theón génesín« phesin »kaí metéra Tethýn·: oímai
 ja der Götter Werdung« [zu sein] behauptet »und [die] Mutter Tethys·: Ich glaube
 den Ursprung der Götter nennt und Tethys die Mutter)

δὲ καὶ Ἡσίοδος. λέγει δέ που καὶ Ὄρφεύς, ὅτι
 dé kaí Hesíodos. légei dé pu kaí Orpheús, hóti
 aber auch Hesiodos. Es redet aber doch auch Orpheus, dass
 (Auch Orpheus sagt irgendwo)

΄Οκεανὸς πρῶτος καλλίρροος ἥρξε γάμοιο,
 Okanós prótos kallírrhoos érxe gámoio,
 Okeanos als erster, der schönfließende, anführte die Hochzeit,

402c

ὅς ρα κασιγνήτην ὁμομήτορα Τηθύν· ὅπινεν.
 hós rha kasignéten homométora Tethýn· ópyien.
 der doch die Anverwandte, die gleichmuttrige, Tethys in die Ehe führte.
 (Tethys, von derselben Mutter geboren,)

ταῦτ' οὖν σκόπει, ὅτι καὶ ἀλλήλοις συμφωνεῖ καὶ
 taút' ún skópei, hóti kaí allélois symphoneí kaí
 Dies also betrachte, dass sowohl miteinander es zusammenstimmt als auch

πρὸς τὰ τοῦ Ἡρακλείτου πάντα τείνει.
 prós tá tú Herakleítu pánta teínei.
 „zu dem des Herakleitos allen hinzielt“.
 (auf all das zielt, was Heraklit vertritt)

EPM. Φαίνῃ τί μοι λέγειν, ὥ Σώκρατες· τὸ μέντοι
 HERM. Pháinei tí moi légein, ó Sókrates· to méntoi
 Herm.: Du scheinst etwas mir zu reden, o Sokrates· Der freilich
 (Es scheint mir, dass dies etwas für sich hat) (Ich verstehe

τῆς Τηθύος οὐκ ἐννοῶ ὄνομα τί βούλεται.
 tés Tethýos uk ennoó ónoma tí búletai.
 der Tethys nicht bemerke ich Name was er will.
 jedoch nicht, was der Name Tethys sagen will.)

ΣΩ. Ἄλλὰ μὴν τοῦτό γε ὀλίγου αὐτὸς λέγει, ὅτι πηγῆς
 SO. Allá mén tútó ge olígu autó légei, hóti pegés
 So.: Aber wahrlich dies ja beinahe selbst redet er, dass einer Quelle
 (spricht er aus)

ὄνομα ἐπικεκρυμμένον ἔστιν. τὸ γάρ »διαττώμενον« καὶ τὸ »ἡθούμενον«
 Name verborgener er ist. tó gár »diattómenon« kaí tó »ethúmenon«
 Name verborgener ist. Das nämlich »Durchgesiebte« und das »Sickernde«

402d

πηγῆς ἀπείκασμά ἐστιν· ἐκ δὲ τούτων ἀμφοτέρων τῶν
 pegés apeíkasmá estin: ek dé túton amphotéron tón
 einer Quelle „Abhänlichkeit“ sind: Aus aber diesen beiden (den)
 (stehen für eine Quelle)

ὄνομάτων ἥ »Τηθὺς« τὸ ὄνομα σύγκειται.
 onomáton he »Tethýs« tó ónoma sýnkeitai.
 Namen (die) »Tethys« der Name ist zusammengesetzt.

EPM. Τοῦτο μέν, ὁ Σώκρατες, κομψόν.
 HERM. Túto mén, ó Sókrates, kompsón.
 Herm.: Dies aber, o Sokrates, [ist] fein.

ΣΩ. Τί δ' οὐ μέλλει; ἀλλὰ τί τὸ μετὰ τοῦτο;
 SO. Τί d' u méllei? allá tí tó metá túto?
 So.: Was aber nicht „ist bestimmt“? Aber was das nach diesem?
 (Wie sollte es auch nicht?) (folgt als nächstes)

τὸν μὲν Δία εἴπομεν.
 tón mén Día eípomen.
 Den doch Zeus haben wir besprochen.

EPM. Ναί.
 HERM. Ναί.
 Herm.: Ja.

ΣΩ. Τοὺς ἀδελφοὺς δὴ αὐτοῦ λέγωμεν, τόν τε
 SO. Tús adelphús dé autú légomen, tón te
 So.: Von den Brüdern doch von ihm wollen wir reden, von (dem) sowohl

Ποσειδῶ καὶ τὸν Πλούτωνα καὶ τὸ ἔτερον ὄνομα, ὁ
 Poseidó kaí tón Plútona kaí tó héteron ónoma, hó
 Poseidon als auch von (dem) Pluton und dem anderen Namen, mit dem
 ὄνομάζουσιν αὐτόν.
 onomázusin autón.
 sie benennen ihn.

EPM. Πάνυ γε.
 HERM. Pány ge.
 Herm.: Gar ja.
 (Allerdings.)

ΣΩ. Τὸ μὲν τοίνυν τοῦ Ποσειδῶνός μοι φαίνεται ὠνομάσθαι
 SO. Tó mén toínyn tú Poseidónós moi phaínetai onomásthai
 So.: Der zwar also jetzt des Poseidon mir scheint benannt worden zu sein

νπὸ τοῦ πρώτου ὄνομάσαντος, ὅτι αὐτὸν βαδίζοντα ἐπέσχεν
hypό tú prótu onomásantos, hóti autón badízonta epéschen
von dem ersten [ihn] benannt Habenden, weil ihn als schreitenden zurückhielt

ἵ τῆς θαλάττης φύσις καὶ οὐκέτι εἴασεν προελθεῖν,
he tés thaláttēs phýsis kaí ukéti eíasen proeltheín
der des Meeres „Wuchs“ und nicht mehr ließ vorankommen,
(die Beschaffenheit des Meeres)

ἀλλ' ὥσπερ δεσμὸς τῶν ποδῶν αὐτῷ ἐγένετο. τὸν οὖν
all' hósper desmós tón podón autói egéneto. tón ún
sondern gerade so wie eine Fessel der Füße ihm wurde. Den also

ἄρχοντα τῆς δυνάμεως ταύτης θεὸν ὡνόμασεν »Ποσειδῶνα«, ὡς
árchonta tés dynámeos taútēs theón onómasesen »Poseidóna«, hos
herrschenden über (die) Vermögen dieses Gott benannte er »Poseidon«, als

»ποσίδεσμον« ὄντα: τὸ δὲ εἴγκειται ἴσως εὐπρεπείας
»posídesmon« ónta: tó dé e énkeitai ísos euprepeías
»den Füßen Fessel« seienden: Das aber e ist hineingesetzt vermutlich „des Wohlgefallens“
(wegen der

ξνεκα. τάχα δὲ οὐκ ἀν τοῦτο λέγοι, ἀλλ'
héneka. táchā dé uk án túto légoi, all'
halber. Wahrscheinlich aber nicht (wohl) dies dürfte er reden,
Gefälligkeit) (durfte er meinen)

403a

ἀντὶ τοῦ σίγμα δύο λάβδα τὸ πρῶτον ἐλέγετο, ὡς
antí tú sígma dýo lábda tó próton elégeto, hos
anstelle des Sigma zwei zum ersten Mal wurden geredet, „als ob
(des s wurden zunächst zwei 1 ausgesprochen, da

»πολλὰ εἰδότος« τοῦ θεοῦ. ἴσως δὲ ἀπὸ τοῦ σείειν
»pollá eidótos« tú theú. ísos dé apó tú seíein
»vieles wissend« der Gott“. Vermutlich aber von dem Erschüttern
gen. abs. >
der Gott »vieles wisse«, pollá eidós)

»ό σείων« ὡνόμασται. πρόσκειται δὲ τὸ πεῖ καὶ
»ho seíon« onómastai: próskeitai dé tó peí kaí
»der Erschütternde« ist er genannt worden: Hinzugesetzt sind aber das Pi und
(p)

τὸ δέλτα. τὸ δὲ Πλούτωνος, τοῦτο μὲν κατὰ τὴν τῆς »πλούτου«
tó délta. tó dé Plútōnōs, túto mén katá téni tés »plútū«
das Delta. Der [Name] aber des Pluton, dieser zwar gemäß der des »Reichtums«
(d)

δόσιν, dósin, Gabe,	ὅτι hóti weil	ἐκ ek aus	τῆς tés der	γῆς gés Erde	κάτωθεν von unten	ἀνίεται anhíetai hinaufgesandt wird	ὅ ho der	πλοῦτος, plútos, Reichtum,
ἐπωνομάσθη: „wurde beibenannt“: (wurde so benannt)				ό δὲ ho aber	»Ἄιδης«, »Háides«, »Hades«:	οἱ πολλοὶ hoi polloí Die scheint	μέν mén zwar mir	μοι moi dünken
						Die Vielen (Es scheint	zwar mir	μοι moi dünken
						mir, dass	dass	δοκοῦσιν dúnken die Menge
ὑπολαμβάνειν anzunehmen		τὸ tó „das“ <	»ἀιδὲς« »Unsichtbare«		προσειρῆσθαι angesprochen zu sein	τῷ tói mit (dem)	ὄνοματι onómati	
meint,		durch	diesen		angesprochen zu sein	Namen	»Unsichtbare«	
τούτω, tútoi, diesem“, > bezeichnet,	καὶ kaí und	φοβούμενοι phobúmenoi fürchtend	τὸ tó den	ὄνομα ónoma Namen	»Πλούτωνα« »Plútona« »Pluton«	καλοῦσιν kalúsin sie rufen	αὐτόν. autón. ihn.	
		aus Furcht	vor	die sem	Namen nennt	sie ihn	Pluton.)	

403b

EPM. Σοὶ δὲ πῶς φαίνεται, ὦ Σώκρατες;
 HERM. Soí dé pós phaínetai, ó Sókrates?
 Herm.: Dir aber wie scheint es, o Sokrates?

ΣΩ. Πολλαχῆ ἔμοιγε δοκοῦσιν ἀνθρωποι διημαρτεκέναι περὶ¹
 SO. Pollachéi émoige dokúsin ánthropoi dihemartekénai perí
 So.: Vielfach mir ja dünken [die] Menschen sich gänzlich verfehlt zu haben über

τούτου τοῦ θεοῦ τῆς δυνάμεως καὶ φοβεῖσθαι αὐτὸν οὐκ ἄξιον.
 tútu tú theú tés dynámeos kaí phobeísthai autón uk áxion.
 dieses (des) Gottes das Vermögen und zu fürchten ihn „nicht wert“.
 (ohne dass er es verdient)

ὅτι τε γάρ, ἐπειδὰν ἄπαξ τις ἡμῶν ἀποθάνῃ, ἀεὶ εκεῖ
 hóti te gár, epeidán hápax tis hemón apothánei, aeí ekeí
 Dass sowohl nämlich, sobald einmal einer von uns stirbt, immer dort

ἔστιν, φοβοῦνται καί, ὅτι ἡ ψυχὴ γυμνὴ τοῦ σώματος παρ'
 estin, phobúntai kaí, hóti he psyché gymné tú sómatos par'
 ist, fürchten sie als auch, dass das Lebensprinzip entblößt des Leibes zu

ἐκεῖνον ἀπέρχεται, καὶ τοῦτο πεφόβηνται· τὰ δὲ ἐμοὶ δοκεῖ πάντα
 ekeínon apérchetai, kaí túto pephóbentai: tá d' emoí dokeí pánta
 jenem fortgeht, auch darüber sind sie in Furcht: Das aber mir dünkt alles

ἐς ταῦτόν τι συντείνειν,
es tautón ti synteínein,
auf dasselbe etwa zusammen hinzuzielen,

καὶ ἡ ἀρχὴ τοῦ θεοῦ
kaí he arché tú theú
sowohl die Herrschaft des Gottes

καὶ τὸ ὄνομα.
kaí tó ónoma.
als auch der Name.

EPM. Πῶς δή;
HERM. Pós dé?
Herm.: Wie doch?

403c

ΣΩ. Ἐγώ σοι ἔρω, ἂ γέ μοι φαίνεται. εἰπὲ γάρ μοι, δεσμὸς
SO. Egó soi eró, há gé moi phaínetai. eipé gár moi, desmós
So.: Ich dir werde sagen, was ja mir scheint. Sage nämlich mir, Fessel

ζώω ὀτωοῦν, ὥστε μένειν ὄπουοῦν, πότερος
zóioi hotoiún, hóste ménein hopuún, póteros
für Lebewesen welches auch immer, sodass es bleibt irgendwo, welche (von beiden)

ἰσχυρότερός ἐστιν, ἀνάγκη ἡ ἐπιθυμία;
ischyróterós estin, anánke é epithymía?
gewaltiger ist, Zwang oder Begierde?

EPM. Πολὺ διαφέρει, ὁ Σώκρατες, ἡ ἐπιθυμία.
HERM. Polý diaphérei, ó Sókrates, he epithymía.
Herm.: „Um vieles unterscheidet sich“, o Sokrates, die Begierde.
(Bei weitem stärker ist)

ΣΩ. Οἴει οὖν τὸν "Αἰδην οὐκ ἀν πολλοὺς ἐκφεύγειν,
SO. Oíei ún tón Háiden uk án pollús ekpheúgein,
So.: Glaubst du also „dem Hades nicht (wohl) viele zu entfliehen“,
< acc. cum inf. >
(nicht, dass viele dem Hades entfliehen würden)

εἰ μὴ τῷ ισχυροτάτῳ δεσμῷ ἔδει τοὺς ἐκεῖσε ιόντας;
ei mé tóí ischyrotátoi desmóí édei túς ekeíse ióntas?
wenn nicht mit der gewaltigsten Fessel er fesselte die dorthin Gehenden?

EPM. Δῆλα δή.
HERM. Déla dé.
Herm.: Klar doch.
(Offenbar.)

ΣΩ. Ἐπιθυμίᾳ ἄρα τινὶ αὐτούς, ὡς ἔοικε, δεῖ,
SO. Epithymíai ára tiní autús, hos éoike, deí,
So.: Mit Begierde folglich einer gewissen sie, wie „es gleicht“, er fesselt,
(es scheint)

εἴπερ τῷ μεγίστῳ δεσμῷ δεῖ, καὶ οὐκ ὀνάνκῃ.
 eíper tói megístoi desmói déi, kaí uk anánkei.
 wenn ja mit der stärksten Fessel er [sie] fesselt, und nicht mit Zwang.

EPM. Φαίνεται.

HERM. Phaínetai.

Herm.: Es scheint [so].

ΣΩ. Οὐκοῦν ἐπιθυμίαί αὖ πολλαί εἰσιν;
 SO. Ukún epithymíai aú pollaí eisin?
 So.: Nicht also Begierden wieder viele gibt es?

EPM. Ναί.

HERM. Naí.

Herm.: Ja.

403d

ΣΩ. Τῇ μεγίστῃ ἄρα ἐπιθυμίᾳ τῷν ἐπιθυμιῶν δεῖ αὐτούς,
 SO. Téi megístei ára epithymíai tón epithymión deí autús,
 So.: Mit der stärksten folglich Begierde der Begierden fesselt er sie,

εἴπερ μέλλει τῷ μεγίστῳ δεσμῷ κατέχειν.
 eíper mélleai tói megístoi desmói katéchein.
 wenn ja „er bestimmt ist“ mit der stärksten Fessel zurückzuhalten.
 (er sie mit dem stärksten Band festhalten soll)

EPM. Ναί.

HERM. Naí.

Herm.: Ja.

ΣΩ. Ἔστιν οὖν τις μείζων ἐπιθυμίᾳ, ἢ ὅταν τίς τῷ
 SO. Éstin ún tis meízon epithymía, é hótan tís toi
 So.: Gibt es also eine stärkere Begierde, als wenn jemand mit jemandem

συνών οἴηται δι’ ἐκείνον ἔσεσθαι ἀμείνων ἀνήρ;
 synón oíetai di’ ekeínon ésesthai ameínon anér?
 zusammenseiend glaubt, durch jenen sein zu werden ein besserer Mann?
 < nom. cum inf. >
 (er werde durch diesen ein besserer Mensch)

EPM. Μὰ Δί’ οὐδ’ ὁπωστιοῦν, ὦ Σώκρατες.

HERM. Má Dí’ ud’ hopostiún, ó Sókrates.

Herm.: Bei Zeus auch nicht irgendeine, o Sokrates.

ΣΩ. Διὰ ταῦτα ἄρα φῶμεν, ὦ Ἐρμόγενες, οὐδένα
 SO. Diá taúta ára phómen, ó Hermógenes, udéna
 So.: Aufgrund dessen folglich wollen wir behaupten, o Hermogenes, „niemanden
 <
 (Deshalb) (dass niemand

δεῦρο	έθελῆσαι	ἀπελθεῖν	τῶν	ἐκεῖθεν,	οὐδὲ	αὐτὰς	τὰς
deúro	ethelésai	apeltheín	tón	ekeíthen,	udé	autás	tás
hierher	zu wollen	fortgehen	, von den	von dort‘,	auch nicht	selbst	die
		acc.	cum	inf.			
von den	dort Weilenden	hierher	kommen	will,	selbst	die	Sirenen

403e

Σειρῆνας,	ἀλλὰ	κατακεκλῆσθαι	ἐκείνας	τε	καὶ	τοὺς	ἄλλους	πάντας·
Seirénas,	allá	katakekélésthai	ekeínas	te	kaí	tús	állus	pántas:
Seirenen,	sondern	bezaubert zu sein	jene	und	auch	die	anderen	alle“:
								>
nicht,	sondern	dass diese und alle	übrigen	von	einem	Zauber	erfasst	sind:)
οὗτω	καλούς	τινας,	ώς	ἔοικεν,	ἐπίσταται	λόγους	λέγειν	ό
húto	kalús	tinas,	hos	éoiken,	epístatai	lógos	légein	ho
So	schöne	einige,	wie	„es gleicht“,	versteht sich darauf	Reden	zu reden	der
				(es scheint)				
“Αιδης,	καὶ	ἔστιν,	ώς	γ’	ἐκ	τοῦ	λόγου	τούτου,
Háides,	kaí	éstin,	hós	g’	ek	tú	lógu	tútu,
Hades,	und	es ist,	wie	ja	aus	der	Rede	dieser,
				(zumindest	nach	dieser	Argumentation)	(der) Gott
οὗτος	τέλεος	σοφιστής		τε	καὶ	μέγας	εὐεργέτης	τῶν
hútos	téleos	sophistés		te	kaí	mégas	euergétes	tón
dieser	ein vollendet	„Weisheitslehrer“		und	auch	ein großer	Wohltäter	„der
		(Sophist)						(der bei
παρ’	αὐτῷ,	ὅς	γε	καὶ	τοῖς	ἐνθάδε	τοσαῦτα	ἀγαθὰ
par’	autói,	hós	ge	kaí	toís	entháde	tosaúta	agathá
bei	ihm“,	der	ja	auch	„den	hier“	so große	Güter
ihm	Befindlichen)				(den hier	Befindlichen)		
ἀνίησιν·	οὗτω	πολλὰ	αὐτῷ	τὰ	περιόντα	ἐκεῖ	ἔστιν,	καὶ
anhíesin:	húto	pollá	autói	tá	periónta	ekeí	estin,	kaí
heraufsendet:	So	viele	ihm	die	„über Seienden“	dort	sind,	tón
	(Er	hat	dort	einen	solchen		und	(den)
							Überfluss)	
»Πλούτωνα«	ἀπὸ	τούτου	ἔσχε	τὸ	ὄνομα.	καὶ	τὸ	αὖ
»Plútona«	apó	tútu	ésche	tó	ónoma.	kaí	tó	aú
»Pluton«	von	diesem	erhielt er	den	Namen.	Und	„das	mé
			(davon)				wieder	nicht
							ferner	nicht
ἐθέλειν	συνεῖναι	τοῖς	ἀνθρώποις	ἔχουσι	τὰ	σώματα,	ἄλλα	
ethélein	syneínai	toís	anthrópois	échusi	tá	sómata,	allá	
Wollen	zusammensein	mit den	Menschen	habenden	die	Leiber,	sondern	
mit den	Menschen,	die noch	ihren Körper	haben,	verkehren	will,	sondern	

404a

τότε συγγίγνεσθαι, ἐπειδὰν ἡ ψυχὴ καθαρὰ ἡ πάντων
 tótē syngígnesthai, epeidán he psyché kathará éi pánton
 dann zusammenkommen“, wenn das Lebensprinzip rein ist von allen
 erst dann mit ihnen zusammensein will)

περὶ τὸ σῶμα κακῶν καὶ ἐπιθυμιῶν, οὐ φιλοσόφου
 perí tó sóma kakón kaí epithymión, u philosóphu
 hinsichtlich des Leibes Übeln und Begierden, nicht [die Art] eines Philosophen

δοκεῖ σοι εἶναι καὶ εὖ ἐντεθυμημένου, ὅτι οὕτω μὲν ἀν
 dokeí soi eínai kaí eú entethymeménu, hóti húto mén án
 dünkt dir zu sein und [eines] wohl erwogen Habenden, dass so zwar (wohl)

κατέχοι αὐτοὺς δῆσας τῇ περὶ ἀρετὴν
 katéchoi autús désas téi perí areté
 er zurückhalten könnte sie gefesselt habend mit der hinsichtlich der Tüchtigkeit

ἐπιθυμίᾳ, ἔχοντας δὲ τὴν τοῦ σώματος πτοίησιν καὶ
 epithymíai, échontas dé téni tú sómatos ptoíēsin kaí
 Begierde, [die] habenden aber die des Leibes „Erbebung“ und
 (dass jedoch, wenn sie die Leidenschaft und den Wahnsinn des

καὶ μανίαν οὐδ' ἀν δὲ Κρόνος δύναιτο ὁ
 kaí maníán ud' án dé Krónos dýnaito ho
 und Raserei auch nicht (wohl) (der) Kronos vermögen würde der
 Körpers an sich hätten)

πατὴρ συγκατέχειν αὐτῷ ἐν τοῖς δεσμοῖς δῆσας
 patér synkatéchein hautói en toís demoís désas
 Vater „mitzurückzuhalten“ bei sich selbst in den Fesseln gefesselt habend
 (sie bei sich mit den Fesseln, von denen man bei

τοῖς αὐτοῦ λεγομένοις;
 toís autú legoménois?
 den von ihm geredeten?
 ihm spricht, festzuhalten)

EPM. Κινδυνεύεις τι λέγειν, ὦ Σώκρατες.
 HERM. Kindyneúeis ti légein, ó Sókrates.
 Herm.: „Du läufst Gefahr“, etwas zu reden,
 (Es scheint mir, dass dies etwas für sich hat)

404b

ΣΩ. Καὶ τό γε ὄνομα ὁ »Ἄιδης«, ὁ Ἐρμόγενες, πολλοῦ δεῖ
 SO. Kaí tó ge ónoma ho »Háides«, ó Hermógenes, pollú deí
 So.: Und der ja Name (der) »Hades«, o Hermogenes, „vieles entbehrt“
 (Und weit entfernt, dass der Name »Hades«, o Hermogenes,

ἀπὸ τοῦ »ἀιδοῦς« ἐπωνομάσθαι, ἀλλὰ πολὺ μᾶλλον ἀπὸ τοῦ
 apó tú »aidús« eponomásthai, allá polý málloν apó tú
 von dem »Unsichtbaren« benannt zu sein, sondern viel mehr von dem
 sich vom »Unsichtbaren« herleitet, sondern viel mehr daher, dass

πάντα τὰ καλὰ »εἰδέναι«, ἀπὸ τούτου ὑπὸ τοῦ νομοθέτου
 pánta tá kalá »eidénai«, apó tútu hypó tú nomothétu
 alles das Schöne »Wissen«, von diesem von dem „Brauchsetzer“
 er alles Gute weiß: Deshalb wurde er vom Gesetzgeber

»„Αἰδης« ἐκλήθη.

»Háides« ekléthe.

»Hades« wurde er gerufen

»Hades« genannt.)

EPM. Eἰεν· tí δὲ Δήμητρά τε καὶ Ἡραν καὶ Ἀπόλλω καὶ
 HERM. Eíen: tí dé Démétrá te kaí Héran kaí Apóllo kaí
 Herm.: Es sei so: Was aber über Demeter und auch Hera und Apollon und

Αθηνᾶν καὶ Ἡφαιστον καὶ Ἀρη καὶ τοὺς ὄλλους θεούς, πῶς λέγομεν;
 Athenán kaí Héphaiston kaí Áre kaí tús állus theús, pós légomen?
 Athene und Hephaistos und Ares und die anderen Götter, wie reden wir?

ΣΩ. Δημήτηρ μὲν φαίνεται κατὰ τὴν δόσιν τῆς ἐδωδῆς »διδοῦσα« ὡς
 SO. Deméter mén phaínetai katá téν dósin tés edodés »didúsa« hos
 So.: Demeter zwar scheint gemäß der Gabe des Essens »gebende« als

»μήτηρ« »Δημήτηρ« κεκλήσθαι, Ἡρα δὲ »ἐρατή« τις,
 »méter« »Deméter« keklésthai, Héra dé »eraté« tis,
 »Mutter« »Demeter« gerufen worden zu sein, Hera aber als »Verlangte« eine,

404c

ѡσπερ	οὖν	καὶ	λέγεται	ό	Ζεὺς	αὐτῆς	ἐρασθεὶς
hósper	ún	kaí	légetai	ho	Zeús	autés	erastheís
„gerade so wie	also	auch	geredet wird	(der)	Zeus	nach ihr	verlangend
<			nom.	cum	inf.		
(wie ja)	auch	Zeus	sie aus	Begierde	nach	ihr	haben
>							
ἔχειν.	ἴσως	δὲ	μετεωρολογῶν	ό	νομοθέτης		
échein.	ísoς	dé	meteorologón	ho	nomothétes		
sich zu verhalten“.	Vermutlich	aber	„das in der Höhe beredend“	der	„Brauchsetzer“		
soll)	(Vielleicht	jedoch	hat der Gesetzgeber	als	Himmelskundiger		
τὸν »ἀέρα«	»Ἡραν«	ѡνόμασεν	ἐπικρυπτόμενος,	θεῖς	τὴν ἀρχὴν	ἐπὶ	
tón »aéra«	»Héran«	onómasen	epikryptómenos,	theís	tén archén	epí	
die »Luft«	»Hera«	benannte	verbergend,	setzend	den Anfang	an	
die Luft, Aer,	versteckt	»Hera«	genannt)				

τελευτήν γνοίης δ' ἄν, εἰ πολλάκις λέγοις
 teleutén: gnoíes d' án, ei pollákis légois
 [das] Ende: Du könntest [das] erkennen aber (wohl), wenn oftmals zu redetest
 (wenn du mehrmals

τὸ τῆς Ἡρας ὄνομα. »Φερρέφαττα« δέ πολλοί μὲν καὶ τοῦτο
 tó tés Héras ónoma. »Pheréphatta« dé: polloí mén kaí túto
 den der Hera Namen. „Pheréphatta“ aber: Viele zwar auch diesen
 den Namen Hera wiederholst)

φοβοῦνται τὸ ὄνομα καὶ τὸν »Ἀπόλλω«, ὑπὸ ἀπειρίας, ὡς ἔοικεν,
 phobúntai tó ónoma kaí tón »Apóllo«, hypó apeirías, hos éoiken,
 fürchten (den) Namen und (den) »Apollon«, aus Unerfahrenheit, wie „es gleicht“,
 (aus Unkenntnis, wie es scheint,

ὄνομάτων ὄρθότητος. καὶ γὰρ μεταβάλλοντες σκοποῦνται
 onomáton orthótetos. kaí gár metabállontes skopúntai
 [der] Namen „der Aufrechtheit“. Auch nämlich „umfügend“ betrachten sie
 der Richtigkeit der Namen) (mit Veränderung)

τὴν »Περσεφόνη«, καὶ δεινὸν αὐτοῖς φαίνεται· τὸ δὲ
 tén »Persephónen«, kaí deinón autoís phaínetai: tó dé
 die »Persephone«, und gewaltig ihnen erscheint er: Der aber
 (den Namen) (Der Name zeigt

404d

μηνύει σοφὴν εἶναι τὴν θεόν. ἄτε γὰρ φερομένων
 menýei sophén eínaí téni theón. háte gár pheroménōn
 anzeigt „weise/klug zu sein die Göttin“. „Weil nämlich getragen werden
 < acc. cum inf. > < gen. abs. „
 aber an, dass die Göttin weise ist.) (Denn da sich die Dinge in

τῶν πραγμάτων τὸ ἐφαπτόμενον καὶ ἐπαφῶν καὶ δυνάμενον
 tón pragmáton tó ephaptómenon kaí epaphón kaí dynámenon
 die Sachen“ das Anrührende und Anfassende und Vermögende

> Bewegung befinden, wäre Weisheit/Klugheit, was sie erfasst, berührt

ἐπακολούθειν σοφίαν ἄν εἴη. »Φερέπαφα« οὖν διὰ τὴν
 epakolouthéin sophía án eíe. »Pherépapha« ún diá tén
 nachzufolgen Weisheit/Klugheit (wohl) wäre. »Pherépapha« also aufgrund der
 und ihnen zu folgen vermag.)

σοφίαν καὶ τὴν »ἐπαφὴν« τοῦ »φερομένου« ἡ θεός ἄν
 sophían kaí téni »epaphén« tú »pheroménu« he theós án
 Weisheit/Klugheit und des »Anfassens« des »Getragenen« die Göttin (wohl)
 (Erfassens des Bewegten)

ὁρθῶς καλοῖτο ἦ τοιοῦτόν τι — δι' ὅπερ
 orthós kaloítō éトイútón ti — di' hóper
 „aufrecht“ könnte gerufen werden oder Derartiges etwas — aufgrund von eben diesem
 (zurecht dürfte genannt werden) (eben) deshalb

καὶ σύνεστιν αὐτῇ ὁ Ἀιδης σοφὸς ὥν, διότι τοιαύτη
 kaí sýnestin autéi ho Háides sophós ón, dihóti toiaúte
 auch zusammen ist mit ihr (der) Hades klug seiend, deshalb weil derartig
 (lebt mit ihr)

ἐστίν — νῦν δὲ αὐτῆς ἐκκλίνουσι τὸ ὄνομα εὐστομίαν
 estín — nýn dé autés ekklinusi tó ónoma eustomían
 sie ist — jetzt aber von ihr „hinausneigen sie“ den Namen die „Wohlmundigkeit“
 (verändern sie) (weil sie den Wohlaut

περὶ πλείονος ποιούμενοι τῆς ἀληθείας, ὥστε »Φερρέφατταν« αὐτὴν
 perí pleíonos poiúmenoi tés aletheías, hóste »Pherréphattan« autén
 „um mehr machend“ als die „Unverhehlung“, sodass »Pherrephatta“ sie
 höher achten als die Wahrheit, sodass man sie Pherrephatta

404e

καλεῖν. ταῦτὸν δὲ καὶ περὶ τὸν Ἀπόλλω, ὅπερ λέγω,
 kaleín. tautón dé kaí perí tón Apóllo, hóper légo
 sie rufen. Dasselbe aber auch hinsichtlich des Apollon, gerade was ich rede:
 nennt) (gilt auch über Apollon)

πολλοὶ πεφόβηνται περὶ τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ ὡς τι
 polloí pephóbentai perí tó ónoma tú theú hós ti
 Viele sind in Furcht hinsichtlich des Namens des Gottes als ob etwas
 (als ob er etwas

δεινὸν μηνύοντος· ἦ οὐκ ἥσθησαι;
 deinón menýontos: é uk éisthesai?
 Gewaltiges anzeigen: Oder nicht hast du [dies] bemerkt?
 Furchtbare andeute)

EPM. Πάνυ μὲν οὖν, καὶ ἀληθῆ λέγεις.
 HERM. Pány mén ún, kaí alethé légeis.
 Herm.: „Gänzlich zwar also“, und „Unverhehlendes“ redest du.
 (Genau so ist es, und du sprichst Wahres.)

ΣΩ. Τὸ δέ γ' ἐστίν, ως ἐμοὶ δοκεῖ, κάλλιστα κείμενον πρὸς
 SO. Tó dé g' estín, hos emoi dokeí, kállista keímenon prós
 So.: Dieser aber ja ist, wie mir dünkt, am schönsten gesetzt hinsichtlich
 (in bester Weise festgesetzt für

τὴν δύναμιν τοῦ θεοῦ.
 téν dýnamin tú theú.
 des Vermögens des Gottes.
 das Wesen)

EPM. Πῶς δή;
 HERM. Pós dé?
 Herm.: Wie doch?

ΣΩ. Ἐγώ πειράσομαι φράσαι, ὅ γέ μοι φαίνεται· οὐ γάρ
 SO. Egó peirásomai phrásai, hó gé moi phaínetai: u gár
 So.: Ich werde versuchen darzulegen, was ja mir scheint: Nicht nämlich
 (Denn es gibt

405a

ἔστιν ὁ τι ἀν μᾶλλον ὄνομα ἥρμοσεν ἐν ὅν
 éstin hó ti án málilon ónoma hérmosen hén ón
 ist welcher auch immer (wohl) mehr Name sich fügte einer seiend
 keinen Namen, der als einzelner besser für die

τέτταροι δυνάμεσι τοῖς τοῦ θεοῦ, ὥστε πασῶν ἐφάπτεσθαι καὶ
 téttarsi dynámesi taís tú theú, hóste pasón epháptesthai kaí
 vier Vermögen den des Gottes, sodass alle er anröhrt und
 vier Wesenszüge des Gottes passte, sodass er alle erfasst und in gewisser

δηλοῦν τρόπον τινὰ μουσικήν τε καὶ μαντικήν
 delún trópon tiná musikén te kaí mantikén
 klar macht auf Art gewisse die Musenkunst sowohl als auch die Seherkunst
 Weise zum Ausdruck bringt)

καὶ ιατρικὴν καὶ τοξικὴν.
 kaí iatrikén kaí toxikén.
 und Heilkunst und Bogenschießkunst.

EPM. Λέγε δή· ἄτοπον γάρ τί μοι λέγεις
 HERM. Lége dé: átopon gár tí moi légeis
 Herm.: Rede doch: „Verrücktes nämlich etwas mir redest du

 (Spricht doch: Denn du nennst mir etwas etwas Ungewöhnliches,

τὸ ὄνομα εἶναι.
 tó ónoma eínai.
 den Namen zu sein“.
 inf. >
 was der Name sein soll.)

ΣΩ.	Eὐάρμοστον	μὲν	οὖν,	ἄτε	μουσικοῦ	ὄντος	τοῦ
SO.	Euhármoston	mén	ún,	háte	musikú	óntos	tú
So.:	[Etwas] Wohlgefügtes	zwar	also,	„weil	musenkundig	seiend	der
				<		gen.	abs.
			(ist er jedenfalls,	weil	der Gott	der	Musenkunst

θεοῦ. πρῶτον μὲν γὰρ ἡ κάθαρσις καὶ οἱ καθαρμοὶ καὶ
 theú. próton mén gár he kátharsis kaí hoi katharmoí kaí
 Gott“. Zuerst zwar nämlich die Reinigung und die Reinigungsmittel sowohl
 >
 vorsteht)

κατὰ	τὴν	ἰατρικὴν	καὶ	κατὰ	τὴν	μαντικὴν	καὶ	αι	τοῖς	ἰατρικοῖς
katá	tén	iatrikén	kaí	katá	tén	mantikén	kaí	hai	toís	iatrikoís
gemäß	der	Heilkunst	als auch	gemäß	der	Seherkunst	und	die	mit den	heilkundigen

405b

φαρμάκοις καὶ αἱ τοῖς μαντικοῖς περιθειώσεις τε καὶ τὰ pharmákois kaí hai toís mantikoís peritheíoseis te kaí tá Mitteln und die mit den seherkundigen „Umschwefelungen“ und auch die (Ausräucherungen)

λουτρὰ τὰ ἐν τοῖς τοιούτοις καὶ αἱ περιρράνσεις,
 lutrá tá en toísトイútois kái hai perirrhánseis,
 Waschungen die bei den Derartigen [Vorgängen] und die „Umsprengungen“,
 (Besprengungen)

πάντα	έν	τι	ταῦτα	δύνατι'	ἄν,	καθαρὸν	παρέχειν
pánta	hén	ti	taúta	dýnait'	án,	katharón	paréchein
alle	Eines	etwas	diese	dürften vermögen	(wohl),	rein	darzureichen
(all dies	dürfte	doch	wohl	eines	bewirken,	die	Menschen

τὸν	ἄνθρωπον	καὶ	κατὰ	τὸ	σῶμα	καὶ	κατὰ	τὴν	ψυχήν·
tón	ánthropon	kaí	katá	tó	sóma	kaí	katá	tén	psychén:
den	Menschen	sowohl	an	dem	Leib	als auch	an	dem	Lebensprinzip:
rein	zu machen)						(an	der	Seele)

ñ oú;
é ú?
Oder nicht?

EPM.	Πάνυ	μὲν	οὖν.
HERM.	Пány	mén	ún.
Herm.:	„Gänzlich	zwar	also“.
	(Genau	so	ist es.)

ΣΩ.	Oὐκοῦν	ó	καθαίρων	θεός	καὶ	ó	ἀπολούων	τε	καὶ	ἀπολύων
SO.	Ukún	ho	kathaíron	theós	kaí	ho	apolúon	te	kaí	apolýon
So.:	Nicht also	der	reinigende	Gott	und	der	abwaschende	und	auch	ablösende

τῶν τοιούτων κακῶν οὗτος ἀν εἴη;
 tón toiúton kakón hútos án eíe?
 von den derartigen Übeln dieser (wohl) wäre?

EPM. Πάνυ μὲν οὖν.
 HERM. Πάνυ mén ún.
 Herm.: „Gänzlich zwar also“. (Genau so ist es.)

ΣΩ. Κατὰ μὲν τοίνυν τὰς »ἀπολύσεις« τε καὶ »ἀπολούσεις«,
 SO. Kata mén toínyn tás »apolýseis« te kaí »apolúseis«,
 So.: Gemäß zwar also jetzt den »Ablösungen« und auch »Abwaschungen«,

405c

ώς ιατρὸς ὡν τῶν τοιούτων, »Ἀπολούων« ἀν ὄρθως
 hos iatrós ón tón toiúton, »Apolúon« án orthós
 gleichsam Heiler seiend von dem Derartigen, »Abwaschender« (wohl) „aufrecht“
 (könnte er mit Recht »Apoluon«, »Ab-

καλοῖτο· κατὰ δὲ τὴν μαντικὴν καὶ τὸ ἀληθές
 kaloíto: katá dé téni mantikén kaí tó alethés
 könnte er gerufen werden: Gemäß aber der Seherkunst und dem „Unverhehlenden“
 waschender«, genannt werden) (Wahren)

τε καὶ τὸ »ἄπλοῦν« – ταῦτὸν γάρ ἐστιν – ὥσπερ οἱ
 te kaí tó »haplún« – tautón gár estin – hósper hoi
 und auch dem »Einfachen« – dasselbe nämlich ist es – gerade so wie die

Θετταλοὶ καλοῦσιν αὐτόν, ὄρθότατ’ ἀν καλοῖτο·
 Thettaloí kalúsin autón, orthótat’ án kaloítoi:
 Thessaler rufen ihn, „am aufrechtesten“ (wohl) dürfte er gerufen werden:
 (nennen) (dürfte er mit größtem Recht genannt werden)

»Ἀπλουν« γάρ φασιν πάντες Θετταλοὶ τοῦτον τὸν θεόν. διὰ
 »Áplun« gár phasin pántes Thettaloí túton tón theón. diá
 »Aplun« nämlich nennen alles Thessaler diesen (den) Gott. Aufgrund
 (Da er

δὲ τὸ »ἀεὶ βολῶν« ἐγκρατῆς εἶναι τοξικῆ
 dé tó »aeí bolón« enkratés eínai toxikéi
 aber des »immer treffend« in Herrschaft Seins über die Bogenschießkunst
 aber durch seine Kunst im Bogenschießen immer trifft, ist er »Aeiballon«,

»Ἀειβάλλων« ἐστίν. κατὰ δὲ τὴν μουσικὴν δεῖ ὑπολαμβάνειν
 »Aeibállon« estín katá dé téni musikén deí hypolambánein
 »Immertreffend« er ist. Gemäß aber der Musenkunst ist es nötig anzunehmen
 der »Immertreffende«.)

(ώσπερ τὸν ἀκόλουθόν τε καὶ τὴν ἄκοιτιν), ὅτι
 (hósper tón akóluthón te kaí téni ákoitín), hótí
 (gerade so wie in Bezug auf den Begleiter und auch die Beischläferin), dass

τὸ ἄλφα σημαίνει πολλαχοῦ τὸ »όμοῦ« καὶ ἐνταῦθα τὴν »όμοῦ
 τὸ álpha semaínei pollachú tó »homú« kaí entaútha téni »homú
 das Alpha bezeichnet vielerorts das »Zugleich« und hier die »Zugleich
 (»gleichzeitige

πόλησιν« καὶ περὶ τὸν οὐρανόν, οὓς δὴ »πόλους«
 pólésin« kaí perí tón uranón, hús dé »pólus«
 Drehung« sowohl hinsichtlich des Himmels, welche doch »Drehpunkte«
 Drehung«, sowohl in Bezug auf den Himmel, wo man doch von Himmelsachsen

405d

καλοῦσιν, καὶ περὶ τὴν ἐν τῇ ὥδῃ ἀρμονίαν, ἡ δὴ
 kalúsin, kaí perí téni en téi oidéi harmonían, hé dé
 sie rufen, als auch hinsichtlich der in dem Gesang Tonfügung, die doch
 spricht)

συμφωνία καλεῖται, ὅτι ταῦτα πάντα, ὡς φασιν οἱ
 symphonía kaleítai, hótí taúta pánta, hós phasin hoi
 Zusammenstimmen gerufen wird, dass dies alles, wie behaupten die
 (Zusammenklang genannt wird)

κομψοὶ περὶ μουσικὴν καὶ ἀστρονομίαν, ἀρμονίᾳ τινὶ¹
 kompsoí perí musikén kaí astronomían, harmoníai tiní
 „Feinen“ hinsichtlich der Musenkunst und der Sternkunde, in Tonfügung gewisser
 (Kundigen)

»πολεῖ ἄμα« πάντα· ἐπιστατεῖ δὲ οὗτος ὁ θεὸς τῇ ἀρμονίᾳ
 »poleí háma« pánta: epistateí dé hútos ho theós téi harmoníai
 »sich dreht zugleich« alles: Vorsteht aber dieser (der) Gott der Tonfügung

»όμοπολῶν« αὐτὰ πάντα καὶ κατὰ θεοὺς καὶ κατ'
 »homopolón« autá pánta kaí katá theús kaí kat'
 »gleichdrehend« dies alles sowohl bei den Göttern als auch bei
 (indem er dies alles zugleich in Bewegung setzt)

ἀνθρώποις· ὥσπερ οὖν τὸν ὁμοκέλευθον καὶ ὁμόκοιτιν
 anthrópus: hósper ún tón homokéleuthon kaí homókoitín
 den Menschen: Gerade so wie also den „Gleichweger“ und [die] „Gleichschläferin“
 (Weggefährten) (Bettgenossin)

»ἀκόλουθον« καὶ »ἄκοιτιν« ἐκαλέσαμεν, μεταβολόντες ἀντὶ τοῦ
 »akóluthon« kaí »ákoitín« ekalésamen, metabolóntes antí tú
 »Begleiter« und »Beischläferin« wir riefen „umgefügt habend“ anstelle des
 (wir nannten, wobei wir statt des »homo-«

»όμο-« »α-«, οὕτω καὶ »Ἀπόλλωνα« ἐκαλέσαμεν, ὅς ἦν
 »homo-« »a-«, húto kaí »Apóllona« ekalésamen, hós én
 »gleich-« ein »bei-«, so auch »Beidreher« riefen wir [denjenigen], der war
 ein »a-« setzen, so nannten wir auch den »Apollon«, der »Homopolon« war,

405e

»Όμοπολῶν«, ἔτερον λάβδα ἐμβαλόντες, ὅτι
 »Homopolón«, héteron lábda embalóntes, hóti
 »Gleichdrehend«, ein weiteres Labda eingefügt habend, weil
 »zugleich in Bewegung setzend«, und fügten ein zweites Lambda ein, weil

 ὄμώνυμον ἐγίγνετο τῷ χαλεπῷ ὀνόματι. ὅπερ καὶ
 homónymon egígneto tói chalepói onómati. hóper kaí
 „gleichnamig“ wurde dem schwierigen Namen. Gerade dies auch
 der Name mit dem Unglücksnamen gleichlautend wurde) (Eben dies vermuten

 νῦν ὑποπτεύοντές τινες διὰ τὸ μὴ ὄρθως σκοπεῖσθαι τὴν
 nýn hypopteúontés tines diá tó mé orthós skopeísthai téni
 jetzt vermutend einige aufgrund des nicht „aufrecht“ Betrachtens das
 auch jetzt noch einige, weil sie das Wesen des Namens nicht

 δύναμιν τοῦ ὄνόματος φοβοῦνται αὐτὸ ὡς σημαῖνον φθοράν·
 dýnamin tú onómatoς phobúntai autó hos semaínon phthorán:
 Vermögen des Namens fürchten ihn als ob bezeichnend Vernichtung:
 richtig auffassen und fürchten ihn, als ob er ein Verderben bedeute:)

406a

τὸ δὲ [πολύ], ὥσπερ ἄρτι ἐλέγετο, πασῶν ἐφαπτόμενον
 tó dé [polý], hósper árti elégeto, pasón ephaptómenon
 Der aber (sehr), gerade so wie eben geredet wurde, alle anrührend
 (In Wirklichkeit ist er, wie eben gesagt wurde, so gewählt, dass er

 κεῖται τῶν τοῦ θεοῦ δυνάμεων, »ἄπλοῦ«, »ἀεί βάλλοντος«, »ἀπολούοντος«,
 keítai tón tú theú dynámeon, »haplú«, »aeí bállontos«, »apolúontos«,
 gesetzt ist (die) des Gottes Vermögen, »einfach«, »immer treffend«, »abwaschend«,
 alle Wesenszüge des Gottes erfasst)

 »όμοπολοῦντος«. τὰς δὲ »Μούσας« τε καὶ ὅλως τὴν μουσικὴν ἀπὸ¹
 »homopolúntos«. tás dé »Músas« te kaí hólos téni musikén apó
 »gleichdrehend«. Die aber »Musen« und auch im Ganzen die Musenkunst von

 τοῦ »μῶσθαι«, ὡς ἔοικεν, καὶ τῆς ζητήσεώς τε καὶ φιλοσοφίας
 tú »mósthai«, hos éoiken, kaí téis zetéseós te kaí philosophías
 dem »Erstreiben«, wie „es gleicht“, und der Suche und auch Philosophie
 (es scheint)

τὸ	ὄνομα	τοῦτο	ἐπωνόμασεν.	Λητὼ	δὲ	ἀπὸ	τῆς	πραότητος	τῆς
tó	ónoma	túto	eponómases.	Letó	dé	apó	tés	praiótetos	tés
(der)	Namen	dieser	„beibenannte“.	Leto	aber	von	der	Sanftheit	der
(wurden)	mit diesem	Namen	bedacht)						

θεοῦ,	κατὰ	τὸ	»έθελήμονα«	εἶναι	ὦν	ἄν	τις	δέηται.
theú,	katá	tó	»ethelémona«	eínai	hón	án	tis	déetai.
Göttin,	gemäß	dem	»willig«	Sein [zu geben,]	was	(wohl)	jemand	erbittet.
(insofern)	sie zu	gewähren		willig ist)				

ἴσως	δὲ	ώς	οἱ	ξένοι	καλοῦσιν	—	πολλοὶ	γὰρ	»Ληθὼ«
íos	dé	hos	hoi	xénoi	kalúsin	—	polloí	gár	»Lethó«
Vermutlich	aber	wie	die	Fremden	[sie] rufen	—	viele	nämlich	»Letho«
					(sie nennen)				(nennen sie)

καλοῦσιν.	ἔοικεν	οὖν	πρὸς	τὸ	μὴ	τραχὺ	τοῦ	»ἡθούς,«
kalúsin.	éoiken	ún	prós	tó	mé	trachý	tú	»éthus«,
rufen [sie].	Sie gleicht	also	im Hinblick auf	das	nicht	Raue	der	»Sinnesart«,
»Letho«)	(Sie scheint)							

ἀλλ'	ἡμερόν	τε	καὶ	»λεῖον«	»Ληθὼ«	κεκλήσθαι	ὑπὸ	τῶν
all'	hémerón	te	kaí	»leíon«	»Lethó«	keklésthai	hypó	tón
sondern	Sanfte	und	auch	»Glatte«	»Letho«	gerufen worden zu sein	von	den
						(genannt zu werden)	von	denen,

406b

τοῦτο	καλούντων.	»Ἄρτεμις«	δὲ	τὸ	»ἀρτεμὲς«	φαίνεται
túto	kalúnton.	»Ártemis«	dé	tó	»artemés«	phaínetai
dies	Rufenden.	»Artemis«	aber	das	»Vollkommene«	scheint [zu bezeichnen]
die ihr diesen	Namen geben)					

καὶ	τὸ	κόσμιον,	διὰ	τὴν	τῆς	παρθενίας	ἐπιθυμίαν·
kaí	tó	kósmission,	diá	tén	tés	parthenías	epithymían:
und	das	Ordentliche,	aufgrund	der	nach der	Jungfräulichkeit	Begierde:

ἴσως	δὲ	»ἀρετῆς	ἴστορα«	τὴν	θεὸν	ἐκάλεσεν	ό	καλέσας,
íos	dé	»aretés	hístora«	tén	theón	ekálesen	ho	kalésas,
Vermutlich	aber	»der Tüchtigkeit	Kundige«	die	Göttin	rief	der	gerufen Habende
						(benannte)	der	Namensgeber)

τάχα	δ'	ἄν	καὶ	ώς	τὸν	»ἄροτον	μισησάσης«	τὸν	ἀνδρὸς
bald	d'	án	kaí	hos	tón	»ároton	misesáses«	tón	andrós
(vielleicht)	aber	wohl	auch	„als	den	»Pflug	Hassender«	den	des Mannes
	aber	aus,	weil	sie	das	»Ackern«	des Mannes	in	der Frau

ἐν	γυναικί·	ἢ	διὰ	τούτων	τι	ἢ	διὰ
en	gynaikí:	é	diá	túton	ti	é	diá
in	der Frau“:	Entweder	aufgrund von	von diesen	einem	oder	aufgrund von
»hasse«)		(Entweder	aus einem	dieser	Gründe	oder	wegen all dieser

πάντα ταῦτα τὸ ὄνομα τοῦτο ὁ τιθέμενος ἔθετο τῇ θεῷ.
 pánta taúta tó ónoma túto ho tithémenos étheto téi theói.
 all diesem den Namen diesen der Setzende setzte der Göttin.
 Gründe legte der Namensgeber der Göttin ihren Namen bei.)

EPM. Tí δὲ ὁ »Διόνυσός« τε καὶ ἡ »Ἀφροδίτης;
 HERM. Tí dé ho »Diónysós« te kaí he »Aphrodíte?«?
 Herm.: Was aber der »Dionysos« und auch die »Aphrodite?«?
 (Wie aber steht es mit »Dionysos« und »Aphrodite?«?)

ΣΩ. Μεγάλα, ὡς παῖ Ἰππονίκου, ἐρωτᾶς. ἀλλὰ ἔστι γὰρ
 SO. Megála, ó paí Hippóniku, erotáis. allá ésti gár
 So.: Nach Großem, o Sohn des Hippónikos, fragst du. Aber es ist nämlich
 (Denn die Weise,

καὶ σπουδαίως εἰρημένος ὁ τρόπος τῶν ὄνομάτων τούτοις
 kaí spudaíos eireménos ho trópos tón onomáton tútois
 sowohl in ernsthafter Weise geredet worden die Art der Namen diesen
 wie diesen Göttern ihre Namen zugesprochen wurden,

406c

τοῖς θεοῖς καὶ παιδικῶς. τὸν μὲν οὖν σπουδαίον
 toís theoís kaí paidikós. tón mén ún spudaíon
 (den) Göttern als auch in spielerischer Weise. Über die zwar also ernste
 ist ernst wie auch spielerisch.)

ἄλλους τινὰς ἐρώτα, τὸν δὲ παιδικὸν οὐδὲν κωλύει
 állus tinás eróta, tón dé paidikón udén kolýei
 andere irgendwelche frag, die aber spielerische nichts [uns] hindert

διελθεῖν· φιλοιπαίσμονες γὰρ καὶ οἱ θεοί. ὁ τε
 dieltheín: philopaísmones gár kaí hoi theoí. hó te
 durchzugehen: „Spielliebend“ nämlich auch die Götter. Der ja
 (Denn auch die Götter sind Freunde des Spiels.)

γὰρ Διόνυσος εἴη ἀν ὁ »διδοὺς« τὸν »οἶνον« »Διδοίνυσος«
 gár Diónysos eíe án ho »didús« tón »oínon« »Didoínyisos«
 nämlich Dionysos wäre (wohl) als der »Gebende« den »Wein« »Didoínyisos«
 (dürfte) (durfte)

ἐν παιδιᾷ καλούμενος, οἶνος δ', ὅτι »οἴεσθαι νοῦν«
 en paidiái kalúmenos, oínos d', hóti »oíesthai nún«
 im Spiel gerufen, der Wein aber, weil »zu glauben Besinnung«
 (genannt werden) (weil er bewirkt, dass die Vielzahl

ἔχειν ποιεῖ τῶν πινόντων τοὺς πολλοὺς οὐκ ἔχοντας,
 échein poieí tón pinónton túss pollús uk échontas,
 zu haben er macht von den Trinkenden die Vielen nicht habenden,
 derer, die trinkt, »meint«, sie habe »Vernunft«, obwohl sie keine besitzt,

»οἰόνους« δικαιότατ' ἀν καλούμενος. περὶ δὲ
 »οἰόνυς« dikaiótat' án kalúmenos. peri dé
 »Glaubbesinnung« gerechtesterweise (wohl) gerufen. Über aber
 (würde mit vollem Recht »Vernunftmeiner« genannt werden)

Αφροδίτης οὐκ ἄξιον Ἡσιόδω ἀντιλέγειν, ἀλλὰ συγχωρεῖν,
 Aphrodítēs uk áxion Hesiódoi antilégein, allá synchoreín,
 Aphrodite nicht [ist] würdig Hesiodos „gegenzureden“, sondern einzuräumen,
 (darf man Hesiod nicht widersprechen, sondern muss zugeben)

406d

ὅτι διὰ τὴν <ἐκ> τοῦ »ἀφροῦ« γένεσιν »Αφροδίτη«
 hóti diá tén <ek> tú »aphrú« génesin »Aphrodítē«
 dass aufgrund der <aus> dem »Schaum« Werdung »Aphrodite«
 (sie aufgrund ihrer Entstehung aus dem Schaum »Schaumgeborene«)

ἐκλήθη.
 ekléthe.
 sie gerufen wurde.
 genannt wurde)

EPM. Ἀλλὰ μὴν οὐδ' Ἀθηνᾶς Ἀθηναῖός γ' ὕν, ὁ Σώκρατες,
 HERM. Allá mén ud' Athenás Athenaíós g' ón, ó Sókrates,
 Herm.: Aber wahrlich auch nicht Athene ein Athener ja seiend, o Sokrates,

 ἐπιλήσῃ, οὐδ' Ἡφαίστου τε καὶ Ἀρεως.
 epilései, ud' Hephaístu te kaí Áreos.
 wirst du vergessen, und nicht Hephaistos und auch Ares.

ΣΩ. Οὐδὲ εἰκός γε.
 SO. Udé eikós ge.
 So.: Auch nicht wahrscheinlich ja.
 (Das wäre nicht angemessen.)

EPM. Οὐ γάρ.
 HERM. U gár.
 Herm.: Nicht nämlich.

ΣΩ. Οὐκοῦν τὸ μὲν ἔτερον ὄνομα αὐτῆς οὐ χαλεπὸν
 SO. Ukún tó mén héteron ónoma autés u chalepón
 So.: Nicht also der zwar andere Name von ihr nicht schwierig
 (Bei ihrem einen Namen ist es also nicht schwierig zu bestimmen,

 εἰπεῖν, δι' ὁ κείται.
 eipeín, di' hó keítai.
 zu reden, aufgrund wovon er gesetzt ist.
 weshalb er gewählt wurde.)

EPM. Τὸ ποῖον;
 HERM. Τὸ ποίον?
 Herm.: Der wie beschaffene?
 (Welchen meinst du?)

ΣΩ. »Παλλάδα« που αὐτὴν καλοῦμεν.
 SO. »Palláda« pu autén kalúmen.
 So.: »Pallas« doch sie rufen wir.

EPM. Πῶς γάρ οὖ;
 HERM. Πός γάρ οὐ?
 Herm.: Wie nämlich nicht?

ΣΩ. Τοῦτο μὲν τοίνυν ἀπὸ τῆς ἐν τοῖς ὅπλοις
 SO. Túto mén toínyν apó tés en toís hóplois
 So.: „Diesen zwar also jetzt von dem in den Waffen
 < acc. cum inf.
 (Wenn wir annehmen, dass dieser doch aufgrund des Tanzes in

406e

όρχήσεως ἥγούμενοι τεθῆναι ὁρθῶς ἢν, ὡς ἐγώμαι,
 orchéseos hegúmenoi tethénai orthós án, hos egóimai,
 Tanz meinend gesetzt worden zu sein“ „aufrecht“ (wohl), wie ich glaube,
 den Waffen gewählt wurde, dürften wir, wie ich glaube, der richtigen
 ἥγοίμεθα· τὸ γάρ που ἦ αὐτὸν ἦ τι ἄλλο
 hegoímetha: tó gár pu é hautón é ti állo
 dürfen wir meinen: Das nämlich doch entweder sich selbst oder etwas anderes
 Meinung sein:)

μετεωρίζειν ἦ ἀπὸ τῆς γῆς ἦ ἐν ταῖς χερσὶν »πάλλειν«
 meteorízein é apó tés gés é en taís chersín »pállein«
 in die Höhe Heben entweder von der Erde oder in den Händen »schwingen«

407a

τε καὶ »πάλλεσθαι« καὶ ὄρχεῖν καὶ ὄρχεῖσθαι καλοῦμεν.
 te kai »pállesthai« kai orcheín kai orcheísthai kalúmen.
 und auch »sich schwingen« und »tanzen lassen« und »tanzen« rufen wir.
 (nennen wir)

EPM. Πάνυ μὲν οὖν.
 HERM. Pány mén ún.
 Herm.: „Gänzlich zwar also“.
 (Genau so ist es.)

ΣΩ. »Παλλάδα« μὲν τοίνυν ταύτῃ.
 SO. »Palláda« mén toínyν taútei.
 So.: »Pallas« zwar also jetzt so.
 (Wir nennen sie also nun Pallas, die »Schwingende«.)

EPM. Καὶ ὁρθῶς γε. ἀλλὰ δὴ τὸ ἔτερον πῶς λέγεις;
 HERM. Kaí orthós ge. allá dé tó héteron pós légeis?
 Herm.: Und „aufrecht“ ja. Aber doch den anderen wie redest du?
 (mit Recht) (Aber wie erklärt du den anderen Namen?)

ΣΩ. Τὸ τῆς Ἀθηνᾶς;
 SO. Tó tés Athenás?
 So.: Den der »Athene«?

EPM. Νοί.
 HERM. Naí.
 Herm.: Ja.

ΣΩ. Τοῦτο ἐμβριθέστερον, ὁ φίλε. ἐοίκασιν δὴ καὶ οἱ
 SO. Túto embrithésteron, ó phíle. eoíkasin dé kaí hoi
 So.: Dieser [ist] „beschwerender“, o Freund. „Es gleichen“ doch auch die
 (Das macht mehr Mühe) (Es scheint doch, dass auch die

παλαιοὶ τὴν Ἀθηνᾶν νομίζειν ὥσπερ οἱ νῦν περὶ¹
 palaioí téν Athenán nomízein hósper hoi nýn perí
 Alten die Athene „anzunehmen“ gerade so wie die jetzt hinsichtlich
 Früheren Athene genau so auffassten, wie die jetzigen Kenner

407b

Ὅμηρον δεινοί. καὶ γάρ τούτων οἱ πολλοὶ²
 Hómeron deinoí. kaí gár túton hoi polloí
 des Homer Gewaltigen. Auch nämlich von diesen die Vielen
 des Homer.) (Denn auch die meisten von diesen behaupten,

ἔξηγούμενοι τὸν ποιητήν φασιν τὴν Ἀθηνᾶν αὐτὸν νῦν
 exhegúmenoi tón poietén phasín téν Athenán autón nún
 auslegend den „Macher“ behaupten „die“ Athene als selbst den Sinn
 wenn sie den Dichter ausdeuten, er habe Athene als die Vernunft

τε καὶ διάνοιαν πεποιηκέναι, καὶ ὁ τὰ ὄνόματα ποιῶν
 te kaí diánoian pepoiekénai, kaí ho tá onómata poión
 und auch das Durchdenken „gemacht zu haben“, und der die Namen Machende
 cum inf. > und den Verstand selbst dargestellt)

ζοικε éoike „gleicht“ (scheint	τοιοῦτόν toiútón Derartiges von ihr	τι ti etwas	περί ¹ perí über	αὐτῆς autés sie	διανοεῖσθαι, dianoeísthai, „zu durchdenken“, zu haben,	ἔτι éti noch	δὲ dé aber	wobei er sie mit	
μειζόνως meizónos in größerer Weise der noch höheren	λέγων légon redend Bezeichnung	θεοῦ theú Gottes	νόησιν nóesin von der „Denkung“, bedenkt, wenn er		ώσπερεί hospereí gerade so wie wenn gleichsam				
λέγει, légei, er redet, sagt,	ὅτι hóti dass	»ά θεονόα« »ha theonóa« »die Gottdenkung«, Hatheonoa, ist die »göttliche	ἐστὶν estín ist	αὕτη, haúte, diese,	τῷ tó das	ἄλφα álpha Alpha	ξενικῶς xenikós fremdartig		
ἀντὶ ² antí anstelle	τοῦ tú des	ἡτα éta gebrauchend	χρησάμενος chresámenos und	καὶ kaí und	ἰῶτα ióta Iota	καὶ kaí und	τὸ tó das	σίγμα sígma Sigma	ἀφελών. aphelón. wegnehmend.
ἴσως íosos Vermutlich	δὲ dé aber	οὐδὲ udé auch nicht	ταύτῃ, taútei, so,	ἀλλ’ all’ sondern	ώς hos „als ob	τὰ tá das	θεῖα theía Göttliche		
(Vielleicht	aber	nicht	deshalb,	sondern	weil sie	die	göttlichen Dinge		gen.
νοούσης noúses bedenkend abs. vor	αὐτῆς autés sie“ > allen	διαφερόντως diapheróntos in unterschiedlicher Weise	τῶν tón von den	ἄλλων állon anderen	»Θεονόην« »Theonóen« »Theonoe«				
ἐκάλεσεν. ekálesen. rief er [sie]. »Göttlichesdenkend«.)	οὐδὲν udén Nichts (Es hindert	δὲ dé aber	ἀπέχει apéchei hält ab	καὶ kaí auch	τὴν tén „die	ἐν en in	τῷ tó der	ἢθει éthei Sinnesart	
νόησιν nóesin Denkung Denken	ώς hos als in der	οὖσαν úsan seiende	τὴν tén die	θεὸν theón Göttin	ταύτην taúten diese als	»Ἡθονόην« »Ethonóen« »Ethonoe«	μὲν mén zwar	βούλεσθαι búlesthai zu wollen	
					»Ethonoe«,	»Sinndenkende«,		bezeichnen	

407c

προσειπεῖν· proséipeín: anzusprechen“. wollte.)	παραγαγών paragagón „Zur Seite geführt habend“ (Später veränderte	δὲ dé aber	ἢ é entweder	αὐτὸς autós er selbst	ἢ é oder	τινες tines irgendwelche
		er	selbst	oder	sonst	jemand

ῦστερον ἐπὶ τὸ κάλλιον, ὡς ὕοντο, »Αθηνάαν« ἐκάλεσαν.
 hýsteron epí tó kállion, hos óionto, »Athenáan« ekálesan.
 später zu dem Schöneren, wie sie glaubten, »Athenaa« [sie] riefen.
 dies zum Besserer, wie er meinte, und nannte sie »Athenaa..)

EPM. Tí δὲ δὴ τὸν Ἡφαιστον, πῆ λέγεις;
 HERM. Tí dé dé tón Héphaiston, péi légeis?
 Herm.: Was aber doch den »Hephaistos«, wie redest du?
 (Was ist aber mit »Hephaistos«, was sagst du zu ihm?)

ΣΩ. Ἡ τὸν γενναῖον τὸν »φάεος ἵστορα« ἐρωτᾶς;
 SO. É tón gennaíon tón »pháeos hístora« erotáis?
 So.: Etwa nach dem edlen, dem »des Lichtes Kundigen« fragst du?

EPM. Ἔοικα.
 HERM. Éoika.
 Herm.: „Ich gleiche“.
 (Offenbar.)

ΣΩ. Οὐκοῦν οὗτος μὲν παντὶ δῆλος »Φαῖστος« ὕν,
 SO. Ukún hútos mén pantí délos »Phaístos« ón,
 So.: Doch also dieser zwar jedem klar [ist] »Phaistos« seiend,
 (Es ist doch jedem klar, dass er »Phaistos«, der »Lichtkenner«, ist

τὸ ἥτα προσελκυσάμενος;
 tó éta proshelkuysámenos?
 das Eta hinzugezogen habend?
 und das He hinzukam?)

EPM. Κινδυνεύει, ἐὰν μή πή σοι, ὡς ἔοικεν, ἔτι
 HERM. Kindyneúei, eán mé péi soi, hos éoiken, éti
 Herm.: „Es läuft Gefahr“, wenn nicht irgendwie dir, wie „es gleicht“, noch
 (Es scheint so)

ἄλλῃ δόξῃ.
 állei dóxei.
 anders es dünkt.

ΣΩ. Ἄλλ' ἵνα μὴ δόξῃ, τὸν Ἀρη ἐρώτα.
 SO. All' hína mé dóxei, tón Áre eróta.
 So.: Aber damit nicht es dünkt, nach dem »Ares« frag.

EPM. Ἐρωτῶ.
 HERM. Erotó.
 Herm.: Ich frage.

ΣΩ.	Ούκοῦν,	εἰ	μὲν	βούλει,	κατὰ	τὸ	»ἄρρεν«	τε	καὶ	
SO.	Ukún,	ei	mén	búlei,	katá	tó	»árren«	te	kaí	
So.:	Doch also,	wenn	zwar	du willst,	gemäß	dem	»Männlichen«	und	auch	
κατὰ	τὸ	ἀνδρεῖον	»Ἄρης«	ἄν	εἴη·	εἰ	δ'	αὖ	κατὰ	
katá	tó	andreíon	»Áres«	án	eíe:	ei	d'	aú	katá	
gemäß	dem	Mannhaften	»Ares«	(wohl)	wäre er:	Wenn	aber	wieder	gemäß	
τὸ	σκληρόν	τε	καὶ	ἀμετάστροφον,	ὅ	δὴ	»ἄρρατον«	καλεῖται,		
tó	sklerón	te	kaí	ametástrophon,	hó	dé	»árrhaton«	kaleítai,		
dem	Harten	und	auch	Unumwendbaren,	was	doch	»Unzerbrechbar«	gerufen wird,		
				(seiner Unbeugsamkeit)				(genannt wird)		
καὶ	ταύτῃ	ἄν	πανταχῇ	πολεμικῷ	θεῷ	πρέποι				
kaí	taútei	án	pantachéi	polemikói	theói	prépoi				
auch	so	(wohl)	auf alle Weise	einem kriegerischen	Gott	dürfte es geziemen				
»Ἄρης« καλεῖσθαι.										
»Áre« kaleísthai.										
»Ares« gerufen zu werden.										
(genannt zu werden)										
EPM.	Πάνυ	μὲν	οὖν.							
HERM.	Pány	mén	ún.							
Herm.:	„Gänzlich	zwar	also“.							
	(Genau	so	ist es.)							
ΣΩ.	Ἐκ	μὲν	οὖν	τῶν	θεῶν	πρὸς	θεῶν	ἀπαλλαγῶμεν,		
SO.	Ek	mén	ún	tón	theón	prós	theón	apallagómen,		
So.:	Von	zwar	also	den	Göttern	bei	den Göttern	wollen wir loskommen,		
	(Bei	den	Götten,	wir	wollen	nun	von den	Göttern ablassen)		
ώς	ἐγὼ	δέδοικα	περὶ	αὐτῶν	διαλέγεσθαι·			περὶ	δὲ	ἄλλων,
hos	egó	dédoika	perí	autón	dialégesthai:			perí	dé	állon,
denn	ich	habe Angst	über	sie	mich zu unterreden:			Über	aber	andere
					(ein Gespräch zu führen)					
εἴ		τινων		βούλει,	πρόβαλλέ	μοι,	»ὅφρα	ἴδηαι		
eí		tinon		búlei,	próballe	moi,	»óphra	ídeai		
[Namen zu reden], wenn	von einigen	du willst,	lege vor			mir,	»damit	du siehst,		
οῖοις		Eὐθύφρονος		»ἴπποις.						
hoíoiς		Euthýphronos		»híppoi«.						
wie beschaffen«	des Euthyphron			»Pferde [sind]«.						

EPM.	Ἄλλὰ	ποιήσω	ταῦτα,	ἔτι	γε	ἔν	ἔρομενός	σε,
HERM.	Allá	poiéso	taúta,	éti	ge	hén	erómenós	se,
Herm.:	Aber	ich werde machen	dies,	noch	ja	zu einem	befragend	dich,

περὶ Ἐρμοῦ, ἐπειδή με καὶ οὐ φησιν Κρατύλος
 peri Hermú, epēidé me kai ú phesin Kratýlos
 über Hermes, da „mich“ auch nicht behauptet Kratylos
 < „acc.“ *cum* *inf.*
 (weil Kratylos bestreitet, dass ich ein Hermogenes sei,

Ἐρμογένη εἶναι. πειρώμεθα οὖν τὸν »Ἐρμῆν« σκέψασθαι,
 Hermogéne eínai. peirómetha ún tón »Hermén« sképsasthai,
 ein Hermogenes zu sein“. Versuchen wir also den »Hermes« zu betrachten,
 >
 ein »dem Hermes Entsprössener«)

τί καὶ νοεῖ τὸ ὄνομα, ἵνα καὶ εἰδῶμεν, εἴ τι ὅδε
 tí kai noeí tó ónoma, hína kai eidómen, eí ti hóde
 was auch „bemerkt“ der Namen, damit auch wir wissen, ob etwas „der da“
 (sein Name bedeutet) (dieser recht

λέγει.
 légei.
 redet.
 hat)

ΣΩ. Ἄλλὰ μὴν τοῦτο γε ἔοικε περὶ λόγον τι εἶναι
 SO. Allá mén tútó ge éoike perí lógon ti eínai
 So.: Aber wahrlich dieser ja „gleicht“ hinsichtlich der Rede etwas zu sein
 (scheint)

ο »Ἐρμῆς«, καὶ τὸ »έρμηνέα« εἶναι καὶ τὸ ἄγγελον
 ho »Hermés«, kai tó »hermenéa« eínai kai tó ángelon
 der [Name] »Hermes«, und das »Dolmetscher« Sein und das Bote
 (und er ist »Ausleger« und Melder

408a

καὶ τὸ κλοπικόν	τε καὶ τὸ ἀπατηλὸν	ἐν λόγοις
kaí tó klopikón	te kaí tó apatelón	en lógois
und das zum Dieb Gehörende	und auch das Täuschende	in Reden
sowie Meisterdieb	und Täuscher	seinen Reden
καὶ τὸ ἀγοραστικόν,	περὶ λόγου	δύναμίν
kaí tó agorastikón,	peri lógu	dýnamín
und das zum Handel Gehörende,	hinsichtlich in der Rede	des Vermögens
und auch geschickter Kaufmann:	Diese ganze	ist Tätigkeit
πᾶσα αὕτη ἡ πραγματεία:	ὅπερ	οὖν καὶ ἐν τοῖς
pásá haúte he pragmateía:	hóper	ún kai en toís
all dieses (das) Betreiben der Sachen:	Gerade was	also auch in „den
auf der Kraft der Rede.)	(Wie wir ja auch	schon

πρόσθεν ἐλέγομεν, τὸ »εἵρειν« λόγου χρεία ἔστι, τὸ δέ,
prósthen élégomen, tó »eírein« lógu chreía estí, tó dé
Vorigen“ redeten, das »Sagen« der Rede Gebrauch ist, das aber,
zuvor sagten, heißt »sagen« von der Rede Gebrauch machen, der zweite Teil

οἶον καὶ Ὁμηρος πολλαχοῦ λέγει, »ἐμήσατο« φησιν,
hoíon kaí Hómeros pollachú légei, »emésato« phesin,
wie auch Homer vielerorts redet,
des Namens besagt, wovon auch Homer an vielen Stellen »er ersann« behauptet,
spricht, »emésato«,

τοῦτο δὲ μηχανήσασθαι ἔστιν. ἔξ αἱμφοτέρων οὖν
túto dé mechanésasthái estin. ex amphotéron ún
dies aber »sich ein Mittel verschaffen« ist. Aus beiden also
»er ersann«, was »etwas ausklägeln« bedeutet.)

τούτων τὸν τὸ λέγειν καὶ τὸν λόγον μησάμενον – τὸ δὲ
túton tón tó légein kaí tón lógon mesámenon – tó dé
diesen [Teilen] als den das Reden und die Rede ersonnen Habenden – das aber

λέγειν δή ἔστιν »εἵρειν« – τοῦτον τὸν θεὸν ὡσπερεὶ¹
légein dé estin »eírein« – túton tón theón hospereí
Reden doch ist »Sagen« – diesen (den) Gott [benannte er], gerade so wie wenn

408b

ἐπιτάττει ἡμῖν ὁ νομοθέτης: »Ὄ ἄνθρωποι, ὃς τὸ »εἵρειν ἐμήσατο«,
epítáttei hemín ho nomothétes: »Ó ánthropoi, hós tó »eírein emésato«,
aufträgt er uns der „Brauchsetzer“: »O Menschen, wer das »Sagen ersann«,
(Gesetzgeber)

δικαίως ἀν καλοῖτο ὑπὸ ὑμῶν »Eiréμης«. νῦν
dikaíos án kaloítō hypó hymón »Eirémes«: nýn
zurecht (wohl) würde gerufen werden von euch »Eiremes«: Jetzt
(würde von euch mit Recht »Eiremes«, »Redeersinner«, genannt werden«:)

δὲ ἡμεῖς, ὡς οἰόμεθα, καλλωπίζοντες τὸ ὄνομα »Ἐρμῆν«
dé hemeís, hos oiómetha, kallopízontes tó ónoma »Hermén«
aber wir, wie wir glauben, schön tuend den Namen »Hermes«
(verschönern wir, wie wir meinen, den Namen und nennen ihn

καλοῦμεν. [καὶ ἦ γε Ἰρις ἀπὸ τοῦ »εἵρειν« ἔοικεν κεκλημένη,
kalúmen. [kaí hé ge Íris apó tú »eírein« éoiken kekleméne,
rufen wir. (Auch die ja Iris von dem »Sagen« „gleicht“ gerufen worden seiend,
»Hermes«) (scheint vom »Reden« ihren Namen erhalten zu haben)

ὅτι ἄγγελος ἦν.]
hóti ángelos én.]
weil eine Botin sie war.)

EPM. Νή τὸν Δία, εὖ ἄρα μοι δοκεῖ Κρατύλος λέγειν
 HERM. Né tón Día, eú ára moi dokeí Kratýlos légein
 Herm.: Bei dem Zeus, wohl folglich mir dünkt Kratylos zu reden
 (mit Recht scheint also Kratylos zu behaupten,

τὸ ἐμὲ μὴ εἶναι Ἐρμογένη· οὐκούν εὐμήχανός
 tó emé mé eínai Hermogéne: úkun euméchanós
 „das mich nicht zu sein Hermogenes“: Nicht also „wohl ausmittelnd“
 dass ich kein dem »Hermes Entsprossener« bin) (Denn ich bin nicht

γέ εἰμι λόγου.
 gé eimi lógu.
 ja ich bin in der Rede.
 erfängerisch im Reden.)

ΣΩ. Καὶ τό γε τὸν Πάνα τοῦ Ἐρμοῦ εἶναι νὸν διφυῆ
 SO. Kaí tó ge tón Pána tú Hermú eínaí hyón diphýé
 So.: Auch „das ja den Pan des Hermes Sein Sohn zweiwüchsigt
 (Auch, dass Pan, der Sohn des Hermes, von doppelter Natur ist,

ἔχει τὸ εἰκός, ὁ ἔταιρε.
 échei tó eikós, ó hetaíre.
 hat das Scheinende“, o Gefährte.
 ist wahrscheinlich)

408c

EPM. Πῶς δή;
 HERM. Pós dé?
 Herm.: Wie doch

ΣΩ. Οἶσθα, ὅτι ὁ λόγος τὸ πᾶν σημαίνει καὶ κυκλεῖ καὶ
 SO. Oísthai, hóti ho lógos tó pán semaínei kaí kykleí kaí
 So.: Zu weißt, dass die Rede das »All« bezeichnet und kreisen lässt und
 (alles)

πολεῖ ἀεί καὶ ἔστι διπλοῦς, ἀληθής τε καὶ ψευδής.
 poleí aeí kaí ésti diplús, alethés te kaí pseudés.
 dreht immer und ist zweifüßig, „unverhehlend“ und auch trügend.
 (wahr) (falsch)

EPM. Πάνυ γε.
 HERM. Pány ge.
 Herm.: Gar ja.
 (Allerdings.)

ΣΩ. Οὐκοῦν τὸ μὲν ἀληθὲς αὐτοῦ λεῖον καὶ θεῖον καὶ
 SO. Ukún tó mén alethés autú leíon kaí theíon kaí
 So.: Doch also das zwar „Unverhehlende“ von ihr [ist] glatt und göttlich und
 (Wahre)

ἄνω	οἰκοῦν	ἐν	τοῖς	θεοῖς,	τὸ	δὲ	ψεῦδος	κάτω	ἐν	τοῖς
áno	oikún	en	toís	theoís,	tó	dé	pseúdos	káto	en	toís
oben	verweilend	bei	den	Göttern,	der	aber	Trug	unten	bei	den
				(die falsche	Aussage	jedoch)				(der

πολλοῖς	τῶν	ἀνθρώπων	καὶ	τραχὺ	καὶ	τραγικόν·	ἐνταῦθα	γὰρ
polloís	tón	anthrópon	kaí	trachý	kaí	tragikón:	entauútha	gár
Vielen	der	Menschen	und [ist]	rau	und	„zum Bock gehörend“:	Hier	nämlich
Menge)						(bocksartig)	(Denn	hier

πλεῖστοι	οἱ	μῦθοι	τε	καὶ	τὰ	ψεύδη	ἐστίν,	περὶ	τὸν
pleístoi	hoi	mýthoi	te	kaí	tá	pseúde	estín,	peri	tón
meisten	die	Geschichten	und	auch	die	Trugerzählungen	sind,	in	dem
gibt es	die	meisten		Erdichtungen	und	Lügen, im	Bereich		des

τραγικὸν		βίον.
tragikón		bión.
„zum Bock gehörenden“		Leben.
»tragischen«, »bocksartigen«		Lebens.)

EPM. Πάνυ γε.
 HERM. Pány ge.
 Herm.: Gar ja.
 (Allerdings.)

ΣΩ.	Ὀρθῶς	ἄρ'	〈ἄν〉	ό	»πᾶν«	μηνύων	καὶ	»άει	πολῶν«
SO.	Orthós	ár'	〈án〉	ho	»pán«	menón	kaí	»aeí	polón«
So.:	„Aufrecht“	folglich	(wohl)	der	»alles«	Anzeigende	und	»immer	Drehende«
									(Mit Recht)

408d

»Πὰν	αἰπόλος«		εἴη,	διφυὴς		Ἐρμοῦ		νός,
»Pán	aipólos«		eíe,	diphyés		Hermú		hyós,
»Pan	aipolos«, der »Ziegenhirt«,	wäre,	der „zweiwüchsige“		des Hermes		Sohn,	
(»Alles	Immerdrehende«)		(der Sohn des Hermes	mit doppelter			Natur)	

τὰ	μὲν	ἄνωθεν	λεῖος,	τὰ	δὲ	κάτωθεν	τραχὺς	καὶ	τραγοειδής.
tá	mén	ánothen	leíos,	tá	dé	kátothen	trachýs	kaí	tragoeidés.
„das	zwar	von oben“	glatt,	„das	aber	von unten“	rau	und	bocksgestaltig.
(im	oberen	Bereich)		(im	unteren	Bereich)			

καὶ	ἔστιν	ἢτοι	λόγος	ἢ	λόγου	ἀδελφὸς	ό	Πάν,	εἴπερ
kaí	éstin	étoi	lógos	é	lógu	adelphós	ho	Pán,	eíper
Und	er ist	entweder	die Rede	oder	der Rede	ein Bruder,	der	Pan,	wenn ja

Ἐρμοῦ	νός	ἐστιν·	ἀδελφῶ	δὲ	εοικέναι	ἀδελφὸν
Hermú	hyós	estin:	adelphói	dé	eoikénai	adelphón
des Hermes	Sohn	er ist:	„Einem Bruder	aber	zu gleichen	einen Bruder“

οὐδὲν	θαυμαστόν.	ἀλλ'	ὅπερ	ἐγὼ	ἔλεγον,	ὦ	μακάριε,
udén	thaumastón.	all'	hóper	egó	élegon,	ó	makárie,
nichts	Erstaunliches.	Aber	gerade was	ich	redete,	o	Glückseliger,
ist kein	Wunder.)						

ἀπαλλαγῶμεν	ἐκ	τῶν	θεῶν.
apallagómen	ek	tón	theón.
wir wollen loskommen	von	den	Göttern.
(wir wollen	von den	Göttern	ablassen)

EPM.	Tῶν	γε	τοιούτων,	ὦ	Σώκρατες,	εἰ	βούλει.	περὶ	τῶν
HERM.	Tón	ge	toiúton,	ó	Sókrates,	ei	búlei.	perí	tón
Herm.:	Von den	ja	derartigen,	o	Sokrates,	wenn	du willst.	Über	die

τοιώνδε	δὲ	τί	σε	κωλύει	διελθεῖν,	οἷον	ἡλίου
toiónde	dé	tí	se	kolýei	dieltheín,	hoíon	helíu
so beschaffenen	aber	was	dich	hindert	[etwas] durchzugehen,	wie	über Sonne
hindert sich,	über	die	Folgenden	etwas	zu sagen)		

τε καὶ σελήνης καὶ ἀστρων καὶ γῆς καὶ αἰθέρος καὶ ἀέρος καὶ πυρὸς
te kaí selénes kaí ástron kaí gés kaí aithéros kaí aéros kaí pyrós
und auch Mond und Sterne und Erde und Äther und Luft und Feuer

408e

καὶ ὕδατος καὶ ὥρῶν καὶ ἐνιαυτοῦ;
kaí hýdatos kaí horón kaí eniautú?
und Wasser und Jahreszeiten und Jahreslauf?

ΣΩ.	Συχνὰ	μέν	μοι	προστάττεις,	όμως	δέ,	εἴπερ	σοι
SO.	Sychná	mén	moi	prostátteis,	hómos	dé,	eíper	soi
So.:	Reichliches	zwar	mir	du ordnest an,	gleichwohl	aber,	wenn ja	dir

κεχαρισμένον	ἔσται,	ἐθέλω.
kecharisménon	éstai,	ethélo.
angenehm	es sein wird,	bin ich bereit.

EPM.	Kaὶ	μὴν	χαριῆ.
HERM.	Kaí	mén	chariéi.
Herm.:	Und	wahrlich	wirst du [mir] Angenehmes erweisen.

ΣΩ. Tí δὴ οὖν πρῶτον βούλει; ἢ ὥσπερ εἶπες, τὸν
 SO. Tí dé ún próton búlei? é hósper eípes, tón
 So.: Was doch also als erstes willst du? Oder, gerade so wie du redetest, die

ἴηλιον διέλθωμεν;
 hélion diélthomen?
 Sonne sollen wir durchgehen?
 (sollen wir besprechen)

EPM. Πάνυ γε.
 HERM. Pány ge.
 Herm.: Gar ja.
 (Allerdings.)

ΣΩ. Ἔοικε τοίννυ κατάδηλον γενόμενον ἀν μᾶλλον, εἰ τῷ
 SO. Éoike toínyn katádelon genómenon án mállon, ei tó
 So.: „Es gleicht also jetzt einleuchtend geworden wohl mehr“, wenn den
 (Es scheint nun wohl klarer zu werden)

409a

Δωρικῶ τις ὀνόματι χρῶτο — »ἄλιον« γάρ καλοῦσιν οἱ
 Dorikói tis onómati chróito — »hálion« gár kalúsin hoi
 dorischen jemand Namen gebraucht — »halios« nämlich rufen die
 (denn die Dorer nennen die Sonne)

Δωριῆς — »ἄλιος« οὖν εἴη μὲν ἀν κατὰ τὸ »ἄλιζειν«
 Doriés — »hálios« ún eíe mén án katá tó »halízein«
 Dorier — »halios« also könnte sie sein zwar (wohl) gemäß dem »Versammeln«
 »halios«) (weil sie die Menschen

εἰς ταῦτὸν τοὺς ἀνθρώπους, ἐπειδὰν ἀνατείλῃ, εἴη δ' ἀν
 eis tautón túς anthrópus, epeidán anateílei, eíe d' án
 in Dasselbe die Menschen, wenn sie aufgeht, sie könnte es sein aber (wohl)
 zu demselben Zweck versammelt)

καὶ τῷ περὶ τὴν γῆν ἀεὶ »εἰλεῖν ιών«,
 kaí tói perí téni gén aeí »heileín ión«,
 auch durch das rund um die Erde immer »Drängen gehend«,
 (weil sie sich stets bei ihrem Lauf um die Erde windet)

ἔοίκοι δ' ἀν καί, ὅτι ποικίλει ιών τὰ
 eoíkoi d' án kaí, hóti poiikíllei ión tá
 „es könnte gleichen“ aber (wohl) auch, dass sie bunt macht gehend die
 (es könnte jedoch auch scheinen, dass sie bei ihrem Umlauf alles, was

γιγνόμενα ἐκ τῆς γῆς τὸ δὲ ποικίλειν καὶ »αἰολεῖν«
 gignómena ek téss gés: tó dé poiikíllein kaí »aioleín«
 Werden aus der Erde: Das aber Buntmachen und »Schillerndmachen«
 aus der Erde entsteht, bunt färbt)

ταῦτόν.

tautón.

[bedeuten] dasselbe.

EPM. Tí δὲ ἥ »σελήνη«;
HERM. Tí dé he »seléne«?
Herm.: Was aber der »Mond«?
(Wie aber steht es mit dem »Mond«?)

ΣΩ. Τοῦτο δὲ τὸ ὄνομα φαίνεται τὸν Ἀναξαγόραν πιέζειν.
SO. Túto dé tó ónoma phaínetai tón Anaxagóran piézein.
So.: Dieser aber (der) Name scheint den Anaxagoras „zu drücken“.
(in Bedrängnis zu bringen)

EPM. Tí δή;
HERM. Tí dé?
Herm.: Was doch?

ΣΩ. Ἔοικε δηλοῦντι παλαιότερον, ὅ ἐκεῖνος νεωστὶ ἔλεγεν,
SO. Éoike delúnti palaióteron, hó ekeínos neostí élegen,
So.: „Er gleicht einem Klarmachendem als älter“, was jener neulich redete,
(Er scheint dasjenige als älter zu erweisen, was dieser kürzlich vorbrachte)

409b

ὅτι ἥ σελήνη ἀπὸ τοῦ ἥλιου ἔχει τὸ φῶς.
hóti he seléne apó tú helíu échei tó phós.
dass der Mond von der Sonne hat das Licht.

EPM. Πῶς δή;
HERM. Pós dé?
Herm.: Wie doch?

ΣΩ. Τὸ μέν που »σέλας« καὶ τὸ »φῶς« ταῦτόν.
SO. Tó mén pu »sélas« kaí tó »phós« tautón.
So.: Der zwar doch »Glanz« und das »Licht« [sind] dasselbe.

EPM. Ναί.
HERM. Naí.
Herm.: Ja.

ΣΩ. Νέον δέ που καὶ ἔνον ἀεί ἐστι περὶ τὴν σελήνην τοῦτο
SO. Néon dé pu kaí hénon aeí esti perí téni selénen túto
So.: Neu aber doch und „jährig“ immer ist rund um den Mond dieses
(alt)

τὸ φῶς, εἴπερ ἀληθῆ οἱ Ἀναξαγόρειοι λέγουσιν· κύκλῳ
tó phós, eíper alethé hoi Anaxagóreioi légusin: kyklo
(das) Licht, wenn ja „Unverhehlendes“ die Anaxagoreer reden: Im Kreis
(Wahres)

γάρ	που	ἀεὶ	αὐτὴν	περιών	νέον	ἀεὶ
gár	pu	aeí	autén	periión	néon	aeí
nämlich	doch	immer	um sie	herumgehend [die Sonne]	neues [Licht]	immer

ἐπιβάλλει,	ένον	δὲ	ὑπάρχει	τὸ	τοῦ	προτέρου
epibállei,	hénon	dé	hypárchei	tó	tú	protéru
wirft sie auf [ihn],	als „jähriges“	aber	steht zur Verfügung	das	des	vorherigen
	(alt)	ist	jedoch das			Licht)

μηνός.

menós.

Monats.

EPM. Πάνυ γε.
 HERM. Pány ge.
 Herm.: Gar ja.
 (Allerdings.)

ΣΩ. »Σελαναίαν« δέ γε καλοῦσιν αὐτὴν πολλοί.
 SO. »Selanaían« dé ge kalúsin autén polloí.
 So.: »Selanaian« aber ja rufen ihn viele.
 (nennen)

EPM. Πάνυ γε.
 HERM. Pány ge.
 Herm.: Gar ja.
 (Allerdings.)

ΣΩ. "Οτι δὲ »σέλας νέον« καὶ »ένον« ἔχει »ἀεί«,
 SO. Hóti dé »sélas néon« kaí »hénon« échei »aeí«,
 So.: Weil aber »Glanz neuen« und »jährigen« er hat »immer«,
 (»alten«)

409c

»Σελαενονεοάεια«	μὲν	δικαιότατ'	ἄν	[τῶν]	ὄνομάτων
»Selahenoneoáeia«	mén	dikaiótat'	án	[tón]	onomáton
»Selahenoneoaeia«	zwar	am gerechtesten	wohl	von den	Namen
(könnte er mit	größtem	Recht von allen	den Namen	»Glanzaltneuimmer«	

καλοῖτο,	συγκεκροτημένον	δὲ	»Σελαναία«	κέκληται.
kaloíto,	synkekrotéménon	dé	»Selanaía«	kékletai.
dürfte er gerufen werden,	zusammengezogen	aber	»Selanaia«	ist er gerufen worden.
erhalten haben)				(ist er genannt worden)

EPM. Διθυραμβῶδές γε τοῦτο τούνομα, ὁ Σώκρατες. ἀλλὰ τὸν
 HERM. Dithyrambódés ge túto túnoma, ó Sókrates. allá tón
 Herm.: Dithyrambisch ja [ist] dieser (der) Name, o Sokrates. Aber den
 (was)

μῆνα καὶ τὰ ἀστρα πῶς λέγεις;
 ména kaí tá ástra pós légeis?
 Monat und die Sterne wie redest du?
 meinst du zum Monat und zu den Sternen)

ΣΩ. Ὁ μὲν »μείς« ἀπὸ τοῦ »μειοῦσθαι« εἴη ἀν
 SO. Ho mén »meís« apó tú »meiústhai« eíe án
 So.: Der zwar »Monat« von dem »Sichverringern« wäre (wohl)
 (dürfte zurecht nach dem »Abnehmen« »Monat«,

»μείης« ὄρθως κεκλημένος, τὰ δ' »ἀστρα« ἔοικε τῆς
 »meíes« orthós kekleménos, tá d' »ástra« éoike tés
 »Meies« „aufrecht“ gerufen worden, die aber »Sterne« „gleichen“ von dem
 »Abnehmer«, genannt worden sein)

»ἀστραπῆς« ἐπωνυμίαν ἔχειν. ἡ δὲ »ἀστραπή«, ὅτι τὰ »ῶπα
 »astrapés« eponymían échein. he dé »astrapé«, hóti tá »ópa
 »Blitz« die Benennung zu haben. Der aber »Blitz«, weil die »Gesichter

ἀναστρέφει, »ἀναστρωπή« ἀν ἐι, νῦν δὲ »ἀστραπή«
 anastrépheï, »anastropé« ἀν εíe, nýn dé »astrapé«
 er rückwendet, »Anastrophe«, »Rückwender«, (wohl) wäre, jetzt aber »Astrape«
 (wird er in

καλλωπισθεῖσα κέκληται.
 kallopistheísa kékletai.
 „schön getan ist er gerufen worden“.
 verschönerter Form »Astrape« genannt)

EPM. Tí δὲ tò πῦρ καὶ tò ὕδωρ;
 HERM. Tí dé tó pýr kaí tó hýdor?
 Herm.: Was aber das Feuer und das Wasser?
 (Wie aber steht es mit dem Feuer und dem Wasser?)

409d

ΣΩ. Tò »πῦρ« ἀπορῶ· καὶ κινδυνεύει ἥτοι ἡ
 SO. Tó »pýr« aporó: kaí kindyneúei étoi he
 So.: Das »Feuer« „durchdringe ich nicht“: Und „es läuft Gefahr“ entweder die
 (Beim »Feuer« weiß ich nicht weiter:) (es scheint)

τοῦ Εὐθύφρονός με μοῦσα ἐπιλελοιπέναι, ἡ τοῦτο τι
 tú Euthýphonós me músa epileloipénai, é tútó ti
 des Euthyphron mich Muse gänzlich verlassen zu haben, oder dies etwas

παγχάλεπον εἶναι. σκέψαι οὖν, ἦν εἰσάγω μηχανὴν ἐπὶ πάντα
 panchálepon eínaí. sképsai ún, hén eiságó mechanén epí pánta
 sehr Schweres zu sein. Betrachte also, welches ich einführe Mittel für alles

τὰ τοιαῦτα, ἀ ἀν ἀπορῶ.
 tá toiaúta, há án aporó.
 (das) Derartige, das (wohl) „ich nicht durchdringe“.
 (bei dem ich nicht weiter weiß)

EPM. Tíνα δή;
 HERM. Tína dé?
 Herm.: Welches doch?

ΣΩ. Ἐγώ σοι ἐρῶ. ἀπόκριναι γάρ μοι ἔχοις ἀν εἰπεῖν,
 SO. Egó soi eró. apókrinai gár moi: échois án eipeín,
 So.: Ich dir werde [es] sagen. Antworte nämlich mir: Vermagst du wohl zu sagen,

πῦρ κατὰ τίνα τρόπον καλεῖται;
 pýr katá tína trópon kaleítai?
 das Feuer gemäß welcher Art gerufen wird?
 (wonach denn das Feuer benannt wird)

EPM. Μὰ Δί' οὐκ ἔγωγε.
 HERM. Má Dí' uk égoge.
 Herm.: Bei Zeus nicht ich ja.

ΣΩ. Σκέψαι δή, ὁ ἐγώ ὑποπτεύω περὶ αὐτοῦ. ἐννοῶ γάρ,
 SO. Sképsai dé, hó egó hypopteúo perí autú. ennoó gár,
 So.: Betrachte doch, was ich vermute über es. Ich erwäge nämlich,

409e

ὅτι πολλὰ οἱ Ἐλληνες ὄνόματα ἄλλως τε καὶ
 hóti pollá hoi Hélennes onómata állous te kai
 dass viele die Hellenen Namen „in anderer Hinsicht und auch“
 (die Griechen, insbesondere diejenigen, die im Herrschaftsbereich
 oi ὑπὸ τοῖς βαρβάροις οἰκοῦντες παρὰ τῶν βαρβάρων εἰλήφασιν.
 hoi hypó toís barbárois oikúntes pará tón barbáron eiléphasin.
 die unter den Barbaren wohnenden von den Barbaren nahmen.
 der Nichtgriechen leben, viele Namen von diesen übernommen haben)

EPM. Tí οὖν δή;
 HERM. Tí ún dé?
 Herm.: Was also doch?
 (Was folgt daraus?)

ΣΩ. Εἴ τις ζητοῖ ταῦτα κατὰ τὴν Ἐλληνικὴν φωνήν,
 SO. Eí tis zetoi taúta katá téni Hellenikén phonén,
 So.: Wenn jemand suchte diese gemäß der hellenischen „Stimme“,
 (diesen Namen in der griechischen Sprache nachforschte,

ώς	εἰκότως	κεῖται,	ἀλλὰ	μή	κατ'	ἐκείνην,	ἐξ
hos	eikótos	keítai,	allá	mé	kat'	ekeínen,	ex
wie	wahrscheinlich	sie gesetzt sind,	aber	nicht	gemäß	jener,	aus
inwiefern	sie angemessen	gewählt wurden,	und	nicht	jeweils in	jener,	aus

ἥς	τὸ	ὄνομα	τυγχάνει	ὄν,	οἶσθα,	ὅτι	ἀποροῖ
hés	tó	ónoma	tynchánei	ón,	oístha,	hóti	aporoí
der	der	Name	„sich trifft	seiend“,	weißt du,	dass	„er nicht durchdringen würde“
der	ein	Name	eben	stammt,	so weißt	du,	dass er nicht weiter

ἄν.
 (wohl).
 wüsste)

EPM. Εἰκότως γε.
 HERM. Eikótos ge.
 Herm.: Wahrscheinlich ja.

410a

ΣΩ.	”Ορα	τοίνυν	καὶ	τοῦτο	τὸ	ὄνομα	τὸ	»πῦρ«,	μή
SO.	Hóra	toínyn	kaí	túto	tó	ónoma	tó	»pýr«,	mé
So.:	Sieh	also jetzt	auch	diesen	(den)	Namen	das	»Feuer«,	ob nicht
	(Überlege	nun also,	ob	nicht	ausch	das	Wort	»Feuer«	ein

τι	βαρβαρικὸν	ἡ.	τοῦτο	γὰρ	οὕτε		ράδιον	προσάψαι	ἐστὶν
ti	barbarikón	éi.	túto	gár	úte		rháidion	proshápsai	estín
ein	„barbarischer“	ist.	Dieser	nämlich	einerseits	nicht	leicht	anzufügen	ist
	nichtgriechisches								
	ist.)								

Ἑλληνικῆ	φωνῆ,	φανεροί	τ'		εἰσὶν	οὕτως	αὐτὸ	καλοῦντες
Hellenikéi	phonéi,	phaneroí	t'		eisín	hútos	autó	kalúntes
der hellenischen	„Stimme“,	offenbar	andererseits		sind	so	es	rufend
	(Sprache)	(und	offensichtlich		nennen	die	Phryger	das Feuer

σμικρόν	τι	παρακλίνοντες·	καὶ	τό	γε	»ὕδωρ«	καὶ	τὰς	»κύνας«
smikrón	ti	paraklínontes:	kaí	tó	ge	»hýdor«	kaí	tás	»kýnas«
wenig	etwas	„seitwärts neigend“:	Auch	das	ja	»Wasser«	und	die	»Hunde«
so mit einer	kleinen	Abweichung)							

καὶ ἄλλα πολλά.
 kaí álla pollá.
 und andere viele.

EPM. ”Εστι ταῦτα.
 HERM. Ésti taúta.
 Herm.: Es ist dies [so].

ΣΩ. Oὐ τοίνυν δεῖ ταῦτα προσβιάζεσθαι, ἐπεὶ ἔχοι γ'
 SO. U toínyn déi taúta prosbiázesthai, epeí échoi g'
 So.: Nicht also jetzt darf man diesen Gewalt antun, auch wenn vermag ja

ἄντις εἰπεῖν περὶ αὐτῶν. τὸ μὲν οὖν πῦρ καὶ τὸ
 án tis eipeín perí autón. tó mén óvn pýr kaí tó
 wohl jemand [etwas] zu sagen über sie. Das zwar also Feuer und das

410b

ὕδωρ ταύτῃ ἀπωθοῦμαι· ὁ δὲ δὴ ἀὴρ ἀρά γε, ὁ Ἐρμόγενες,
 hýdor taútei apothúmai: ho dé dé aér árá ge, ó Hermógenes,
 Wasser so „stoße ich von mir“: Die aber doch Luft etwa ja, o Hermogenes,
 (werde ich los)

ὅτι »αἴρει« τὰ ἀπὸ τῆς γῆς, »ἀὴρ«
 hóti »aírei« tá apó tés gés, »aér«
 weil »sie aufhebt« die von der Erde, »Luft«
 (wurde, weil sie die Dinge von der Erde emporhebt, »Aer«, »Emporheberin«,

κέκληται; ἦ ὅτι »ἀεὶ ρεῖ«; ἦ ὅτι πνεῦμα ἔξ
 kékletai? é hóti »aeí rheí«? é hóti pneúma ex
 ist gerufen worden? Oder weil »immer sie fließt«? Oder weil der Hauch aus
 genannt) (aus ihrer Strömung

αὐτοῦ γίγνεται ρέοντος; οἱ γὰρ ποιηταί που τὰ πνεύματα
 autú gígnetai rhéontos? hoi gár poietaí pu tá pneúmata
 ihr wird der fließenden? Die nämlich „Macher“ doch die „Hauche“
 der Windhauch entsteht) (Dichter nennen doch die

»ἀήτας« καλοῦσιν· ἵσως οὖν λέγει, ὥσπερ
 »aétas« kalúsin: ísos ún légei, hósper
 »Lüfter« rufen: Vermutlich also redet er, gerade so wie
 Winde »Aetes«, »Lufthauch«) (meint ihr Name)

ἄν εἰ εἴποι »πνευματόρρουν«, »ἀητόρρουν« [ὅθεν δὴ βούλεται
 án ei eípoi »pneumatórrhun«, »aetórrhun« [hóthen dé búletai
 (wohl) wenn sagte er »Hauchfließer«, »Luftfließer« (woher doch er will
 (»Luftströmung«)

αὐτὸν οὕτως εἰπεῖν, ὅτι ἐστὶν ἀήρ]. τὸν δὲ αἰθέρα τῆς
 autón hútos eipeín, hóti estín aér]. tón dé aithéra téidé
 sie so sagen, dass sie ist Luft). Über den aber Äther auf diese Weise
 (benennen)

πηρέι οὐλαμβάνω, ὅτι »ἀεὶ θεῖ« περὶ τὸν »ἀέρα« ρέων,
 irgendwie nehme ich an, weil »immer er läuft« um die »Luft« fließend,

»άειθεήρ« δικαίως ἀν καλοῖτο. γῆ
 »aeitheér« dikaíos án kaloítos. gé
 »Aeitheer« zurecht (wohl) dürfte er gerufen werden. Die Erde
 (dass er mit Recht »Aeitheer«, »Immerläufigluft«, genannt wird)

δὲ μᾶλλον σημαίνει, ὅ βούλεται, ἐάν τις »γαῖαν« ὀνομάσῃ·
 dé málloñ semaínei, hó búletai, eán tis »gaíān« onomásei:
 aber mehr bezeichnet, was sie will, wenn jemand »Gaia« [sie] benennt:
 (gibt eher ihre Bedeutung an)

410c

γαῖα γάρ »γεννήτειρα« ἀν εἴη ὁρθῶς κεκλημένη,
 gaíā gár »gennéteira« án eíe orthós kekleméne,
 Die Erde nämlich »Genneteira« (wohl) könnte „aufrecht“ gerufen werden,
 (Denn Gaia dürfte mit Recht »Genneteira«, »Erzeugerin«, genannt werden)

ώς φησιν Ὅμηρος· τὸ γάρ »γεγάασιν« γεγενῆσθαι
 hós phesin Hómeros: tó gár »gegáasin« gegenésthai
 wie behauptet Homer: „Das nämlich »sie warden« geworden zu sein
 (Denn er benennt »erzeugt zu sein« mit dem Ausdruck

λέγει. εἰεν· τί οὖν ἡμῖν ἦν τὸ μετὰ
 légei. eíen: tí oún hemín én tó metá
 redet er.“ Es sei so: Was also uns war das nach
 »gegaasin«, »sie warden erzeugt«.) (Was hatten wir aber außer diesem

τοῦτο;

túto?

diesem?

noch?)

EPM. Ὁραι, ὁ Σώκρατες, καὶ ἐνιαυτὸς καὶ ἔτος.
 HERM. Hórai, ó Sókrates, kaí eniautós kaí étos.
 Herm.: Die Jahreszeiten, o Sokrates, und der Jahreslauf und das Jahr.

ΣΩ. Αἱ μὲν δὴ ὥραι Ἀττικιστὶ ὡς τὸ παλαιὸν
 SO. Hai mén dé hórai Attikistí hos tó palaión
 So.: Die zwar doch Jahreszeiten, die Hören, auf Attisch „wie das Alte
 (Du musst doch die Jahreszeiten, die Hören, wie im alten Attischen

ρήτεον, εἴπερ βούλει τὸ εἰκὸς εἰδέναι· »ὅραι«
 rhetéon, eíper búlei tó eikós eidénai: »hórai«
 zu sagen“, wenn ja du willst das Wahrscheinliche wissen: »Jahresbestimmer«, Hören,
 aussprechen)

γάρ εἰσι διὰ τὸ »όριζειν« χειμῶνάς τε καὶ θέρη
 gár eisi diá tó »horízein« cheimónás te kaí thére
 nämlich sind sie aufgrund des »Bestimmens« von Wintern und auch Sommern

καὶ πνεύματα καὶ τοὺς καρποὺς τοὺς ἐκ τῆς γῆς· ὁρίζουσαι δὲ
kaí pneúmata kaí tús karpús tús ek tés gés: horízusai dé
und Winden und von den Früchten den aus der Erde: Als bestimmende aber

410d

δικαίως ἀν »ὅραι« καλοῦντο. ἐνιαυτὸς
dikaíos án »hórai« kaloínto. eniautós
zurecht (wohl) »Jahresbestimmer« dürften sie gerufen werden. Jahreslauf
(können sie mit Recht »Jahresbestimmer« genannt werden)

δὲ καὶ ἔτος κινδυνεύει ἐν τι εἶναι. τὸ γὰρ τὰ
dé kaí étos kindyneúei hén ti eínaí. tó gár tá
aber und Jahr „laufen Gefahr“ Eines etwas zu sein. Das nämlich das
(scheinen ein und dasselbe zu sein)

φυόμενα καὶ τὰ γιγνόμενα ἐν μέρει ἔκαστον προάγον εἰς
phyómena kaí tá gignómēna en mérei hékaston proágón eis
Wachsende und das Werdende „im Teil“ jedes Hervorführende ans
(der Reihe nach)

φῶς καὶ αὐτὸς ἐν αὐτῷ ἐξετάζον, τοῦτο, ὥσπερ ἐν τοῖς
phós kai autó en hautói exetázon, túto, hósper en toís
Licht und es in sich selbst Ausforschende, dies, gerade so wie in „den
(schon)

πρόσθεν τὸ τοῦ Διὸς ὄνομα δίχα διηρημένον οἱ μὲν
prósthen tó tú Diós ónoma dícha diheireménon hoi mén
Vorigen“ den des Zeus Namen entzwei auseinandergenommen die einen
zuvor)

Ζῆνα, οἱ δὲ Δία ἐκάλουν, οὕτω καὶ ἐνταῦθα
Zéna, hoi dé Día ekálun, húto kai entaútha
»Zen«, »Leben«, die anderen »Dia«, »Durch«, riefen, so [sagen] auch hier

οἱ μὲν »ἐνιαυτόν«, ὅτι »ἐν ἐαυτῷ«, οἱ δὲ »ἔτος«,
hoi mén »eniautón«, hóti »en heautó«, hoi dé »étos«,
die einen »Jahreslauf«, weil »in sich selbst«, die anderen »Jahr«,
(»Insichselbst«) (»Ausforscher«)

ὅτι »ἐτάζει«. ὁ δὲ δὲ ὅλος λόγος ἐστὶν τὸ »ἐν
hóti »etázei«: ho dé hólos lógos estín tó »en
weil »es ausforscht«: Die aber ganze Rede ist das »in
(Der gesamte Ausdruck jedoch, dass es »in sich selbst

ἐαυτῷ ἐτάζον« τοῦτο προσαγορεύεσθαι ἐν ὃν δίχα,
heautói etázon« túto prosagoreúesthai hén ón dícha,
sich selbst Ausforschende« dies benannt zu werden Eines seiend entzweit,
ausforscht«, wird, obwohl er einer ist, in zwei Teilen ausgesprochen)

ώστε δύο ὀνόματα γεγονέναι, »ένιαυτόν« τε καὶ »ἔτος«,
hóste dýo onómata gegonénai, »eniautón« te kaí »étos«,
sodass zwei Namen entstanden sind, »Jahreslauf« und auch »Jahr«,
(»Insichselbst«) (»Ausforscher«)

εξ ἐνὸς λόγου.
ex henós lógu.
aus einer einzigen Rede.
(aus einem Ausdruck)

EPM. Ἀλλὰ δῆτα, ὁ Σώκρατες, πολὺ ἐπιδίδως.
HERM. Allá déta, ó Sókrates, polý epidídos.
Herm.: Aber gewiss, o Sokrates, viel „gibst du hinzu“. (du machst große Fortschritte)

ΣΩ. Πόρρω ἥδη, οἴμαι, φαίνομαι σοφίας
SO. Pórro éde, oímai, phaínomai sophías
So.: „Weit schon, glaube ich, scheine ich in der Weisheit/Klugheit
(Es scheint, wie ich glaube, dass ich in der Weisheit schon weit

ἐλαύνειν.
elaúnein.
vorzuschreiten“.
vorangekommen bin.)

EPM. Πάνυ μὲν οὖν.
HERM. Pány mén ún.
Herm.: „Gänzlich zwar also“. (Genau so ist es.)

ΣΩ. Τάχα μᾶλλον φήσεις.
SO. Tácha málilon phéseis.
So.: Bald mehr wirst du behaupten.
(Bald wirst du das noch mehr sagen.)

411a

EPM. Ἀλλὰ μετὰ τοῦτο τὸ εἶδος ἔγωγε ἡδέως ἀν θεασαίμην
HERM. Allá metá túto tó eídos égoge hedéos án theasaímen
Herm.: Aber nach diesem (dem) „Aussehen“ ich ja gerne (wohl) würde anschauen
(Gruppe)

ταῦτα τὰ καλὰ ὀνόματα, τίνι ποτὲ ὄρθότητι κεῖται,
taúta tá kalá onómata, tíni poté orthóteti keítai,
diese (die) schönen Namen, mit welcher eigentlich „Aufrechtheit“ sie gesetzt sind,
(welche Richtigkeit ihnen zukommt)

τὰ περὶ τὴν ἀρετήν, οἷον »φρόνησις« τε καὶ »σύνεσις« καὶ
tá perí téν aretéñ, hoíon »phrónesis« te kaí »sýnthesis« kaí
die rund um die Tüchtigkeit, wie »Einsicht« und auch »Verstehen« und

»δικαιοσύνη« καὶ τἀλλα τὰ τοιαῦτα πάντα.
 »dikaiosýne« kaí tállea tá toiaúta pánta.
 »Gerechtigkeit« und das andere das Derartige alles.

ΣΩ. Ἐγείρεις μέν, ὁ ἔτοιρε, οὐ φαῦλον γένος ὄνομάτων.
 SO. Egeíreis mén, ó hetaíre, u phaúlon génos onomáton:
 So.: „Du erweckst“ zwar, o Gefährte, nicht geringes „Aussehen“ von Namen:
 (Du störst, mein Freund, keine schwache Gruppe von Namen auf:)

ὅμως δέ, ἐπειδήπερ τὴν λεοντῆν ἐνδέδυκα, οὐκ ἀποδειλιατέον,
 hómos dé, epeidéper téni leontén endédyka, uk apodeiliatéon,
 Gleichwohl aber, da ja doch die Löwenhaut ich angezogen habe, nicht darf man verzagen,

ἀλλ’ ἐπισκεπτέον, ὡς ἔοικε, φρόνησιν καὶ σύνεσιν καὶ
 all’ episkeptéon, hos éoike, phrónesin kaí sýnesin kaí
 sondern man muss betrachten, wie „es gleicht“, Einsicht und Verstehen und
 (es scheint)

γνώμην καὶ ἐπιστήμην καὶ τἀλλα δή, ᾧ
 gnómen kaí epistémen kaí tállea dé, há
 Erkenntnis und Sich-Verstehen [auf etwas] und die anderen doch, von denen

411b

φής, πάντα ταῦτα τὰ καλὰ ὄνόματα.
 phéis, pánta taúta tá kalá onómata.
 du sprichst, alle diese (die) schönen Namen.

EPM. Πάνυ μὲν οὖν οὐ δεῖ ἡμᾶς προαποστήναι.
 HERM. Pány mén ún u deí hemás proaposténai.
 Herm.: „Gänzlich“ zwar also nicht ist es nötig uns vorher zu entfernen“.
 (Genau so ist es, wir dürfen nicht eher aufgeben.)

ΣΩ. Καὶ μήν, νὴ τὸν κύνα, δοκῶ γέ μοι οὐ κακῶς
 SO. Kaí mén, né tón kýna, dokó gé moi u kakós
 So.: Und wahrlich, bei dem Hunde, ich dünke ja mir nicht in schlechter Weise
 μαντεύεσθαι, ὁ καὶ νυνδὴ ἐνενόησα, ὅτι οἱ πάνυ παλαιοὶ
 manteúesthai, hó kaí nyndé enenóesa, hóti hoi pány palaioí
 als Orakel zu geben, was auch jetzt doch ich bemerkte, dass die gar alten
 (die Voraussage zu treffen)

ἄνθρωποι οἱ τιθέμενοι τὰ ὄνόματα παντὸς μᾶλλον, ὥσπερ καὶ
 ánthropoi hoi tithémenoi tá onómata pantós mállon, hósper kaí
 Menschen die setzenden die Namen „als alles mehr“, gerade so wie auch
 (insbesondere)

τῶν	νῦν	οἱ	πολλοὶ	τῶν	σοφῶν	νπὸ	τοῦ	πυκνὰ
tón	nýn	hoi	polloí	tón	sophón	hypó	tú	pykná
von den	Jetzigen	die	Vielen	der	Weisen/Klugen,	aufgrund	des	„dicht“
						(weil sie	sich	bei der Suche,
περιστρέφεσθαι	ζητοῦντες,	ὅπῃ	ἔχει	τὰ	ὄντα,	εἰλιγγιῶσιν,		
peristréphesthai	zetúntes,	hópeι	échei	tá	ónta,	eilingiósin,		
Sichherumdrehens	suchend,	wie	sich verhalten	die	Seienden,	am Schwindel leiden,		
wie die Dinge	beschaffen	sind,	häufig	umdrehen)				
κἄπειτα	αὐτοῖς	φαίνεται	περιφέρεσθαι	τὰ	πράγματα	καὶ	πάντως	
kápeita	autoís	phaínetai	periphéresthai	tá	prágmata	kaí	pántos	
und hierauf	ihnen	scheinen	sich herumzudrehen	die	Sachen	und	gänzlich	
						(in voller		

411c

φέρεσθαι.	αἰτιῶνται	δὴ	οὐ	τὸ	ἔνδον	τὸ	παρὰ	σφίσιν
phéresthai.	aitióntai	dé	u	tó	éndon	tó	pará	sphísin
sich zu drehen.	Sie geben als Grund an	doch	nicht	die	innere	die	bei	ihnen selbst
Bewegung zu sein)								
πάθος	αἴτιον	εἶναι	ταύτης	τῆς	δόξης,	ἀλλὰ	αὐτὰ	τὰ
páthos	aítion	eínai	taútes	tés	dóxes,	allá	autá	tá
Erfahrnis	„Grund	zu sein	dieses	(des)	Scheins,	sondern	selbst	die
<					acc.	cum	inf.	
(dass sie	die Ursache	dieser	Erscheinung	sei,		sondern	dass die	Dinge
πράγματα	οὕτω	πεφυκέναι,	οὐδὲν	αὐτῶν	μόνιμον	εἶναι	οὐδὲ	
prágmata	húto	pephykénai,	udén	autón	mónimon	eínai	udé	
Sache	so	erwachsen zu sein,	nichts	von ihnen	bleibend	zu sein	auch nicht	
selbst von	Natur so	beschaffen seien,	keines	von ihnen	bleibend	sei	und	
βέβαιον,	ἀλλὰ	ρέιν	καὶ		φέρεσθαι	καὶ	μεστὰ	εἶναι
bébaion,	allá	rheín	kaí		phéresthai	kaí	mestá	eínai
feststehend,	sondern	zu fließen	und		sich zu drehen	und	voll	zu sein
beständig,	sondern	dass sie	im Fluss seien,	sich bewegen	und	ständig	voll seien	
πάσης	φορᾶς	καὶ	γενέσεως	ἀεί.	λέγω	δὴ	ἐννοήσας	
páses	phorás	kaí	genéseos	aeí.	légo	dé	ennoésas	
von jeder	Drehung	und	Werdung	immer“.	Ich rede	doch	[dies] bemerkt habend	
>								
von jeder	Art von	Bewegung	und Entstehung)					
πρὸς	πάντα	τὰ	νῦνδὴ	ὄνόματα.				
prós	pánta	tá	nyndé	onómata.				
in Bezug auf	alle	(die)	jetzt doch	[genannten] Namen.				

EPM. Πῶς δὴ τοῦτο, ὥ Σώκρατες;
 HERM. Pós dé túto, ó Sókrates?
 Herm.: Wie doch dies, o Sokrates?

ΣΩ.	Oὐ	κατενόησας	ἴσως	τὰ	ἄρτι	λεγόμενα	ὅτι	παντάπασιν
SO.	U	katēnóēsas	íisos	tá	árti	legómena	hóti	pantápasin
So.:	Nicht	du sahst ein	vermutlich	die	eben	geredeten	dass	gänzlich

ώς	φερομένοις	τε	καὶ	ρέουσι	καὶ	γιγνομένοις	τοῖς	πράγμασι
hos	pheroménois	te	kaí	rhéusi	kaí	gignoménois	toís	prágmasi
als	sich drehenden	und	auch	fließenden	und	werdenden	den	Sachen
den	Dingen so, als	ob	sie	sich bewegen,	im Fluss	befinden	und	entstehen,

τὰ ὄνόματα ἐπίκειται.
 tá onómata epíkeitai.
 die Namen beigesetzt
 beigelegt worden sind)

EPM.	Oὐ	πάνυ	ἐνεθυμήθην.
HERM.	U	pány	enethyméthen.
Herm.:	Nicht	gar	erwog ich [dies].

411d

ΣΩ.	Kaὶ	μήν	πρῶτον	μὲν	τοῦτο,	ὅ	πρῶτον	εἴπομεν,
SO.	Kaí	mén	próton	mén	túto,	hó	próton	eípomen,
So.:	Und	wahrlich	der erste	zwar	dieser,	von dem	als ersten	wir redeten,

παντάπασιν	ώς	ἐπί	τοιούτων	ἐστίν.
pantápasin	hos	epí	toiúton	estín.
gänzlich	„wie	auf	Derartigem	ist“.
(bezieht sich	durchaus	auf	so	etwas)

EPM.	Tò	$\pi\circ\hat{\iota}\circ\circ\circ$;
HERM.	Tó	poíon?
Herm.:	Der (Welcher)	wie beschaffene? denn?)

»φορᾶς«· ἀλλ' οὖν περί γε τὸ φέρεσθαι ἐστιν. εἰ
 »phorás«: all' ún perí ge tó phéresthai estin. ei
 der »Drehung«: Aber also rund um ja das Drehen ist sie. Wenn
 auffassen.) (sie bezieht sich also auf die Bewegung)

δὲ βούλει, ἡ »γνώμη« παντάπασιν δηλοῖ »γονῆς σκέψιν«
 dé búlei, he »gnóme« pantápasin deloí »gonés sképsin«
 aber du willst, die »Erkenntnis« gänzlich macht klar »des Werdens Betrachtung«
 (bezeichnet das »Prüfen und

καὶ »νώμησιν« τὸ γὰρ »νωμᾶν« καὶ τὸ »σκοπεῖν«
 kaí »nómesin«: tó gár »nomán« kaí tó »skopeín«
 und »Beobachtung«: Das nämlich »Beobachten« und das »Betrachten«
 Erwägen« der »Erzeugung«)

ταῦτόν. εἰ δὲ βούλει, αὐτὸν ἡ »νόησις« τοῦ »νέου«
 tautón. ei dé búlei, autó he »nóesis« tú »néou«
 [sind] dasselbe. Wenn aber du willst, selbst die »Denkung« auf das »Neue«
 (ist das Erfassen selbst ein Strebend

ἐστὶν »έσις«, τὸ δὲ νέα εἶναι τὰ ὄντα σημαίνει
 estín »hésis«, tó dé néa eínai tá ónta semaínei
 ist »[Sich Ent-]Sendung«, das aber neue Sein die Seienden bezeichnet
 nach dem Neuen; das Neusein der Seienden aber bedeutet, dass

411e

γιγνόμενα ἀεὶ εἶναι· τούτου οὖν ἐφίεσθαι τὴν
 gignómēna aeí eínai: tútu ún ephíesthai tén
 „werdende immer zu sein“: „Auf dieses also sich zu entsenden das
 < acc. cum inf. > < acc. cum inf.
 sie stets entstehende sind: Dass die Seele also nach diesem

ψυχὴν μηνύει τὸ ὄνομα ὁ θέμενος τὴν
 psychén menýei tó ónoma ho thémenos tén
 Lebensprinzip“ anzeigt den Namen der gesetzt Habende die »Neusendung«,
 > strebt, das zeigt derjenige an, der diesen Namen »neohesis«, »Neustreben«,

»νεόεσιν«. οὐ γὰρ »νόησις« τὸ ἀρχαῖον ἐκαλεῖτο,
 »neóhesin«. u gár »nóesis« tó archaíon ekaleíto,
 die »Denkung«. Nicht nämlich »noēsis« „von Alters wurde sie gerufen“,
 gesetzt hat.) (Denn ursprünglich sagte man nicht »noēsis«,

ἀλλ' ἀντὶ τοῦ ἡτα εἰ ἔδει λέγειν δύο, »νοέεσιν«.
 all' antí tú éta eí édei légein dýo, »noéesin«.
 sondern anstelle des Eta war nötig zu reden zwei, »noeesis«.
 sondern statt des langen E waren zwei kurze auszusprechen, »noeesis«.)

»σωφροσύνη« δὲ »σωτηρία« οὐ νυνδὴ ἐσκέμμεθα,
 »sophrosýne« dé »sotería« hú nyndé eskémetha,
 »Besonnenheit« aber [ist die] »Rettung« [dessen,] was jetzt doch wir betrachtet haben,

412a

»φρονήσεως«. καὶ μὴν ἦ γε »ἐπιστήμη« μηνύει
 »phronéseos«. kaí mén hé ge »epistéme« menýei
 der »Einsicht«. Und wahrlich das ja »Sich-Verstehen [auf etwas]« zeigt an
 ώς φερομένοις τοῖς πράγμασιν »έπομένης« τῆς ψυχῆς τῆς
 hos pheroménois toís prágmasis »hepoménes« téss psychés téss
 „als ob sich drehenden den Sachen »folgend« das Lebensprinzip das
 < gen. abs.
 (wie die Seele, die etwas wert ist, den Dingen bei ihrer

ἀξίας λόγου, καὶ οὕτε ἀπολειπομένης οὕτε προθεούσης: διὸ
 axías lógu, kaí úte apoleipoménes úte protheúses: dió
 wert der Rede, und weder wegbleibend noch vorauslaufend“: Deshalb
 >
 Bewegung folgt und weder zurückbleibt noch vorausseilt:)

δὴ ἐμβάλλοντας δεῖ τὸ Η »ἐπιστήμην« αὐτὴν
 dé embállontas deí tó h »hepistémen« autén
 doch „hineinfügend ist nötig das h »hepisteme« sie
 <
 (muss man ein h hinzufügen und sie »hepisteme«, »Folgende«,

ονομάζειν. »σύνεσις« δ' αὖ οὕτω μὲν δόξειν
 onomázein. »sýnthesis« d' aú húto mén dóxeien
 zu benennen“. »Zusammentreffen« aber wieder so zwar könnte dünken
 >
 nennen) (Das »Verstehen« wiederum dürfte aber wohl dem

ἄντοι ὥσπερ »συλλογισμὸς« εἶναι, ὅταν δὲ
 án hósper »syllogismós« eínaí, hótan dé
 (wohl) gerade so wie »Zusammenfassen« zu sein; wenn aber
 Schließen der Vernunft entsprechen; wenn man aber von

συνιέναι λέγῃ, ταῦτὸν παντάπασιν τῷ ἐπίστασθαι
 synhiénai légei, tautón pantápasin tóí epístasthai
 »zusammentreffen« man redet, dasselbe gänzlich dem Sich-Verstehen [auf etwas]
 »verstehen« spricht, ergibt sich exakt dasselbe, wie wenn man

συμβαίνει λεγόμενον συμπορεύεσθαι γάρ λέγει
 symbaínei legómenon: symporeúesthai gár légei
 „kommt zusammen“ geredet: „Zusammenzugehen nämlich redet
 < acc. cum
 »wissen« sagt) (Denn das »Zusammentreffen«, das »Verstehen«,

412b

τὴν ψυχὴν τοῖς πράγμασι τὸ »συνιέναι«. ἀλλὰ
 tén psychén toís prágmasi tó »synhiénai«. allá
 das Lebensprinzip mit den Sachen“ das »Zusammentreffen«. Aber
inf. bedeutet, dass die Seele mit den Dingen »mitkommt«.)

μὴν ἢ γε »σοφία« φορᾶς ἐφάπτεσθαι σημαίνει.
 mén hé ge »sophía« phorás epháptesthai semaínei.
 wahrlich die ja »Weisheit/Klugheit« »die Drehung anzuröhren« bezeichnet.
 (bedeutet, die Bewegung zu erfassen)

σκοτωδέστερον δὲ τοῦτο καὶ ξενικώτερον· ἀλλὰ δεῖ ἐκ τῶν
 skotodésteron dé túto kaí xenikóteron: allá deí ek tón
 Dunkler aber [ist] dies und fremdartiger: Aber es ist nötig aus den
 (Aber man muss sich an die

ποιητῶν ἀναμιμνήσκεσθαι, ὅτι πολλαχοῦ λέγουσιν περὶ¹
 poietón anamimnéskesthai, hóti pollachú léguisin perí¹
 „Machern sich rückzuerinnern“, dass vielerorts sie reden über [etwas,]
 Dichter erinnern, dass sie an vielen Stellen, wenn sie über etwas

ὅτου ἀν τύχωσιν τῶν ἀρχομένων ταχὺ²
 hótou án týchosin tón archoménon tachy²
 was auch immer (wohl) sie antreffen von den Anfangenden schnell
 sprechen, das sich am Beginn einer raschen Vorwärtsbewegung

προϊέναι, »ἐσύθη« φασίν. Λακωνικῷ δὲ ἀνδρὶ³
 proiéhai, »esýthe« phasín. Lakonikói dé andrí³
 voranzuschreiten, »es stürmte weg« sie sagen. Einem lakonischen aber Mann
 befindet, sie »esýthe« sagen, »es stürmte davon«.) (Es gab einen angesehen

τῶν εὐδοκίμων καὶ ὄνομα ἦν »Σοῦς«. τὴν γὰρ ταχεῖαν
 tón eudokímon kai ónoma én »Sús«. tén gár tacheíān
 aus den „Wohldünkenden“ auch Namen war »Sus«. Das nämlich schnelle
 Spartaner, der den Namen »Sus« trug, »Davonstürmer«.)

όρμὴν οἱ Λακεδαιμόνιοι τοῦτο καλοῦσιν. ταύτης οὖν τῆς φορᾶς
 hormén hoi Lakedaimónoi túto kalúsin. taútes ún tés phorás
 Vordringen die Lakedaimonier dies rufen. Dieses also (der) Drehung
 (nennen die Spartaner so) (Bewegung)

»ἐπαφὴν« σημαίνει ἡ σοφία ὡς φερομένων τῶν
 »epaphén« semaínei he sophía hos pheroménon tón
 »Anfassen« bezeichnet die Weisheit/Klugheit „als ob sich drehend die
 (»Erfassen«) (Weisheit, die »suaphia«, da sich die Dinge in
 gen. abs.

ὄντων.	καὶ	μὴν	τό	γε	»ἀγαθόν«,	τοῦτο	τῆς
όnton.	kaí	mén	tó	ge	»agathón«,	túto	tés
Seienden“.	Und	wahrlich	das	ja	»gut«,	dieser	von dem
>							
Bewegung befänden)	(Und	das	Wort	»gut«	will	doch	dem, was
φύσεως	πάσης	τῷ	»ἀγαστῷ«		βούλεται	τὸ	ὄνομα
phýseos	páses	tói	»agastói«		búletai	tó	ónoma
„Wuchs“	gesamten	dem	»Bewundernswerten«	will		der	Name
in der	ganzen	Natur	bewundernswert	ist,		beigelegt	beigesetzt sein.
επειδὴ	γὰρ	πορεύεται	τὰ	ὄντα,	ἐνι	μὲν	ἄρ'
epeidé	gár	poreúetai	tá	ónanta,	éni	mén	ár'
Da	nämlich	gehen	die	Seienden,	„ist darin“	zwar	folglich
(Denn	da	die Dinge	im	Fortschreiten sind,	gibt	es	ihnen
τάχος,	ένι	δὲ	βραδύτης.	ἔστιν	οὖν	οὐ	πᾶν
táchos,	éni	dé	bradýtes.	éstin	ún	u	tó
Schnelligkeit,	„ist darin“	aber	Langsamkeit.	Es ist	also	nicht	alles
Schnelligkeit	und	auch	Langsamkeit.)				(das) Schnelle,
ἀλλά	τι	αὐτοῦ	ἀγαστόν.	τοῦ	»θοοῦ«	δὴ	τῷ
allá	ti	autú	agastón.	tú	»thoú«	dé	tói
sondern	etwas	von ihm	bewundernswert.	Von dem	»Flinken«	doch	dem
»ἀγαστῷ«	αὕτη	ἡ	ἐπωνυμία	ἔστιν,	»τάγαθόν«.		
»agastói«	haúte	he	eponymía	estín,	»tagathón«.		
»Bewundernswerten«	diese	(die)	Benennung	ist,	»das Gute«.		
				(kommt zu,	das »Bewundernsflinke«)		
»Δικαιοσύνη«	δέ,	ὅτι	μὲν	ἐπὶ	τῇ	τοῦ	»δικαίου
»Dikaiosýne«	dé,	hóti	mén	epí	téi	tú	»dikaiú
»Gerechtigkeit«	aber,	dass	zwar	auf	das	mit dem	»Gerechten
(Dass jedoch	das	Wort	»Gerechtigkeit«	für	das	»Erfassen	des
συνέσει«	τοῦτο	κείται	τὸ	ὄνομα,	ράδιον	συμβαλεῖν:	
synhései«	túto	keítai	tó	ónoma,	rháidion		
Zusammentreffen«	dieser	gesetzt ist	(der)	Name,	[ist] leicht	„zusammenzufügen“:	
Gerechten«	gewählt	wurde,	ist	leicht	zu	erklären:)	
αὐτὸ	δὲ	τὸ	»δίκαιον«	χαλεπόν.	καὶ	γὰρ	δὴ
autó	dé	tó	»díkaion«	chalepón.	kaí	gár	dé
Selbst	doch	das	»Gerechte«	[ist] schwierig.	Und	nämlich	doch
						auch	„gleicht es“
							(scheint es,

μέχρι	μέν	τού	όμολογείσθαι	παρὰ	πολλῶν,			
méchri	mén	tu	homologeísthai	pará	pollón,			
bis	zwar	einem gewissen [Punkt]	„gleichgeredet zu werden	von	Vielen,			
dass	Viele	bis zu einem	gewissen Punkt übereinstimmen,		dann			
ἐπειτα	δὲ	ἀμφισβητεῖσθαι.	ὅσοι	γὰρ	ἡγοῦνται			
épeita	dé	amphisbeteísthai.	hósoi	gár	hegúntai			
dann	aber	auseinandergegangen zu werden“.	Wie viele	nämlich	meinen			
aber	in der	Meinung auseinandergehen)	(Alle nämlich,	die	meinen,			
τὸ	πᾶν	εἶναι	ἐν	πορείᾳ,	τὸ	μὲν	πολὺ	αὐτοῦ
tó	pán	eínai	en	poreíai,	tó	mén	polý	autú
„das	All	zu sein	im	Gange“,	„das	zwar	Viele	an ihm
<	acc.	cum	inf.	>	<			acc.
dass	sich das	All im	Fortschreiten	befinde,	nehmen an,	das	Meiste	von ihm
ὑπολαμβάνουσιν	τοιοῦτον	τι	εἶναι	οἷον	οὐδὲν	ἄλλο	ἢ	
hypolambánusin	toiútón	ti	eínai	hoíon	udén	álllo	é	
sie nehmen an	Derartiges	etwas	zu sein	wie beschaffen	nichts	anderes	als	
<i>cum inf.</i>								
sei so beschaffen,	dass es	sich	bewege,	und		sonst	keine	Eigenschaft
χωρεῖν,	διὰ	δὲ	τούτοι	παντὸς	εἶναι	τι	διεξιόν,	δι'
choreín,	diá	dé	tútū	pantós	eínaí	ti	diexión,	di'
zu laufen,	durch	aber	dies	alles	zu sein	etwas	Durchgehendes,	durch
habe;	es gebe	jedoch	etwas,	das durch	all	die	hindurchgehe,	durch
οὐ	πάντα	τὰ	γιγνόμενα	γίγνεσθαι:	εἶναι	δὲ	τάχιστον	
hú	pánta	tá	gignómēna	gígnesthai:	eínai	dé	táchiston	
das	alles	das	Werdende	zu werden“:	„Zu sein	aber	sehr schnell	
> <						acc.		
welches		Entstehende		entstehe:	Dies	sei	aber das	
τοῦτο	καὶ	λεπτότατον.	οὐ	γὰρ	ἄν	δύνασθαι	ἄλλως	διὰ
túto	kaí	leptótaton.	u	gár	án	dýnasthai	állos	diá
dies	und	sehr dünn.“	„Nicht	nämlich	wohl	es zu vermögen	anders	durch
cum	inf.		> <			acc.	cum	inf.
Schnellste	und	Feinste.)	(Denn	es könnte	sonst	nicht	durch	das
τοῦ	ὄντος	ἰέναι	παντός,	εἰ	μὴ	λεπτότατόν	τε	ἢν
tú	óntos	iénai	pantós,	ei	mé	leptótatón	te	én
das	Seiende	zu gehen	gesamte,	wenn	nicht	sehr dünn	sowohl	es wäre,
>								
ganze	andere	Seiende	hindurchgehen)			(das Feinste)		
ώστε	αὐτὸ	μηδὲν	στέγειν,	καὶ	τάχιστον,	ώστε	χρῆσθαι	
hóste	autó	medén	stégein,	kaí	táchiston,	hóste	chrésthai	
sodass	es	nichts	zurückhält,	und	sehr schnell,	sodass	es gebraucht	
	(nichts	es	aufhalten kann)		(das Schnellste,	sodass	es die übrigen	

ώσπερ	έστωσι	τοῖς	ἄλλοις.	ἐπεὶ	δ'	οὖν	ἐπιτροπεύει
hósper	hestósi	toís	állois.	epeí	d'	ún	epitropeúei
gerade so wie	stehende	die	anderen.	Da	aber	also	es Aufsicht führt
als	stehend	erscheinen	lässt)				

412e

τὰ	ἄλλα	πάντα	»διαϊόν«,	τοῦτο	τὸ	ὄνομα	ἐκλήθη	
tá	álla	pánta	»diaión«,	túto	tó	ónoma	ekléthe	
durch das	andere	alles	»hindurchgehend«,	dieser	(der)	Name	wurde gerufen	
			(wurde es	zurecht	mit dem		Namen	
όρθως	»δίκαιον«,		εὐστομίας		ἔνεκα	τὴν	τοῦ	
orthós	»díkaion«,		eustomías		héneka	tén	tú	
„aufrecht“	»díkaion«, »gerecht«,		der „Wohlmundigkeit“		halber	das	des	
»díkaion«,	»hindurchgehend«, benannt,		indem man		wegen	des	Wohllauts	
κάππα	δύναμιν	προσλαβόν.		μέχρι	μὲν	οὖν	ἐνταῦθα, ὁ	
káppa	dýnamin	proslabón.		méchri	mén	ún	entaútha, hó	
Kappa	Vermögen	hinzugenommen habend.	Bis	zwar	also	hier,	was	
den	Buchstaben k	hinzunahm)						
νυνδὴ	ἔλέγομεν,	παρὰ	πολλῶν	όμολογεῖται		τοῦτο	εἶναι	τὸ
nyndé	elégomen,	pará	pollón	homologeítai		túto	eínai	tó
jetzt doch	wir redeten,	von	vielen	„wird gleichgeredet		dies	zu sein	das
						<	acc.	cum
						dies	das	Gerechte

413a

δίκαιον·	ἐγὼ	δέ,	ὦ	Ἐρμόγενες,	ἄτε	λιπαρής	ὦν	περὶ	αὐτοῦ,	
díkaion:	egó	dé,	ó	Hermógenes,	háte	liparés	ón	peri	autú,	
Gerechte“:	Ich	aber,	o	Hermogenes,	weil	beständig	seiend	über	es,	
inf. >										
sei)					(da ich	in dieser	Sache	hartnäckig	bin)	
ταῦτα	μὲν	πάντα	διαπέπυσμαι		ἐν	ἀπορρήτοις,	ὅτι	τοῦτο	ἐστι	
taúta	mén	pánta	diapépysmai		en	aporrhétois,	hóti	túto	estí	
dies	zwar	alles	habe ich genau erkundet	in	„Untersagten“,	dass	dieses	ist		
					(Geheimlehren)					
τὸ	δίκαιον	καὶ	τὸ	αἴτιον	—	»δι'	ὅ	καὶ«	γίγνεται,	
tó	díkaion	kaí	tó	aítion	—	»di'	hó	kaí«	gígnetai,	
(das)	Gerechte	auch	der	Grund	—	»aufgrund	wovon	auch«	es wird,	
					(»und	wodurch«	etwas		dies	
ἔστι	τὸ	αἴτιον	—	καὶ	ιδίᾳ	καλεῖν	ἔφη	τις	τοῦτο	όρθως
éstí	tó	aítion	—	kaí	idíai	kaleín	éphe	tis	túto	orthós
ist	der	Grund	—	und	im Eigenen	zu rufen	behauptete	einer	dies	„aufrecht“
ist	die	Ursache	—	und	jemand	sagte mir	im Privaten,	dies	so	zu nennen,

ἔχειν διὰ ταῦτα. ἐπειδὰν δ’ ἡρέμα αὐτοὺς ἐπανερωτῶ
 échein diá taúta. epeidán d’ eréma autús epanerotó
 sich zu verhalten aufgrund von diesem. Wenn aber ruhig sie ich weiter befrage
 sei deshalb richtig)

ἀκούσας ταῦτα μηδὲν ἥττον· »Τί οὖν ποτ’ ἔστιν, ὁ ἄριστε,
 akúsas taúta medén héttón: »Tí ún pot’ éstín, ó áriste,
 gehört habend dies um nichts weniger: »Was also eigentlich ist, o Bester,
 (nichtsdestoweniger)

δίκαιον, εἰ τοῦτο οὕτως ἔχει;», δοκῶ τε ἥδη μακρότερα
 díkaion, ei túto hútos échei?», dokó te éde makrótera
 gerecht, wenn dies so sich verhält?», dünke ich ja schon Größeres
 (scheint es, dass ich über das Maß

τοῦ προσήκοντος ἐρωτᾶν καὶ ὑπὲρ τὰ ἐσκαμμένα ἄλλεσθαι.
 tú proshékontos erotán kaí hypér tá eskamména hállesthai.
 als das Zukommende zu fragen und über das Gegrabene zu springen.
 hinaus Fragen stelle und die gesetzten Schranken überschreite)

413b

ἰκανῶς γάρ μέ φασιν πεπύσθαι [ἀκηκοέναι]
 hikanós gár mé phasín pepýsthai [akekoénai]
 „Hinreichend nämlich mich behaupten sie mich erkundigt zu haben [gehört zu haben]“
 < acc. cum inf. >
 (Denn sie sagen, ich hätte schon genug erfahren)

καὶ ἐπιχειροῦσιν βουλόμενοι ἀποπιπλάναι με ἄλλος ἄλλα ἥδη
 kaí epicheirúsin bulómenoi apopimplánai me állos álla éde
 und sie versuchen wollend anzufüllen mich „anderer“ schon
 (im Bestreben, mich mundtot zu machen, versucht jeder etwas anderes

λέγειν καὶ οὐκέτι συμφωνοῦσιν. ὁ μὲν γάρ τίς
 légein kaí oukéti symphonúsin. ho mén gár tís
 zu reden und nicht mehr stimmen sie zusammen. Der zwar nämlich eine
 zu sagen, und sie stimmen nicht mehr überein)

φησιν τοῦτο εἶναι δίκαιον, τὸν ἥλιον. τοῦτον γάρ μόνον
 phesin túto eínai díkaion, tón hélión: túton gár mónon
 behauptet „,dies zu sein gerecht, die Sonne“: „Diese nämlich als einzige
 < acc. cum inf. > <
 (die Sonne sei das Gerechte: Denn diese allein

»διαίοντα« καὶ »κάοντα« ἐπιτροπεύειν τὰ ὄντα.
 »diaíonta« kaí »káonta« epitropeúein tá ónta.
 »hindurchgehend« und »brennend« Aufsicht zu führen über die Seienden“.
 acc. cum inf. >
 walte über alles, weil sie durch es »hindurchgehe« und es »erwärmē«.)

ἐπειδὰν οὖν τῷ λέγω αὐτὸς ἄσμενος ὡς καλόν τι ἀκηκοώς,
 epeidán ún tῷ légo autó hásmenos hos kalón ti akekoós,
 Wenn also zu einem ich rede davon erfreut als ob Schönes etwas gehört habend,

καταγελᾶ μου οὗτος ἀκούσας καὶ ἐρωτᾷ, εἰ οὐδὲν δίκαιον
 katagelái mu hútos akúsas kaí erotái, ei udén díkaion
 verlacht mich dieser [dies] gehört habend und fragt, ob „nichts“ Gerechtes
 <
 (ich meine, es gebe

οἶμαι εἶναι ἐν τοῖς ἀνθρώποις, ἐπειδὰν ὁ ἥλιος δύῃ.
 oímai eínai en toís anthrópois, epeidán ho hélios dýei.
 ich glaube zu sein bei den Menschen“, wenn die Sonne untergegangen ist.
 acc. cum inf. >
 keine Gerechtigkeit unter den Menschen)

413c

λιπαροῦντος οὖν ἐμοῦ, ὅτι αὖ ἐκεῖνος λέγει αὐτός, τὸ πῦρ
 liparúntos ún emú, hóti aú ekeínos légei autó, tó pýr
 „Beharrend“ also ich“, dass wieder jener redet von ihm, das Feuer
 < gen. abs. >
 (Wenn ich inständig bitte, dass nun er es mir nennt, sagt er, es sei

φησιν· τοῦτο δὲ οὐ ῥάδιόν ἐστιν εἰδέναι. ὁ δὲ
 phesin: túto dé u rhádión estin eidénai. ho dé
 er behauptet: Dies aber nicht leicht ist zu wissen. Der aber
 das Feuer:) (zu begreifen) (Ein anderer jedoch

οὐκ αὐτὸς τὸ πῦρ φησιν, ἀλλ' αὐτὸς τὸ θερμὸν τὸ ἐν
 uk autó tó pýr phesin, behauptet, sondern selbst das Warme das in
 nicht selbst das Feuer behauptet, sondern selbst das Warme das in
 sagt, es sei nicht das Feuer selbst) (das sich

τῷ πυρὶ ἐνόν. ὁ δὲ τούτων μὲν πάντων καταγελᾶν
 tóí pyrí enón. ho dé túton mén pánton katagelán
 dem Feuer „dabei seiende“. Der aber „dies“ zwar alles zu verlachen
 in dem Feuer befindet) (Ein dritter sagt, er verlache all dies,

φησιν εἶναι δὲ τὸ δίκαιον ὁ λέγει Ἀναξαγόρας,
 phesin eínai dé tó díkaion hó légei Anaxagóras,
 behauptet zu sein aber das Gerechte“ [das,] wovon redet Anaxagoras,
 < acc. cum inf. >
 das Gerechte aber sei das, wovon Anaxagoras spricht:

νοῦν εἶναι τοῦτο· αὐτοκράτορα γὰρ αὐτὸν ὄντα καὶ
 nún eínai túto: autokrátora gár autón ónta kai
 „Besinnung“ dies zu sein: Selbstherrlicher nämlich diese seiende und
 < Forts. acc. cum inf. >
 Dies sei die Vernunft: Denn diese herrsche unabhängig und sei

οὐδενί	μεμειγμένον	πάντα	φησὶν	αὐτὸν	κοσμεῖν	τὰ	πράγματα	
udení	memeigménon	pánta	phesín	autón	kosmeín	tá	prágmata	
mit nichts	vermischt	alle	behauptet er	sie	zu ordnen	(die)	Sachen	
mit nichts	vermischt,	und	sie ordne,	wie er	sagt,	alle	Dinge,	
διὰ	πάντων	ιόντα.	ἐνταῦθα	δὴ	ἐγώ, ὦ	φίλε,	πολὺ	ἐν
diá	pánton	iónta.	entaútha	dé	egó, ó	phíle,	polý	en
durch	alle	gehende“.	Hier	doch	ich,	o	Freund,	viel
>								
indem sie	durch alle	hindurchgehe.)					(kann	ich
πλείονι	ἀπορίᾳ	εἰμί,	ἢ	πρὶν	ἐπιχειρήσαι	μανθάνειν	περὶ	τοῦ
pleíoni	aporíai	eimí,	é	prín	epicheirésai	manthánein	perí	tú
größerer	„Unfurt“	ich bin,	als	bevor	ich versuchte	zu erfahren	über	das
noch viel	weniger	durchdringen)						

413d

δικαίου,	ὅ τι	ποτ'	ἔστιν.	ἀλλ'	οὖν	οὐπερ	ἔνεκα
dikaíu,	hó ti	pot'	éstin.	all'	ún	húper	héneka
Gerechte,	was doch	eigentlich	es ist.	Aber	also	„wessen genau	wegen“
				(Doch	das,	weswegen	wir die

ἐσκοποῦμεν,	τό	γε	ὄνομα	τοῦτο	φαίνεται	αὐτῷ
eskopúmen,	tó	ge	ónoma	túto	phaínetai	autói
wir betrachteten,	der	ja	Name	dieser	scheint	ihm
Betrachtung anstellten,	nämlich	dieser	Name,	wurde	scheinbar	aus diesem

διὰ	ταῦτα	κείσθαι.
diá	taúta	keísthai.
aufgrund	dessen	gesetzt zu sein.
Grund	für es	festgesetzt.)

EPM.	Φαίνῃ	μοι,	ὦ	Σώκρατες,	ταῦτα	μὲν	ἀκηκοέναι	τού
HERM.	Phaínei	moi,	ó	Sókrates,	taúta	mén	akekoénai	tu
Herm.:	Du scheinst	mir,	o	Sokrates,	dies	zwar	gehört zu haben	von jemandem

καὶ	οὐκ	αὐτοσχεδιάζειν.
kaí	uk	autoschediázein.
und	nicht	unvorbereitet zu reden.

ΣΩ.	Tí	δὲ	τἀλλα;
SO.	Tí	dé	tálla?
So.:	Was	aber	die anderen?
	(Wie	steht es	mit den anderen Namen?)

EPM. Οὐ πάνυ.
 HERM. Οὐ pány.
 Herm.: Nicht gänzlich.
 (Dort ist es nicht so.)

ΣΩ. Ἀκουε δή· ἵσως γὰρ ἄν σε καὶ τὰ ἐπίλοιπα
 SO. Ákue dé: ísos gár án se kaí tá epíloipa
 So.: Hör doch: Vermutlich nämlich (wohl) dich auch über das noch Übrige

ἐξαπατήσαιμι, ώς οὐκ ἀκηκοώς λέγω. μετὰ γὰρ
 exapatésaimi, hos uk akekoós légo. metá gár
 dürfte ich dich völlig täuschen, dass nicht gehört habend ich rede. Nach nämlich
 (ich habe es nicht anderswo gehört)

δικαιοσύνην τί ἡμῖν λείπεται; ἀνδρείαν οἴμαι οὕπω
 dikaiosýnen tí hemín leípetai? andreían oímai úpo
 der Gerechtigkeit was uns ist übrig? Die Tapferkeit, glaube ich noch nicht

413e

διήλθομεν. »ἀδικία« μὲν γὰρ δῆλον, ὅτι ἐστὶν
 diélthomen. »adikía« mén gár délon, hóti estín
 gingen wir durch. Die »Ungerechtigkeit« zwar nämlich [es ist] klar, dass ist
 (Denn die »Ungerechtigkeit« ist offensichtlich eine Behinderung

ὄντος ἐμπόδισμα τοῦ »διαιόντος«, »ἀνδρεία« δὲ
 óntos empódisma tú »diaíontos«, »andreía« dé
 seienden Hindernis des »Hindurchgehenden«, »Tapferkeit« aber
 des »Hindurchgehenden«, des Gerechten,

σημαίνει ώς ἐν μάχῃ ἐπονομαζομένης τῆς ἀνδρείας μάχην
 semáinei hos en máchei eponomazoménes téis andreás máchen
 bezeichnet „wie“ im Kampf beibenannt werdend die Tapferkeit“ „Kampf
 < gen. abs. > <
 (zeigt, da sie im Kampf so benannt wird, an, dass der Kampf

δ' εἶναι ἐν τῷ ὄντι, εἴπερ ρέι, οὐκ ἄλλο τι
 d' éinai en tóí ónti, eíper rheí, uk állo ti
 aber zu sein in dem Seienden, wenn ja es fließt, nicht anderes etwas
 acc. cum inf.
 in der Welt, wenn sie sich tatsächlich im Fluss befindet, nichts anderes ist

ἢ τὴν ἐναντίαν ρόήν. ἐὰν οὖν τις ἐξέλῃ τὸ δέλτα
 é téen enantían rhoén. eán ún tis exhélei tó déltá
 als das entgegengesetzte Fließen“. Wenn also jemand herausnimmt das Delta
 >
 als das entgegengesetzte Fließen.)

τοῦ δόνόματος τῆς ἀνδρείας,
tú onómatoς té̄s andreás,
aus dem Namen der »andreia«, der Tapferkeit,
αὐτὸ μηνύει τὸ ἔργον
autó menyéi tó érgon
selbst anzeigt die Tat
(dann offenbart der Name eben)

τὸ ὄνομα ἡ »ἀνρεία«.
tó ónoma he »anrheíā«.
der Name (die) »anrheia«.
diesen Vorgang, das »Rückfließen«)
δῆλον οὖν, ὅτι οὐ πάσῃ ρόη
délon ún, hóti u pásei rhoéi
Klar [ist] also, dass nicht jedem Fließen

ἡ ἐναντία ρόη ἀνδρεία ἐστίν, ἀλλὰ τῇ παρὰ τὸ
he enantía rhoé andreía estín, allá téi pará tó
das entgegengesetzte Fließen Tapferkeit ist, sondern [das] dem gegen das

414a

δίκαιον ρεούσῃ: οὐ γάρ ἀν ἐπηνεῖτο ἡ ἀνδρεία.
díkaion rheúsei: u gár án epeineíto he andreía.
Gerechte fließenden: Nicht nämlich (wohl) würde [sonst] gelobt werden die Tapferkeit.

καὶ τὸ »ἄρρεν« καὶ ὁ »ἀνὴρ« ἐπὶ παραπλησίω
kaí tó »árren« kaí ho »anér« epí paraplesíoi
Und das »Männliche« und der »Mann« auf Nahekommen
(Und die Ausdrücke »männlich« und »Mann« bezeichnen etwas

τινὶ τούτῳ ἐστί, τῇ »ἄνω ρόῃ«. »γυνὴ« δὲ »γονή«
tiní tútoi estí, téi »áno rhoéi«. »gyné« dé »goné«
etwas diesem ist, dem »Hinauf Fließen«. »Frau« aber »Werden«
diesem beinahe Gleiches, das »Hinauffließen«.) (Der Ausdruck »Frau« aber will,

μοι φαίνεται βούλεσθαι εἶναι. τὸ δὲ »θῆλυ« ἀπὸ τῆς
moi phaínetai búlesthai eínai. tó dé »thély« apó tés
mir scheint zu wollen sein. Das aber »Weibliche« von der
wie mir scheint, das »Gebären« anzeigen.) (Das Wort »weiblich« aber scheint

»θηλῆς« τι φαίνεται ἐπωνομάσθαι· ἡ δὲ »θηλὴ«
»thelés« ti phaínetai eponomásthai: he dé »thelé«
»Mutterbrust« etwas scheint „beibenannt worden zu sein“: Die aber »Mutterbrust«
doch nach der »Mutterbrust« gebildet worden zu sein:)

ἀρά γε, ὁ Ἐρμόγενες, ὅτι »τεθηλέναι« ποιεῖ
ará ge, ó Hermógenes, hóti »tethelénai« poieí
etwa ja [heißt sie], o Hermogenes, weil »erblühen« sie macht
(hat, Hermogenes, diesen Namen, weil sie zum »Erblühen« bringt,

ώσπερ τὰ ἀρδόμενα;
hósper tá ardómēna?
gerade so wie das Bewässerte?
wie das Wasser das von ihm Benetzte)

EPM. Ἔοικέν γε, ὁ Σώκρατες.
 HERM. Éoikén ge, ó Sókrates.
 Herm.: „Es gleicht“ ja [so zu sein], o Sokrates.
 (Es scheint so)

ΣΩ. Καὶ μὴν αὐτό γε τὸ »θάλλειν« τὴν αὔξην μοι δοκεῖ
 SO. Kaí mén autó ge tó »thállein« téν aúxen moi dokeí
 So.: Und wahrlich selbst ja das »Blühen« das Wachstum mir dünkt
 ἀπεικάζειν τὴν τῶν νέων, ὅτι ταχεῖα καὶ ἐξαιφνιδία γίγνεται.
 apeikázein téν tón néon, hóti tacheíα kaí exaiphnidía gígnetai.
 „abzugleichen“ das der Jungen, dass schnell und im Nu geschieht.
 (abzubilden)

414b

οἶόνπερ οὖν μεμίμηται τῷ ὀνόματι, συναρμόσας
 hoíónper ún memímetai tóí onómati, synharmósas
 So Beschaffenes ja also hat er nachgeahmt mit dem Namen, zusammengefügt habend
 (Etwas Derartiges nun hat der Namenmacher mit dem Wort zum Ausdruck gebracht,
 ἀπὸ τοῦ »θεῖν« καὶ »ἄλλεσθαι« τὸ ὄνομα. ἀλλ' οὐ
 apó tú »theín« kaí »hállesthai« tó ónoma. all' u
 aus dem »Laufen« und »Springen« den Namen. Aber nicht
 indem er es aus »laufen« und »springen« zusammenfügte.) Aber du achtest ja
 γὰρ ἐπισκοπεῖς με ὥσπερ ἐκτὸς δρόμου φερόμενον,
 gár episkepeís me hósper ektós drómu pherómenon,
 nämlich „schaust du auf mich gerade so wie außerhalb der Bahn getragen werden“,
 < *acc. cum part.* >
 nicht darauf, dass ich gleichsam vom Weg abkomme, wenn
 ἐπειδὰν λείου ἐπιλάβωμαι. ἐπίλοιπα δὲ ἡμῖν ἔτι συχνὰ
 epeidán leíu epilábomai: epíloipa dé hemín éti sychná
 wenn Glattes ich ergreife: Übrig aber [sind] uns noch reichliche
 ich auf ebenen Boden gelange: (viele Dinge,
 τῶν δοκούντων σπουδαίων εἶναι.
 tón dokúnton spudaíon eínai.
 von den Dünkenden ernst zu sein.
 die bedeutend zu sein scheinen)
 EPM. Ἀληθῆ λέγεις.
 HERM. Alethé légeis.
 Herm.: „Unverhohlendes“ redest du.
 (Du sprichst Wahres.)

ΣΩ. Ὡν γ' ἔστιν ἐν καὶ »τέχνην« ἰδεῖν, ὅ τι
 SO. Hón g' éstín hén kaí »téchnen« ideín, hó ti
 So.: Von diesen ja ist eines auch die »Kunstfertigkeit« zu sehen, was auch immer
 (was sie

ποτὲ βούλεται εἶναι.
 poté búletai eínai.
 eigentlich sie will sein.
 eigentlich besagen will)

EPM. Πάνυ μὲν οὖν.
 HERM. Pány mén ún.
 Herm.: „Gänzlich zwar also“. (Genau so ist es.)

ΣΩ. Οὐκοῦν τοῦτό γε »ἔξιν νοῦς« σημαίνει, τὸ μὲν
 SO. Ukún tútó ge »héxin nú« semaínei, tó mén
 So.: Nicht also dies ja »Habung der Besinnung« anzeigt, „das zwar
 (»Besitz der Vernunft«) (wenn man das

414c

ταῦ ἀφελόντι,	έμβαλόντι	δὲ	οὐ	μεταξὺ
taú aphelónti,	embalónti	dé	ou	metaxý
Tau weggenommen Habendem,	eingefügt Habendem	aber	ein O	zwischen
Tau wegnimmt	und ein	Omikron	einfügt	zwischen
τοῦ χεῖ καὶ τοῦ νῦ καὶ <τοῦ	νῦ καὶ τοῦ ἡτα;			
tú cheí kaí tú ný kaí <tú	ný kaí tú éta?			
dem Chi und dem Ny und dem	Ny und dem			
dem Chi und dem Ny sowie zwischen dem	Ny und dem	Eta		
		Eta, »echonoe«)		

EPM. Καὶ μάλα γε γλίσχρως, ὁ Σώκρατες.
 HERM. Kaí mála ge glíschros, ó Sókrates.
 Herm.: Und sehr ja „schlüpfrig“, o Sokrates.
 (mühsam)

ΣΩ. Ὡ μακάριε, οὐκ οἶσθ', ὅτι τὰ πρῶτα ὀνόματα τεθέντα
 SO. Ó makárie, uk oísth', hóti tá próta onómata tethénta
 So.: O Glückseliger, nicht du weißt, dass die ersten Namen gesetzt worden seienden

κατακέχωσται ἥδη ὑπὸ τῶν βουλομένων τραγῳδεῖν αὐτά,
 katakéchosthai éde hypó tón buloménon tragoideín autá,
 verschüttet worden sind schon von den Wollenden „tragisch darstellen“ sie,
 (denen, die sie erhaben tönen lassen wollten,

περιτιθέντων γράμματα καὶ ἐξαιρούντων εὐστομίας
 peritithénton grámmata kaí exhairúnton eustomías
 herumsetzenden Schriftzeichen und herausnehmenden der „Wohlmundigkeit“
 indem sie wegen des Wohllauts Buchstaben hinzufügten und entfernten

ένεκα καὶ πανταχῇ στρεφόντων, καὶ ὑπὸ καλλωπισμοῦ
 héneka kaí pantachéi strephónton, kaí hypó kallopismú
 halber und auf alle Weise drehenden, sowohl aufgrund der Verschönerung
 und sie nach allen Seiten hin wendeten)

καὶ ὑπὸ χρόνου. ἐπεὶ ἐν τῷ »κατόπτρῳ«
 kaí hypó chrónou. epeí en tó »katóptroi«
 als auch aufgrund der Zeit. Denn bei dem »katoptron«, dem »Spiegel«
 (Scheint es dir denn beim Wort »katoptron«, dem

οὐ δοκεῖ σοι ἄτοπον εἶναι τὸ ἐμβεβλῆσθαι τὸ ρῶ;
 u dokeí soi átopon eínai tò embeblésthai tó rhó?
 nicht düunkt dir verrückt zu sein das „Hineingeworfensein das Rho“?
 »Spiegel«, nicht seltsam, dass ein Rho in »katopton« eingeschoben wurde?)

ἀλλὰ τοιαῦτα, οἶμαι, ποιοῦσιν οἱ τῆς μὲν ἀληθείας οὐδὲν
 allá toiaúta, oímai, poiúsin hoi téss mén aletheías udén
 Aber Derartiges, glaube ich, machen die um die zwar „Unverhehlung“ in nichts
 kümmern, sondern um die Formung ihres Mundes, sich nicht um die Wahrheit

414d

φροντίζοντες, τὸ δὲ στόμα πλάττοντες, ὥστ' ἐπεμβάλλοντες πολλὰ
 phrontízontes, tó dé stóma pláttontes, hóst' epembállontes pollá
 sich Sorgenden, den aber Mund Formenden, sodass hineinfügend vieles
 kümmern, sondern um die Formung ihres Mundes, sodass sie vieles zu den

ἐπὶ τὰ πρώτα ὀνόματα τελευτῶντες ποιοῦσιν μηδ' ἀν
 epí tá próta onómata teleutóntes poiúsin med' án
 zu den ersten Namen „endend“ sie machen „auch nicht (wohl)
 ersten Namen hinzufügen und schließlich bewirken, dass kein

< acc.

ἔνα οὐνθρώπων συνεῖναι, ὅ τι ποτὲ βούλεται τὸ
 héna anthrópon synheínai, hó ti poté búletai tó
 einen der Menschen zu verstehen“, was auch immer eigentlich will der
 cum inf. > Name Mensch mehr versteht, was der Name eigentlich besagen

 ōnoma: ὕσπερ καὶ τὴν Σφίγγα ἀντὶ »φικός« »σφίγγα« καλοῦσιν,
 Name: Gerade so wie auch die Sphinx anstelle von »phikós« »sphínga« kalúsin,
 will) »phix« »sphinx« sie rufen,

καὶ ἄλλα πολλά.
 kaí álla pollá.
 und andere viele.

EPM. Ταῦτα μὲν ἔστιν οὕτως, ὡς Σώκρατες.
 HERM. Taúta mén éstин hútos, ó Sókrates.
 Herm.: Dies doch ist so, o Sokrates.

ΣΩ. Ei δ' αὖ τις ἐάσει καὶ ἐντιθέναι καὶ
 SO. Ei d' aú tis eásei kaí entithénai kaí
 So.: Wenn aber wieder jemand zulassen wird sowohl hineinzusetzen als auch
 (dass die Menschen bei den

ἐξαιρεῖν, ἄττ' ἀν βούληται τις, εἰς τὰ ὄνόματα, πολλὴ
 exhaireín, hátt' án búletaí tis, eis tá onómata, pollé
 herauszunehmen, was (wohl) will einer, in die Namen, große
 Namen einfügen oder entfernen, was sie eben wollen, dann
 εὐπορία ἔσται καὶ πᾶν ἀν παντί τις ὄνομα πράγματι
 euporía éstai kaí pán án pantí tis ónoma prágmati
 „Wohlfurt“ wird sein und jeden wohl jeder jemand Namen Sache
 wird es sehr leicht sein, jeden Namen an jede Sache

προσαρμόσειεν.
 prosharmóseien.
 könnte anfügen.
 anzupassen)

414e

EPM. Ἀληθῆ λέγεις.
 HERM. Alethé légeis.
 Herm.: „Unverhohlendes“ redest du.
 (Du sprichst Wahres.)

ΣΩ. Ἀληθῆ μέντοι. ἀλλὰ τὸ μέτριον, οἶμαι, δεῖ
 SO. Alethé méntoi. allá tó métrion, oímai, deí
 So.: „Unverhohlendes“ freilich. Aber „das Angemessene“, glaube ich, „ist nötig
 < acc.
 (Wahres) (du, der kluge Aufseher, musst,
 φυλάττειν καὶ τὸ εἰκὸς σὲ τὸν σοφὸν ἐπιστάτην.
 phyláttein kaí tó eikós sé tón sophón epistáten.
 zu beobachten und das Wahrscheinliche dich den weisen/klugen Vorsteher“.
 cum inf.
 wie ich meine, auf das rechte Maß und das Wahrscheinliche achten)

EPM. Βουλοίμην ἄν.
 HERM. Buloímen án.
 Herm.: Ich würde wollen (wohl).
 (Das möchte ich wohl.)

ΣΩ.	Kaὶ	ἐγώ	σοι	συμβούλομαι,	ὁ	Ἐρμόγενες.	ἀλλὰ	μὴ	λίαν,	ὁ
SO.	Kaí	egó	soi	symbúlomai,	ó	Hermógenes.	allá	mé	lían,	ó
So.:	Und	ich	mit dir	„mitwill“,	o	Hermogenes.	Aber	nicht	gar sehr,	o
	(Und	ich	möchte	es mit dir)				(nimm	es nicht,	o

415a

δαιμόνιε, ἀκριβολογοῦ,
daimónie, akribologú,
Daimonischer, genau sei im Reden,
Göttlicher, allzu genau)

»μή μ' ὀπογνιώσης μένεος«.
»mē m' apoguióseis méneos«.
»dass nicht mich du entblößest der Kraft«.

ἔρχομαι γάρ ἐπὶ τὴν κορυφὴν ὅν εἴρηκα, ἐπειδὰν
érchomai gár epí ténn koryphén hón eíreka, epeidán
Ich komme nämlich zu dem Scheitelpunkt [dessen,] was ich geredet habe, wenn

μετὰ τέχνην μηχανὴν ἐπισκεψώμεθα. »μηχανὴ« γάρ μοι δοκεῖ
metá téchnen mechanén episkepsómetha. »mechané« gár moi dokeí
nach der Kunstfertigkeit das Mittel wir betrachten. »Mittel« nämlich mir dünkt

τοῦ »ἄνειν ἐπὶ πολὺ« σημεῖον εἶναι· τὸ γάρ »μῆκός«
tú »ánein epí polý« semeíon eínai: tó gár »mékós«
des »Erreichens von vielem« ein Zeichen zu sein: Der nämlich »Umfang«
(umfänglichen Vollbringens)

πως τὸ »πολὺ« σημαίνει· ἐξ ἀμφοῖν οὖν τούτοιν σύγκειται,
pos tó »polý« semaínei: ex amphoín ún tútoin sýnkeitai,
irgendwie das »viel« anzeigt: Aus beiden also diesen ist er zusammengesetzt,

»μῆκους« τε καὶ τοῦ »ἄνειν«, τὸ ὄνομα ἥ »μηχανὴ«. ἀλλ',
»mékous« te kaí tú »ánein«, tó ónoma he »mechané«. all',
»Umfang« und auch dem »Erreichen«, der Name (das) »Mittel«. Aber,

ὅπερ νυνδὴ εἶπον, ἐπὶ τὴν κορυφὴν δεῖ τῶν
hóper nyndé eípon, epí ténn koryphén deí tón
gerade was jetzt doch ich redete, zu dem Scheitelpunkt ist es nötig der
(wir müssen zum Gipfel des

εἰρημένων ἐλθεῖν· »ἀρετὴ« γάρ καὶ »κακία«, ὅ τι
eireménon eltheín: »areté« gár kaí »kakía«, hó ti
Geredeten zu kommen: »Tüchtigkeit« nämlich und »Schlechtigkeit«, was auch immer
Dargelegten gelangen)

415b

βούλεται τὰ ὄνόματα ζητητέα. τὸ μὲν οὖν ἔτερον οὕπω
 búletai tá onómata zetetéa. tó mén óun héteron úpo
 [besagen] wollen die Namen, ist zu untersuchen. Den zwar also einen noch nicht

καθορῶ, τὸ δὸς ἔτερον δοκεῖ μοι κατάδηλον εἶναι. συμφωνεῖ
 kathoró, tó d' héteron dokeí moi katádelon eínai. symphoneí
 ich durchschau, der aber andere dünkt mir einleuchtend zu sein. Er stimmt zusammen

γὰρ τοῖς ἐμπροσθεν πᾶσιν. ἅτε γὰρ ιόντων τῶν πραγμάτων
 gár toís émprosthen pásin. háte gár iónton tón pragmáton
 nämlich mit den Vorigen allen. „Weil nämlich gehend die Sachen“

 < (Da ja die Dinge im Gang sind,

πᾶν τὸ »κακῶς ιὸν« »κακία« ἀν εἴη τοῦτο δὲ
 pán tó »kakós ión« »kakía« án eíe túto dé
 alles das »schlecht Gehende« »Schlechtigkeit« (wohl) wäre: Dies aber
 (»Schlechtgehendheit«) (Vor allem aber,

ὅταν ἐν ψυχῇ ἦ, τὸ κακῶς ιέναι ἐπὶ τὰ πράγματα,
 hótan en psychéi éi, tó kakós iénai epí tá prágmatá,
 wenn im Lebensprinzip ist, das schlecht Gehen zu den Sachen,
 wenn dies in der Seele stattfindet, das schlechte Zugehen auf die Dinge,

μάλιστα τὴν τοῦ ὄλου ἐπωνυμίαν ἔχει τῆς κακίας. τὸ
 málista téni tú hólu eponymían échei téis kakías. tó
 am meisten die des Ganzen Benennung hat es der Schlechtigkeit. Das
 dann trägt es den Namen des Ganzen, die »Schlechtigkeit«.)

δὲ κακῶς ιέναι, ὅ τι ποτὸς ἔστιν, δοκεῖ μοι δηλοῦν
 dé kakós iénai, hó ti potos éstin, dokeí moi delún
 aber schlecht Gehen, was doch eigentlich es ist, dünkt er mir klarzumachen

καὶ ἐν τῇ »δειλίᾳ«, ὅ οὕπω διήλθομεν, ὅλλα
 kaí en téi »deilíai«, hó úpo diélthomen, all'
 auch in [dem Namen] der »Feigheit«, den noch nicht wir durchgingen, sondern

415c

ὑπερέβημεν, δέον αὐτὸς μετὰ τὴν ἀνδρείαν σκέψασθαι·
 hyperébemen, déon autó metá téni andreían sképsasthai:
 wir übergingen, „nötig seiend“ ihn nach der Tapferkeit zu betrachten:
 (obwohl wir ihn nach der Tapferkeit hätten untersuchen müssen)

δοκοῦμεν δέ μοι καὶ ὅλλα πολλὰ ὑπερβεβηκέναι. ὅ δ'
 dokúmen dé moi kaí álla pollá hyperbebékéhai. he d'
 Wir dünken aber mir auch andere viele übergangen zu haben. Die aber
 (Wir haben, wie ich meine, auch viele andere Namen übergangen.)

οὖν δειλία τῆς ψυχῆς σημαίνει δεσμὸν εἶναι ἰσχυρόν·
 ún deilía téss psychés semaínei desmón eínai ischyron:
 also Feigheit „des Lebensprinzips zeigt an Fessel zu sein gewaltige“:
 < *acc.* *cum* *inf.* >
 (zeigt an, dass sie eine starke Fessel der Seele ist)

τὸ γάρ »λίαν« ἰσχύς τίς ἐστιν. »δεσμὸς« οὖν ὁ
 tó gár »lían« ischýs tís estin. »demós« ún ho
 Das nämlich »gar sehr« Gewalt eine ist. »Fessel« also die
 (Denn das »gar sehr« drückt eine Gewalt aus. Die Feigheit also

»λίαν« καὶ ὁ μέγιστος τῆς ψυχῆς ἡ δειλία ἀν εἴη·
 »lían« kaí ho mégistos téss psychés he deilía án eíe:
 »gar sehr« und die größte des Lebensprinzips die Feigheit (wohl) wäre:
 dürfte eine gewaltige und sehr große Fessel der Seele sein:)

ὅσπερ γε καὶ ἡ ἀπορία κακόν, καὶ πᾶν
 hósper ge kaí he aporía kakón, kaí pán
 Gerade so wie ja auch die „Unfurt“ etwas Schlechtes [ist], und alles,
 (das Nichtdurchdringen)

ώς ἔοικεν, ὅ τι ἄν ἐμποδὼν ἡ τῷ ιέναι καὶ πορεύεσθαι.
 hos éoiken, hó ti án empodón éi tó iénai kaí poreúesthai.
 wie „es gleicht“, was auch immer (wohl) hinderlich ist dem Gehen und Schreiten.
 (es scheint)

τοῦτ' οὖν φαίνεται τὸ κακώς ιέναι δηλοῦν, τὸ ἰσχομένως
 tút' ún phaínetai tó kakós iénai delún, tó ischoménos
 Dies also scheint das schlecht Gehen klarzumachen, das [mit Gewalt] aufgehaltene

τε καὶ ἐμποδιζομένως πορεύεσθαι, ὁ δὴ ψυχὴ ὅταν ἔχῃ,
 te kaí empodizoménos poreúesthai, hó dé psyché hótan échei,
 und auch gehinderte Schreiten; dies doch das Lebensprinzip wenn hat,
 (wenn die Seele dies in sich hat)

κακία μεστὴ γίγνεται. εἰ δ' ἐπὶ τοιούτοις ἡ
 kakíai mesté gígnetai. ei d' epí toiútois he
 von Schlechtigkeit voll wird sie. Wenn aber für Derartige die
 (Wenn nun der Name »Schlechtigkeit«

»κακία« ἐστὶν τοῦνομα, τοῦναντίον τούτου ἡ »ἀρετὴ«
 »kakía« estín túnoma, tunantíon tútu he »areté«
 »Schlechtigkeit« ist der Name, das Entgegengesetzte davon die »Tüchtigkeit«
 sich auf solches bezieht)

ἄν εἴη, σημαῖνον πρῶτον μὲν εὔπορίαν, ἔπειτα δὲ
 án eíe, semaínon próton mén euporían, épeita dé
 (wohl) dürfte sein, anzeigend zuerst zwar „Wohlfurt“, dann aber
 (das gute Durchdringen)

λελυμένην τὴν ροήν τῆς ἀγαθῆς ψυχῆς εἶναι ἀεί, ὥστε
 lelyménen téen rhoén tées agathés psychés eínai aeí, hóste
 „gelöst“ das Fließen des guten Lebensprinzips zu sein immer“, sodass
 < acc. cum inf.
 (dass der Fluss der guten Seele stets ungehindert ist)

τὸ ἀσχέτως καὶ τὸ ἀκωλύτως »ἀεί ρέον« ἐπωνυμίαν
 tó aschétos kaí tó akolýtos »aeí rhéon« eponymían
 das unaufgehalten und das ungehindert »immer Fließende« als Benennung

εἴληφεν, ὡς ἔοικε, τοῦτο τοῦνομα, ‹δ› ὄρθως μὲν
 eílephen, hos éoike, túto túnama, ‹hó› orthós mén
 erhalten hat, wie „es gleicht“, diesen (den) Namen, den „aufrecht“ zwar
 (es scheint) (Diesen kann man mit Recht

ἔχει »ἀειρείτην« καλεῖν, ἴσως δὲ »αἱρετὴν«
 échei »aeireíten« kaleín, [ísoς dé »haireté«
 es sich verhält »aeireite«, zu rufen, (vermutlich aber »hairete«, »wählenswert«,
 »aeireite« aussprechen, die »Immerfließende«, vielleicht aber meint er »hairete«,

λέγει, ὡς οὗσης ταύτης τῆς ἔξεως αἱρετωτάτης,]
 légei, hos úses taútes tées héxeos hairetotátes,]
 redet er, „als ob seiend diese die Habung wählenswertest“)
 < gen. abs. >
 die »Vorzuziehende«, weil dieser Besitz am meisten vorzuziehen ist;

συγκεκρότηται δὲ καὶ καλεῖται »ἀρετή«. καὶ
 synkekrótetai dé kaí kaleítai »areté«. kaí
 er ist „zusammengeschlagen worden“ aber und wird gerufen »arete«. Und
 er wurde aber zusammengezogen und lautet »arete«, »Tüchtigkeit«.)

ἴσως με αὖ φήσεις πλάττειν ἐγὼ δέ φημι,
 ísos me aú phéseis pláttein: egó dé phemi,
 vermutlich „mich wieder wirst du behaupten zu formen“: Ich aber behaupte,
 < acc. cum inf. >
 (wirst du sagen, ich erdichte dies wieder)

εἴπερ, ὁ ἔμπροσθεν εἶπον, ὄρθως ἔχει, ἦ »κακία«,
 eíper, hó émprosthen eípon, orthós échei, he »kakía«,
 wenn ja, was vorher ich redete, „aufrecht“ sich verhält, die »Schlechtigkeit«,
 (wenn richtig ist, was ich vorhin über die Schlechtigkeit sagte,

καὶ	τοῦτο	τὸ	ὄνομα	τὴν	»ἀρετὴν«	όρθως	ἔχειν.
kaí	túto	tó	ónoma	tén	»aretén«	orthós	échein.
„auch	diesen	den	Namen	die	»Tüchtigkeit«	aufrecht	sich zu verhalten“.
<			acc.	cum	inf.		>
dann	ist	aus	dieser	Name,	die »Tüchtigkeit«,	richtig)	

416a

EPM.	Tò	δὲ	δὴ	»κακόν«,	δι'	οὐ	πολλὰ	τῶν	ἔμπροσθεν
HERM.	Tó	dé	dé	»kakón«,	di'	hú	pollá	tón	émprosten
Herm.:	Das	aber	doch	»schlecht«,	durch	das	vieles	der	Vorigen
	(Der	Name	»schlecht«	jedoch,	mit	dem	du im	Vorigen	vieles

εἴρηκας,	τί	ἄν	νοοῖ	τοῦνομα;
eírekas,	tí	án	nooí	túnoma?
du geredet hast,	was	(wohl)	könnte bemerken	der Name?
erklärt hast,	was	dürfte	dieser	meinen?)

ΣΩ.	Ἄτοπόν	τι	νῆ	Δία	ἔμοιγε	δοκεῖ	καὶ	χαλεπὸν	συμβαλεῖν.
SO.	Átopón	ti	né	Día	émoige	dokeí	kaí	chalepón	sybaleín.
So.:	Verrücktes	etwas	bei	Zeus	mir ja	dünkt er	und	Schwieriges	„zusammenzufügen“.
	(Er scheint	mir,	bei	Zeus,	etwas	Seltsames	und	schwer	zu Erklärendes.)

ἐπάγω	οὖν	καὶ	τούτῳ	ἔκείνην	τὴν	μηχανήν.
epágó	ún	kaí	tútoi	ekeínēn	tén	mechanén.
„Ich führe hin“	also	auch	zu diesem	jenes	(das)	Mittel
(Ich wende	also	auch	bei ihm	jenen	Kunstgriff	an.)

ΕΡΜ.	Ποίαν	ταύτην;
HERM.	Poían	taúten?
Herm.:	Wie beschaffenes	dieses?

ΣΩ.	Tὴν	τοῦ	βαρβαρικόν	τι	καὶ	τοῦτο
SO.	Tén	tú	barbarikón	ti	kaí	túto
So.:	Das	„des	Barbarisches	etwas	auch	diesen
			<	acc.	cum	inf.
	(Denjenigen, zu behaupten,	dass auch	dieser	ein	nichtgriechischer	

φάναι εἰναι.
phánai eínai.
Behauptens zu sein“.
>

Name _____ ist.)

EPM.	Kai	ζοικάς	γε	όρθως	λέγοντι.	ἀλλ'	ει
HERM.	Kaí	éoikás	ge	orthós	légonti.	all'	ei
Herm.:	Und	„du gleichst	ja	aufrecht	einem Redenden“.	Aber	wenn
		(du scheinst	damit	Recht	zu haben)		

δοκεῖ, ταῦτα μὲν ἔῶμεν, τὸ δὲ »καλὸν« καὶ [τὸ]
 dokeí, taúta mén eómen, tó dé »kalón« kaí [tó]
 es [richtig] dünkt, dies zwar wollen wir lassen, das aber »Schöne« und (das)
 (aber wir wollen versuchen

»αἰσχρὸν« πειρώμεθα ἰδεῖν, πῆ εὐλόγως ἔχει.
 »aischrón« peirómetha ideín, péi eulógos échei.
 »Schändliche« wollen wir versuchen zu sehen, wie „wohlredend“ sie sich verhalten.
 festzustellen, inwiefern die Namen »schön« und »hässlich« sinnvoll sind)

ΣΩ. Tò μὲν τοίνυν »αἰσχρὸν« καὶ δὴ κατάδηλόν μοι φαίνεται,
 SO. Tó mén toínyν »aischrón« kaí dé katádelón moi phaínetai,
 So.: Das zwar also jetzt »Schändliche« auch doch sehr klar mir scheint,

416b

ὅ νοεῖ· καὶ τοῦτο γάρ τοῖς ἐμπροσθεν ὄμολογεῖται.
 hó noeí: kaí túto gár toís émprosthen homologeítai.
 was „es bemerkt“: Auch dies nämlich dem Vorigen „wird gleichgeredet“.
 (es bedeutet) (Denn auch das stimmt mit dem Vorigen überein.)

τὸ γάρ ἐμποδίζον καὶ ἵσχον τῆς ρόῆς τὰ ὄντα
 tó gár empodízon kaí íschon téss rhoés tá ónta
 Das nämlich Behindernde und Aufhaltende in dem Fließen die Seienden
 (Denn mir scheint, dass der Setzer der Namen in jeder Weise dasjenige tadeln,

λοιδορεῖν μοι φαίνεται διὰ παντὸς ὁ τὰ ὄνόματα τιθείς,
 loidoreín moi phaínetai diá pantós ho tá onómata titheíς,
 zu schmähen mir scheint durch jeden der die Namen Setzende,
 was das Seiende in seinem Fluss behindert und aufhält)

καὶ νῦν τῷ »άει ἵσχοντι« τὸν »ροῦν« τοῦτο τὸ ὄνομα
 kaí nýn tói »aeí íschonti« tón »rhún« túto tó ónoma
 und jetzt dem »immer Aufhaltenden« das »Fließen« diesen (den) Namen

ἔθετο ‹τὸ› »ἀεισχοροῦν· νῦν δὲ συγκροτήσαντες
 étheto ‹tó› »aeischorún·: nýn dé synkrotésantes
 setzte er den »aeischorun·: Jetzt aber „zusammengeschlagen habend“
 (»Immerflussaufhalter«) (ziehen sie das Wort zusammen

»αἰσχρὸν« καλοῦσιν.
 »aischrón« kalúsin.
 »aischron«, »schändlich«, rufen sie.
 und sagen »aischron«, »hässlich«)

EPM. Tí δὲ τὸ »καλόν«;
 HERM. Tí dé tó »kalón«?
 Herm.: Was aber das »Schöne«?
 (Wie ist es mit dem »Schönen«?)

ΣΩ. Τοῦτο χαλεπώτερον κατανοήσαι. καίτοι λέγει γε αὐτό·
 SO. Túto chalepóteron katanoésai: kaítoi légei ge autó:
 So.: Dies [ist] schwieriger einzusehen: Und doch redet ja es selbst:
 (sagt es dies ja selbst)

ἀρμονία μόνον καὶ μήκει τοῦ οὐ παρῆκται.
 harmoníai mónon kaí mékei tú ú paréktai.
 In der Tonfügung nur und in der Länge des O „ist es zur Seite geführt worden“.
 (Nur in der Betonung und der Länge des O wurde der Name verändert.)

EPM. Πῶς δή;
 HERM. Pós dé?
 Herm.: Wie doch?

ΣΩ. Τῆς διανοίας τις ἔοικεν ἐπωνυμία εἶναι τοῦτο τὸ
 SO. Tés dianoías tis éoiken eponymía eínai túto tó
 So.: Der „Durchdenkung“ eine „gleicht“ Benennung zu sein dieser (der)
 (Dieser Name scheint eine Bezeichnung für den Verstand

ὄνομα.
 ónoma.
 Name.
 zu sein.)

EPM. Πῶς λέγεις;
 HERM. Pós légeis?
 Herm.: Wie redest du?
 (Wie meinst du das?)

416c

ΣΩ. Φέρε, τί οἴει σὺ εἶναι τὸ αἴτιον κληθῆναι
 SO. Phére, tí oíei sý eínai tó aítion klethénai
 So.: Wohlan, „was glaubst du zu sein den Grund gerufen worden zu sein
 < acc. cum inf.
 (was glaubst du ist die Ursache, dass jedes Seiende

ἔκάστω τῶν ὄντων; ἀρ' οὐκ ἐκεῖνο τὸ τὰ ὄνόματα θέμενον;
 hekástoi tón ónton? ár' uk ekeíno tó tá onómata thémenon?
 jedem der Seienden“? Etwa nicht jenes das die Namen gesetzt Habende?
 >
 einen Namen erhielt)

EPM. Πάντως πον.
 HERM. Pántos pu.
 Herm.: Gänzlich wohl.
 (Ja, durchaus.)

ΣΩ. Ούκοῦν διάνοια ἀν εἴη τοῦτο ἢτοι θεῶν
 SO. Ukún diánoia án eíe túto étoi theón
 So.: Nicht also „Durchdenkung“ (wohl) dürfte sein dies entweder der Götter
 (Verstand)

ἢ ἀνθρώπων ἢ ἀμφοτέρων;
 é anthrópon é amphotéron?
 oder der Menschen oder von beiden?

EPM. Ναί.

HERM. Ναί.

Herm.: Ja.

ΣΩ. Ούκοῦν τὸ καλέσαν τὰ πράγματα καὶ τὸ καλοῦν
 SO. Ukún tó kalésan tá prágmata kaí tó kalún
 So.: Nicht also das gerufen Habende die Sachen und das Rufende
 (Ist also nicht dasjenige, das den Dingen ihre Namen gab)

ταῦτόν ἐστιν τοῦτο, διάνοια;
 tautón estin túto, diánoia?
 dasselbe ist dies, „Durchdenkung“?
 und gibt, dasselbe, nämlich der Verstand?)

EPM. Φαίνεται.

HERM. Phaínetai.

Herm.: Es scheint [so].

ΣΩ. Ούκοῦν καὶ ὅσα μὲν ἀν νοῦς τε καὶ διάνοια
 SO. Ukún kaí hósa mén án nús te kaí diánoia
 So.: Nicht also auch „wie vieles“ zwar (wohl) Denken und auch „Durchdenkung“
 (alles, was) (Vernunft und Verstand)

ἐργάσηται, ταῦτά ἐστι τὰ ἐπαινετά, ἀ δὲ μή, ψεκτά;
 ergásetai, taútá esti tá epainetá, há dé mé, psekta?
 wirken, dies ist das Lobenswerte, was aber nicht, [das] Tadelnwerte?

EPM. Πάνυ γε.

HERM. Pány ge.

Herm.: Gar ja.
 (Allerdings.)

416d

ΣΩ. Τὸ οὖν ἰατρικὸν ἰατρικὰ ἐργάζεται καὶ τὸ
 SO. Tó ún iatrikón iatriká ergázetai kaí tó
 So.: Das also zum Heiler Gehörende zum Heiler Gehörendes wirkt und das

τεκτονικὸν τεκτονικά; ή πῶς λέγεις;
 tektonikón tektoniká? é pós légeis?
 zum Zimmerer Gehörende zum Zimmerer Gehörendes? Oder wie redest du?
 (meinst du)

EPM. Οὕτως ἔγωγε.
 HERM. Hútos égoge.
 Herm.: So ich ja.

ΣΩ. Καὶ τὸ καλοῦν ὥρα καλά;
 SO. Kaí tó kalún ára kalá?
 So.: Und das Rufende folglich („zum Rufen Gehörendes“,) Schönes?
 (Namen Gebende) (schöne Dinge)

EPM. Δεῖ γέ τοι.
 HERM. Deí gé toi.
 Herm.: Es ist nötig ja gewiss.

ΣΩ. Ἔστι δέ γε τοῦτο, ὡς φαμεν, διάνοια;
 SO. Ésti dé ge túto, hós phamen, diánoia?
 So.: Es ist aber ja dies, wie wir behaupten, der Verstand?

EPM. Πάνυ γε.
 HERM. Pány ge.
 Herm.: Gar ja.
 (Allerdings.)

ΣΩ. Ὁρθῶς ὥρα φρονήσεως αὕτη ή ἐπωνυμία ἔστιν τὸ
 SO. Orthós ára phronéseos haúte he eponymía estín tó
 So.: „Aufrecht“ folglich der Einsicht diese (die) Benennung ist das
 (Mit Recht ist also das »Schöne« eine Bezeichnung des

»καλὸν« τῆς τὰ τοιαῦτα ἀπεργαζομένης, ἦ δὴ καλὰ
 »kalón« tés tá toiaúta apergazoménes, há dé kalá
 »Schöne« der die Derartigen bewirkenden, „die doch schön
 Verstandes, der solche Dinge bewirkt, die wir begrüßen, indem
 φάσκοντες εἶναι ἀσπαζόμεθα.
 pháskontes eínai aspazómetha.
 behauptend zu sein“ wir schätzen.
cum inf. >
 wir sagen, sie seien schön.)

EPM. Φαίνεται.
 HERM. Phaínetai.
 Herm.: Es scheint [so].

ΣΩ. Tí oὖν ἔτι ἡμῖν λοιπὸν τῶν τοιούτων;
 SO. Tí ún éti hemín loipón tón toiúton?
 So.: Was also noch [ist] uns übrig von den Derartigen?

EPM. Ταῦτα τὰ περὶ τὸ ἀγαθόν τε καὶ καλόν,
 HERM. Taúta tá perí tó agathón te kaí kalón,
 Herm.: Diese die rund um das Gute und auch Schöne,
 (Das sich auf das Gute und Schöne Beziehende)

417a

συμφέροντά τε καὶ λυσιτελοῦντα καὶ ὠφέλιμα καὶ κερδαλέα
 symphérontá te kaí lysitelúnta kaí ophélima kaí kerdaléa
 Zuträgliches und auch vorteilhaft Seiendes und Nützliches und Gewinnbringendes
 καὶ τὸναντία τούτων.
 kaí tanantía túton.
 und die Entgegengesetzten diesen.

ΣΩ. Οὐκοῦν τὸ μὲν »συμφέρον« ἥδη που κὰν σὺ εὗροις
 SO. Ukún tó mén »symphéron« éde pu kán sy heúrois
 So.: Doch also das zwar »Zuträgliche« schon wohl auch du könntest finden
 ἐκ τῶν πρότερον ἐπισκοπῶν τῆς γὰρ
 ek tón próteron episkopón: téss gár
 „aus dem Vorherigen auf [es] schauend“: Von dem nämlich
 (wenn du es nach dem Früheren betrachtest)

ἐπιστήμης ἀδελφόν τι φαίνεται. οὐδὲν γὰρ
 epistémes adelphón ti phaínetai. udén gár
 Sich-Verstehen [auf etwas] Verschwistertes etwas scheint es [zu sein]. Nichts nämlich
 ὅλλο δηλοῖ ἦ τὴν »ἄμα φορὰν« τῆς ψυχῆς
 állo deloí é téen »háma phorán« téss psychés
 anderes macht es klar als die »zugleich Trage« des Lebensprinzip
 (zeigt es an als die gleichzeitige Bewegung der Seele)

μετὰ τῶν πραγμάτων, καὶ τὰ ὑπὸ τοῦ τοιούτου πραττόμενα
 metá tón pragmáton, kaí tá hypó tú toiútu prattómēna
 mit den Sachen, und „das von dem Derartigen Getane
 (und es scheint, dass das von solchem Bewirkte

»συμφέροντά« τε καὶ »σύμφορα« κεκλῆσθαι ἀπὸ τοῦ
 »symphérontá« te kaí »sýmphora« keklésthai apó tú
 »zutragend« und auch »zuträglich« gerufen worden zu sein von dem
 »bekömmlich« und »zuträglich« genannt wird aufgrund der gemeinsamen

417b

τοῦ	κέρδους.	»κέρδος«	δὲ	νῦ	ἀντὶ	τοῦ
tú	kérdus.	»kérdos«	dé	ný	antí	tú
dem	Gewinn.	Dem »kérdos«, »Gewinn«, (Wenn man im Wort	aber	ein Ny	anstelle	des »kerdos«, »Gewinn«, statt des Delta

δέλτα	ἀποδιδόντι	ἐς	τὸ	ὄνομα	δηλοῖ,	ὅ	βούλεται·	τὸ
délta	apodidónti	es	tó	ónoma	deloí,	hó	búletai:	tó
Delta	Ablieferndem	in	den	Namen	macht er klar,	was	er will:	Das
ein Ny	einfügt,	zeigt	er	deutlich,	was es	sagen	will:	Denn

γὰρ	ἀγαθὸν	κατ'	ἄλλον	τρόπον	όνομάζει.	ὅτι	γὰρ
gár	agathón	kat'	állon	trópon	onomázei.	hóti	gár
nämlich	Gute	gemäßß	anderer	Weise	benennt es.	Weil	nämlich
es bezeichnet	das	Gute	auf	andere	Art.)	(Denn	weil es sich

»κεράννυται«	էς	πάντα	διεξίόν,	ταύτην	αὐτοῦ
»keránnytai«	es	pánta	diexion,	taúten	autú
»es sich mischt«	in	alles	hindurchgehend,	dieses	von ihm
mit allen Dingen	»vermischt«,	indem es	durch sie hindurchgeht,	erhielt es	diesen

τὴν	δύναμιν	ἐπονομάζων	ἔθετο	τοῦνομα·	δέλτα	ἐνθείς
tén	dýnamin	eponomázon	étheto	túnoma:	délta	enteís
(das)	Vermögen	„beibenennend“	setzte er	den Namen:	Ein Delta	hineingesetzt habend
Namen	der	sein	Vermögen	anzeigt:)		

ἀντὶ	τοῦ	νῦ	»κέρδος«	ἐφθέγξατο.
antí	tú	ný	»kérdos«	ephthénxato.
anstelle	des	Ny	»kerdos«, »Gewinn«,	ließ er ihn verlauten.

EPM.	»Λυσιτελοῦν«	δὲ	τί	δή;
HERM.	»Lysitelún«	dé	tí	dé?
Herm.:	»Vorteilhaft seiend«	aber	was	doch?
	(Was aber	bedeutet	»vorteilhaft«?)	

ΣΩ. Ἔοικεν, ὥ Ἐρμόγενες, οὐχὶ καθάπερ οἱ κάπηλοι αὐτῷ
 SO. Éoiken, ó Hermógenes, uchí katháper hoi kápeloi autóí
 So.: „Es gleicht“, o Hermogenes, nicht gerade so wie die Händler es
 (Es scheint)

χρῶνται, ἐὰν τὸ ἀνάλωμα ἀπολύῃ, οὐ ταύτῃ λέγειν μοι
 chróntai, eán tó anháloma apolýei, u taútei légein moi
 gebrauchen, wenn den Aufwand es „loslässt“, nicht so zu reden mir
 (es die Kosten deckt – nicht das, meine ich, besagt

δοκεῖ τὸ »λυσιτελοῦν«, ἀλλ’ ὅτι τάχιστον ὅν τοῦ
 dokeí tó »lysitelún«, all’ hóti táchiston ón tú
 düñkt das »vorteilhaft Seiende«, sondern weil am schnellsten seiend im
 das »Lös-end«, »Vorteilhafte«, sondern weil es als das Schnellste von

ὄντος ἴστασθαι οὐκ ἐᾷ τὰ πράγματα οὐδὲ
 óntos hístasthai uk eái tá prágmata udé
 Seienden sich hinstellen nicht es lässt die Sachen und nicht
 allem die Dinge nicht zum Stillstand kommen lässt noch auch

τέλος λαβοῦσαν τὴν φορὰν τοῦ φέρεσθαι στῆναι
 télos labúsan téni phorán tú phéresthai sténai
 Vollendung genommen habende die Trage im Getragenwerden stehen
 die Bewegung ein Ende nehmen, sodass sie zum Stehen kommt

τε καὶ παύσασθαι, ἀλλ’ ἀεὶ λύει αὐτῆς, ἂν τι ἐπιχειρῆ
 te kai paúsasthai, all’ aeí lýei autés, án ti epicheiréi
 und auch abzulassen, sondern immer löst es von ihr, wenn eine versucht
 und Ruhe findet, sondern löst sie stets, wenn sich in ihr

τέλος ἐγγίγνεσθαι, καὶ παρέχει ἀπαυστον καὶ ἀθάνατον αὐτήν
 télos engígnesthai, kai paréchei ápauston kai athánaton autén
 Vollendung darin zu werden, und es reicht dar „unablässend“ und „untot“ sie
 ein Ende einstellen will, und bewirkt, dass sie nie ruht oder abstirbt

— ταύτη μοι δοκεῖ ἐπιφημίσαι τὸ ἀγαθὸν λυσιτελοῦν·
 — taútei moi dokeí epiphemísai tó agathón lysitelún:
 — so mir düñkt er „anzurufen“ das Gute als „vorteilhaft seiend“:
 — deshalb scheint mir, heißt das Gute »lös-end«, »vorteilhaft«:

τὸ γάρ τῆς φορᾶς »λύον« τὸ »τέλος« »λυσιτελοῦν«
 tó gár tés phorás »lýon« tó »télos« »lysitelún«
 Das nämlich von der Trage »Lösende« die »Vollendung« »vorteilhaft seiend«
 Denn das von der Bewegung das »Ende« »Lösende« sei »lös-end«,

καλέσαι. »ἀφέλιμον« δὲ ξενικὸν τοῦνομα, ϕ καὶ
 kalésai. »ophélimon« dé xenikón túnomá, hói kai
 gerufen zu haben. »Nützlich« aber [ist] fremdartig der Name, den auch
 »vorteilhaft«, zu nennen.)

“Ομηρος πολλαχοῦ κέχρηται, τῷ »όφέλλεν«· ἔστι δὲ τοῦτο τοῦ
 Hómberos pollachú kékretai, tó »ophélllein«: ésti dé túto tú
 Homer vielerorts gebraucht hat, das »Nützen«: Es ist aber dies des

αὔξειν καὶ ποιεῖν ἐπωνυμία.
 aúxein kai poieín eponymía.
 Wachsenlassens und Machens eine Benennung.

EPM. Τὰ δὲ δὴ τούτων ἐναντία πῶς ἔχει ἥμιν;
 HERM. Tá dé dé túton enantía pós échei hemín?
 Herm.: Die aber doch diesen Entgegengesetzten wie verhalten sie sich uns?
 (Wie halten wir es aber mit den diesen entgegengesetzten Wörtern?)

ΣΩ. "Οσα μὲν ἀπόφησιν αὐτῶν, ὡς γέ μοι δοκεῖ,
 SO. Hósa mén apóphesin autón, hós gé moi dokeí,
 So.: „Wie viele“ zwar „wegbehaupten“ von ihnen, wie ja mir dünkt,
 (Alle von ihnen, die eine Verneinung ausdrücken)

οὐδὲν δεῖ ταῦτα διεξιέναι.
 udén deí taúta diexiénai.
 „in nichts“ ist nötig dies durchzugehen.
 (müssen wir nicht besprechen)

EPM. Ποῖα ταῦτα;
 HERM. Poía taúta?
 Herm.: Wie beschaffene diese?
 (Welche denn?)

ΣΩ. »Ἀσύμφορον« καὶ »ἀνωφελὲς« καὶ »ἀλυσιτελὲς« καὶ »ἀκερδές«.
 SO. »Asýmphon« kaí »anophelés« kaí »alysitelés« kaií »akerdés«.
 So.: »Unzuträglich« und »unnütz« und »unvorteilhaft« und »ungewinnbringend«.

EPM. Ἀληθῆ λέγεις.
 HERM. Alethé légeis.
 Herm.: „Unverhohlendes“ redest du.
 (Du sprichst Wahres.)

ΣΩ. Ἀλλὰ »βλαβερόν« γε καὶ »ζημιώδες«.
 SO. Allá »blaberón« ge kaí »zemiódes«.
 So.: Aber »schädlich« ja und »nachteilhaft«.

EPM. Ναί.
 HERM. Naí.
 Herm.: Ja.

ΣΩ. Καὶ τὸ μέν γε »βλαβερὸν« τὸ »βλάπτον« τὸν »ροῦν«
 SO. Kaí tó mén ge »blaberón« tó »blápton« tón »rhún«
 So.: Und das zwar ja »Schädliche« „das Schädigende“ das »Fließen«
 (besagt, dass es »schädigend« für den

417e

εἶναι λέγει· τὸ δὲ »βλάπτον« αὖ σημαίνει »βουλόμενον ἄπτειν·
 eínai légei: tó dé »blápton« aú semaínei »bulómenon háptein·
 Sein“ redet: Das aber »Schädigende« wieder bezeichnet »Wollendes anknüpfen·
 »Fluss« ist) (was »anheften will«)

τὸ δὲ »ἄπτειν«	καὶ δεῖν	ταῦτόν	ἐστι,	τοῦτο	δὲ	πανταχοῦ	
tó dé »háptein«	kaí deín	tautón	esti,	túto	dé	pantachú	
das aber »Anknüpfen«	und Binden	dasselbe	ist,	dies	aber	überall	
ψέγει.	τὸ »βουλόμενον«	οὖν	»ἄπτειν		ροῦν«		
pségei.	tó »bulómenon«	ún	»háptein		rhún«		
tadelt er [der Namensgeber].	Das »Wollende«	also	»anknüpfen		das Fließen«		
(Was	also	den	»Fluss anheften«	will,	dürfte		
ὁρθότατα	μὲν	ἄν	εἴη	»βουλαπτεροῦν«,	καλλωπισθὲν		
orthótata	mén	án	eíe	»bulhapterún«,	kallopisthén		
„am aufrechtesten“	zwar	wohl	wäre	»bulhapterun«,	„schön getan“		
mit größtem	Recht	»bulhapterun«	heißen,	»flussanknüpfwollend«,	verschönert aber,		
δὲ	καλεῖσθαι		μοι	φαίνεται	»βλαβερόν«.		
dé	kaleísthai		moi	phaínetai	»blaberón«.		
aber	gerufen zu werden		mir	es scheint	»blaberon«.		
glaube ich,	nennt man		es	»blaberon«,	»schädlich«.)		
EPM.	Ποικίλα	γέ	σοι,	ὦ	Σώκρατες,	ἐκβαίνει	τὰ ὄνόματα.
HERM.	Poikíla	gé	soi,	ó	Sókrates,	ekbaínei	tá onómata.
Herm.:	Bunt	ja	dir,	o	Sokrates,	herauskommen	die Namen.
	(Kompliziert	sind	die	Wörter,	Sokrates,	die du	hervorbringst.)
καὶ γὰρ	vñv		μοι	ἔδοξας	ὦσπερ		Ἄθηνάας
kaí gár	nýn		moi	édoxas	hósper		Athenáas
Auch nämlich	jetzt		mir	du dünktest	gerade so wie	der	Athena
(Denn auch jetzt	schien es		mir,	als würdest	du das Flötenvorspiel		des Lieds
νόμοιν	προαύλιον		στομαυλῆσαι,		τοῦτο	τὸ	ὄνομα προειπών
nómu	proaúlion		stomaulésai,		túto	tó	ónoma proeipón
Weise	ein „Vorgeflöte“		mit dem Mund zu flöten“,		diesen	(den)	Namen vorredend
auf	Athena		anstimmen, als du		dieses	Wort	»bulhapterun«

418a

τὸ »βουλαπτεροῦν«.
 tó »bulhapterún«.
 den »bulhapterun«.
 ausgesprochen hast.)

ΣΩ. Οὐκ ἐγώ, ὦ Ἐρμόγενες, αἴτιος, ἀλλ' οἱ θέμενοι
 SO. Uk egó, ó Hermógenes, aítios, all' hoi thémеноi
 So.: Nicht ich, o Hermogenes, [bin] die Ursache, sondern die gesetzt Habenden
 (bin schuld daran)

τὸ ὄνομα.
 tó ónoma.
 den Namen.

EPM. Ἄληθῆ λέγεις: ἀλλὰ δὴ τὸ »ζημιῶδες« τί ἂν
 HERM. Alethé légeis: allá dé tó »zemiódes« tí án
 Herm.: „Unverhohlendes“ redest du: Aber doch das »Nachteilhafte« was (wohl)
 (Du sprichst Wahres:) Wahres:)

εἴη;
 eίε?
 dürfte sein?

ΣΩ. Tí δ' ἂν εἴη ποτὲ »ζημιῶδες«; θέασαι, ὁ Ἐρμόγενες,
 SO. Tí d' án eíe poté »zemiódes«? théasai, ó Hermógenes,
 So.: Was aber wohl sein dürfte eigentlich »nachteilhaft«? Schau, o Hermogenes,

ώς ἐγὼ ἀληθῆ λέγω λέγων, ὅτι προστιθέντες γράμματα
 hos egó alethé légo légon, hoti prostithéntes grámmata
 wie ich „Unverhohlendes“ rede redend, dass hinzusetzend Schriftzeichen
 (Wahres spreche, wenn ich sage)

καὶ ἔξαιροῦντες σφόδρα ἀλλοιοῦσι τὰς τῶν ὀνομάτων διανοίας
 kaí exhairúntes sphódra alloíusi tás tón onomáton dianoías
 und herausnehmend sehr sie verändern die der Namen „Durchdenkungen“
 (den Sinn der Wörter)

οὕτως, ὥστε σμικρὰ πάνυ παραστρέφοντες ἐνιότε τάναντία
 hútos, hóste smikrá pány parastréphontes enihóte tantantía
 so, dass Kleines sehr verdrehend manchmal das Entgegengesetzte
 (sodass sie manchmal durch eine sehr kleine Veränderung bewirken, dass sie

418b

ποιεῖν σημαίνειν. οἶον καὶ ἐν τῷ »δέοντι« ἐνενόησα
 poieín semáinein. hoíon kaí en tói »déonti«: enenóesa
 sie machen [sie] bezeichnen. Wie auch bei dem »Nötigen«: Ich bemerkte
 das Gegenteil bezeichnen)

γὰρ αὐτὸς καὶ ὀνεμνήσθην ἅρτι ἀπὸ τοῦδε, ὁ
 gár autó kaí anemnésthen árti apó túde, hó
 nämlich selbiges und „ich rückerinnerte mich“ eben „von dem da“, was
 (ich erinnerte mich soeben bei dem, was

ἔμελλόν σοι ἐρεῖν, ὅτι ἡ μὲν νέα φωνὴ ἡμῖν
 émellón soi ereín, hoti he mén néa phoné hemín
 ich im Begriff war zu dir reden zu werden, dass die zwar neue „Stimme“ uns
 ich dir gerade sagen wollte (Sprache)

ἡ καλὴ αὕτη καὶ τούναντίον περιέτρεψε μηνύειν
 he kalé hauteí kaí tunantíon periétrepsē menýein
 die schöne diese hier auch das Entgegengesetzte umwendete anzugeben
 (die Wörter »deon«, »nötig«, und »zemiodes«, »nachteilhaft«,

τὸ »δέον« καὶ τὸ »ζημιώδες«, ἀφανίζουσα, ὅ τι νοεῖ,
 tó »déon« kaí tó »zemiódes«, aphanízusa, hó ti noeí,
 das »Nötige« und das »Nachteilhafte«, unsichtbar machend, was „sie bemerken“,
 so veränderte, dass sie das Gegenteil bedeuten) (sie bedeuten)

ἡ δὲ παλαιὰ ἀμφότερον δηλοῖ, ὁ βούλεται τοῦνομα.
 he dé palaiá amphóteron deloí, hó búletai túnoma.
 die aber alte über jeden von beiden macht klar, was will der Name.
 (die alte Sprache aber macht deutlich, was sie sagen wollen)

EPM. Πῶς λέγεις;
 HERM. Pós légeis?
 Herm.: Wie redest du?
 (Wie meinst du das?)

ΣΩ. Ἐγώ σοι ἔρω. οἶσθα, ὅτι οἱ παλαιοὶ οἱ ἡμέτεροι τῷ
 SO. Egó soi eró. oístha, hóti hoi palaoí hoi heméteroi tóí
 So.: Ich dir werde [es] sagen. Du weißt, dass die Alten die unsrigen das
 (unsere Vorfahren)

ἰῶτα καὶ τῷ δέλτα εὖ μάλα ἐχρώντο, καὶ οὐχ ἡκιστα αἱ
 ióta kaí tóí délta eú mála echrónto, kaí uch hékista hai
 Iota und das Delta wohl sehr gebrauchten, und nicht am wenigsten die
 (häufig)

418c

γυναῖκες, αἴπερ μάλιστα τὴν ἀρχαίαν φωνὴν σώζουσι. νῦν δὲ
 gynaíkes, háiper málista téni archaían phonén sóizusin. nýn dé
 Frauen, die gerade am meisten die ursprüngliche „Stimme“ bewahren. Jetzt aber
 (Sprache)

ἀντὶ μὲν τοῦ ἰῶτα ἡ εῖ ἡ ἡτα μεταστρέφουσιν, ἀντὶ¹
 antí mén tú ióta é eí é éta metastréphusin, antí
 anstelle zwar des Iota entweder ein E oder Eta „wenden sie um“, anstelle
 (verändert man das Iota zu einem Epsilon oder zu einem Eta, das

δὲ τοῦ δέλτα ζῆτα, ὡς δὴ μεγαλοπρεπέστερα ὄντα.
 dé tú délta zéta, hos dé megaloprepéstera ónta.
 aber des Delta ein Zeta, als ob doch „großartiger“ seiend.
 Delta aber zu einem Zeta, als würde das besser klingen)

EPM. Πῶς δή;
 HERM. Pós dé?
 Herm.: Wie doch?

ΣΩ. Οἶον οἱ μὲν ἀρχαιότατοι »ίμέραν« τὴν ἡμέραν ἐκάλουν,
 SO. Hoíon hoi mén archaiótatoi »himéran« téni heméran ekálun,
 So.: Wie die zwar Ursprünglichsten »himera« den Tag riefen,
 (Zum Beispiel nannte man in frühester Zeit den Tag »himera«,

oi δὲ »έμέραν«, oī δὲ νῦν »ήμέραν«.
 hoi dé »heméran«, hoi dé nýn »heméran«.
 die aber »hemera«, die aber Jetzigen »hēmera«.
 andere dann »hemera«, heute jedoch sagt man »hēmera«.)

EPM. Εστι ταῦτα.

HERM. Ésti taúta.

Herm.: Es ist dies [so].

ΣΩ. Οἶσθα οὖν, ὅτι μόνον τούτων δηλοῖ τὸ ἀρχαῖον
 SO. Oístha ún, hóti mónon túton deloí tó archaíon
 So.: Weißt du also, dass als einziger von diesen klar macht der ursprüngliche
 ὄνομα τὴν διάνοιαν τοῦ θεμένου; ὅτι γὰρ ἀσμένοις
 ónoma tén diánoian tú theménu? hóti gár hasménōis
 Name die „Durchdenkung“ des [ihn] gesetzt Habenden? Weil nämlich zum Vergnügen
 (den Gedanken des Namensgebers)

418d

τοῖς ἀνθρώποις καὶ »ἱμείρουσιν« ἐκ τοῦ σκότους τὸ φῶς
 toís anthrópois kaí »himeírusin« ek tú skótus tó phós
 den Menschen und als »sich [danach] sehnden« aus der Dunkelheit das Licht
 ἐγίγνετο, ταύτῃ ὡνόμασαν »ἵμέραν«.
 egígneto, taútei onómasan »himéran«.
 geworden ist, so benannten sie [es] »himera«, »Ersehntes«.

EPM. Φαίνεται.

HERM. Phaínetai.

Herm.: Es scheint [so].

ΣΩ. Νῦν δέ γε τετραγωδημένον οὐδ' ἀν κατανοήσαις
 SO. Nýn dé ge tetragoideménon ud' án katanoésais
 So.: Jetzt aber ja den „tragisch dargestellten“ auch nicht wohl du könntest einsehen
 (kann man an der erhaben tönenden Form nicht mehr
 ὅτι βούλεται ἡ »ήμέρα«. καίτοι τινὲς οἴονται,
 hó ti búletai he »heméra«. kaítoi tinés oíontai,
 was auch immer will der »Tag«. Und doch manche glauben,
 erkennen, was der Name »hemera«, »Tag«, sagen will)
 ώς δὴ ἡ ἡμέρα »ήμερα« ποιεῖ, διὰ ταῦτα ὡνομάσθαι
 hos dé he heméra »hémera« poieí, diá taúta onomásthai
 weil doch der Tag »sanft« macht, „aufgrund dessen benannt worden zu sein
 < (dass er deshalb so
 acc. cum inf.

αὐτὴν οὕτως.

autén hútos.

ihn so“.

>

genannt wurde)

EPM. Δοκεῖ μοι.

HERM. Dokeí moi.

Herm.: Es dünkt mir [so].

ΣΩ. Καὶ τό γε »ζυγὸν« οἶσθα, ὅτι »δυογὸν« οἱ
SO. Kaí tó ge »zygón« oísthai, hóti »dyogón« hoi
So.: Und über das ja »zygon«, das »Joch«, weißt du, dass »dyogon« die
(es unsere Vorfahren

παλαοὶ ἐκάλουν.

palaioí ekálun.

Alten [es] riefen.

»dyogon« nannten)

EPM. Πάνυ γε.

HERM. Pány ge.

Herm.: Gar ja.

(Allerdings.)

ΣΩ. Καὶ τὸ μέν γε »ζυγὸν« οὐδὲν δηλοῖ, τὸ δὲ
SO. Kaí tó mén ge »zygón« udén deloí, tó dé
So.: Und das zwar ja »Joch« nichts macht klar, „das aber
(»zygon«, »Joch«, macht zwar nichts deutlich, aber wegen

418e

τοῖν »δυοῖν« ἔνεκα τῆς δέσεως ἐς τὴν »ἀγωγὴν«
toín »dyoín« héneka téss déseos es téen »agogén«
der »zwei« wegen der Fesselung zu der »Führung«
des Anspannens von »zwei« zum »Ziehen« wurde es zurecht

ἐπωνόμασται »δυογὸν« δικαίως· νῦν δὲ »ζυγόν«. καὶ
eponómastai »dyogón« dikáíos: nýn dé »zygón«. kaí
ist beibenannt worden »Zweiführer« zurecht“: Jetzt aber »Joch«. Und
mit dem Namen »dyogon«, »Zweiführer«, benannt:)

ἄλλα πάμπολλα οὕτως ἔχει.
álla pámpolla hútos échei.
andere sehr viele so sich verhalten.

EPM. Φαίνεται.

HERM. Phaínetai.

Herm.: Es scheint [so].

ΣΩ. Κατὰ ταῦτα τοίνυν πρῶτον μὲν τὸ »δέον« οὕτω λεγόμενον
 SO. Katá tautá toínyn próton mén tó »déon« húto legómenon
 So.: Gemäß demselben also jetzt zuerst zwar das »Nötige« so geredet
 (ausgesprochen)

τούναντίον σημαίνει πᾶσι τοῖς περὶ τὸ ἀγαθὸν ὄνόμασιν·
 tunantíon semaínei pási toís peri tó agathón onómasin:
 das Entgegengesetzte anzeigt zu allen den rund um das Gute Namen:

ἀγαθοῦ γὰρ ἰδέα οὖσα τὸ δέον φαίνεται δεσμὸς
 agathú gár idéa úsa tó déon phaínetai desmós
 Des Guten nämlich „Aussicht“ seiend das Nötige scheint es eine Fessel
 (Denn obwohl das Nötige eine Form des Guten ist)

εἶναι καὶ κώλυμα φορᾶς, ὥσπερ ἀδελφὸν ὄν
 eínai kaí kólyma phorás, hósper adelphón ón
 zu sein und ein Hindernis der „Trage“, gerade so wie verschwistert seiend
 (eine Hemmung der Bewegung, als ob es verschwistert wäre)

τοῦ βλαβεροῦ.
 tú blaberú.
 mit dem Schädlichen.

EPM. Καὶ μάλα, ὡ Σώκρατες, οὕτω φαίνεται.
 HERM. Kaí mála, ó Sókrates, húto phaínetai.
 Herm.: Und sehr, o Sokrates, so scheint es.

ΣΩ. Ἄλλ' οὐκ, εἰναὶ τῷ ἀρχαίῳ ὄνόματι χρῆ, ὁ πολὺ[<]
 SO. All' uk, eán tó archaíoi onómati chréi, hó polý
 So.: Aber nicht, wenn den ursprünglichen Namen du gebrauchst, „den“
 (von dem es

419a

μᾶλλον εἰκός ἐστιν ὄρθως κεῖσθαι ἢ τὸ νῦν,
 málloñ eikós estin orthós keísthai é tó nýn,
 mehr wahrscheinlich ist aufrecht gesetzt zu sein als den jetzigen“;
 acc. cum inf. >
 viel wahrscheinlicher ist, dass er richtig gebildet wurde, als von dem jetzigen)

ἄλλ' ὁμολογήσει τοῖς πρόσθεν ἀγαθοῖς, εἰναὶ[>]
 all' homologései toís prósthen agathoís, eán
 aber „er wird gleichreden“ den vorigen Guten, wenn
 (er wird mit den Vorigen, die Gutes benennen, übereinstimmen)

ἀντὶ τοῦ εἰ τῷ ιῶτα ἀποδιδῶς, ὥσπερ τὸ παλαιόν·
 antí tú eí tó ióta apodidóis, hósper tó palaión:
 anstelle des ei das Iota „du ablieferst“ gerade so wie „das Alte“;
 (du wieder das Iota einfügst) (früher)

»διὸν« γὰρ αὖ σημαίνει, ἀλλ' οὐ »δέον« τάγαθόν,
 »diíón« gár aú semaínei, all' u »déon« tagathón,
 »Durchgehend« nämlich wieder bezeichnet, aber nicht »fesselnd« das Gute,

 ὅπερ δὴ ἐπαινεῖ. καὶ οὕτω οὐκ ἐναντιοῦται
 hóper dé epaineí. kaí húto uk enantiútai
 gerade was doch er [der Namensgeber] lobt. Und so nicht sich entgegensezt

 αὐτὸς αὐτῷ ὁ τὰ ὄνόματα τιθέμενος, ἀλλὰ »δέον« καὶ »ώφελιμον«
 autós hautói ho tá onómata tithémenos, allá »déon« kaí »ophélimon«
 selbst sich selbst der die Namen Setzende, sondern »nötig« und »nützlich«

 καὶ »λυσιτελοῦν« καὶ »κερδαλέον« καὶ »ἀγαθὸν« καὶ »συμφέρον«
 kaí »lysitolún« kaí »kerdaléon« kaí »agathón« kaí »symphéron«
 und »vorteilhaft seiend« und »gewinnbringend« und »gut« und »zuträglich«

 καὶ »εὗπορον« τὸ αὐτὸ φαίνεται, ἐτέροις ὄνόμασι
 kaí »eúporon« tó autó phaínetai, hetérois onómasi
 und »wohl durchdringend« das selbe scheinen [zu sein], mit verschiedenen Namen

 σημαίνον τὸ διακοσμοῦν καὶ ιὸν πανταχοῦ ἐγκεκωμιασμένον,
 semaínon tó diakosmún kaí ión pantachú enkekomiásmon,
 bezeichnend das Durchordnende und Gehende „überall gepriesen,
 (das überall gepriesen wird,
 (das überall gepriesen wird,

419b

τὸ δὲ ἵσχον καὶ δοῦν ψεγόμενον. καὶ δὴ καὶ τὸ
 tó dé íschon kaí dún psegómenon. kaí dé kaí tó
 das aber Aufhaltende und Fesselnde getadelt“. Und doch auch das
 während das Hemmende und Bindende getadelt wird)

 »ζημιῶδες«, ἐὰν κατὰ τὴν ἀρχαίαν φωνὴν ἀποδῷς ἀντὶ¹
 »zemiódes«, eán katá téν archaían phonén apodóis antí
 »Nachteilhafte«, wenn gemäß der ursprünglichen „Stimme“ „du ablieferst“ anstelle
 (Aussprache) (du einfügst)

 τοῦ ζῆτα δέλτα, φανεῖται σοι κεῖσθαι τὸ ὄνομα ἐπὶ τῷ
 tú zéta délta, phaneítaí soi keísthai tó ónoma epí tói
 des Zeta ein Delta, wird scheinen dir gesetzt zu sein der Name für das
 (wird sich zeigen, dass der Name für das steht,

 »δοῦντι τὸ ιόν«, ἐπονομασθὲν »δημιῶδες«.
 »dúnti tó ión«, eponomasthén »demiódes«.
 »Bindende das Gehende« „beibenannt“ »demiodes«.
 was »das Gehende bindet«, ausgesprochen »demiodes«)

 EPM. Tí δὲ δὴ »ἡδονὴ« καὶ »λύπη« καὶ »ἐπιθυμία«
 HERM. Tí dé dé »hedoné« kaí »lýpe« kaí »epithymía«
 Herm.: Was aber doch [ist mit] »Freude« und »Kummer« und »Begierde«

καὶ τὰ τοιαῦτα, ὁ Σώκρατες;
kaí tá toiaúta, ó Sókrates?
und dem Derartigen, o Sokrates?

ΣΩ. Οὐ πάνυ χαλεπά μοι φαίνεται, ὁ Ἐρμόγενες. ἦ τε γὰρ
SO. U pány chalepá moi phaínetai, ó Hermógenes. hé te gár
So.: Nicht sehr schwierig mir scheinen sie, o Hermogenes. Die ja nämlich

»ἡδονὴ« »ἡ« πρὸς τὴν »ὄνησιν« ἔοικε τείνουσα πρᾶξις τοῦτο
»hedoné« »he« prós téni »ónesin« éoike teínusa práxis túto
»Freude« als »die« auf den »Genuss« „gleicht“ hinzielende Handlung diesen
(scheint)

ἔχειν τὸ ὄνομα – τὸ δέλτα δὲ ἔγκειται, ὥστε »ἡδονὴ« ἀντὶ¹
échein tó ónoma – tó délta dé énkeitai, hóste »hedoné« antí
zu haben (den) Namen – das Delta aber ist hineingesetzt, sodass »hedone« statt

419c

»ἡονῆς« καλεῖται – ἦ τε »λύπη« ἀπὸ τῆς »διαλύσεως« τοῦ
»heonés« kaleítai – hé te »lýpe« apó tés »dialýseos« tú
»heone« sie gerufen wird – der ja »Kummer« von der »Auflösung« des
(sie genannt wird) (nach)

σώματος ἔοικεν ἐπωνομάσθαι, ἦν ἐν τούτῳ τῷ »πάθει«
sómatos éoiken eponomásthai, hén en tútoi tóí »páthei«
Leibes „gleicht“ „beibenannt worden zu sein“, die in dieser (der) »Erfahrnis«
(scheint benannt zu sein)

ἴσχει τὸ σῶμα. καὶ ἦ γε »ἀνία« τὸ ἐμποδίζον τοῦ iénai.
ísc hei tó sóma. kaí hé ge »anía« tó empodízon tú iénai.
an sich hat der Leib. Und die ja »Qual« [ist] das Behindernde des Gehens.

ἡ δὲ »ἀλγηδὼν« ξενικόν τι φαίνεται μοι, ἀπὸ τοῦ »ἀλγεινοῦ«
he dé »algedón« xenikón ti phaínetai moi, apó tú »algeinú«
Der aber »Schmerz« Fremdartiges etwas scheint mir, von dem »Schmerzhaften«
(nach)

ώνομασμένον. »οὐδύνη« δὲ ἀπὸ τῆς »ἐνδύσεως« τῆς λύπης
onomasménon. »odýne« dé apó tés »endýseos« tés lýpes
benannt. »Jammer« aber von dem »Eintauchen« des Kummers
(»Jammer« aber scheint nach dem »Eindringen« des Kummers)

κεκλημένη ἔοικεν. »ἀχθηδὼν« δὲ καὶ παντὶ δῆλον ἀπεικασμένον
kekleménei éoiken. »achthedón« dé kaí pantí délon apeikasménon
„gerufenem gleicht“. »Betrübnis« aber auch jedem klar [ist] „abgeglichen“
benannt zu sein.) (Bei »Beschwernis« aber ist jedem klar, dass der

τὸ	ὄνομα	τῷ	τῆς	φορᾶς	βάρει.	»χαρὰ«	δὲ	τῇ
tó	ónoma	tói	tés	phorás	bárei.	»chará«	dé	téi
der	Name	der	der	„Trage“	Schwere.	»Frohsinn«	aber	der
Name	die	Beschwerung	der	Bewegung	abbildet.)	(»Frohsinn«	ist	scheinbar

δια»χύσει«	καὶ	εὐπορίᾳ	τῆς	»ροῆς«	τῆς	ψυχῆς	ἔσικε
dia»chýsei«	kaí	euporíai	tés	»rhoés«	tés	psychés	éoike
„Durch»gießung«	und	Wohlfurt	des	»Fließens«	des	Lebensprinzips	gleicht
nach der Ver»breitung«	und	dem guten	Durchdringen	des	»Flusses«	der Seele	

419d

κεκλημένη.	»τέρψις«	δὲ	ἀπὸ	τοῦ	»τερπνοῦ·	τὸ	δὲ	»τερπνὸν«
kekleménei.	»térp̄sis«	dé	apó	tú	»terpnú·:	tó	dé	»terpnón«
gerufenen“.	»Erquickung«	aber	von	dem	»Erquicklichen·:	Das	aber	»Erquickliche«
benannt.)			(nach)					

ἀπὸ	τῆς	διὰ	τῆς	ψυχῆς	»ἔρψεως«	»πνοή«	ἀπεικασθὲν
apó	tés	diá	tés	psychés	»hérp̄seos«	»pnoéi«	apeikasthén
von	der	durch	das	Lebensprinzip	»Kriechung«	dem »Hauch«	„abgeglichen“
(wurde	nach	dem	»Kriechen«	durch die Seele,	verglichen	mit dem	»Hauch«,

κέκληται,	ἐν	δίκῃ	μὲν	ἄν	»ἔρπνουν«	καλούμενον,	ὑπὸ
kékletai,	en	díkei	mén	án	»hérpnun«	kalúmenon,	hypó
wurde gerufen,	„im	Recht“	zwar	wohl	»herpnun«	gerufen,	aufgrund
so benannt,	eigentlich				»herpnun«,	genannt,	mit

χρόνου	δὲ	»τερπνὸν«	παρηγμένον.	»εὐφροσύνη«	δὲ	οὐδὲν
chrónu	dé	»terpnón«	paregménon.	»euphrosýne«	dé	udén
der Zeit	aber	als »terpnon«	„zur Seite geführt“.	»Wohlgesonnenheit«	aber	in nichts
der Zeit	aber	zu »terpnon«	(verändert)	(Der »Frohsinn«)	aber	benötigt

προσδεῖται	τοῦ	διότι	ρηθῆναι·		παντὶ	γὰρ	δῆλον,
prosdeítai	tú	dihóti	rhethénai:		pantí	gár	délon,
„hinzubedarf	des	Deshalb weil	geredet worden zu sein“:	Jedem	nämlich	klar [ist],	
keine	Erklärung,	warum er	so genannt wurde:)				

ὅτι	ἀπὸ	τοῦ	»εὖ«	τοῖς	πράγμασιν	τὴν	ψυχὴν
hóti	apó	tú	»eú«	toís	prágmasin	tén	psychén
dass	von	dem	„wohl“	mit den	Sachen	das	Lebensprinzip
dass	er davon,	dass	die Seele	sich in »guter	Bewegung«	mit den	Dingen

»συμφέρεσθαι«	τοῦτο	ἔλαβε	τὸ	ὄνομα,	»εὐφεροσύνη«	τό
»symphéresthai«	túto	élabē	tó	ónoma,	»eupherosýnen«	tó
»Mitgetragenwerden“	diesen	sie bekam	(den)	Namen,	»eupherosyne«	„das
befindet, diesen	Namen	erhielt,		»eupherosyne,	»Gutbewegtheit«,	wie es

γε δίκαιον· ὅμως δὲ αὐτὸς καλοῦμεν »εὐφροσύνην«.
 ge díkaion: hómos dé autó kalúmen »euphrosýnen«.
 ja Gerechte“: Gleichwohl aber sie wir rufen »euphrosyne«.
 eigentlich heißen sollte: Dennoch nennen wir sie eben »euphrosyne«, »Frohsinn«.)

οὐδ' »ἐπιθυμία« χαλεπόν· τῇ γὰρ »ἐπὶ« τὸν »θυμὸν
 ud' »epithymía« chalepón: téi gár »epí« tón »thymón
 Auch nicht »Aufbrausen« [ist] schwierig: Dem nämlich »auf« das »Brausen
 (Auch die »Begierde« ist nicht schwierig: Denn offensichtlich wurde der Kraft, die

419e

ἰούσῃ« δυνάμει δῆλον ὅτι τοῦτο ἐκλήθη τὸ ὄνομα.
 iúsei« dynámei délon hóti túto ekléthe tó ónoma.
 gehenden« Vermögen klar [ist,] dass dieser gerufen wurde (der) Name.
 auf das Gemüt einwirkt, dieser Name gegeben.)

»θυμὸς« δὲ ἀπὸ τῆς »θύσεως« καὶ ζέσεως τῆς ψυχῆς
 »thymós« dé apó tés »thýseos« kaí zéseos tés psychés
 »Brausen« aber von der »Brausung« und „Kochung“ des Lebensprinzips
 (»Gemüt« aber durfte seinen Namen vom »Aufwallen« und

ἔχοι ἀν τοῦτο τὸ ὄνομα. ἀλλὰ μὲν »ἵμερός« γε τῷ
 échoi án túto tó ónoma. allá mén »hímerós« ge tó
 dürfte haben wohl diesen (den) Namen. Aber wahrlich »Verlangen« ja dem
 Kochen der Seele haben.)

μάλιστα ἔλκοντι τὴν ψυχὴν ρῷ ἐπωνομάσθη·
 málista hélkonti téni psychén rhói eponomásthe:
 am meisten ziehenden das Lebensprinzip Fließen „wurde beibenannt“:
 nach der Strömung benannt, die die Seele am meisten fortzieht)

420a

ὅτι γὰρ »ἰέμενος ρεῖ« καὶ »ἔφιέμενος« τῶν πραγμάτων καὶ
 hóti gár »hiémenos rheí« kaí »ephiémenos« tón pragmáton kaí
 Weil nämlich »strebend es fließt« und »erstrebend« die Sachen und

οὕτω δὴ ἐπισπᾷ σφόδρα τὴν ψυχὴν διὰ τὴν »ἔσιν« τῆς
 húto dé epispái sphódra téni psychén diá tén »hésin« tés
 so doch mitreißt sehr das Lebensprinzip aufgrund der »Strebung« des
 (die Seele)

»ροής«, ἀπὸ ταύτης οὖν πάσης τῆς δυνάμεως »ἵμερος« ἐκλήθη.
 »rhoés«, apó taútes ún páses tés dynámeos »hímeros« ekléthe.
 »Fließens«, von diesem also ganzen (dem) Vermögen »Verlangen« wurde es gerufen.
 (nach) (wurde es genannt)

καὶ	μὴν	»πόθος«	αὖ	καλεῖται	σημαίνων	οὐ
kaí	mén	»póthos«	aú	kaleítai	semaínon	u
Und	wahrlich	»Sehnsucht«	wieder	wird es gerufen	anzeigend	nicht
		(nennt man	es	»Sehnsucht«	um anzudeuten,	dass es sich nicht
τοῦ	παρόντος	εἶναι,	ἀλλὰ	τοῦ	»ἄλλοθι	πον
tú	paróntos	eínai,	allá	tú	»állothi	pu
„des	Gegenwärtigen	zu sein,	sondern	des	»anderswo	irgend
auf etwas	Anwesendes	richtet,	sondern	auf etwas	»irgendwo	anders
						Befindliches«
καὶ	ἀπόντος,	ὅθεν	»πόθος«	ἐπωνόμασται,		ὅς
kaí	apóntos,	hóthen	»póthos«	eponómastai,		hós
und	Abwesende“,	woher	»Sehnsucht«	„es beibenannt worden ist“,		tóte,
und	Abwesendes,	weshalb	»Sehnsucht«	genannt wird,		was dann,
						was dann,
ὅταν	παρῇ		οὖ	τις	ἐφίετο,	ἐκαλεῖτο·
hótan	paréi		hú	tis	ephíeto,	ekaleíto:
wenn	[das] gegenwärtig ist,	was	einer	erstrebt,	»hímeros«	Verlangen« gerufen wurde:
wenn	das, was	jemand	erstrebt,	anwesend ist,	»Verlangen«	heißt)
ἀπογενομένου		δὲ	ό	αὐτὸς	οὗτος	»πόθος«
apogenoménu		dé	ho	autós	hútos	»póthos«
„Nach dem Weggewordenen		aber	das	selbe	dieses	»Sehnsucht«
(Wenn es aber nicht		da	ist,	wird	dasselbe	»Sehnsucht« genannt.)
»ἔρως«	δέ,	ὅτι	»εἰσρεῖ	ἔξωθεν«	καὶ	οὐκ
»éros«	dé,	hóti	»eisrheí	éxothen«	kaí	uk
»Begierde«	aber,	weil	»sie hineinfließt	von außen«	und	nicht
						eigen
						ist
						das
420b						
ρόη	αὕτη	τῷ	ἔχοντι,	ἀλλ'	ἐπείσακτος	διὰ
rhoé	haúte	tói	échonti,	all'	epeísaktos	diá
Fließen	dieses	dem	sich [so] Verhaltenden,	sondern	hineingeführt	durch
						die
οὐμάτων.	διὰ	ταῦτα	ἀπὸ	τοῦ	»εἰσρεῖν«	»ἔσρος«
ommáton.	diá	taúta	apó	tú	»eisrheín«	»ésros«
Augen.	Aufgrund	dessen	von	dem	»Hineinfließen«	»esros«, „das
	(Deshalb	wurde	sie	früher	nach dem	»Hineinfließen«
γε	παλαιὸν	ἐκαλεῖτο	—	τῷ	γὰρ	οὖ
ge	palaión	ekaleíto	—	tói	gár	ou
ja	Alte“	wurde sie gerufen	—	das	nämlich	anti
	»esros«, »Begierde«,	genannt)		O	anstelle	tú
						ō
ἔχρωμεθα	—	νῦν	δ'	»ἔρως«	κέκληται	διὰ
echrómetha	—	nýn	d'	»éros«	kékletai	diá
gebrauchten wir	—	jetzt	aber	»erōs«, »Begierde«,	ist sie gerufen worden	aufgrund
					(heißt sie)	

τὴν τοῦ ὁ ἀντὶ τοῦ οῦ μεταλλαγήν. ἀλλὰ τί ἔτι σὺ λέγεις,
 tén tú ó antí tú ou metallagén. allá tí éti sý légeis,
 der des Ó anstelle des O Veränderung. Aber was noch du redest,
 (Aber was sollen wir deiner Meinung

ὅ τι σκοπῶμεν;
 hó ti skopómen?
 was auch immer wir betrachten sollen?
 nach noch betrachten?)

EPM. »Δόξα« καὶ τὰ τοιαῦτα πᾶν σοι φαίνεται;
 HERM. »Dóxa« kaí tá toiaúta péi soi phaínetai?
 Herm.: »Meinung« und das Derartige wie dir scheinen?
 (Was ist deine Ansicht über »Meinung« und dergleichen?)

ΣΩ. »Δόξα« δὴ ἥτοι τῇ »διώξει« ἐπωνόμασται,
 SO. »Dóxa« dé étoi téi »dióxei« eponómastai,
 So.: »Meinung« doch entweder nach dem »Nachjagen« „ist beibenannt worden“,
 (ist benannt)

ἥν ἡ ψυχὴ διώκουσα τὸ εἰδέναι, ὅπῃ ἔχει τὰ
 hén he psyché diókusa tó eidénai, hópeí échei tá
 das das Lebensprinzip nachjagend dem Wissen, wie sich verhalten die
 (die Seele)

πράγματα, πορεύεται, ἡ τῇ ἀπὸ τοῦ »τόξου βολῆ«.
 prágmata, poreúetai, é téi apó tú »tóxu boléi«.
 Sachen, in Bewegung setzt, oder nach dem von dem »Bogen Schießen«.

420c

ἔοικε δὲ τούτῳ μᾶλλον. ἡ γοῦν »οἴησις« τούτῳ συμφωνεῖ.
 éoike dé tútoi málloñ. he gún »oíesis« tútoi symphonéi.
 „Es gleicht“ aber diesem mehr. Das ja also »Glauben« damit stimmt zusammen.
 (Letzteres ist eher zutreffend.)

»οἶσιν« γὰρ τῆς ψυχῆς ἐπὶ πᾶν πρᾶγμα,
 »oísin« gár tés psychés epí pán prágma,
 Eine »Tragung« nämlich des Lebensprinzips zu jeder Sache,
 (Denn es ähnelt dem, was eine »Bewegung« der Seele

οἶον ἐστιν ἔκαστον τῶν ὄντων, δηλούσῃ προσέοικεν,
 hoíón estin hékaston tón ónton, delúsei proséoiken,
 wie beschaffen ist jedes der Seienden, klarmachendem „es sich angleicht“,
 zur Frage nach der Beschaffenheit aller Dinge ausdrückt)

ῶσπερ γε καὶ ἡ »βούλή« πως τὴν »βολήν« καὶ τὸ
 hósper ge kaí he »bulé« pos téni »bolén« kaí tó
 gerade so wie ja auch die »Beratung« irgendwie das »Schießen« und das

»βούλεσθαι« τὸ ἐφίεσθαι σημαίνει καὶ τὸ »βουλεύεσθαι« πάντα
 »búlesthai« τὸ ephíesthai semaínei kaὶ τὸ »buleúesthai«: pánta
 »Wollen« das »Sichentsenden« bezeichnet und das »Sichberaten«: Alle
 (»Streben«)

ταῦτα δόξῃ ἐπόμεν' ἄττα φαίνεται τῆς »βολῆς«
 taúta dóxei hepómen' átta phaínetai tés »bolés«
 diese der »Meinung« folgenden einige scheinen des »Schießens«
 (die der »Meinung« folgen, scheinen Abbilder des »Werfens«

ἀπεικάσματα, ὥσπερ αὖ καὶ τούναντίον ἥ »ἀβουλία«
 apeikásmata, hósper aú kaí tunantíon he »abulía«
 „Abähnlichungen“, gerade so wie wieder auch das Entgegengesetzte, die »Nichtberatung«,
 zu sein)

»ἀτυχία« δοκεῖ εἶναι, ὡς οὐ βαλόντος οὐδὲ τυχόντος
 »atychía« dokeí eínai, hos u balóntos udé tychóntos
 ein »Nichttreffen« dünkt zu sein, „als ob nicht Abschießenden und nicht Treffenden“
 < gen. abs. >
 (als ob man nicht das trifft und erlangt)

οὖ τὸ ἔβαλλε καὶ ὁ ἔβούλετο καὶ περὶ οὖ ἔβουλεύτο
 hú t' éballe kaí hó ebúleto kaí peri hú ebuleúeto
 worauf ja man schoss und was man wollte und über worüber man sich beriet
 (man zielte)

καὶ οὖ ἐφίετο.
 kaí hú ephíeto.
 und woraufhin „man sich entsandte“.
 (wonach man strebte)

420d

EPM. Ταῦτα ἥδη μοι δοκεῖς, ὥ Σώκρατες, πυκνότερα ἐπάγειν.
 HERM. Taúta éde moi dokeís, ó Sókrates, pyknótera epágein.
 Herm.: Diese schon mir du dünkst, o Sokrates, „dichter“ heranzuführen.
 (Mir scheint, Sokrates, du führst diese in ziemlich dichter Folge an.)

ΣΩ. Τέλος γάρ ἥδη θέω. »ἀνάγκην« δ' οὖν ἔτι βούλομαι
 SO. Télos gár éde théo. »anánken« d' ún éti búlomai
 So.: Zur Vollendung nämlich schon ich laufe. »Zwang« aber also noch will ich

διαπεράναι, ὅτι τούτοις ἔξῆς ἐστι, καὶ τὸ »έκούσιον«. τὸ μὲν
 diaperánai, hóti tútois hexés esti, kaí tó »hekúsion«. tó mén
 erledigen, weil an diese anschließend er ist, und das »Freiwillige«. Das zwar

οὖν »έκούσιον«, τὸ »εῖκον« καὶ μὴ ἀντίτυπον, ἀλλ', ὥσπερ
 ún »hekúsion«, tó »eíkon« kaí mé antitypón, all', hósper
 also »Freiwillige«: Das »Weichende« und nicht Zurückstoßende, sondern, gerade so wie

λέγω, »εἶκον« τῷ »ἰόντι« δεδηλωμένον ἂν εἴη τούτῳ
 légo »eíkon« tói »iónti« dedeloménon án eíe tútoi
 ich rede, »Weichende« dem »Gehenden« klargemacht (wohl) dürfte sein mit diesem
 (angesprochen)

τῷ ὄνόματι, τῷ κατὰ τὴν βούλησιν γιγνομένῳ· τὸ
 tói onómati, tói katá téni búlesin gignoménoi: tó
 (dem) Namen, dem gemäß der „Wollung“ Werdenden: Das
 (das dem nachgibt, was dem Willen gemäß geschieht)

δὲ »ἀναγκαῖον« καὶ ἀντίτυπον, παρὰ τὴν βούλησιν ὅν,
 dé »anankaíon« kaí antítypon, pará téni búlesin ón,
 aber »Zwingende« und Zurückstoßende, gegen die „Wollung“ seiend,
 (das sich gegen den Willen bewegt,

τὸ περὶ τὴν ἀμαρτίαν ἂν εἴη καὶ ἀμαθίαν,
 tó perí téni hamartían án eíe kaí amathían,
 das rund um die Verfehlung (wohl) dürfte sein und das Unverständnis,
 dürfte sich auf den Irrtum und die Unkenntnis beziehen;

420e

ἀπείκασται	δὲ	τῇ	κατὰ	τὰ	»ἄγκη«	πορεία,	ὅτι			
apeíkastai	dé	téi	katá	tá	»ánke«	poreíai,	hóti			
„abgeähnelt“	aber	dem	entlang	der	»Talschluchten«	Vordringen,	weil			
es ist	mit	dem	Weg	durch	»Talschluchten«	vergleichen,	weil			
δύσπορα			καὶ	τραχέα	καὶ	λάσια	ὄντα	ἴσχει	τοῦ	
dýspora			kaí	trachéa	kaí	láisia	ónta	íschei	tú	
schwer durchdringbar			und	rau	und	buschig	seiend	sie aufhalten	bei dem	
sie schwer			gangbar,	rau und	voller	Gestrüpp	sind und	beim	Gehen	
ἰέναι.	ἐντεῦθεν	οὖν	ἴσως	ἐκλήθη		»ἀναγκαῖον«,	τῇ	διὰ		
iénai.	enteúthen	ún	íisos	ekléthe		»anankaíon«,	téi	diá		
Gehen.	Daher	also	vermutlich	wurde es gerufen		»zwingend«,	dem	durch		
aufhalten.)				(wurde es genannt)				(verglichen)		
τοῦ	ἄγκους	ἀπεικασθὲν	πορείᾳ.	ἔως	δὲ	πάρεστιν	ἡ	ρώμῃ,		
tú	ánkus	apeikasthén	poreíai.	héos	dé	párestin	he	rhóme,		
die	Talschlucht	„abgeähnelt“	Vordringen.	Solange	aber	anwesend ist	die	Kraft,		
mit	einem Weg	durch eine	Talschlucht)							
μὴ	ἀνιῶμεν		αὐτήν·	ἀλλὰ	καὶ	σὺ	μὴ	ἀνίει,	ἀλλὰ	ἐρώτα.
mé	anhíómen		autén:	allá	kaí	sý	mé	anhíeи,	allá	erótä.
nicht	wollen wir loslassen	sie:	Aber	auch	du	nicht	lass los,	sondern	frag.	
						(lass	nicht nach)			

421a

EPM. Ἐρωτῶ δὴ τὰ μέγιστα καὶ τὰ κάλλιστα, τὴν
 HERM. Erotó dé tá mégista kaí tá kállista, téν
 Herm.: Ich frage doch nach den größten und den schönsten [Namen], nach der

τε »ἀλήθειαν« καὶ τὸ »ψεῦδος« καὶ τὸ »ὄν« καὶ αὐτὸ^ν
 te »alétheian« kaí tó »pseúdos« kaí tó »ón« kaí autó
 ja »Unverhehlung« und dem »Trug« und dem »Seienden« und nach eben
 (Wahrheit) (der Falschheit)

τοῦτο, περὶ ὥν ὁ λόγος ἡμῖν ἔστιν, »ὄνομα«, δι'
 túto, perí hón ho lógos hemín estin, »ónoma«,
 dem, über das die Rede und ist, nach dem »Namen«, aufgrund
 (worüber wir jetzt gerade reden)

ὅ τι τὸ ὄνομα ἔχει.
 hó ti tó ónoma échei.
 wovon eigentlich den Namen er hat.

ΣΩ. »Μαίεσθαι« οὖν καλεῖς τι;
 SO. »Máiesthai« ún kaleís ti?
 So.: »Trachten« also rufst du etwas?
 (Du nennst doch etwas »erstreben«?)

EPM. Ἔγωγε, τό γε ζητεῖν.
 HERM. Égoge, tó ge zeteín.
 Herm.: Ich ja, das ja Suchen.

ΣΩ. »Εοικε τοίνυν ἐκ λόγου ὄνόματι συγκεκριμένω
 SO. Éoike toínyn ek lógu onómati synkekroteménoi
 So.: „Es gleicht also jetzt aus einer Rede Namen zusammengeschlagenem“
 (Es scheint, als sei es ein Wort, das aus einem Satz zusammengefügt ist,

λέγοντος, ὅτι τοῦτ' ἔστιν »ὄν«, οὐ τυγχάνει ζήτημα
 légonatos, hóti tút' éstin »ón«, hú tynchánei zétema
 redenden, dass „dies ist ein »Seiendes«, wovon sich trifft eine Suche
 der besagt: »Das ist ein Seiendes, worauf sich die Suche

«ὄν», τὸ »ὄνομα«. μᾶλλον δὲ ἀν αὐτὸ γνοίς εν
 «ón», tó »ónoma«. mállon dé án autó gnoíes en
 seiend“, der »Name«. Eher aber (wohl) dies könntest du erkennen in [dem,]
 bezieht.«)

ὦ λέγομεν τὸ »όνομαστόν« ἐνταῦθα γάρ σαφῶς λέγει
 hói légomen tó »onomastón«: entaútha gár saphós légei
 was wir reden das »Namhafte«: Hier nämlich genau er redet
 (was wir als »namhaft« bezeichnen: Denn hier spricht das Wort deutlich aus,

τοῦτο εἶναι »ōn oὐ μάσμα ἐστίν. ἡ δ' »ἀλήθεια«,
 túto eínai »ón hú másma estín. he d' »alétheia«,
 „dies zu sein »Seiendes wonach Trachten ist“. Die aber »Unverhehlung«,
 < acc. cum inf. >
 dies ist ein »Seiendes, worauf das Trachten ausgeht«.) (Wahrheit)

καὶ τοῦτο τοῖς ἄλλοις ἔοικε [συγκεκροτῆσθαι]. ἡ
 kaí túto toís állois éoike [synkekrotésthai]: he
 auch dieser [Name] den anderen gleicht („zusammengeschlagen zu sein“): Die
 (zusammengefügt zu sein)

γὰρ θεία τοῦ ὄντος φορὰ ἔοικε προσειρῆσθαι τούτῳ
 gár theía tú óntos phorá éoike proseirésthai tútoi
 nämlich göttliche des Seienden „Trage“ „gleicht“ angesprochen zu sein mit diesem
 (Bewegung) (scheint)

τῷ ρήματι, τῇ »ἀληθείᾳ«, ὡς »θεία« οὖσα »ἄλη«.
 tói rhémati, téi »aletheíai«, hos »theía« úsa »ále«.
 dem Tunwort, der »Unverhehlung«, als ob »göttliches« seiend »Umherschweifen«.
 (Ausdruck »Wahrheit«, da sie ein »göttliches Umherwandern« sei)

τὸ <δὲ> »ψεῦδος« τούναντίον τῇ φορᾷ πόλιν
 tó <dé> »pseúdos« tunantíon téi phorá: pálin
 Der aber »Trug« das Entgegengesetzte der „Trage“: Zurück
 (Die »Falschheit« jedoch ist das Gegenteil der Bewegung: Denn

γὰρ αὖ λοιδορούμενον ἥκει τὸ ισχόμενον καὶ τὸ
 gár aú loidorúmenon hékei tó ischómenon kaí tó
 nämlich wieder geschmäht anlangt das Aufgehaltene und das
 erneut begegnet das Gehemmte und zum Ruhen Gezwungene als

ἀναγκαζόμενον ἡσυχάζειν, ἀπείκασται δὲ τοῖς καθ»εύδουσι· τὸ
 anankazómenon hesycházein, apeíkastai dé toís kath»eúdusí: tó
 Gezwungene zu ruhen, „es ist abgeähnelt“ aber den »Schlafenden«: Das
 dem Tadel ausgesetzt; es wird verglichen mit den »Schlafenden«:)

ψεῖ δὲ προσγενόμενον ἐπικρύπτει τὴν βούλησιν τοῦ ὄνόματος.
 pseí dé prosgenómenon epikrýptei téni búlesin tú onómatos.
 Psi aber „hinzugeworden“ verbirgt die „Wollung“ des Namens.
 (hinzugekommene Psi aber verhüllt den Sinn des Wortes)

τὸ δὲ »ōn« καὶ ἡ »οὐσία« ὁμολογεῖ τῷ ἀληθεῖ,
 tó dé »ón« kaí he »ousía« homologeí tói aletheí,
 Das aber »Seiende« und die »Seinsheit« „gleichreden“ dem „Unverhehlten“,
 (stimmen überein mit dem Wahren, wobei

τὸ
τό¹
das
»on«, das »Seiende«, das Iota

ἰῶτα
iόta
Iota

ἀπολαβόν·
apolabón:
weggenommen habend:
abgesondert hat)

»iόn«
»iόn«
»Gehendes«

γὰρ
gár
nämlich

σημαίνει,
semaínei,
bezeichnet es,

καὶ τὸ »οὐκ ὄν« αὐ, ὡς τινες καὶ ὄνομάζουσιν αὐτό, »οὐκ
kaí tó »uk ón« aú, hós tines kaí onomázusin autó, »uk
und das »nicht Seiende« wieder, wie manche auch benennen es, »nicht

ιόν«.
iόn.
Gehendes.

EPM. Ταῦτα μέν μοι δοκεῖς, ὡς Σώκρατες, ἀνδρείως πάνυ
HERM. Taúta mén moi dokeís, ó Sókrates, andreíos pány
Herm.: Diese zwar mir du dünkst, o Sokrates, tapfer gar

διακεκροτηκέναι· εἰ δέ τίς σε ἔροιτο τοῦτο
diakekrotekénai: ei dé tís se éroito túto
„durchgeschlagen zu haben“: Wenn aber jemand dich fragen sollte über dieses
(auseinandergenommen zu haben)

τὸ »iόn« καὶ τὸ »ρέον« καὶ τὸ »δοῦν«, τίνα ἔχει
τό »iόn« kaí tó »rhéon« kaí tó »dún«, tína échei
(das) »Gehende« und das »Fließende« und das »Fesselnde«, welche haben

ὁρθότητα ταῦτα τὰ ὄνόματα –
orthóteta taúta tá onómata –
„Aufrechtheit“ diese (die) Namen –
(Richtigkeit)

ΣΩ. »Tí ἀν αὐτῷ ἀποκριναίμεθα«, λέγεις; ἢ γάρ;
SO. »Tí án autói apokrinaímetha«, légeis? é gár?
So.: »Was (wohl) ihm wir würden antworten«, redest du? „Gewiss nämlich?“
(meinst du) (Nicht wahr?)

EPM. Πάνυ μέν οὖν.
HERM. Pány mén ún.
Herm.: „Gänzlich zwar also“.
(Genau so ist es.)

ΣΩ. Ἐν μὲν τοίνυν ἄρτι πον ἐπορισάμεθα, ὥστε
SO. Hén mén toínyn árti pu eporisámetha, hóste
So.: Eines zwar also jetzt eben wohl brachten wir in Gang,
(haben wir ausfindig gemacht) sodass

δοκεῖν τι λέγειν ἀποκρινόμενοι.
 dokeín ti légein apokrinómenoi.
 wir dünken etwas zu reden antwortend.
 (wir anscheinend etwas Passendes antworten können)

EPM. Tò ποῖον τοῦτο;
 HERM. Tó poíon túto?
 Herm.: „Das wie beschaffene dieses?“
 (Was ist das denn?)

ΣΩ. Φάναι, ὁ ἀν μὴ γιγνώσκωμεν, βαρβαρικόν
 SO. Phánai, hó án mé gignóskomen, barbarikón
 So.: Zu behaupten, was (wohl) nicht wir erkennen, „Barbarisches
 (Zu behaupten, dass dasjenige, was wir nicht erklären können, etwas
 < acc.)

421d

τι εἶναι. εἴη μὲν οὖν ἵσως ὅν τι
 ti eínai. eíe mén ún ísos án ti
 etwas zu sein“. Es könnte sein zwar also vermutlich (wohl) etwas
 cum inf. >
 Nichtgriechisches ist.)

τῇ ἀληθείᾳ καὶ τοιοῦτον αὐτῶν, εἴη δὲ κὰν ὑπὸ^{τι}
 téi aletheíai kaíトイúton autón, eíe dé kán hypó^{ti}
 in Wahrheit auch Derartiges von ihnen, es könnten sein aber auch (wohl) aufgrund

παλαιότητος τὰ πρῶτα τῶν ὄνομάτων ἀνεύρετα εἶναι· διὰ γὰρ
 palaiótetos tá próta tón onomáton anheúreta eínai: diá gár
 des Alters die ersten der Namen „unfindbar“ sein: „Aufgrund nämlich
 (unerklärbar) (Denn weil)

τὸ πανταχῆι στρέφεσθαι τὰ ὄνόματα οὐδὲν θαυμαστὸν [ὅν],
 tó pantachéi stréphestai tá onómata udén thaumastón [án],
 des auf alle Weise Gedrehtwerdens die Namen“ in nichts erstaunlich (wohl),
 die Namen nach allen Seiten gedreht werden, ist es nicht verwunderlich)

εἰ ἦ παλαιὰ φωνὴ πρὸς τὴν νῦν βαρβαρικῆς
 ei he palaiá phoné prós téen nyní barbarikés
 wenn die alte „Stimme“ gegenüber der jetzt eben von einer „barbarischen“
 (sich die alte Sprache gegenüber der heutigen nicht anders verhält)

μηδὲν διαφέρει.
 medén diaphérei.
 in nichts sich unterscheidet.
 als eine nichtgriechische)

EPM. Καὶ οὐδέν γε ἀπὸ τρόπου λέγεις.
 HERM. Kaí udén ge apó trópu légeis.
 Herm.: Und nichts ja „von der Weise“ du redest.
 (Was du sagst, ist gar nicht so abwegig.)

ΣΩ. Λέγω γὰρ οὖν εἰκότα. οὐ μέντοι μοι δοκεῖ
 SO. Légo gár ún eikóta. u méntoi moi dokeí
 So.: Ich rede nämlich also „Gleichendes“. Nicht freilich mir dünkt
 (Was ich sage, ist doch wahrscheinlich.) (Mir scheint aber, die

προφάσεις ἀγών δέχεσθαι, ἀλλὰ προθυμητέον
 propháseis agón déchesthai, allá prothymetéon
 „Vorscheinungen“ der Kampf anzunehmen, sondern [es ist] bereitwillig zu sein,
 Auseinandersetzung lässt keine Ausflüchte zu, sondern wir müssen uns bemühen,

ταῦτα διασκέψασθαι. ἐνθυμηθῶμεν δέ, εἴ τις ἀεί,
 taúta diasképsasthai. enthymethómen dé, eí tis aeí,
 dies eingehend zu betrachten. Wir wollen erwägen aber, wenn jemand immer,
 das genau zu erläutern.)

421e

δι' ὅν ἀν λέγηται τὸ ὄνομα, ἐκεῖνα ἀνερήσεται
 di' hón án légetai tó ónoma, ekeína anerésetai
 „durch die (wohl) geredet wird der Name, nach jenen rückfragen wird
 (nach jenen Ausdrücken nachfragen wird, aus denen ein Name

τὰ ρήματα καὶ αὖθις αὖ δι' ὅν ἀν τὰ
 tá rhémata kaí aúthis aú di' hón án tá
 den Tunwörtern und wieder durch die (wohl) die
 gebildet ist, und sich dann wieder nach jenen, aus denen diese

ρήματα λεχθῆ, ἐκεῖνα πεύσεται καὶ τοῦτο μὴ παύσεται
 rhémata lechthéi, ekeína peúsetai kaí túto mé paúsetai
 Tunwörter geredet wurden, jene erkundet und dies nicht ablassen wird
 Ausdrücke gebildet sind, erkundigt und nicht aufhören wird, dies zu

ποιῶν, ἀρ' οὐκ ἀνάγκη τελευτῶντα ἀπειπεῖν τὸν ἀποκρινόμενον;
 poión, ár' uk anánke teleutónta apeipeín tón apokrinómenon?
 machend, etwa nicht Zwang [herrscht] endenden abzusagen den Antwortenden“?
 tun, muss dann nicht schließlich < acc. cum inf. >
 der, der antworten soll, aufgeben?)

EPM. Ἐμοιγε δοκεῖ.
 HERM. Émoige dokeí.
 Herm.: Mir ja dünkt es [so].

422a

ΣΩ.	Πότε	οὖν	ἀπειπὼν	ό	ἀπαγορεύων	δικαίως	παύοιτο
SO.	Póte	ún	apeipón	ho	apagoreúon	dikaíos	paúoito
So.:	Wann	also	„absagend	der	Absprechende	zurecht	würde ablassen“
	(Wann	dürfte	dann der,	der	aufgibt, zurecht	die	Antwort

ἄν;	ἄρ'	οὐκ,	ἐπειδὰν	ἐπ'	ἐκείνοις	γένηται	τοῖς	ὄνόμασιν,	ἄ
án?	ár'	uk,	epeidán	ep'	ekeínois	génetai	toís	onómasin,	há
(wohl)?	Etwa	nicht,	wenn	„bei	jenen	er wird	den	Namen“,	die
verweigern?)				(er zu	jenen	Namen	gelangt	ist)	

ώσπερει	στοιχεῖα	τῶν	ἄλλων	ἐστὶ	καὶ	λόγων
hosperei	stoicheía	tón	állon	estí	kaí	lógon
„gerade so wie wenn“ (gleichsam)	die Grundlaute die Grundbestandteile)	der	anderen	sind	sowohl	Reden

καὶ	όνομάτων;	ταῦτα	γάρ	που	οὐκέτι	δίκαιον	φανῆναι
kaí	onomáton?	taúta	gár	pu	ukéti	díkaion	phanénai
als auch	Namen?	Diese	nämlich	wohl	„nicht mehr	recht [ist]	sich zu zeigen
		(Denn	diese	dürfen	sich wohl	nicht	mehr als aus

έξ	ἄλλων	όνομάτων	συγκείμενα,	ἄν	οὕτως	ἔχῃ.
ex	állon	onomáton	synkeímena,	án	hútos	échei.
aus	anderen	Namen	zusammengesetzt“,	wenn	so	sie sich verhalten.
anderen	Namen	zusammengesetzt	erweisen)			

οἶον	νυνδὴ	τὸ	»ἀγαθὸν«	ἔφαμεν	ἐκ	τοῦ	»ἀγαστοῦ«
hoíon	nyndé	tó	»agathón«	éphamen	ek	tú	»agastú«
Wie	jetzt doch	„das	»Gute«	wir behaupteten	aus	dem	»Bewundernswerten«
		<					<i>acc. cum</i>
(Zum Beispiel	sagten	wir	vorhin, dass	das »Gute«	aus	dem	»Bewundernswerten«

καὶ	ἐκ	τοῦ	»θοοῦ«	συγκεῖσθαι,	τὸ	δὲ	»θοὸν«	ἴσως
kaí	ek	tú	»thoú«	synkeísthai,	tó	dé	»thoón«	ísov
und	aus	dem	»Flinken«	zusammengesetzt zu sein,	das	aber	»Flinke«	vermutlich
<i>inf.</i>								
und	aus	dem	»Flinken«	zusammengesetzt ist,	und	beim	»Flinken«	könnten wir

φαῖμεν	ἀν	εξ	έτερων,	έκεΐνα	δὲ	εξ	ἄλλων·
phaímen	án	ex	hétéron,	ekeína	dé	ex	állon:
dürften wir behaupten	(wohl)	aus	anderen,	jene	aber	aus	anderen“:
vielleicht sagen,	dass es	aus	anderen und	jene	wieder aus	anderen	bestehen:)

ἀλλ’ ἐάν ποτέ γε λάβωμεν, οὐκέτι ἔκ τινων
 all’ eán poté ge lábomen, hó ukéti ék tinon
 Aber wenn einmal ja wir [etwas] ergreifen, was nicht mehr aus irgendwelchen

έτέρων σύγκειται ὀνομάτων, δικαίως ἀν φαῖμεν ἐπὶ
 hetéron sýnkeitai onomáton, dikaíos án phaímen epí
 anderen zusammengesetzt ist Namen, zurecht (wohl) dürften wir behaupten „bei
 <
 (dass wir

στοιχείω stoicheíoi τε te ἥδη éde εἶναι eínai καὶ kaí οὐκέτι oukéti ἡμᾶς hemás δεῖν δεín
 einem Grundlaut ja schon zu sein und nicht mehr uns nötig zu sein
 acc. cum inf.
 bereits bei einem Grundbestandteil angelangt sind und wir ihn nicht mehr

εἰς ἄλλα ὄνόματα ἀναφέρειν.
 eis álla onómata anaphérein.
 auf andere Namen zurückzuführen“.

>

auf andere Namen zurückführen dürfen)

EPM. Ἔμοιγε δοκεῖς ὁρθῶς λέγειν.
 HERM. Émoige dokeís orthós légein.
 Herm.: Mir ja dünkst du „aufrecht“ zu reden.
 (Mir jedenfalls scheint, dass du recht hast.)

ΣΩ. Ἄρ’ οὖν καὶ νῦν ἀ γ’ ἐρωτᾶς τὰ ὄνόματα
 SO. Ár’ ún kaí nýn há g’ erotáis tá onómata
 So.: Etwa also auch jetzt, nach denen ja du fragst, die Namen
 (Sind etwa auch die Namen, nach denen du jetzt fragst, eben

στοιχεῖα στοιχεία ὄντα ónta τυγχάνει, καὶ δεῖ αὐτῶν ἄλλω τινὶ¹
 „Grundlaute seiend sich treffen“, und ist es nötig von ihnen auf andere eine
 solche Grundbestandteile)

τρόπω τρόποι ἥδη éde τὴν orthóteta Art schon die „Aufrechtheit“ (Richtigkeit)
 τρόπων ἥδη ἥτις episképsasthai, zu betrachten, welche auch immer
 trópoi éde téni orthóteta Art schon die „Aufrechtheit“ (Richtigkeit) estín?

EPM. Εἰκός γε.
 HERM. Eikós ge.
 Herm.: Wahrscheinlich ja.

ΣΩ. Εἰκός δῆτα, ὡς Ἐρμόγενες· πάντα γοῦν φαίνεται τὰ
 SO. Eikós déta, ó Hermógenes: pánta gún phaínetai tá
 So.: Wahrscheinlich gewiss, o Hermogenes: Alle ja also scheinen die

ἔμπροσθεν εἰς ταῦτα ἀνεληλυθέναι.
émprosthen eis taúta aneelythénai.
Vorigen auf diese zurückgekommen zu sein.
(rückführbar zu sein)

εἰ δὲ τοῦτο οὕτως
ei dé túto hútos
Wenn aber dies so

ἔχει, ὡς μοι δοκεῖ ἔχειν,
échei, hós moi dokeí échein,
sich verhält, wie mir es dünkt sich zu verhalten,
sich zu verhalten, hierher wieder „mitbetrachte“
(komm her und hilf mir bei der

μετ' ἐμοῦ, μή τι παραληρίσω λέγων, οἷα
met' emú, mé ti paraleréso légon, hoían
mit mir, damit nicht etwas „ich danebenschwatz“ redend, „wie beschaffen

Untersuchung, damit ich nicht Unsinn rede, wenn ich sage, von welcher

δεῖ τὴν τῶν πρώτων ὀνομάτων ὄρθοτητα εἶναι.
deí téni tón próton onomáton orthóteta eínai.
es nötig ist die der ersten Namen Aufrechtheit zu sein“.
Beschaffenheit die Richtigkeit der ersten Namen sein muss)

EPM. Λέγε μόνον, ὡς ὅσον γε δυνάμεως παρ' ἐμοί
HERM. Lége mónon, hos hóson ge dynámeos par' emoí
Herm.: Rede nur, da, wie viel ja an Vermögen bei mir
(Sprich nur, ich werde dir, soweit es in meinen Kräften

ἔστιν συνεπισκέψομαι.
estin, synepisképsomai.
ist, „ich mitbetrachten werde“.
steht, bei der Untersuchung helfen.)

ΣΩ. Ὡτι μὲν τοίνυν μία γε τις ἡ ὄρθοτης παντὸς
SO. Hóti mén toínyn mía ge tis he orthótes pantós
So.: Dass zwar also jetzt einzige ja eine [ist] die „Aufrechtheit“ eines jeden
(Richtigkeit)

ὄνοματος καὶ πρώτου καὶ ὕστάτου καὶ οὐδὲν διαφέρει
onómatos kaí prótu kaí hystátu kaí udén diaphérei
Namens sowohl eines ersten als auch eines letzten und „in nichts sich unterscheidet
(dass sich darin, Name zu

τῷ ὄνομα εἶναι οὐδὲν αὐτῶν, οἴμαι καὶ σοὶ
tói ónoma eínai udén autón, oímai kaí soí
in dem Namen Sein keiner von ihnen“, glaube ich auch dir
sein, keiner von den anderen unterscheidet, das scheint, wie ich meine,

συνδοκεῖ.
syndokeí.
„mitdünkt“.
auch dir so)

EPM. Πάνυ γε.
HERM. Pány ge.
Herm.: Gar ja.
(Allerdings.)

422d

ΣΩ.	Ἄλλὰ	μὴν	ών	γε	νυνδὴ	διεληλύθαμεν	τῶν
SO.	Allá	mén	hón	ge	nyn ^{dé}	dielelýthamen	tón
So.:	Aber	wahrlich [von denen],	die	ja	jetzt doch	wir durchgegangen sind,	den
όνομάτων ἡ ὁρθότης				τοιαύτη	τις	έβούλετο	εἶναι, οἴα
onomáton	he	orthótes	toiaúte	tis	ebúleto	eínai, hoía	
Namen	die	„Aufrechtheit“	derartige	eine	wollte	sein, „wie beschaffene	
	(sollte)	die	Richtigkeit	von	der Art	sein, dass sie	
δηλοῦν, οἶον				ἔκαστόν	ἐστι	τῶν	ὄντων.
delún,	hoíon	hékastón	esti	tón	ónton.		
klarzumachen“,	wie beschaffen	jedes einzelne	ist	der	Seienden.		
deutlich	macht,	wie jedes	einzelne	Ding	beschaffen ist)		

EPM. Πῶς γὰρ οὐ;
HERM. Pós gár ú?
Herm.: Wie nämlich nicht?

ΣΩ.	Τοῦτο	μὲν	ἄρα	οὐδὲν	ἡττον	καὶ	τὰ	πρῶτα	δεῖ
SO.	Túto	mén	ára	udén	hétton	kaí	tá	próta	deí
So.:	„Dies	zwar	folglich	um nichts	weniger	sowohl	die	ersten	ist nötig
	<					acc.	cum	inf.	
	(Dies	muss	also	auf	die	ersten	ebenso	wie	auf
ἔχειν καὶ τὰ				ὕστερα, εἴπερ	ὄνοματα	ἔσται.			
échein	kaí	tá	hýstera,	eíper	onómata	éstai.			
zu haben	als auch	die	späteren“,	wenn ja	Namen	sie sein werden.			
			>						
die	abgeleiteten	Namen	zutreffen,	wenn sie	Namen	sein sollen.)			

EPM. Πάνυ γε.
HERM. Pány ge.
Herm.: Gar ja.
(Allerdings.)

ΣΩ. Ἐλλὰ τὰ μὲν ὕστερα, ὡς ἔοικε, διὰ τῶν προτέρων οἵα
 SO. Allá tá mén hýstera, hos éoike, diá tón protéron hoíá
 So.: Aber die zwar späteren, wie „es gleicht“, durch die früheren im
 (es scheint)

τε ἦν τοῦτο ἀπεργάζεσθαι.
 te én túto apergázesthai.
 Stande waren, dies zu bewirken.

EPM. Φαίνεται.

HERM. Phaínetai.

Herm.: Es scheint [so].

ΣΩ. Εἰεν· τὰ δὲ δὴ πρῶτα, οἵς οὕπω ἔτερα ὑπόκειται,
 SO. Eíen: tá dé dé próta, hoís úpo hétera hypókeitai,
 So.: Es sei so: Die aber doch ersten, denen noch nicht andere zugrunde liegen,

τίνι τρόπῳ κατὰ τὸ δυνατὸν ὅ τι μάλιστα φανερὰ ἡμῖν
 tíni trópoi katá tó dynatón hó ti málista phanerá hemín
 auf welche Art „gemäß dem Möglichen“ auch wirklich offenbar uns
 (nach Möglichkeit am besten)

422e

ποιήσει τὰ ὄντα, εἴπερ μέλλει ὄνόματα εἶναι;
 poiései tá ónta, eíper méllei onómata eínai?
 werden machen die Seienden, wenn ja sie bestimmt sind Namen zu sein?
 (wenn sie wirklich Namen sein sollen)

ἀπόκριναι δέ μοι τόδε· εἰ φωνὴν μὴ εἴχομεν μηδὲ
 apókrinai dé moi tóde: ei phonén mé eíchomen medé
 Antworte aber mir „auf das da“ Wenn Stimme nicht wir hätten und nicht
 (Beantworte mit aber Folgendes:)

γλῶτταν, ἐβούλόμεθα δὲ δηλοῦν ἀλλήλοις τὰ πράγματα, ἀρ' οὐκ ἄν,
 glóttan, ebulómetha dé delún allélois tá prágmata, ár' uk án,
 Zunge, wollten aber klarmachen einander die Sachen, etwa nicht (wohl),

ῶσπερ νῦν οἱ ἐνεοί, ἐπεχειροῦμεν ἀν σημαίνειν
 hósper nýn hoi eneoí, epecheirúmen án semáinein
 gerade so wie jetzt die Stummen, würden wir versuchen (wohl) zu bezeichnen

ταῖς χερσὶ καὶ κεφαλῇ καὶ τῷ ἄλλῳ σώματι;
 taís chersí kaí kephaléi kaí tói álloí sómati?
 mit den Händen und dem Kopf und dem übrigen Leib?

EPM. Πῶς γὰρ ἄν ἄλλως, ὦ Σώκρατες;

HERM. Pós gár án állos, ó Sókrates?

Herm.: Wie nämlich (wohl) anders, o Sokrates?

423a

ΣΩ.	Ei	μέν	γ'	οἶμαι	τὸ	ἄνω	καὶ	τὸ	κοῦφον	ἔβουλόμεθα
SO.	Ei	mén	g'	oímai	tó	áno	kaí	tó	kúphon	ebulómetha
So.:	Wenn	zwar	ja,	glaube ich,	das	Oben	und	das	Leichte	wir wollten
δηλοῦν,		η̄ρομεν		ἄν	πρὸς	τὸν	οὐρανὸν	τὴν	χεῖρα,	μιμούμενοι
delún,		éiromen		án	prós	tón	uranón	tén	cheíra,	mimúmenoι
klarmachen,		würden wir heben	(wohl)	zu	dem	Himmel	die	Hand,	nachahmend	(anzeigen)
αὐτὴν	τὴν	φύσιν		τοῦ	πράγματος:	εἰ	δὲ	τὰ	κάτω	καὶ τὰ
autén	tén	phýsin		tú	prágmatos:	ei	dé	tá	káto	kaí tá
„selbst	den	Wuchs“		der	Sache:	Wenn	aber	„die	Unten“	und die
(eben	die	Beschaffenheit)						(das	Unten)	
βαρέα,		πρὸς	τὴν	γῆν.	καὶ	εἰ	ἵππον	θέοντα	ἢ	τι
baréa,		prós	tén	gén.	kaí	ei	híppon	théonta	é	ti
Schweren [Dinge],	zu	der	Erde.	Und	wenn	ein Pferd	laufendes	oder	ein	
ἄλλο	τῶν	ζώων		ἔβουλόμεθα	δηλοῦν,		οἶσθα,	ὅτι	ώς	όμοιότατ'
álllo	tón	zóion		ebulómetha	delún,		oístha,	hóti	hos	homoiótat'
anderes	der	Lebewesen	wir wollten	klarmachen,	weißt du,	dass	möglichst	ähnlich		(bezeichnen)
ἄν	τὰ	ἡμέτερα	αὐτῶν		σώματα	καὶ	σχήματα	ἐποιοῦμεν		
án	tá	hemétera	autón		sómata	kaí	schémata	epoiúmen		
(wohl)	die	unsrigen	von [uns] selbst		Leiber	und	Haltungen	wir machen würden		
	(unsere	eigenen			Körper)					
ἐκείνοις.										
ekeínois.										
jenen.										
EPM.	Άνάγκη	μοι	δοκεῖ,			ώς	λέγεις,	ἔχειν.		
HERM.	Anánke	moi	dokeí,			hos	légeis,	échein.		
Herm.:	Zwang	mir	dünkt [zu herrschen],	wie	du redest,		[so] sich zu verhalten.			
	(Mir	scheint,	es muss			so	sein,	wie du sagst.)		
ΣΩ.	Οὕτω	γὰρ	ἄν	οἶμαι	δήλωμά		τοῦ	[σώματος]		
SO.	Húto	gár	án	oímai	délomá		tu	[sómatos]		
So.:	So	nämlich	(wohl),	glaube ich,	„Klarmachung“		von etwas	(eines Leibes)		
					die Bezeichnung)					

423b

ἐγίγνετο		μιμησαμένου,	ώς	ἔοικε,	τοῦ	σώματος	ἐκείνο,
egígneto		mimesaménu,	hos	éoike,	tú	sómatos	ekeíno,
würde entstehen		„nachgeahmt habend,	wie	es gleicht,	der	Leib	jenes“,
	<			gen.	abs.		>
		(wenn, wie es scheint,	der	Körper	dasjenige	nachahmte,	was

ὁ ἐβούλετο δηλῶσαι.
 hó ebúleto delósai.
 was er wollte klarmachen.
 er bezeichnen wollte)

EPM. Νοί.

HERM. Naí.

Herm.: Ja.

ΣΩ. Ἐπειδὴ δὲ φωνῆ τε καὶ γλώττῃ καὶ στόματι βουλόμεθα
 SO. Epeidé dé phonéi te kai glóttei kaí stómati bulómetha
 So.: Da aber mit Stimme und auch Zunge und Mund wir wollen

δηλοῦν, ἀρ' οὐ τότε ἐκάστου δήλωμα ἡμῖν ἔσται
 delún, ár' u tóte hekástu déloma hemín éstai
 klarmachen, etwa nicht dann von jedem „eine Klarmachung“ uns wird sein
 (bezeichnen) (eine Bezeichnung)

τὸ ἀπὸ τούτων γιγνόμενον, ὅταν μίμημα γένηται διὰ τούτων
 tó apó túton gignómenon, hótan mímemá génetai diá túton
 das von diesen Entstehende, wenn eine Nachahmung entsteht durch diese

περὶ ὅτιοῦν;
 perí hotiún?
 über etwas Beliebiges?

EPM. Ἀνάγκη μοι δοκεῖ.
 HERM. Anánke moi dokeí.
 Herm.: Zwang mir dünkt [zu herrschen].
 (Mir scheint, es muss so sein.)

ΣΩ. Ὁνομ' ἄρ' ἔστιν, ὡς ἔοικε, μίμημα φωνῆ
 SO. Ónom' ár' estín, hos éoike, mímemá phonéi
 So.: Ein Name folglich ist, wie „es gleicht“, eine Nachahmung mit Stimme
 (es scheint)

ἐκείνου, ὁ μιμεῖται, καὶ ὀνομάζει ὁ μιμούμενος τῇ
 ekeínu, hó mimeítai, kaí onomázei ho mimúmenos téi
 von jenem, was er nachahmt, und es benennt der Nachahmende mit der

φωνῆ ὁ ἄν μιμῆται.
 phonéi hó án mimétai.
 Stimme [dasjenige,] was (wohl) er nachahmt.

EPM. Δοκεῖ μοι.
 HERM. Dokeí moi.
 Herm.: Es dünkt mir [so].

ΣΩ.	Mà	Δí'	ἀλλ'	οὐκ	ἐμοί	πω	δοκεῖ	καλῶς	λέγεσθαι,
SO.	Má	Dí'	all'	uk	emoí	po	dokeí	kalós	légesthai,
So.:	Bei	Zeus	aber	nicht	mir	noch	dünkt es	schön	geredet zu sein,
	(Aber	mir,	bei	Zeus,	scheint das	noch	keine	gute	Erklärung zu sein)

ὦ ἔταιρε.

ό hetaíre.

ο Gefährte.

EPM. Tí δή;

HERM. Tí dé?

Herm.: Was doch?

ΣΩ.	Toὺς	τὰ	πρόβατα	μιμουμένους	τούτους	καὶ	τοὺς	ἀλεκτρυόνας
SO.	Tús	tá	próbata	mimuménus	tútus	kaí	tús	alektrýonas
So.:	„Die	die	Schafe	Nachahmenden	diese	und	die	Hähne
	<			acc.	cum	inf.		

(Wir wären gezwungen einzugestehen, dass diejenigen, die Schafe,

καὶ τὰ ἄλλα ζῷα ἀναγκαζοίμεθ' ἀν ὁμολογεῖν
 kaí tá álla zóia anankazoímeth' án homologeín
 und die anderen Tiere würden wir gezwungen sein wohl ,gleichzureden‘

Hähne und andere Tiere nachahmen, das mit Namen

ὄνομάζειν τοῦτα, ἀπερ μιμοῦνται.
 onomázein taúta, háper mimúntai.
 zu benennen dies“, was gerade sie nachahmen.
 >
 nennen, was sie nachahmen.)

EPM. Ἀληθῆ λέγεις.

HERM. Alethé légeis.

Herm.: „Unverhehlendes“ redest du.
 (Du sprichst Wahres.)

ΣΩ.	Καλῶς	οὖν	ἔχειν	δοκεῖ	σοι;
SO.	Kalós	ún	échein	dokeí	soi?
So.:	Schön	also	sich zu verhalten	dünkt es	dir?

(Scheint dir das gut zu sein?)

EPM. Οὐκ ἔμοιγε. ἀλλὰ τίς ἄν, ὦ Σώκρατες, μίμησις εἴη
 HERM. Uk émoige. allá tís án, ó Sókrates, mímesis eíe
 Herm.: Nicht mir ja. Aber was für eine (wohl), o Sokrates, Nachahmung wäre

τὸ ὄνομα;

τό ónoma?

der Name?

ΣΩ. Πρῶτον μέν, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, οὐκ ἐάν, καθάπερ τῇ
 SO. Próton mén, hos emoi dokeí, uk eán, katháper téi
 So.: Zuerst zwar, wie mir dünkt, nicht, wenn, gerade so wie mit der

423d

μουσική μιμούμεθα τὰ πράγματα, οὕτω μιμώμεθα, καίτοι φωνή
 musiké mimúmetha tá prágmata, húto mimómetha, kaítoi phonéi
 Musenkunst wir nachahmen die Sachen, so wir nachahmen; und doch mit Stimme
 (Musik)

γε καὶ τότε μιμούμεθα· ἐπειτα οὐκ ἐάν, ἄπερ ἥ
 ge kaí tóte mimúmetha: épeita uk eán, háper he
 ja auch dann wir ahmen nach: Dann nicht, wenn, was gerade die
 (Ferner werden wir, wie mir scheint, auch dann nicht,

μουσική μιμεῖται, καὶ ἡμεῖς μιμώμεθα, οὐ μοι δοκοῦμεν
 musiké mimeítai, kaí hemeís mimómetha, u moi dokúmen
 Musenkunst nachahmt, auch wir nachahmen, nicht mir dünken wir
 wenn wir dasselbe nachahmen, was die Musik nachahmt, etwas mit Namen

ὄνομάσειν. λέγω δέ τοι τοῦτο· ἔστι τοῖς πράγμασιν
 onomásein. légo dé toi túto: ésti toís prágmasin
 benennen zu werden. Ich rede aber doch dies: Es ist den Sachen
 nennen.) (Ich meine aber Folgendes: Alle Dinge haben

φωνή καὶ σχῆμα ἐκάστω, καὶ χρῶμά γε πολλοῖς;
 phoné kaí schéma hekástoi, kaí chrómá ge polloís?
 Stimme und Gestalt jedem, und Farbe ja vielen?
 doch einen Klang und Gestalt, viele auch eine Farbe?)

EPM. Πάνυ γε.
 HERM. Pány ge.
 Herm.: Gar ja.
 (Allerdings.)

ΣΩ. Ἔοικε τοίνυν οὐκ, ἐάν τις ταῦτα μιμῆται,
 SO. Éoike toínyn uk, eán tis taúta mimétai,
 So.: „Es gleicht“ also jetzt nicht, wenn jemand dies nachahmt,
 (Es scheint nun nicht, wenn jemand diese Eigenschaften nachahmt,

οὐδὲ περὶ ταύτας τὰς μιμήσεις ἥ τέχνη ἥ
 udé perí taútas tás miméseis he téchne he
 auch nicht in diesen (den) Nachahmungen die Kunstfertigkeit die
 dass die Kunst der Namensgebung in diesen

ὄνομαστική εἶναι. αὖται μὲν γάρ εἰσιν ἥ μὲν μουσική,
 onomastiké eínai. haútai mén gár eisin he mén musiké,
 zum Benennen gehörende zu sein. Diese zwar nämlich sind die eine die Musenkunst,
 Nachahmungen liegt.)

ἡ	δὲ	γραφική·	ἡ	γάρ;
he	dé	graphiké:	é	gár?
die	andere	die zum Malen gehörende: (die Malerei)	„Gewiss (Nicht	nämlich? wahr?)

EPM. Nai.

HERM. Naí.

Herm.: Ja.

423e

ΣΩ.	Tí	δὲ	δὴ	τόδε;	οὐ	καὶ	οὐσία	δοκεῖ
SO.	Tí	dé	dé	tóde?	u	kaí	usía	dünkt
So.:	Was	aber	doch	„das da“?	Nicht	auch	„Seinsheit“	dokeí
	(Wie	steht es	aber mit	Folgendem?)	(Scheint	dir	nicht, dass jedem	Ding eine

εῖναι	έκάστω,	ὅσπερ	καὶ	χρῶμα	καὶ	ἄ	νυνδὴ
eínaι	hekástoi,	hósper	kaí	chróma	kaí	há	nyndé
zu sein	jedem,	gerade so wie				worüber	jetzt doch
Essenz	zukommt)						

έλέγομεν;	πρῶτον	αὐτῷ	τῷ	χρώματι	καὶ	τῇ	φωνῇ	οὐκ
élégomen?	próton	autói	tói	chrómati	kaí	téi	phonéi	uk
wir redeten?	Zuerst	selbst	der	Farbe	und	der	Stimme	nicht

ἔστιν	οὐσία	τις	έκατέρω	αὐτῶν	καὶ	τοῖς	ἄλλοις	πᾶσιν,
éstin	usía	tis	hekatóroi	autón	kaí	toís	állois	pásin,
ist	„Seinsheit“	eine	jedem der beiden	von diesen	und	den	anderen	allen,
Stimme	selbst	eine	Essenz	zu	und	allen	anderen	Dingen,

ὅσα	ἥξισται	ταύτης	τῆς	προσρήσεως,	τοῦ	εἶναι;
hósa	exíotai	taútes	tés	prosrhéseos,	tú	eínai?
wie viele	wert gehalten wurden	dieser	(der)	Anrede,	des	Seins?
denen	man	diese	Bezeichnung	zubilligt,	das	Sein?)

EPM.	Ἐμοιγε	δοκεῖ.
HERM.	Émoige	dokeí.
Herm.:	Mir ja	dünkt es [so].

ΣΩ.	Tí	οὖν;	εἴ	τις	αὐτὸ	τοῦτο	μιμεῖσθαι	δύναιτο
SO.	Tí	ún?	eí	tis	autó	túto	mimeísthai	dýnaito
So.:	Was	also?	Wenn	jemand	eben	dies	nachzuahmen	vermögen würde

έκαστου, τὴν οὐσίαν, γράμμασί τε καὶ συλλαβαῖς, ἀρ' οὐκ
hekástu, téν usían, grámmasí te kaí syllabaís, ár' uk
von jedem, die „Seinsheit“, mit Schriftzeichen und auch Silben, etwa nicht

ἄν δηλοῖ εἴκαστον ὁ ἔστιν; ἢ οὐ;
 án deloí hékaston hó éstин? é ú?
 (wohl) würde er klarmachen jedes, was es ist? Oder nicht?
 (würde er von allem aufzeigen)

424a

EPM. Πάνυ μὲν οὖν.
 HERM. Πάνυ μέν οὖν.
 Herm.: „Gänzlich zwar also“. (Genau so ist es.)

ΣΩ. Καὶ τί ἄν φαίης τὸν τοῦτο δυνάμενον,
 SO. Kaí tí án phaíes tón túto dynámenon,
 So.: Und was (wohl) würdest du behaupten über den dies Vermögenden,
 (wie würdest du den, der dies vermag, nennen,

ἄσπερ τοὺς προτέρους τὸν μὲν μουσικόν ἔφησθα,
 hósper tús protérus tón mén musikón éphestha,
 gerade so wie über die Vorigen über den »Musenkundigen« du behauptetest,
 so wie du von den vorher Genannten den einen als Musiker, den

τὸν δέ [τίνα] γραφικόν. τοῦτον δέ
 tón dé [tina] graphikón. túton dé
 über den anderen aber (einen) »zum Malen Gehörenden«. Diesen aber
 anderen als Maler bezeichnet (Wie nennst du

τίνα;
 tína?
 als was für einen?
 diesen nun?)

EPM. Τοῦτο ἔμοιγε δοκεῖ, ὡς Σώκρατες, ὅπερ πάλαι ζητοῦμεν,
 HERM. Túto émoige dokeí, ó Sókrates, hóper pálai zetúmen,
 Herm.: Dies mir ja dünkt, o Sokrates, was eben seit langem wir suchen,
 (Mir scheint, Sokrates, das ist eben das, was wir seit langem

οὗτος ἄν εἶναι ὁ ὄνομαστικός.
 hútos án eínai ho onomastikós.
 dieser (wohl) zu sein der zur Benennung Gehörende.
 suchen, nämlich der in der Namensgebung Kundige.)

ΣΩ. Ei ἄρα τοῦτο ἀληθές, ἢδη ἔοικεν ἐπισκεπτέον
 SO. Ei ára túto alethés, éde éoiken episkeptéon
 So.: Wenn folglich dies „unverhehlend“, schon „gleicht es“ zu betrachten
 (Wenn das wahr ist, dann müssen wir jetzt scheinbar bei jenen

περὶ ἐκείνων τῶν ὀνομάτων ὥν σὺ ἥρου, περὶ »ρόῆς«
 peri ekeínon tón onomáton hón sý éru, peri »r̄hoés«
 über jene (die) Namen, nach denen du fragtest, über »Fließen«
 Namen, nach denen du gefragt hast, untersuchen)

τε καὶ τοῦ »ιέναι« καὶ »σχέσεως«, εἰ τοῖς γράμμασι καὶ
 te kaí tú »iénai« kaí »schéseos«, ei toís grámmasi kaí
 und auch das »Gehen« und »Haltung«, ob mit den Schriftzeichen und
 (»Aufhalten«) (diese Namen mit den Buchstaben)

424b

ταῖς συλλαβαῖς τοῦ ὄντος ἐπιλαμβάνεται αὐτῶν, ὥστε ἀπομιμεῖσθαι
 taís syllabaís tú óntos epilambánetai autón, hóste apomimeísthai
 den Silben das Seiende „sie anröhren“ von ihnen, sodass sie nachahmend zeigen
 und Silben deren Sein so erfassen)

τὴν οὐσίαν, εἴτε καὶ οὐ;
 tén usían, eíte kaí ú?
 die „Seinsheit“, oder auch nicht?
 (Essenz)

EPM. Πάνυ μὲν οὖν.
 HERM. Pány mén ún.
 Herm.: „Gänzlich zwar also“.
 (Genau so ist es.)

ΣΩ. Φέρε δὴ ἵδωμεν, πότερον ἄρα ταῦτα μόνα ἐστὶ
 SO. Phére dé ídomen, póteron ára taúta móna estí
 So.: Wohlan doch, wir wollen sehen, ob also diese die einzigen sind

τῶν πρώτων ὀνομάτων ἢ καὶ ἄλλα πολλά.
 tón próton onomáton é kaí álla pollá.
 von den ersten Namen oder [ob es] auch andere viele [gibt].

EPM. Οἶμαι ἔγωγε καὶ ἄλλα.
 HERM. Oímai égoge kaí álla.
 Herm.: Glaube ich ja auch andere.
 (Ich jedenfalls meine, es gibt auch andere.)

ΣΩ. Εἰκὸς γάρ. ἀλλὰ τίς ἀν εἴη ὁ τρόπος τῆς
 SO. Eikós gár. allá tís án eíe ho trópos tés
 So.: Wahrscheinlich nämlich. Aber welche (wohl) wäre die Art der
 διαιρέσεως, ὅθεν ἀρχεται μιμεῖσθαι ὁ μιμούμενος;
 dihairéseos, hóthen árchetai mimeísthai ho mimúmenos?
 „Auseinandernehmung“, wovon anfängt nachzuahmen der Nachahmende?
 (Zergliederung [dessen],)

ἀρα οὐκ, ἐπείπερ συλλαβαῖς τε καὶ γράμμασιν ἡ μίμησις
 ara uk, epeíper syllabaís te kaí grámmasin he mímesis
 Etwa nicht, da doch mit Silben und auch Schriftzeichen die Nachahmung

τυγχάνει οὖσα τῆς οὐσίας, ὥρθότατον ἔστι διελέσθαι
 tynchánei úsa téss usías, orthótaton esti dihelésthai
 „sich trifft seiend der Seinsheit“, „am aufrechtesten ist es auseinanderzunehmen“
 (der Essenz geschieht) (ist es am richtigsten, zu zergliedern)

424c

τὰ στοιχεῖα πρῶτον, ὥσπερ οἱ ἐπιχειροῦντες τοῖς ρύθμοις
 tá stoicheía próton, hósper hoi epicheirúntes toís rhythmoís
 die Grundlaute zuerst, gerade so wie die „Sich-Versuchenden“ mit den Rhythmen beschäftigen

τῶν στοιχείων πρῶτον τὰς δυνάμεις διείλοντο, ἔπειτα τῶν
 tón stoicheíon próton tás dynámeis diheílonto, épeita tón
 von den Grundlauten zuerst die Vermögen „auseinandernahmen“, danach von den (zergliedern)

συλλαβῶν, καὶ οὕτως ἥδη ἔρχονται ἐπὶ τοὺς ρύθμοὺς σκεψόμενοι,
 syllabón, kaí hútos éde érchontai epí tús rhythmús skepsómenoi,
 Silben, und „so schon kommen sie zu den Rhythmen betrachten werdend“
 (um dann in ihrer Untersuchung zu den Rhythmen zu gelangen)

πρότερον δ' οὐ;
 próteron d' ú?
 vorher aber nicht?

EPM. Νοι.

HERM. Ναι.

Herm.: Ja.

ΣΩ. Ἀρ' οὖν καὶ ἡμᾶς οὕτω δεῖ πρῶτον μὲν τὰ φωνήεντα
 SO. Ár' ún kaí hemás húto deí próton mén tá phonéenta
 So.: Etwa also auch „uns“ so ist nötig zuerst zwar die Stimmhaften
 < acc.
 (Müssen also auch wir nicht ebenso zunächst die Selbstlaute

διελέσθαι, ἔπειτα τῶν ἔτέρων κατὰ εἴδη τά τε
 dihelésthai, épeita tón hetéron katá eíde tá te
 auseinanderzunehmen, danach von den anderen nach Gestalten die ja
 cum inf. dann von den übrigen entsprechend ihren Arten die
 zergliedern,

ἄφωνα	καὶ	ἄφθογγα	—	οὔτωσὶ	γάρ	πον	λέγουσιν	οἱ
áphona	kaí	áphthonga	—	hutosí	gár	pu	légusin	hoi
Stimmlosen	und	Lautlosen“	—	so hier	nämlich	wohl	reden	die
			>					
stimm- und	geräuschlosen	Konsonanten	—	denn	so	sagen	doch	die
δεινοὶ	περὶ	τούτων	—	καὶ	τὰ	αὖ	φωνήεντα	μὲν
deinoí	perí	túton	—	kaí	tá	aú	phonéenta	mén
„Gewaltigen“	über	diese“	—	„und	die	wieder	Stimmhaften	ú,
			<	Forts.	acc.	cum inf.		zwar nicht,
darin	Kundigen		—	und	danach	die	zwar keine	Selbstlauta,
οὐ	μέντοι	γε		ἄφθογγα;	καὶ	αὐτῶν	τῶν	φωνηέντων
u	méntoi	ge		áphthonga?	kaí	autón	tón	phoneénton
nicht	freilich	ja		Lautlosen“?	Und	von selbst	den	Stimmhaften
			>					
aber	auch nicht	geräuschlos	sind?)		(Und bei	den	eigentlichen	Selbstlauten
ὅσα	διάφορα	εἴδη		ἔχει		ἀλλήλων;	καὶ	ἐπειδὰν
hósa	diáphora	eíde		échei		allélon?	kaí	epeidán
wie viele	verschiedene	Gestalten		sie haben		von einander?	Und	wenn
die	Arten, die	sie		voneinander		unterscheiden?)		diese

424d

διελώμεθα,		[τὰ		ὄντα]		εὖ	πάντα	αὖ	οῖς
dihelómetha,		[tá		ónta]		eú	pánta	aú	hoís
„wir auseinandernehmen“,	(die			Seienden)		wohl	alle	wieder,	denen
(wir zergliederten,	[müssen wir]			andererseits		alles	gut	[erkunden],	dem
δεῖ	ὄνόματα	ἐπιθεῖναι,	εἰ	ἔστιν,		εἰς	ὰ	ἀναφέρεται	
deí	onómata	epitheínai,	ei	éstin,		eis	há	anaphéretai	
es nötig ist	Namen	„aufzusetzen“,	ob	[solche] sind,		auf	die	zurückgeführt wird	
man	Namen	geben muss,	ob	es Dinge		gibt,	auf die	alles wie auf	
πάντα	ώσπερ	τὰ	στοιχεῖα,	ἐξ	ῶν	ἔστιν		ἰδεῖν	
pánta	hósper	tá	stoicheía,	ex	hón	éstin		ideín	
alles	gerade so wie	die	Grundlauta,	aus	denen	es möglich ist	zu sehen		
Grundbestandteile			zurückgeführt wird, mit	deren	Hilfe	man sie selbst	erkennen		
αὐτά	τε	καὶ	εἰ	ἐν	αὐτοῖς	ἔνεστιν	εἴδη	κατὰ	τὸν αὐτὸν
autá	te	kaí	ei	en	autoís	énesti	eíde	katá	tón autón
sie	und	auch,	ob	in	ihnen	„dabei sind“	Gestalten	gemäß	der selben
kann	und	auch,	ob	sich bei	ihnen	Arten	befinden)		
τρόπον	ώσπερ	ἐν	τοῖς	στοιχείοις:		ταῦτα	πάντα	καλῶς	
trópon	hósper	en	toís	stoicheíois:		taúta	pánta	kalós	
Weise	gerade so wie	bei	den	Grundlauten:		„Dies	alles	in schöner Weise	
					<	Forts.	acc.	cum inf.	
					(Wenn wir	das		alles eingehend	

διαθεασαμένους	έπίστασθαι	ἐπιφέρειν					
diatheasaménous	epístasthai	epiphérein					
durchgeschaut habenden	[ist es nötig] sich darauf zu verstehen	hinzuführen					
betrachtet haben,	müssen wir wissen, wie man	jeden Grundlaut					
ἕκαστον	κατὰ	τὴν	όμοιότητα,	ἐάντε	Ἐν		
hékaston	katá	tén	homoióteta,	eánte	hén		
jeden [Grundlaut]	gemäß	der	Ähnlichkeit“,	„sowohl wenn	einen		
			>	<			
entsprechend	seiner	Ähnlichkeit	anzubringen hat,	ob man nun	einen einzelnen		
ἐνὶ	δέῃ		ἐπιφέρειν,	ἐάντε	συγκεραννύντα		
hení	déei		epiphérein,	eánte	synkerannýnta		
einem	es nötig ist		hinzuführen,	als auch wenn	zusammenmischenden		
acc.	<i>cum</i>	<i>inf.</i>					
Laut auf eine Sache	bezieht		oder ob man	ihr mehrere,	indem man sie vermischt,		
πολλὰ	ἐνί,	ῶσπερ	οἱ	ζωγράφοι	βουλόμενοι	ἀφομοιοῦν	
pollá	hení,	hósper	hoi	zográphoi	bulómenoi	aphomoiún	
viele	einem“,	gerade so wie	die	Maler	wollend	„abähnlichen“	
	>						
zuweisen	muss,	so wie	die	Maler, wenn sie	eine Ähnlichkeit	erzielen wollen,	
ἐνίοτε	μὲν	ὄστρεον	μόνον	ἐπήνεγκαν,	ἐνίοτε	δὲ	ὅτιοῦν
eníhote	mén	óstreon	mónon	epénenkan,	eníhote	dé	hotiún
manchmal	zwar	Purpur	nur	„hinzuführten“,	manchmal	aber	ein beliebiges
zuweilen	nut	Purpurfarbe	anbringen		oder	irgend	eine

424e

ἄλλο	τῶν	φαρμάκων,	ἔστι	δὲ	ὅτε	πολλὰ	συγκεράσαντες,	
álllo	tón	pharmákon,	éstí	dé	hóte	pollá	synkerásantes,	
anderes	der	Mittel,	„es gibt	aber [Zeiten],	wenn“	viele	zusammengemischt habend,	
andere	der	Farben,	zuweilen	aber	auch	viele	Farben mischen)	
οἶον	ὅταν	ἀνδρείκελον		σκευάζωσιν	ἢ	ἄλλο	τι	τῶν
hoíon	hótan	andreíkelon		skeuázosin	é	álllo	ti	tón
wie	wenn	„Menschengleichendes“	(Fleischfarbe)	sie bereiten	oder	anderes	etwas	von dem
τοιούτων,	ώς	ἄν	οἴμαι	δοκῆ	έκάστη	ἢ	εἰκὼν	
toiúton,	hos	án	oímai	dokéi	hekáste	he	eikón	
Derartigen,	wie	(wohl),	glaube ich,	dünkt	jedes einzelne	(das)	„Gleichnis	
		(wie jedes)	Bild	anscheinend	eine	eigene	Farbe	
δεῖσθαι	έκάστον	φαρμάκου	—	οὕτω	δὴ	καὶ	ἡμεῖς	τὰ στοιχεῖα
deísthai	hekástu	pharmáku	—	húto	dé	kaí	hemeís	tá stoicheía
zu erbitten	ein eigenes	Mittel“	—	so	doch	auch	wir	die Grundlaute
erfordert,	wie ich	meine)			(wollen	auch	wir	die Buchstaben

ἐπὶ τὰ πράγματα ἐποίσομεν, καὶ ἐν ἐπὶ ἔν, οὐ ἀν
 epí tá prágmata epoísomen, kaí hén epí hén, hú án
 auf die Sachen „werden hinführen“, sowohl einen auf eine, wo (wohl)
 für die Dinge anwenden)

δοκῆ δεῖν, καὶ σύμπολλα,
 dokéi deín, kaí sýmpolla,
 es dünkst nötig zu sein, und „zusammenviele“,
 (viele miteinander) ποιοῦντες ὁ δὴ συλλαβὰς
 poiúntes hó dé syllabás
 machend [das,] was doch Silben

425a

καλοῦσιν, καὶ συλλαβὰς αὖ συντιθέντες, ἐξ ὥν τά τε
 kalúsin, kaí syllabás aú syntithéntes, ex hón tá te
 sie rufen, und Silben wieder zusammensetzend, aus denen die sowohl
 (man nennt)

ὄνοματα καὶ τὰ ῥήματα συντίθενται· καὶ πάλιν ἐκ
 onómata kaí tá rhémata syntíthentai: kaí pálin ek
 Namen als auch die Tunwörter zusammengesetzt werden: Und zurück aus
 (Nomina) (Verben) (schließlich)

τῶν ὀνομάτων καὶ ῥημάτων μέγα ἥδη τι καὶ καλὸν καὶ ὅλον
 tón onomáton kaí rhemáton méga éde ti kaí kalón kaí hólon
 den Namen und Tunwörtern Großes schon etwas und Schönes und Ganzes
 (Nomina) (Verben)

συστήσομεν, ὥσπερ ἐκεῖ τὸ ζῷον τῇ γραφικῇ,
 systésomen, hósper ekeí tó zóion téi graphikéi,
 werden wir zusammenstellen, gerade so wie dort das Lebewesen mit der Malkunst,
 (Gemälde)

ἐνταῦθα τὸν λόγον τῇ ὀνομαστικῇ ἥ δὲ ῥητορικῇ ἥ
 entaútha tón lógon téi onomastikéi é rhetorikéi é
 hier die Rede mit der Namensgebungskunst oder Redekunst oder

ἥτις ἐστὶν ἡ τέχνη. μᾶλλον δὲ οὐχ ἡμεῖς,
 héitis estín he téchne. málilon dé uch hemeís,
 welche auch immer sie ist die Kunstfertigkeit. Vielmehr aber nicht wir,

ἀλλὰ λέγων ἐξηγέρθη. συνέθεσαν μὲν γάρ
 allá légon exenéchthen. synéthesan mén gár
 sondern redend wurde ich davongetragen. Zusammensetzten [sie] zwar nämlich
 (ich ließ mich beim Reden mitreißen)

οὕτως, ἥπερ σύγκειται, οἱ παλαιοί ἡμᾶς δὲ δεῖ,
 hútos, héiper sýnkeitai, hoi palaioí: hemás dé deí,
 so, wie eben sie zusammengesetzt sind, die Alten: „Uns aber ist nötig“,
 < acc. >
 (Wir aber müssen,

εἴπερ	τεχνικῶς	ἐπιστησόμεθα	σκοπεῖσθαι	αὐτὰ
eíper	technikós	epistesómetha	skopeísthai	autá
wenn ja	in kunstfertiger Weise	wir uns darauf verstehen werden	zu betrachten	sie
wenn wir	uns darauf verstehen	sollen, das alles	kunstgerecht	zu

425b

πάντα, οὕτω διελομένους, εἴτε κατὰ τρόπον τά τε
pánta, húto diheloménus, eíte katá trópon tá te
alle, „so auseinandergenommen habend“, ob gemäß der Art die sowohl
< *cum* > untersuchen, so die Zerlegung vornehmen und sehen, ob sowohl die ersten

πρῶτα ὄνόματα κεῖται καὶ τὰ ὕστερα εἴτε μή, οὕτω
próta onómata keítai kai tá hýstera eíte mé, húto
ersten Namen gesetzt sind und die späteren oder nicht, „so
< als auch die abgeleiteten Namen richtig gebildet sind oder

θεᾶσθαι· ἄλλως δὲ συνείρειν μή φαῦλον ἦ καὶ
theásthai: állos dé syneírein mé phaúlon éi kai
zu schauen“: Anders aber [sie] zusammenzureihen wohl schlecht wäre und
inf. > nicht:)

οὐ καθ' ὁδόν, ὁ φίλε Ἐρμόγενες.
u kath' hodón, ó phíle Hermógenes.
nicht gemäß dem Weg, o Freund Hermogenes.
(der Vorgehensweise gemäß)

EPM. Ἰσως νὴ Δί', ὁ Σώκρατες.
HERM. Ísos né Dí', ó Sókrates.
Herm.: Vermutlich, bei Zeus, o Sokrates.

ΣΩ. Tí oūv; σὺ πιστεύεις σαυτῷ οἶός τ' ἀν εἶναι ταῦτα
SO. Tí ún? sý pisteúeis sautói hoíós t' án eínai taúta
So.: Was also? Du vertraust dir selbst im Stande (wohl) zu sein dies
(Traust du dir selbst zu, zu, dies so)

οὕτω διελέσθαι; ἐγὼ μὲν γὰρ οὐ
húto dihelésthai? egó mén gár ú.
so „auseinanderzunehmen“? Ich zwar nämlich nicht.
zergliedern zu können?)

EPM. Πολλοῦ ἄρα δέω ἔγωγε.
HERM. Pollú ára déo égoge.
Herm.: „Vieles folglich entbehre ich ja.“
(Dann bin ich weit davon entfernt.)

ΣΩ. Ἐάσομεν οὖν, ἢ βούλει οὕτως, ὅπως ἀν
 SO. Eásomen ún, é búlei hútos, hópos án
 So.: Werden wir [es] lassen also, oder willst du „so, wie (wohl)
 (dass wir es so, wie

δυνώμεθα, καὶ ἀν σμικρόν τι αὐτῶν οἶοί τ'
 dynómetha, kai án smikrón ti autón hoíoi t'
 wir vermögen, auch wenn Weniges etwas von ihnen im Stande
 wir können, versuchen, auch wenn wir nur einen kleinen

ὡμεν κατιδεῖν, ἐπιχειρῶμεν, προειπόντες, ὥσπερ
 ómen katideín, epicheirómen, proeipóntes, hósper
 wir sind zu durchschauen, wir versuchen“, vorher gesagt habend, gerade so wie
 Teil davon einsehen können, indem wir zuvor wie bei

425c

ὀλίγον πρότερον τοῖς θεοῖς, ὅτι οὐδὲν εἰδότες τῆς ἀληθείας
 olígon próteron toís theoís, hóti udén eidótes tés aletheías
 ein wenig vorher den Göttern, dass nichts wissend von der „Unverhüllung“
 den Göttern sagen, dass wir nichts von der Wahrheit kennen und)

τὰ τῶν ἀνθρώπων δόγματα περὶ αὐτῶν εἰκάζομεν. οὕτω δὲ καὶ νῦν
 tá tón anthrópon dógmata perí autón eikázomen. húto dé kaí nýn
 die der Menschen Annahmen über sie vergleichen. So aber auch jetzt

αὖ εἰπόντες ἡμῖν αὐτοῖς ιώμεν, ὅτι, εἰ μέν
 aú eipóntes hemín autoís iómen, hóti, ei mén
 wieder gesagt habend zu uns selbst sollen wir [vor]gehen, dass, wenn zwar
 (dass es zwar, wenn

τι χρῆν [ἔδει] αὐτὰ διελέσθαι εἴτε
 ti chrén [édei] autá dihelésthai eíte
 „etwas nötig wäre (man müsste) dies auseinandergenommen zu haben entweder
 < entweder irgend jemand anderer oder wir

ἄλλον ὀντινοῦν εἴτε ἡμᾶς, οὕτως ἔδει αὐτὰ διαιρεῖσθαι,
 állon hontinún eíte hemás, hútos édei autá dihaireísthai,
 anderen irgendeinen oder uns, so es wäre nötig dies auseinanderzunehmen“,
 >

 dies zergliedern sollten, so zergliedert werden müsste,

νῦν δὲ τὸ λεγόμενον κατὰ δύναμιν δεήσει ἡμᾶς περὶ¹
 nýn dé tó legómenon katá dýnamin deései hemás perí
 jetzt aber „das Geredete“ gemäß Vermögen es wird nötig sein uns über
 < acc. cum inf.
 dass wir aber jetzt, wie man sagt, die Sache nach besten Kräften

αὐτῶν πραγματεύεσθαι; δοκεῖ ταῦτα, ἢ πῶς λέγεις;
 autón pragmateúesthai? dokeí taúta, é pós légeis?
 sie die Sache zu treiben“? Dünkt [dir] dies, oder wie redest du?
 >
 anpacken müssen) (Scheint dir das richtig, oder was meinst du?)

EPM. Πάνυ μὲν οὖν σφόδρα ἔμοιγε δοκεῖ.
 HERM. Pány mén ún sphódra émoige dokeí.
 Herm.: „Gänzlich zwar also“ sehr mir ja dünkt es.
 (Mir jedenfalls scheint dies ganz richtig zu sein.)

425d

ΣΩ. Γελοῖα μὲν οἶμαι φανεῖσθαι, ὡς Ἐρμόγενες,
 SO. Geloíá mén oímai phaneísthai, ó Hermógenes,
 So.: „Lächerlich zwar, glaube ich, erscheinen zu werden, o Hermogenes,
 <
 (Lächerlich wird es zwar, meine ich, erscheinen, o Hermogenes,
 γράμμασι καὶ συλλαβαῖς τὰ πράγματα μεμιημένα κατάδηλα
 grámmasi kaí syllabaís tá prágmata memimeména katádela
 mit Schriftzeichen und Silben die Sachen nachgeahmt sehr klar
 cum inf.
 dass die Dinge bei der Nachahmung durch Buchstaben und Silben deutlich
 γιγνόμενα· ὅμως δὲ ὀνάγκη. οὐ γάρ ἔχομεν τούτου
 gignómena: hómos dé anánke. u gár échomen tútu
 werdend“: Gleichwohl aber [herrscht] Zwang. Nicht nämlich haben wir als dieses
 >
 werden:) (Dennoch muss es so sein.)

βέλτιον, εἰς ὁ τι ἐπανενέγκωμεν περὶ ἀληθείας
 bélton, eis hó ti epanenénkomen perí aletheías
 Besseres, auf das etwa wir zurückführen könnten über die „Unverhehlung“
 (worauf wir uns hinsichtlich der Wahrheit der ersten

τῶν πρώτων ὀνομάτων, εἰ μὴ ἄρα <βούλει, ὥσπερ
 tón próton onomáton, ei mé ára <bú>lei, hósper
 der ersten Namen, wenn nicht folglich du willst, gerade so wie
 Wörter beziehen könnten, es sei denn, du willst, dass so, wie

οἱ τραγῳδοποιοί, ἐπειδάν τι ἀπορῶσιν, ἐπὶ τὰς
 hoi tragicidopoioí, epeidán ti aporósin, epí tás
 die Tragödienmacher, wenn in etwas sie nicht durchdringen, zu „den
 die Tragödiendichter, wenn sie nicht weiterwissen, ihre Zuflucht

μηχανὰς καταφεύγουσι θεοὺς αἴροντες, καὶ ἡμεῖς
 mechanás katapheúgusi theús aírontes, kaí hemeís
 Mitteln“ hinfliehen Götter hebend, auch wir
 zu den Bühnenmaschinen nehmen und Götter erscheinen lassen, auch wir uns dem

οὕτως εἰπόντες ἀπαλλαγῶμεν,
hútos eipóntes apallagómen,
so sagend wir loskommen sollen,
Problem entziehen, indem wir sagen,

ὅτι τὰ πρῶτα ὄνόματα οἱ θεοί
hóti tá próta onómata hoi theoí
dass die ersten Namen die Götter
dass die Götter die ersten Namen

ἔθεσαν καὶ διὰ ταῦτα ὥρθως ἔχει.
éthesan kaí diá taúta orthós échei.
setzten und aufgrund dessen „aufrecht“ sie sich verhalten.
bildeten und dass sie deshalb richtig sind)

ἀρα καὶ
ára kaí
[Ist] etwa auch

425e

ἡμῖν κράτιστος οὗτος τῶν λόγων; ἢ ἐκεῖνος, ὅτι παρὰ βαρβάρων
hemín krátistos hútos tón lógon? é ekeínos, hóti pará barbáron
für uns [die] beste diese von den Reden? Oder jene, dass von Barbaren
(Nichtgriechen)

τινῶν αὐτὰ παρειλήφαμεν, εἰσὶ δὲ ήμῶν ἀρχαιότεροι
tinón autá pareiléphamen, eisí dé hemón archaióteroi
irgendwelchen sie wir übernommen haben, sie sind aber als wir älter

βάρβαροι;
bárbaroi?
die Barbaren?
(die Nichtgriechen)

ἢ ὅτι ὑπὸ παλαιότητος ἀδύνατον αὐτὰ
é hóti hypó palaiótetos adýnaton autá
Oder dass aufgrund des Alters [es] unmöglich [ist,] sie

426a

ἐπισκέψασθαι, ὡσπερ καὶ τὰ βαρβαρικά;
episképsasthai, hósper kaí tá barbariká?
zu betrachten, gerade so wie auch die „barbarischen“?
(nichtgriechischen Namen)?

αὐται γάρ
haútai gár
Dies nämlich

ἄν πᾶσαι ἐκδύσεις εἰεν καὶ μάλα κομψαὶ τῷ μὴ ἐθέλοντι
án pásai ekdýseis eíen kaí málá kompsaí tói mé ethélonti
wohl alles Ausflüchte wären, und sehr „feine“ für den nicht bereit Seienden
(geschickte)

λόγον διδόναι περὶ τῶν πρώτων ὄνομάτων, ὡς ὥρθως
lógon didónai perí tón próton onomáton, hos orthós
„Rede zu geben“ über die ersten Namen, wie „aufrecht“
(Rechenschaft zu geben) (inwiefern sie richtig)

κεῖται. καίτοι ὅτῳ τις τρόπῳ τῷ
keítai. kaítoi hótoi tis trópoi tón
sie gesetzt sind. Und doch auf welche auch immer einer Art von den
gewählt sind) (Und wenn jemand, aus welchem Grund auch immer,

πρώτων	όνομάτων	τὴν	ὁρθότητα	μὴ	οἶδεν,	ἀδύνατόν	
próton	onomáton	tén	orthóteta	mé	oíden,	adýnatón	
ersten	Namen	die	„Aufrechtheit“	nicht	weiß,	[ist es] unmöglich	
die Richtigkeit	der ursprünglichen	Namen	nicht kennt,	ist es	wohl	unmöglich,	
που	τῶν	γε	νότερων	εἰδέναι,	α ἐξ	ἐκείνων	ἀνάγκη
pu	tón	ge	hystéron	eidénai,	há ex	ekeínon	anánke
wohl	von den	ja	späteren	zu wissen,	die aus	jenen	Zwang [herrscht]
dass er	diejenige	der	abgeleiteten	erfasst,	die ausgehend	von jenen	erklärt werden
δηλοῦσθαι,		ῶν	τις	πέρι	μηδὲν	οἶδεν	ὅτι
delústhai,		hón	tis	péri	medén	oíden:	allá délon,
klargemacht zu werden,	die	einer	über	nichts	weiß:	Aber	klar [ist], dass
müssen,	über	die	er	nichts	weiß:)		
τὸν	φάσκοντα	περὶ	αὐτῶν	τεχνικὸν	εἶναι	περὶ	τῶν
tón	pháskonta	perí	autón	technikón	eínaí	perí	tón
„den	Behauptenden	über	sie	kunstfertig	zu sein	über	die
<			acc.	cum	inf.		
(derjenige,	der behauptet,	er verstehe	sich	auf die	abgeleiteten,	über	die

426b

πρώτων	όνομάτων	μάλιστά	τε	καὶ	καθαρώτατα	δεῖ		
próton	onomáton	málistá	te	kaí	katharótata	deí		
ersten	Namen	am meisten	und	auch	reinsten	nötig ist		
ursprünglichen	Namen	die	besten	und	klarsten	Erklärungen		
ἔχειν	ἀποδεῖξαι	ἢ	εὖ	εἰδέναι,	ὅτι	τά	γε	ὕστερα
échein	apodeíxai	é	eú	eidénai,	hóti	tá	ja	hýstera
zu vermögen	aufzuzeigen	oder	wohl	zu wissen“,	dass	über die		späteren
geben	können muss	oder	genau	wissen muss,	dass	er über	die	abgeleiteten
ἢδη	φλυαρήσει.	ἢ	σοὶ	ἄλλως	δοκεῖ;			
éde	phlyarései.	é	soí	állos	dokeí?			
schon	er schwätzen wird.	Oder	dir	anders	es dünkt?			
nur Unsinn	reden wird)							

EPM. Οὐδ' ὁπωστιοῦν, ὁ Σώκρατες, ἄλλως.
 HERM. Ud' hopostiún, ó Sókrates, állos.
 Herm.: Auch nicht irgendwie, o Sokrates, anders.

ΣΩ. Ἄ μὲν τοίνυν ἐγὼ ἥσθημαι περὶ τῶν πρώτων ὄνομάτων,
 SO. Há mén toínyn egó éisthemai perí tón próton onomáton,
 So.: Was zwar also jetzt ich bemerkt habe über die ersten Namen,

(für Eindrücke habe)

πάνυ μοι δοκεῖ ύβριστικά εἶναι καὶ γελοῖα. τούτων οὖν σοι
 pány moi dokeí hybristiká eínaí kaí geloíá. túton ún soi
 gar mir dünkt „überschreitend“ zu sein und lächerlich. Davon also dir
 (mutwillig)

μεταδώσω, ἀν βούλη· σὺ δ’ ἀν τι ἔχῃς
 metadóso, án búlei: sý d’ án ti écheis
 „werde ich mitgeben“, wenn du willst: Du aber, wenn etwas du vermagst
 (werde ich etwas mitteilen)

βέλτιόν ποθεν λαβεῖν, πειρᾶσθαι καὶ ἐμοὶ μεταδιδόναι.
 béltilón pothen labeín, peirásthai kaí emoí metadidónai.
 Besseres irgendwoher zu nehmen, versuche auch mir „mitzugeben“.
 (etwas davon mitzuteilen)

EPM. Ποιήσω ταῦτα. ἀλλὰ θαρρῶν λέγε.
 HERM. Poiéso taúta. allá tharrón lége.
 Herm.: Ich werde machen dies. Aber getrost seiend rede.

426c

ΣΩ. Πρῶτον μὲν τοίνυν τὸ ρῶ ἔμοιγε φαίνεται ὥσπερ ὄργανον
 SO. Próton mén toínyν tó rho émoige phaínetai hósper órganon
 So.: Zuerst zwar also jetzt das Rho mir ja scheint gleichsam ein Werkzeug

εἶναι πάσης τῆς κινήσεως, ἦν οὐδ’ εἴπομεν, δι’
 eínaí páses téss kinéseos, hén ud’ eípomen, di’
 zu sein von jeder (der) Bewegung, von der auch [noch] nicht wir sagten, aufgrund

ὅ τι ἔχει τοῦνομα· ἀλλὰ γὰρ δῆλον, ὅτι »ἔσις«
 hó ti échei túnoma: allá gár délon, hóti »hésis«
 wovon eigentlich sie hat den Namen: Aber nämlich klar [ist], dass »Sendung«
 (er ein »Streben«)

βούλεται εἶναι· οὐ γὰρ ἡτα ἔχρωμεθα ἀλλὰ εἰ
 búletai eínaí: u gár éta echrómetha allá eí
 er will sein: Nicht nämlich das Eta gebrauchten wir, sondern das E
 benennen will) (Denn früher verwendeten wir nicht das lange, sondern

τὸ παλαιόν. ἡ δὲ ἀρχὴ ἀπὸ τοῦ »κίειν« –
 tó palaión. he dé arché apó tú »kíein« –
 „das Alte“. Der aber Anfang [des Namens stammt] von dem »Schreiten« –
 das kurze E.)

ξενικὸν δὲ τοῦνομα – τοῦτο δ’ ἐστὶν iέναι. εἰ οὖν τις
 xenikón dé túnoma – túto d’ estín iénai. ei ún tis
 fremdartig aber [ist] der Name – dies aber ist »gehen«. Wenn also jemand
 (das aber heißt »gehen«) (Könnte also jemand

τὸ	παλαιὸν	αὐτῆς	εὗροι	ὄνομα	εἰς	τὴν	ἡμετέραν	φωνὴν
tó	palaión	autés	heúroi	ónoma	eis	tén	hemetéran	phonén
den	alten	von ihr	finden könnte	Namen	mit	der	unsrigen	„Stimme“
eine	mit der	alten	Namensform	übereinstimmende	Form	in	unserer	Sprache

συμβαῖνον,	»έσις«	ἄν	ὁρθῶς	καλοῖτο·	νῦν
symbaínon,	»hésis«	án	orthós	kaloitó:	nýn
zusammenkommend,	»Sendung«	(wohl)	„aufrecht“	würde er gerufen werden:	Jetzt
finden, so	würde er	richtig	»Streben«	heißen:)	

δὲ	ἀπό	τε	τοῦ	ξενικοῦ	τοῦ	»κίειν«	καὶ	ἀπὸ	τῆς
dé	apó	te	tú	xenikú	tú	»kíein«	kaí	apó	tés
aber	von	sowohl	dem	fremdartigen	(dem)	»Schreiten«	als auch	von	dem
								(durch)	die

τοῦ	ἡτα	μεταβολῆς	καὶ	τῆς	τοῦ	νῦν	ἐνθέσεως	»κίνησις«
tú	éta	metabolés	kaí	tés	tú	ný	enthéseos	»kínesis«
des	Eta	„Umschlag“	und	der	des	Ny	Hineinsetzung	»kinēsis«
Veränderung	des	Eta	und	die	Einfügung	des	Ny wurde sie	»kinēsis«,

426d

κέκληται,	ἔδει	δὲ	»κιείσιν«	καλεῖσθαι
kékletai,	édei	dé	»kieíesin«	kaleísthai
ist sie gerufen worden,	es wäre nötig	aber	„»kieiesis«, »Schreit-Strebung«,	gerufen zu werden
»Bewegung«, genannt,	sie müsste	jedoch	»kieiesis«, »Geh-Strebung«,	genannt werden

[ἡ] »εῖσιν«].	ἡ	δὲ	»στάσις«	ἀπόφασις	τοῦ
[é] »eísin«].	he	dé	»stásis«	apóphasis	tú
(oder »eisis«)“.	Die	aber	»staesis«, die »Steh-Strebung«,	„Wegbehauptung“	des
(oder »Gehung«).	(Die	»staesis«	aber, die »Steh-Strebung«,	bezeichnet	die

ιέναι	βούλεται	εἶναι,	διὰ	δὲ	τὸν	καλλωπισμὸν	»στάσις«
iénai	búletai	eínai,	diá	dé	tón	kallopismón	»stásis«
Gehens	will	sein,	aufgrund	aber	der	Verschönerung	»stasis«, »Stehung«,
Verneinung	des	Gehens)					

ώνόμασται.	τὸ	δὲ	οὖν	ρῶ	τὸ	στοιχεῖον,	ώσπερ	λέγω,
onómastai.	tó	dé	ún	rhó	tó	stoicheíon,	hósper	légo,
wurde sie genannt.	(Das)	aber	also	Rho	der	Grundlaut,	gerade so wie	ich rede,
	(Der	Buchstabe	Rho	aber	schien,	wie	gesagt, dem	Setzer der

καλὸν	ἔδοξεν	ὄργανον	εἶναι	τῆς	κινήσεως	τῷ	τὰ	όνόματα	τιθεμένῳ
kalón	édoxen	órganon	eínai	tés	kinéseos	tói	tá	onómata	titheménoi
schönes	dünkte	Werkzeug	zu sein	der	Bewegung	dem	die	Namen	Setzenden
Namen	ein	gutes	Ausdrucksmittel	der Bewegung			zu	sein,	um sie der

πρὸς τὸ ἀφομοιοῦν τῇ φορᾷ, πολλαχοῦ γοῦν χρῆται αὐτῷ εἰς
 prós tó aphomoiún téi phorái, pollachú góun chrétaí autóí eis
 zu dem „Abähnlichen“ der Trage“, vielerorts ja also gebraucht er ihn für
 Bewegtheit ähnlich zu machen)

αὐτήν· πρῶτον μὲν ἐν αὐτῷ τῷ »ρεῖν« καὶ »ροῆ« διὰ τούτου τοῦ
 autén: próton mén en autóí tóí »rheín« kaí »rhoéi« diá tútu tú
 sie: Zuerst zwar bei selbst dem »Fließen« und »Fluss« durch dieses (das)

γράμματος τὴν φορὰν μιμεῖται, εἶτα ἐν τῷ »τρόμῳ«, εἶτα ἐν
 grámmatos téni phorán mimeítai, eíta en tóí »trómoi«, eíta en
 Schriftzeichen die „Trage“ ahmt er nach, dann bei dem »Zittern«, dann bei
 (Bewegtheit)

426e

τῷ »τρέχειν«, ἐτι δὲ ἐν τοῖς τοιοῖσδε ρήμασιν οἷον »κρούειν«,
 tóí »tréchein«, éti dé en toís toioísde rhémasin hoíon »krúein«,
 dem »Rennen«, ferner aber in den so beschaffenen Tunwörtern wie »stoßen«,
 »θραύειν«, »έρεικειν«, »θρύπτειν«, »κερματίζειν«, »ρυμβεῖν«, πάντα ταῦτα
 »thraúein«, »ereíkein«, »thrýptein«, »kermatízein«, »rhydbeín«, pánta taúta
 »zerbrechen«, »zerschneiden«, »zerreiben«, »zerstückeln«, »herumdrehen«, alles dies

τὸ πολὺ ἀπεικάζει διὰ τοῦ ρῷ. ἔώρω γάρ οἶμαι
 tó polý apeikázei diá tú rhó. heóra gár oímai
 „das Viele abgleicht er“ durch das Rho. Er sah nämlich, glaube ich,
 (bildet er hauptsächlich ab)

τὴν γλώτταν ἐν τούτῳ ἥκιστα μένουσαν, μάλιστα δὲ
 tén glóttan en tútoi hékista ménusan, málista dé
 „die Zunge bei diesem am wenigsten bleibend, am meisten aber
 < acc. cum part.
 (dass die Zunge bei ihm am wenigsten ruht und am am meisten

σειομένην· διὸ φαίνεται μοι τούτῳ πρὸς ταῦτα κατακερῆσθαι.
 seioménen: dió phaínetaí moi tútoi prós taúta katakechrésthai.
 sich schüttelnd“: Deshalb scheint er mir diesen für diese gebraucht zu haben.

>

vibriert)

τῷ δὲ αὖ ἰῶτα πρὸς τὰ λεπτὰ πάντα, ἀ δὴ μάλιστα διὰ
 tóí dé aú ióta prós tá leptá pánta, há dé málista diá
 Das aber wieder Iota für (das) Dünne alles, das doch am meisten durch
 (am ehesten)

πάντων ἵοι ἄν. διὰ ταῦτα τὸ »ιέναι« καὶ
 pánton íoi án. diá taúta tó »iénai« kaí
 alles gehen dürfte (wohl). Aufgrund dessen das »ienai«, »Gehen«, und
 (durchdringen)

»έσθαι« διὰ τοῦ ιῶτα ἀπομιμῆται, ὥσπερ γε διὰ
 »híesthai« diá tú ióta apomimeítai, hósper ge diá
 »hiesthai«, »Sichsenden«, durch das Iota ahmt er nach, gerade so wie ja durch
 (das »Eilen«)

τοῦ φεῖ καὶ τοῦ ψεῖ καὶ τοῦ σίγμα καὶ τοῦ ζῆτα, ὅτι πνευματώδη
 tú pheí kaí tú pseí kaí tú sígma kaí tú zéta, hóti pneumatóde
 das Phi und das Psi und das Sigma und das Zeta, weil hauchartig
 (diese Laute einen

τὰ γράμματα, πάντα τὰ τοιαῦτα μεμίμηται αὐτοῖς
 tá grámmata, pánta tá toiaúta memímētaí autoís
 die Schriftzeichen, alles (das) Derartige er nachgeahmt hat mit ihnen
 Hauch aufweisen) (indem er mit diesen

ὄνομάζων, οἶον τὸ »ψυχρὸν« καὶ τὸ »ζέον« καὶ τὸ »σείεσθαι«
 onomázon, hoíon tó »psychrón« kaí tó »zéon« kaí tó »seíesthai«
 benennend, wie das »Kalte« und das »Siedende« und das »Sichschütteln«
 Namen formte)

καὶ ὅλως »σεισμόν. καὶ ὅταν που τὸ φυσῶδες μιμῆται,
 kaí hólos »seismón. kaí hótan pu tó physódes mimétaí,
 und im Ganzen »Erschütterung«. Und wenn irgendwo das Windartige er nachahmt,

πανταχοῦ ἐνταῦθα ὡς τὸ πολὺ τὰ τοιαῦταν γράμματα ἐπιφέρειν
 pantachú entaútha hos tó polý tá toiaúta grámmata epiphérein
 überall hier „wie das Viele“ die derartigen Schriftzeichen heranzuziehen
 (meistens)

φαίνεται ὁ τὰ ὀνόματα τιθέμενος. τῆς δ' αὖ τοῦ δέλτα
 phaínetai ho tá onómata tithémenos. tés d' aú tú délta
 scheint der die Namen Setzende. Der aber wieder des Delta
 (Ferner scheint er die Wirkung

συμπιέσεως καὶ τοῦ τοῦ καὶ ἀπερείσεως τῆς γλώττης
 sympiéseos kaí tú taú kaí apereíseos tés glóttes
 Zusammendrückung und des Tau und Abstimmung der Zunge
 des Zusammenpressens und Abstützens der Zunge beim Delta und Tau

τὴν δύναμιν χρήσιμον φαίνεται ἡγήσασθαι πρὸς τὴν μίμησιν
 tén dýnamin chrésimon phaínetai hegésasthai prós tén mímesin
 die Macht für brauchbar er scheint gehalten zu haben für die Nachahmung
 als geeignet erachtet zu haben für die von

τοῦ »δεσμοῦ« καὶ τῆς »στάσεως«. ὅτι δὲ ὀλισθάνει μάλιστα
 tú »desmú« kaí tés »stáseos«. hóti dé olisthánei málista
 der »Fessel« und der »Stehung«. Dass aber ausgleitet am meisten
 »Binden« und »Stehen«.) (Weil er aber bemerkt hatte, dass die

ἐν τῷ λάβδᾳ ἡ γλῶττα κατιδών,
 en tói lábda he glótta katidón,
 bei dem Labda die Zunge, durchschaut habend „abähnlichend“ benannte er
 Zunge beim Lambda besonders gleitet, bildete er damit)

τά τε »λεῖα« καὶ αὐτὸ τὸ »όλισθάνειν« καὶ τὸ »λιπαρὸν« καὶ
 tá te »leía« kaí autó tó »olishánein« kaí tó »liparón« kaí
 das sowohl »Glatte« als auch selbst das »Gleiten« und das »Fettige« und

τὸ »κολλῶδες« καὶ τάλλα πάντα τὰ τοιαῦτα. ἡ δὲ ὀλισθανούσης
 tó »kollódes« kaí tálla pánta tá toiaúta. héi dé olisthanúses
 das »Leimartige« und das andere alles das Derartige. Insofern aber ausgleitenden
 (Insofern aber das Gleiten

τῆς γλώττης ἀντιλαμβάνεται ἡ τοῦ γάμμα δύναμις, τὸ »γλίσχρον«
 tés glóttēs antilambánetai he tú gámma dýnamis, tó »glíschron«
 der Zunge sich bemächtigt die des Gamma Macht, das »Klebrige«
 der Zunge von der Wirkung des aufgehalten wird)

427c

ἀπεμιμήσατο καὶ »γλυκὺ« καὶ »γλοιώδες«. τοῦ δ' αὖ νῦ τὸ^ν
 apemimésato kaí »glyký« kaí »gloiódes«. tú d' aú ny tó
 ahmte er nach [damit] und »Süße« und »Harzige«. Des aber wieder Ny „das
 (Da er ferner die Aussprache

εῖσω αἰσθόμενος τῆς φωνῆς τὸ »ἔνδον« καὶ τὰ »ἐντὸς«
 eíso aisthómēnos tés phonés tó »éndon« kaí tá »entós«
 Drinnen“ bemerkt habend der Stimme das »Innen« und das »Innerhalb«
 des Ny im Inneren des Mundes wahrnahm)

ѡνόμασεν, ὡς ἀφομοιῶν τοῖς γράμμασι τὰ
 onómasen, hos aphomoión toís grámmasi tá
 benannte er [damit], „als ob abähnlichend“ mit den Schriftzeichen die
 (in der Ansicht, mit den Buchstaben die Sachverhalte

ἔργα. τὸ δ' αὖ ἄλφα τῷ »μεγάλω« ἀπέδωκε
 érga. tó d' aú álpha tó »megáloī« apédoke
 Tatsachen. Das aber wieder Alpha dem »megalō«, dem »Großem«, „lieferte er ab“
 abzubilden) (sprach er zu)

καὶ τῷ »μήκει« τὸ ἡτα, ὅτι μεγάλα τὰ
 kaí tói »mékei« tó éta, hóti megála tá
 und dem »mēkos«, dem »Umfang«, das Eta, weil „groß“ die
 (es sich um lange Vokale

γράμματα.	εἰς	δὲ	τὸ	»γογγύλον«	τοῦ	οὐ			
grámmata.	eis	dé	tó	»gongýlon«	tú	ú			
Schriftzeichen.	Für	aber	das	»gongylon«, das »Runde«,	des	O			
handelt)	(Da er	für	die	Bezeichnung von »gongylon«,	des	»Zylindrischen«,			
δεόμενος	σημείου	τοῦτο	πλεῖστον	αὐτῷ	εἰς	τὸ	ὄνομα	ἐνεκέρασεν.	
deómenos	semeíu	túto	pleíston	autói	eis	tó	ónoma	enekérasen.	
bedürfend	Zeichens	dies	am meisten	ihm	in	den	Namen	hineinmischte.	
das O	benötigte,	ließ	er es in	der	Fügung	seines	Namens	überwiegen.)	
καὶ	τὰλλα	οὕτω	φαίνεται	προσβιβάζειν	καὶ	κατὰ			
kaí	tálla	húto	phaínetai	prosbibázein	kaí	katá			
Auch	die anderen	so	scheint	hinzuführen	sowohl	gemäß			
(Der	Gesetzgeber	hat offensichtlich	so auch die	übrigen Laute	in	Buchstaben			
γράμματα	καὶ	κατὰ	συλλαβὰς	ἐκάστω	τῶν	ὄντων	σημεῖον		
grámmata	kaí	katá	syllabás	hekástoi	tón	ónton	semeíon		
Schriftzeichen	als auch	gemäß	Silben	jedem	der	Seienden	Zeichen		
und	Silben	herangezogen,	um für	jedes	der	Seienden	ein		
τε	καὶ	ὄνομα	ποιῶν	ό	νομοθέτης,	ἐκ	δὲ	τούτων	τὰ
te	kaí	ónoma	poión	ho	nomothétes,	ek	dé	túton	tá
und	ausch	Namen	machend	der	„Brauchsetzer“,	aus	aber	diesen	die
Zeichen	und	einen	Namen	zu	bilden, und hat	von	diesen	ausgehend	in der
λοιπὰ	ἡδη	αὐτοῖς	τούτοις	συντιθέναι			ἀπομιμούμενος.		
loipá	éde	autoís	tútois	syntithénai			apomimúmenos.		
übrigen	schon	mit eben	diesen	zusammenzusetzen			nachahmend.		
Nachahmung	ausch die	restlichen	Namen	mit eben diesen			zusammengesetzt.)		

427d

αὕτη	μοι	φαίνεται,	ὦ	Ἐρμόγενες,	βούλεσθαι	εῖναι	ἢ	τῶν	ὄνομάτων
haúte	moi	phaínetai,	ó	Hermógenes,	búlesthai	eínai	he	tón	onomáton
Diese	mir	scheint,	o	Hermogenes,	zu wollen	sein	die	der	Namen
(Darin	will,	scheint	mir,	Hermogenes,	die	Richtigkeit	der	Namen	bestehen
ὁρθότης,	εἰ	μή	τι	ἄλλο	Kratýlos	ὅδε	λέγει.		
orthótes,	ei	mé	ti	álló	Kratýlos	hóde	légei.		
„Aufrechtheit“,	wenn	nicht	etwas	anderes	Kratylos	„der da“	redet.		
– es	sei	denn,	Kratylos	hier	meint	etwas	anderes.)		
EPM.	Kαὶ	μήν,	ὦ	Σώκρατες,	πολλά	γέ	μοι	πολλάκις	πράγματα
HERM.	Kaí	mén,	ó	Sókrates,	pollá	gé	moi	pollákis	prágmata
Herm.:	Und	wahrlich,	o	Sokrates,	„viele“	ja	mir	oftmals	„Sachen
				(Kratylos	bereitet	mir	häufig	viel	

παρέχει Κρατύλος, ὥσπερ κατ' ἀρχὰς ἔλεγον, φάσκων
 paréchei Kratýlos, hósper kat' archás élegon, pháskon
 darreicht“ Kratylos, gerade so wie „zu [den] Anfängen“ ich redete, behauptend
 Ärger) (am Anfang) (wenn er behauptet,

 μὲν εἶναι ὀρθότητα ὀνομάτων, ἥτις δ' ἐστίν, οὐδὲν
 mén eínai orthóteta onomáton, héritis d' estín, udén
 zwar „zu sein“ Aufrechtheit der Namen“, was für eine aber sie ist, nichts
 < *acc. cum* *inf.* >
 dass es eine Richtigkeit der Namen gibt, er aber nichts Genaues darüber sagt,

 σαφὲς λέγων, ὥστε με μὴ δύνασθαι εἰδέναι, πότερον ἐκὼν ἢ
 saphés légon, hóste me mé dýnasthai eidénai, póteron hekón é
 Genaues redend, sodass ich nicht vermag zu wissen, ob freiwillig oder
 welche sie ist)

 ὥκων οὕτως ἀσαφῶς ἐκάστοτε περὶ αὐτῶν λέγει. νῦν οὖν μοι,
 ákon hútos asaphós hekástote perí autón légei. nýn ún moi,
 unfreiwillig so unklar jedes Mal über sie er redet. Jetzt also mir,

427e

ὁ Κρατύλε, ἐναντίον Σωκράτους εἰπέ, πότερον ἀρέσκει σοι, ἢ λέγει
 ó Kratýle, enantíon Sokrátus eipé, póteron aréskei soi, héi légei
 o Kratylos, vor Sokrates sage, ob gefällt dir, wie redet

 Σωκράτης περὶ ὀνομάτων, ἢ ἔχεις πῃ ἄλλῃ κάλλιον
 Sokrátes perí onomáton, é écheis pei állei kállion
 Sokrates über die Namen, oder du vermagst irgendwie anders schöner
 (ob du irgendetwas Besseres darüber

 λέγειν; καὶ εἰ ἔχεις, λέγε, ἵνα ἥτοι μάθης παρὰ²
 légein? kaí ei écheis, lége, hína étoi mátheis pará
 zu reden? Und wenn du [das] vermagst, rede, damit entweder du lernst von
 sagen kannst)

 Σωκράτους ἢ διδάξης ἡμᾶς ἀμφοτέρους.
 Sokrátus é didáxeis hemás amphotérus.
 Sokrates oder du belehrst uns beide.

 KP. Tí δέ, ὁ Ἐρμόγενες; δοκεῖ σοι ράδιον εἶναι οὕτω ταχὺ³
 KR. Tí dé, ó Hermógenes? dokeí soi rháidion eínai húto tachý
 Kr.: Was aber, o Hermogenes? Dünkt es dir leicht zu sein, so schnell

 μαθεῖν τε καὶ διδάξαι ὄτιον πρᾶγμα, μὴ ὅτι
 matheín te kaí didáxai hotiún prágma, mé hóti
 zu lernen und auch zu lehren eine beliebige Sache, „nicht [sage ich,] dass“
 (geschweige denn

τοσοῦτον, ὁ δὴ δοκεῖ ἐν τοῖς μεγίστοις μέγιστον εἶναι;
 tosúton, hó dé dokeí en toís megístois mégiston einaí?
 eine so große, die doch dünkt bei den größten größte zu sein?
 ein solche, die doch zu den allerwichtigsten zu zählen scheint)

428a

EPM. Μὰ Δί', οὐκ ἔμοιγε. ἀλλὰ τὸ τοῦ Ἡσιόδου καλῶς μοι
 HERM. Má Dí', uk émoige. allá tó tú Hesiódu kalós moi
 Herm.: Bei Zeus, nicht mir ja. Aber das [Wort] des Hesiodos schön mir
 (scheint mir

φαίνεται ἔχειν, τὸ εἰ καί τις σμικρὸν ἐπὶ σμικρῷ
 phaínetai échein, tó ei kaí tis smikrón epí smikrói
 scheint sich zu verhalten, „das wenn auch jemand Weniges auf Weniges
 richtig zu sein, das besagt: Wenn jemand auch nur Kleines zu Kleinem

καταθείη, προῦργον εἶναι. εἰ οὖν καὶ σμικρὸν τι οἶός τ'
 katatheíe, prúrgu eínai. ei ún kaí smikrón ti hoíos t'
 hinlegt, für das Werk zu sein“. Wenn also auch um Weniges etwas im Stande
 fügt, ist es von Nutzen.)

εἰ πλέον ποιῆσαι, μὴ ἀπόκαμνε, ἀλλ' εὐεργέτει καὶ
 eí pléon poiésai, mé apókamne, all' euergétei kaí
 du bist mehr zu machen, nicht ermüde, sondern „wohlwirke“ sowohl
 (weiterzukommen) (scheu die Mühe) (tu Sokrates hier

Σωκράτη τόνδε – δίκαιος δ' εἰ – καὶ ἔμε. Sokrátē tónde – díkaios d' eí – kaí emé.
 Sokrates „dem da“ – verpflichtet aber bist du – als auch mir.
 den Gefallen)

ΣΩ. Καὶ μὲν δὴ ἔγωγε καὶ αὐτός, ὁ Κρατύλε, οὐδὲν ἀν
 SO. Kaí mén dé égoge kaí autós, ó Kratýle, udén án
 So.: Und zwar doch ich ja auch selbst, o Kratylos, nichts (wohl)

ἰσχυρισαίμην ὥν εἴρηκα, ἦ δέ μοι ἐφαίνετο,
 ischyrisaímen hón eíreka, héi dé moi ephaíneto,
 würde versichern [von dem,] was ich geredet habe, wie aber mir es schien,

μεθ' Ἐρμογένους ἐπεσκεψάμην, ὥστε τούτου γε ἔνεκα θαρρῶν
 meth' Hermogénus epeskepsámen, hóste tútu ge héneka tharrón
 [so] mit Hermogenes betrachtete ich [es]; und so dessen(t) ja wegen getrost seiend
 (sage es nur getrost im Hinblick

428b

λέγε, εἴ τι ἔχεις βέλτιον, ὡς ἐμοῦ ἐνδεξομένου.
 lége, eí ti écheis béltion, hos emú endexoménu.
 rede, wenn etwas du hast Besseres, „als ob ich annehmen werdenden“.
 darauf) (in der Erwartung, dass ich es akzeptiere)

εἰ μέντοι ἔχεις τι σὺ κάλλιον τούτων λέγειν, οὐκ ἀν
 ei méntoi écheis ti sý kállion túton légein, uk án
 Wenn freilich hast etwas du Schöneres als dieses zu reden, nicht (wohl)
 (du etwas Besseres als das sagen kannst, würde es

θαυμάζοιμι· δοκεῖς γάρ μοι αὐτός τε ἐσκέφθαι τὰ
 thaumázoimi: dokeís gár moi autós te esképhthai tá
 würde ich staunen: Du dünkst nämlich mir selbst ja betrachtet zu haben das
 mich nicht wundern)

τοιαῦτα καὶ παρ' ἄλλων μεμαθηκέναι. ἐὰν οὖν λέγης τι
 toiaúta kaí par' állon memathékénai. eán ón légeis ti
 Derartige und von anderen gelernt zu haben. Wenn also du redest etwas
 (Wenn du also etwas Besseres

κάλλιον, ἔνα τῶν μαθητῶν περὶ ὄρθότητος ὄνομάτων καὶ
 kállion, héna tón mathetón peri orthótetos onomáton kaí
 Schöneres, als einen der „Lerner“ über die „Aufrechtheit“ der Namen auch
 sagst) (Schüler in der Richtigkeit)

ἔμε γράφου.
 emé gráphu.
 mich schreib auf.

KP. Ἄλλὰ μὲν δή, ὦ Σώκρατες, ὥσπερ σὺ λέγεις, μεμέληκέν
 KR. Allá mén dé, ó Sókrates, hósper sý légeis, memélekén
 Kr.: Aber zwar doch, o Sokrates, gerade so wie du redest, hat es gekümmert
 (habe ich mich

τέ μοι περὶ αὐτῶν καὶ ἴσως ἀν σε ποιησαίμην
 té moi perí autón kaí ísos án se poiesáimen
 ja mich über sie und vermutlich (wohl) dich könnte ich machen
 mit diesen Dingen befasst)

428c

μαθητήν. φοβοῦμαι μέντοι, μὴ τούτου πᾶν τούναντίον
 mathetén. phobúmai méntoi, mé tútu pán tunantíon
 zu einem „Lerner“. Ich fürchte freilich, dass von diesem ganz das Entgegengesetzte
 (zu meinem Schüler) (genau das Gegenteil der Fall

ἢ, ὅτι μοί πως ἐπέρχεται λέγειν πρὸς σὲ τὸ
 éi, hóti moi pos epérchetai légein prós sé té
 ist, dass mir irgendwie herankommt zu reden gegenüber dir das
 ist) (es sich mir irgendwie aufdrängt, dir mit den Worten des Achilleus

τοῦ Ἀχιλλέως, ὁ ἐκεῖνος ἐν Λιταῖς πρὸς τὸν Αἴαντα
 tú Achilléos, hó ekeínos en Litaís prós tón Aíanta
 des Achilleus, was jener in den »Bitten« gegenüber (dem) Aias
 zu antworten) (in der Bittgesandtschaft)

λέγει. φησί δέ
 légei. phesí dé
 redet. Er behauptet aber

Αἴαν Διογενὲς Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
 Aíán Diogenés Telamónie, koírane laón,
 Aias zeusentsprossener Telamonier, Gebieter der Völker,
 (göttlicher Sohn des Telamon)

πάντα τί μοι κατὰ θυμὸν ἔείσω μυθήσασθαι.
 pánta tí moi katá thymón eeíso mythésasthai.
 alles etwa mir gemäß dem Gemüt schienest du erzählt zu haben.
 (alles beinahe hast du mir aus der Seele geredet)

καὶ ἐμοὶ σύ, ὦ Σώκρατες, ἐπιεικῶς φαίνη κατὰ νοῦν
 kaí emoi sý, ó Sókrates, epieikós phaínei katá nún
 Auch mir du, o Sokrates, ziemlich scheinst gemäß [meinem] Sinn

χρησμῳδεῖν, εἴτε παρ' Εὐθύφρονος ἐπίπνους γενόμενος, εἴτε
 chresmoideín, eíte par' Euthýphronos epípnus genómenos, eíte
 Orakel zu singen, ob ja von Euthyphron „angehaucht“ geworden, oder ob
 (ob du nun durch Euthyphron inspiriert wurdest oder

καὶ ἄλλη τις Μοῦσα πάλαι σε ἐνοῦσα
 kaí álle tis Músa pálai se enúsa
 auch andere eine Muse seit langem dir „dabei seiend
 ob sich schon lange eine andere Muse in dir befunden hatte, ohne dass du

ἐλελήθει.
 eleléthei.
 verborgen geblieben war“.
 es weiß)

428d

ΣΩ. Ὁγαθὲ Κρατύλε, θαυμάζω καὶ αὐτὸς πάλαι τὴν ἐμαυτοῦ
 SO. Ogathé Kratýle, thaumázo kaí autós pálai téni emautú
 So.: O guter Kratylos, ich staune auch selbst seit langem über die meiner selbst

σοφίαν καὶ ἀπιστῶ. δοκεῖ οὖν μοι χρῆναι
 sophían kaí apistó. dokeí ón moi chrénai
 Weisheit/Klugheit und „unvertraue“. Es düunkt also mir nötig zu sein
 (zweifle an ihr)

ἐπανασκέψασθαι, tí καὶ λέγω. tò γὰρ ἐξαπατᾶσθαι
 epanasképsasthai, tí kaí légo. tó gár exapatásthai
 wieder zu betrachten, was auch ich rede. „Das nämlich völlig Getäuschtwerden
 (Denn die Selbsttäuschung

αὐτὸν ὑφ' αὐτοῦ πάντων χαλεπώτατον· ὅταν γὰρ μηδὲ
 autón hyph' hautú pánton chalepótaton: hótan gár medé
 selbst von sich selbst“ von allen das Schwierigste: Wenn nämlich auch nicht
 ist in allen Dingen das Schlimmste:)

ομικρὸν ἀποστατῆ, ἀλλ' ἀεὶ παρῆ ó ἐξαπατήσων,
 smikrón apostatéi, all' aeí paréi ho exapatéson,
 ein wenig entfernt ist, sondern immer anwesend ist der völlig täuschen Werdende,

πῶς oὐ δεινόν; δεῖ δή, ώς ἔοικε, θαμὰ
 pós u deinón? deí dé, hós éoike, thamá
 wie nicht [ist das] gewaltig? Es ist nötig doch, wie „es gleicht“, häufig
 (wie sollte das nicht furchtbar sein) (es scheint)

μεταστρέφεσθαι ἐπὶ τὰ προειρημένα καὶ πειρᾶσθαι τὸ ἐκείνου
 metastréphesthai epí tá proeireméná kai peirásthai tó ekeínu
 sich umzuwenden zu dem vorher Geredeten und zu versuchen „das jenes
 (nach dem Wort

τοῦ ποιητοῦ, βλέπειν »ἄμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω«. καὶ δὴ καὶ
 tú poietú, blépein »háma prósso kai opíssō«. kai dé kai
 (des) Machers“, zu blicken »zugleich vorwärts und rückwärts«. Und doch auch
 jenes Dichters)

vuví ἡμεῖς ἴδωμεν, tí ἡμῖν εἴρηται. ὀνόματος,
 nyní hemeís ídomen, tí hemín eíretai. onómatos,
 jetzt eben wir wollen sehen, was von uns geredet worden ist. Eines Namens,

428e

φαμέν, ὅρθότης ἐστὶν αὗτη, ἥτις ἐνδείξεται,
 phamén, orthótes estín haúte, hétiς endeíxetai,
 behaupten wir, „Aufrechtheit“ ist diese, welche auch immer anzeigen wird,
 (Richtigkeit)

οἶόν ἐστι τὸ πρᾶγμα· τοῦτο φῶμεν ίκανῶς
 hoíón esti tó prárgma: túto phómen hikanós
 wie beschaffen ist die Sache: „Dies wollen wir behaupten hinreichend
 < acc. cum inf.
 (Sollen wir sagen, dass dies eine hinreichende

εἰρῆσθαι;
eirésthai?
geredet worden zu sein“?

>

Erklärung ist?)

KP. Ἐμοὶ μὲν δοκεῖ πάνυ σφόδρα, ὥ Σώκρατες.
KR. Emoi mén dokeí pány sphódra, ó Sókrates.
Kr.: Mir zwar dünkt es gar sehr [so], o Sokrates.

ΣΩ. Διδασκαλίας ἥρα ἔνεκα τὰ ὀνόματα λέγεται;
SO. Didaskalías ára héneka tá onómata légetai?
So.: Der Belehrung folglich wegen die Namen werden geredet?
(Die Namen werden also wegen der Unterrichtung ausgesprochen?)

KP. Πάνυ γε.
KR. Pány ge.
Kr.: Gar ja.
(Allerdings.)

ΣΩ. Ούκοῦν φῶμεν καὶ ταύτην τέχνην εἶναι
SO. Ukún phómen kaí taúten téchnen eínai
So.: Nicht also wollen wir behaupten „sowohl diese Kunstfertigkeit zu sein
< acc. cum
(Sollen wir sagen, dass dies eine Kunst ist und dass

καὶ δημιουργοὺς αὐτῆς;
kaí demiurgús autés?
als auch Volkswerker in ihr“?
inf. >
es in ihr Kundige gibt?)

KP. Πάνυ γε.
KR. Pány ge.
Kr.: Gar ja.
(Allerdings.)

ΣΩ. Τίνας;
SO. Tinas?
So.: Welche?

429a

KP. Οὕσπερ σὺ κατ’ ἀρχὰς ἔλεγες, τοὺς νομοθέτας.
KR. Húspér sý kat’ archás éleges, túς nomothétas.
Kr.: Gerade von welchen du „zu [den] Anfängen“ redetest, die „Brauchsetzer“.
(am Anfang) (Gesetzgeber)

ΣΩ. Πότερον οὖν καὶ ταύτην φῶμεν τὴν τέχνην
 SO. Póteron ún kaí taúten phómen téchnen
 So.: Entweder also „auch“ diese wollen wir behaupten (die) Kunstfertigkeit
 <
 (Sollen wir also sagen, dass auch diese Kunst sich

ἐν τοῖς ἀνθρώποις ἐγγίγνεσθαι ὥσπερ καὶ τὰς ἄλλας ἢ
 en toís anthrópois engígnesthai hósper kaí tás állas é
 bei den Menschen darin zu werden gerade so wie auch die anderen“ oder
 inf. >
 bei den Menschen einstellt wie auch die übrigen, oder

μή; βούλομαι δὲ λέγειν τὸ τοιόνδε. ζωγράφοι εἰσίν που
 mé? búlomai dé légein tó toiónde. zográphoi eisín pu
 nicht? Ich will aber reden das Derartige. Maler sind wohl
 nicht?) (Ich möchte damit Folgendes sagen:)

oi μὲν χείρους, oi δὲ ἀμείνους;
 hoi mén cheírus, hoi dé ameínus?
 die einen schlechtere, die anderen bessere?

KP. Πάνυ γε.
 KR. Pány ge.
 Kr.: Gar ja.
 (Allerdings.)

ΣΩ. Ούκοῦν οἱ μὲν ἀμείνους τὰ αὐτῶν ἔργα καλλίω παρέχονται,
 SO. Ukún hoi mén ameínus tá hautón érga kallíō paréchontai,
 So.: Nicht also die zwar besseren die ihrer selbst Werke schöner bieten dar,
 (ausführen)

τὰ ζῷα, οἱ δὲ φαυλότερα; καὶ οἰκοδόμοι ὠσαύτως
 tá zóia, hoi dé phaulótera? kaí oikodómoi hosaútos
 die „Lebewesen“, die anderen schlechter? Und Hausbauer eben so
 (Bilder) (von den Baumeistern)

oi μὲν καλλίους τὰς οἰκίας ἔργαζονται, οἱ δὲ αἰσχίους;
 hoi mén kallíous tás oikías ergázontai, hoi dé aischíus?
 die einen schöner die Häuser wirken, die anderen hässlicher?
 (bauen)

KP. Ναι.
 KR. Naí.
 Kr.: Ja.

ΣΩ. Ἀρ' οὖν καὶ νομοθέται
 SO. Ár' ún kaí nomothétaí
 So.: Etwa also auch „Brauchsetzer“
 (von den Gesetzgebern)

οἱ μὲν καλλίω τὰ ἔργα
 hoi mén kallíó tá érga
 die einen schöner die Werke
 (besser)

αὐτῶν παρέχονται, οἱ δὲ αἰσχίω;
 hautón paréchontai, hoi dé aischíó?
 ihrer selbst bieten dar, die anderen hässlicher?
 (führen aus)

KP. Οὐ μοι δοκεῖ τοῦτο ἔτι.
 KR. Ú moi dokeí túto éti.
 Kr.: Nicht mir dünkt dies mehr.

ΣΩ. Οὐκ ἄρα δοκοῦσί σοι νόμοι
 SO. Uk ára dokúsí soi nómoi
 So.: Nicht folglich dünken dir Bräuche/Gesetze

οἱ μὲν βελτίους, οἱ δὲ
 hoi mén beltíus, hoi dé
 die einen besser, die anderen

φαυλότεροι εἶναι;
 phaulóteroi eínai?
 schlechter zu sein?

KP. Οὐ δῆτα.
 KR. U déta.
 Kr.: Nicht gewiss.
 (Sicher nicht.)

ΣΩ. Οὐδὲ δὴ ὄνομα, ὡς ἔοικε, δοκεῖ σοι κεῖσθαι τὸ
 SO. Udé dé ónoma, hos éoike, dokeí soi keísthai tó
 So.: Auch nicht doch Name, wie „es gleicht“, dünkt dir gesetzt zu sein der
 (es scheint)

μὲν χείρον, τὸ δὲ ἄμεινον;
 mén cheíron, tó dé ámeinon?
 eine schlechter, der andere besser?

KP. Οὐ δῆτα.
 KR. U déta.
 Kr.: Nicht gewiss.
 (Sicher nicht.)

ΣΩ. Πάντα ἄρα τὰ ὄνόματα ὄρθως κεῖται;
 SO. Pánta ára tá onómata orthós keítai?
 So.: Alle folglich (die) Namen „aufrecht“ sind gesetzt?
 (sind richtig festgelegt)

KP. Ὡσα γε ὄνόματά ἐστιν.
 KR. Hósa ge onómata estin.
 Kr.: Wie viele ja Namen sind.
 (Alle, die wahrhaft Namen sind.)

ΣΩ.	Tí	oûv;	ð	καὶ	ἄρτι	ἔλεγετο,	Ἐρμογένει	τῷδε	πότερον
SO.	Tí	ún?	hó	kaí	árti	elégeto,	Hermogénei	tóide	póteron
So.:	Was	also?	Was	auch	eben	geredet wurde,	„Hermogenes	dem da	entweder
							<		acc.
						(wollen wir	sagen,	dass dem	

429c

μηδὲ	ὅνομα	τοῦτο	κεῖσθαι	φῶμεν,	εἰ	μή		
medé	ónoma	túto	keísthai	phómen,	ei	mé		
auch nicht	Namen	dieser	gesetzt zu sein“	sollen wir behaupten,	wenn	nicht		
<i>cum inf.</i>			>					
Hermogenes	hier dieser	Name	entweder gar	nicht beigelegt ist,	wenn	er		
τι	αὐτῷ	Ἐρμοῦ	γενέσεως	προσήκει, ἢ	κεῖσθαι			
ti	autói	Hermú	genéseos	proshékei, é				
etwas	ihm	von Hermes	von der Werdung	zukommt, „oder	gesetzt zu sein			
				< Forts.	<i>acc. cum</i>			
nichts	mit der	Abstammung	von Hermes	zu tun hat, oder dass	er ihm beigelegt			
μέν,	οὐ	μέντοι	όρθως	γε;				
mén,	u	méntoi	orthós	ge?				
zwar,	nicht	freilich	aufrecht	ja“?				
<i>inf.</i>			>					
ist,	aber	nicht	zurecht)					
KP.	Oûdè	κεῖσθαι	ἔμοιγε	δοκεῖ, ὡ	Σώκρατες,			
KR.	Udé	keísthai	émoige	dokeí, ó	Sókrates,			
Kr.:	Auch nicht	gesetzt zu sein	mir ja	dünkt er, o	Sokrates,			
	(Mir jedenfalls	scheint, dass ihm	dieser Name,	Sokrates, nicht einmal	beigelegt ist,			
ἀλλὰ	δοκεῖν	κεῖσθαι,	εἶναι	δὲ	ἔτερου	τοῦτο		
allá	dokeín	keísthai,	eínai	dé	hetéru	túto		
sondern	zu dünken	gesetzt zu sein,	zu sein	aber	eines anderen	dieser		
sondern	nur scheinbar	beigelegt ist,	dass dieser	Namen	aber der eines	anderen		
τοῦνομα,	οῦπερ	καὶ	ή	φύσις	[ή]	ὄνομα		
túnoma,	húper	kaí	he	phýsis	[he]	ónoma		
der Name,	dessen genau	auch	der	Wuchs	(der	delúsa].		
ist,	der eben	dieses	Wesen	hat,	dem	Namen		
						klarmachende).		
						entspricht.)		
ΣΩ.	Πότερον	οὐδὲ	ψεύδεται,	ὅταν	τις	φῆ	Ἐρμογένη	
SO.	Póteron	udé	pseúdetai,	hótan	tis	phéi	Hermogéne	
So.:	Dann	aber nicht	lügt er,	wenn	jemand	behauptet	„Hermogenes	
						< acc. cum		
	(Sagt man	dann nicht	etwas Falsches,	wenn	man	behauptet,	dieser sei dem	

αὐτὸν εἶναι; μὴ γὰρ οὐδὲ τοῦτο αὖτις
 autón eínai? mé gár udé túto aú
 ihn zu sein“? „Dass nämlich auch nicht dies wieder ist,
 inf. >
 Hermes entsprossen?) (Denn dies ist wohl wiederum nicht möglich zu behaupten,
 τὸ τοῦτον φάναι Ἐρμογένη εἶναι, εἰ μὴ ἔστιν;
 tó túton phánai Hermogéne eínai, ei mé éstín?
 das diesen Behaupten Hermogenes zu sein, wenn nicht er [es] ist?“
 < acc. cum inf. >
 dass er von Hermes entsprossen ist, wenn er es nicht ist?)

KP. Πῶς λέγεις;
 KR. Pós légeis?
 Kr.: Wie redest du?
 (Wie meinst du das?)

429d

ΣΩ. Ἄρα, ὅτι ψευδῆ λέγειν τὸ παράπον οὐκ ἔστιν, ἀρά¹
 SO. Ára, hóti pseudé légein tó parápan uk éstín, ára
 So.: Etwa, dass Trügendes zu reden (das) gänzlich nicht möglich ist, etwa
 (Dass es gänzlich unmöglich ist, Falsches zu sagen, ist das)

τοῦτο σοι δύναται ὁ λόγος; συχνοὶ γάρ τινες οἱ λέγοντες,
 túto soi dýnatai ho lógos? sychnoí gár tines hoi légontes,
 dies dir vermag die Rede? Reichliche nämlich einige die Redenden,
 etwa der Sinn deiner Aussage? Denn es gibt viele, die das behaupten)

ὁ φίλε Κρατύλε, καὶ νῦν καὶ πάλαι.
 ó phíle Kratýle, kaí nýn kaí pálai.
 o Freund Kratylos, sowohl jetzt als auch seit langem.

KP. Πῶς γὰρ ἄν, ὁ Σώκρατες, λέγων γέ τις τοῦτο, ὁ
 KR. Pós gár án, ó Sókrates, légon gé tis túto, hó
 Kr.: Wie nämlich (wohl), o Sokrates, redend ja einer von dem, von dem
 (konnte einer, der sagt, was er

λέγει, μὴ τὸ ὄν λέγοι; ἢ οὐ τοῦτο ἔστιν τὸ
 légei, mé tó ón légoi? é u túto estin tó
 er redet, nicht von dem Seienden sollte reden? Oder nicht dies ist „das
 sagt, nicht das sagen, was ist) nicht (heißt nicht das etwas

ψευδῆ λέγειν, τὸ μὴ τὰ ὄντα λέγειν;
 pseudé légein, tó mé tá ónta légein?
 Trügendes Reden, das nicht von den Seienden Reden“?
 Falsches sagen, dass man nicht das sagt, was ist)

ΣΩ. Κομψότερος μὲν ὁ λόγος ἦ κατ' ἐμὲ καὶ κατὰ τὴν
 SO. Kompsóteros mén ho lógos é kat' emé kaí katá téni
 So.: Feiner zwar die Rede als gemäß mir und gemäß dem
 (Diese Aussage ist für mich und für mein Alter)

ἐμὴν ἡλικίαν, ὁ ἔταῖρε. ὅμως μέντοι εἰπέ μοι τοσόνδε·
 emén helikían, ó hetaíre. hómos méntoi eipé moi tosónde:
 meinen Alter, o Gefährte. Gleichwohl freilich sage mir so viel doch:
 zu subtil)

429e

πότερον λέγειν μὲν οὐ δοκεῖ σοι εἶναι ψευδῆ,
 póteron légein mén u dokeí soi éinai pseudé,
 Etwa zu reden zwar nicht dünkt dir möglich zu sein Trügendes,
 (Scheint es dir zwar nicht möglich, Falsches zu sagen, aber es

φάναι δέ;
 phánai dé?
 zu behaupten aber?
 zu behaupten schon?)

KP. Οὐ μοι δοκεῖ οὐδὲ φάναι.
 KR. Ú moi dokeí udé phánai.
 Kr.: Nicht mir dünkt es auch nicht zu behaupten.
 (Mir scheint es auch nicht möglich, es zu behaupten.)

ΣΩ. Οὐδὲ εἰπεῖν οὐδὲ προσειπεῖν; οἶον εἴ τις ἀπαντήσας
 SO. Udé eipeín udé proseipeín? hoíon eí tis apantésas
 So.: Auch nicht [es] zu sagen oder anzusprechen? Wie wenn jemand begegnet

σοι ἐπὶ ξενίας, λαβόμενος τῆς χειρὸς εἶποι. »Χαῖρε, ὁ
 soi epí xenías, labómenos téss cheirós eípoi: »Chaíre, ó
 dir in der Fremde, ergreifend [dich] an der Hand sagte: »Sei begrüßt, o

 ξένε Ἀθηναῖε, νὲ Σμικρίωνος Ἐρμόγενες«, οὗτος λέξειν ἀν
 xéne Athenaíe, hyé Smikríonos Hermógenes«, hútos léxeien án
 Fremder athenischer, Sohn des Smikrion, Hermogenes«, dieser würde reden (wohl)
 (würde dieser etwa dies

ταῦτα ἦ φαίη ἀν ταῦτα ἦ εἶποι ἀν ταῦτα ἦ
 taúta é phaíe án taúta é eípoi án taúta é
 dies oder würde behaupten (wohl) dies oder würde sagen (wohl) dies oder
 sagen)

προσείποι ἀν οὕτω σὲ μὲν οὐ, Ἐρμογένη δὲ τόνδε;
 proseípoí án húto sé mén ú, Hermogéne dé tónde?
 würde ansprechen (wohl) so dich zwar nicht, Hermogenes aber „den da“?
 (aber den Hermogenes hier)

ἢ οὐδένα;
é udéna?
Oder niemanden?

KP.	Ἐμοὶ	μὲν	δοκεῖ,	ὦ	Σώκρατες,	ἄλλως	ἄν	οὖτος	ταῦτα
KR.	Emoí	mén	dokeí,	ó	Sókrates,	állows	án	hútos	taúta
Kr.:	Mir	zwar	dünkt er,	o	Sokrates,	anders	wohl	dieser	dies
	(Mir	scheint,	Sokrates,	dieser		würde	diese	Worte	umsonst

φθέγξασθαι.
phthénxasthai.
verlauten zu lassen.
verlauten lassen.)

430a

ΣΩ.	Άλλ'	ἀγαπητὸν	καὶ	τοῦτο.	πότερον	γὰρ		
SO.	All'	agapetón	kaí	túto.	póteron	gár		
So.:	Aber	[es ist] zu schätzen	auch	dies.	Entweder	nämlich		
	(Auch	damit können wir	uns	zufriedengeben.	Würde	nämlich der,		
ἀληθῆ		ἄν	φθέγξαιτο	ταῦτα	ό	φθεγξάμενος		
alethé		án	phthénxaito	taúta	ho	phthenxámenos		
als „unverhehlend“	(wohl)		würde verlauten lassen	dies	der	Verlautenlassende		
der dies	verlauten		lässt, es als	wahr	oder	falsch verlauten		
ἢ	ψευδῆ;	ἢ	τὸ	μέν	τι	αὐτῶν	ἀληθές,	τὸ
é	pseudé?	é	tó	mén	ti	autón	alethés,	tó
oder	als trügend?	Oder	das	zwar	eine	von diesen	als „unverhehlend“	das
lassen?		Oder	einen	Teil	von	ihm	als wahr,	einen
δὲ	ψεῦδος;	καὶ	γὰρ	ἄν	τοῦτο	ξέαρκοι.		
dé	pseúdos?	kaí	gár	án	túto	exarkoí.		
andere	als trügend?	Auch	nämlich	(wohl)	dies	würde ausreichen.		
anderen	als falsch?)							
KP.	Ψοφεῖν	ἔγωγ'	ἄν	φαίην	τὸν	τοιοῦτον,	μάτην	
KR.	Psopheín	égo ^g e'	án	phaíen	tón	toiúton,	máten	
Kr.:	„Zu lärmern	ich ja	(wohl)	würde behaupten	den	Derartigen,	vergeblich	
<				acc.	cum	inf.		
	(Ich jedenfalls	würde	sagen,	dass so einer	bloß	Geräusche macht	und sich	
αὐτὸν	έαυτὸν	κινοῦντα,		ώσπερ	ἄν	εἴ	τις	χαλκίον
autón	heatón	kinúnta,		hósper	án	ei	tis	chalkíon
selbst	sich selbst	bewegenden“,		gerade so wie	(wohl)	wenn	einer	ein Erzgefäß
			>					
ohne	Ergebnis	in Bewegung setzt)						

κινήσειε κρούσας.
kinéseie krúsas.
bewegte [es] schlagend.

ΣΩ. Φέρε δή, εάν πῃ διαλλαχθῶμεν, ω Κρατύλε· ἀρ'
SO. Phére dé, eán pei diallachthómen, ó Kratýle: ár'
So.: Wohlan doch, ob irgendwie wir uns versöhnen können, o Kratylos: Etwa
(Würdest

οὐκ ἄλλο μὲν ὅν φαίης τὸ ὄνομα εἶναι,
uk állo mén án phaíes tó ónoma eínai,
nicht „anderes zwar (wohl) würdest du behaupten den Namen zu sein,
du nicht auch sagen, dass eines der Name ist,
ἄλλο δὲ ἐκεῖνο, οὐ τὸ ὄνομά ἐστιν;
álllo dé ekeíno, hú tó ónomá estin?
anderes aber jenes“, dessen der Namen ist
ein anderes aber dasjenige, dessen Name er ist?)

KP. Ἔγωγε.
KR. Égoge.
Kr.: Ich ja.

ΣΩ. Οὐκοῦν καὶ τὸ ὄνομα ὁμολογεῖς μίμημά τι εἶναι
SO. Ukún kaí tó ónoma homologeís mímemá ti eínai
So.: Nicht also auch „den“ Namen gleichredest du Nachahmung eine zu sein
(Stimmst du nicht auch zu, dass der Name eine Nachahmung inf. dieser

430b

τοῦ πράγματος;
tú prágmatos?
der Sache“?
Sache ist?)

KP. Πάντων μάλιστα.
KR. Pánton málista.
Kr.: Von allem am meisten.
(Ja, vor allem.)

ΣΩ. Οὐκοῦν καὶ τὰ ζωγραφήματα τρόπον τινὰ ἄλλον λέγεις
SO. Ukún kaí tá zographémata trópon tiná állon légeis
So.: Nicht also „auch die“ Gemälde auf Art gewisse andere redest du
(Meinst du nicht, dass auch die Bilder – cum inf. auf andere Weise –

μιμήματα εἶναι πραγμάτων τινῶν;
 mimémata eínai pragmáton tinón?
 Nachahmungen zu sein Sachen gewisser“?
 >
 Nachahmungen gewisser Dinge sind?)

KP. Ναί.

KR. Naí.

Kr.: Ja.

ΣΩ. Φέρε δή – ἴσως γὰρ ἐγὼ οὐ μανθάνω, ἄττα ποτ'
 SO. Phére dé – ísos gár egó u mantháno, háttá pot'
 So.: Wohlan doch – vermutlich nämlich ich nicht verstehe, was eigentlich

ἔστιν, ἀ λέγεις, σὺ δὲ τάχ' ἀν ὁρθῶς
 éstijn, há légeis, sý dé tách' án orthós
 [das] ist, was du redest, du aber wahrscheinlich (wohl) „aufrecht“
 (hast aber möglicherweise recht

λέγοις – ᔾστι διανεῖμαι καὶ προσενεγκεῖν ταῦτα ἀμφότερα τὰ
 légois – ésti dianeímai kaí prosenenkeín taúta amphótera tá
 dürftest reden – ist es möglich zuzuteilen und zuzuordnen diese beiden (die)
 damit)

μιμήματα, τά τε ζωγραφήματα κάκεῖνα τὰ ὄνόματα, τοῖς
 mimémata, tá te zographémata kakeína tá onómata, toís
 Nachahmungen, die sowohl Gemälde als auch jene (die) Namen, den

πράγμασιν, ὡν μιμήματά ᔾστιν, ἦ οὐ;
 prágmasin, hón mimémata estin, é ú?
 Sachen, von denen Nachahmungen sie sind, oder nicht?

430c

KP. Ἔστι.

KR. Ésti.

Kr.: Es ist möglich.

ΣΩ. Πρῶτον μὲν δὴ σκόπει τόδε. ἄρ' ἀν τις τὴν
 SO. Próton mén dé skópei tóde. ár' án tis téni
 So.: Zuerst zwar doch betrachte „das da“. „das da“. Etwa (wohl) jemand das
 (Folgendes) (Es könnte doch einer

μὲν τοῦ ἀνδρὸς εἰκόνα τῷ ἀνδρὶ ἀποδοίη, τὴν δὲ τῆς
 mén tú andrós eikóna tói andrí apodoíe, téni dé tés
 zwar des Mannes „Gleichnis“ dem Mann dürfte abliefern, das aber der
 das Bild eines Mannes einem Mann zusprechen, das einer

γυναικὸς τῇ γυναικὶ καὶ τᾶλλα οὕτως;
 gynaikós téi gynaikí kaí tállea hútos?
 Frau der Frau und das andere so?
 Frau einer Frau und das übrige ebenso?)

KP. Πάνυ μὲν οὖν.
 KR. Pány mén ún.
 Kr.: „Gänzlich zwar also“. (Genau so ist es.)

ΣΩ. Οὐκοῦν καὶ τοῦνταντίον τὴν μὲν τοῦ ἀνδρὸς τῇ γυναικί,
 SO. Ukún kaí tunantíon tén mén tú andrós téi gynaikí,
 So.: Nicht also auch „das Entgegengesetzte“ das zwar des Mannes der Frau,
 (umgekehrt)

τὴν δὲ τῆς γυναικὸς τῷ ἀνδρί;
 tén dé tés gynaikós tói andrí?
 das aber der Frau dem Mann?

KP. Ἔστι καὶ ταῦτα.
 KR. Ésti kaí taúta.
 Kr.: Es ist möglich auch dies.

ΣΩ. Ἄρ' οὖν αὖται αἱ διανομαὶ ἀμφότεραι ὥρθαι, ἦ
 SO. Ár' ún haútai hai dianomaí amphóterai orthaí, é
 So.: Etwa also [sind] diese (die) Zuteilungen beide „aufrecht“, oder
 (richtig)

ἦτέρα;
 he hetéra?
 [nur] die eine?

KP. Ἡ ἔτέρα.
 KR. He hetéra.
 Kr.: Die eine.

ΣΩ. Ἡ ἀν ἔκάστω, οἴμαι, τὸ προσῆκόν τε καὶ τὸ
 SO. Hé án hekástoi, oímai, tó proshékón te kaí tó
 So.: Die (wohl) jedem, glaube ich, das Zukommende und auch das

ὅμοιον ἀποδιδῷ.
 hómoion apodidói.
 Ähnliche „abliefert“. (zuspricht)

KP. Ἔμοιγε δοκεῖ.
 KR. Émoige dokeí.
 Kr.: Mir ja dünkt es [so].

ΣΩ. Ἰνα τοίνυν μὴ μαχώμεθα ἐν τοῖς λόγοις ἐγώ τε καὶ
 SO. Hína toínyn mé machómetha en toís lógois egó te ká
 So.: Damit also jetzt nicht wir kämpfen in den Reden ich und auch
 (wir nicht in einen Wortstreit geraten)

σὺ φίλοι ὄντες, ἀπόδεξαί μου, δο λέγω. τὴν τοιαύτην
 sy phíloí óntes, apódexaí mu, hó légo. téν toiaúten
 du Freunde seiend, nimm an von mir, was ich rede. Die derartige
 (versuche meine Erklärung zu akzeptieren)

γάρ, ὡς ἔταῖρε, καλῶ ἔγωγε διανομὴν ἐπ' ἀμφοτέροις μὲν τοῖς
 gár, ó hetaíre, kaló égoge dianomén ep' amphotérois mén toís
 nämlich, o Gefährte, rufe ich ja Zuteilung bei beiden zwar (den)
 (nenne)

μιμήμασιν, τοῖς τε ζῷοις καὶ τοῖς ὄνόμασιν, ὥρθήν, ἐπὶ¹
 mimémasin, toís te zóiois kaí toís onómasin, orthén, epí
 Nachahmungen, den sowohl „Lebewesen“ als auch den Namen, „aufrecht“, bei
 (Bildern) (richtig)

δὲ τοῖς ὄνόμασι πρὸς τῷ ὥρθήν καὶ τοῖς ὄνόμασιν, ὥρθήν, ἐπὶ¹
 dé toís onómasi prós tói orthén kaí toís onómasin, orthén, epí
 aber den Namen neben dem „aufrecht“ auch „unverhehlend“: Die aber
 den Namen aber nicht nur richtig, sondern zusätzlich wahr)

ἕτεραν, τὴν τοῦ ἀνομοίου δόσιν τε καὶ ἐπιφοράν, οὐκ ὥρθήν,
 hetéran, téν tú anhomoíu dósin te kaí epiphorán, uk orthén,
 andere, die des Unähnlichen „Gebung“ und auch „Hinfrage“, nicht „aufrecht“,
 (die Zuweisung und Zuordnung von Unähnlichem) (richtig)

καὶ ψευδῆ, ὅταν ἐπ' ὄνόμασιν ἦ.
 kaí pseudé, hótan ep' onómasin éi.
 und trügend, wenn bei Namen sie ist.
 (wenn es die Namen betrifft, falsch)

KP. Ἄλλ' ὅπως μή, ὡς Σώκρατες, ἐν μὲν ζωγραφήμασιν ἦ
 KR. All' hópos mé, ó Sókrates, en mén zographémasis éi
 Kr.: Aber „wie nicht, o Sokrates, bei zwar Gemälden möglich ist
 (Aber wenn dies, Sokrates, zwar bei den Bildern möglich

430e

τοῦτο, τὸ μὴ ὥρθως διανέμειν, ἐπὶ δὲ τοῖς ὄνόμασιν οὐ, ὅλλ'
 túto, tó mé orthós dianémein, epí dé toís onómasin ú, all'
 dies, das nicht aufrecht Zuteilen, bei aber den Namen nicht, sondern
 ist, die unrichtige Zuweisung, aber bei den Namen nicht, sondern

ἀναγκαῖον ἦ ἀεὶ ὅρθῶς.
 anankaíon éi aeí orthós.
 zwingend ist immer aufrecht“.
 es notwendig ist, dass es sich immer richtig verhält.)

ΣΩ. Πῶς λέγεις; tí τοῦτο ἐκείνου διαφέρει; ἀρ' οὐκ
 SO. Pós légeis? tí túto ekeínu diaphérei? ár' uk
 So.: Wie redest du? Was dieses von jenem unterscheidet? Etwa nicht
 (Wie meinst du das?)

ἔστι προσελθόντα ἀνδρί τῷ εἰπεῖν, ὅτι »Τοῦτο
 ésti proselthónta andrí toi eipeín, hóti »Tutí
 ist es möglich „Herangekommenen zu Mann einem zu sagen, dass »Dies da
 < acc. cum inf. >
 (dass einer an einen Mann herantritt und zu ihm sagt: »Das hier

ἔστι σὸν γράμμα«, καὶ δεῖξαι αὐτῷ, ἀν μὲν τύχη,
 esti són grámma«, kaí deíxai autói, án mén týchei,
 ist dein „Schriftzeichen“, und zu zeigen ihm, wenn einerseits es sich trifft,
 < Forts. acc. cum >
 ist dein Bildnis«, und ihm im einen Fall sein Bild

ἐκείνου εἰκόνα, ἀν δέ τύχη, γυναικός; τὸ δὲ
 ekeínu eikóna, án dé týchei, gynaikós? tó dé
 von jenem ein „Gleichnis“, wenn andererseits es sich trifft, einer Frau“? Das aber
 inf. >
 zu zeigen, im anderen aber das einer Frau) (Mit »Zeigen«

δεῖξαι λέγω εἰς τὴν τῶν ὄφθαλμῶν αἴσθησιν καταστῆσαι.
 deíxai légo eis téni tón ophthalmón aísthesin katastésai.
 Zeigen rede ich zu der der Augen Empfindung hinzurichten.
 meine ich aber, etwas vor den Gesichtssinn zu bringen.)

KP. Πάνυ γε.
 KR. Pány ge.
 Kr.: Gar ja.
 (Allerdings.)

ΣΩ. Τί δέ; πάλιν αὐτῷ τούτῳ προσελθόντα εἰπεῖν, ὅτι
 SO. Tí dé pálin autói tútoi proselthónta eipeín, hóti
 So.: Was aber? „Zurück selbem diesem Herangekommenen zu sagen“, dass
 (Kann man nicht erneut an eben diesen herantreten und sagen:)

»Τοῦτο ἔστιν σὸν ὄνομα«; ἔστι δέ που καὶ τὸ ὄνομα μίμημα
 »Tutí estin són ónoma«? ésti dé pu kaí tó ónoma mímema
 »Dies da ist dein Name«? Es ist aber wohl auch der Name eine Nachahmung

ὅσπερ τὸ ζωγράφημα. τοῦτο δὴ λέγω· ἀρ' οὐκ ἀν
 hósper tó zográphema. túto dé légo: ár' uk án
 gerade so wie das Gemälde. Dies doch rede ich: Etwa nicht (wohl)
 (Folgendes aber meine ich:)

431a

εἴη αὐτῷ εἰπεῖν, ὅτι »Τουτί ἔστι σὸν ὄνομα«, καὶ μετὰ τοῦτο
 eíe autói eipeín, hóti »Tutí esti són ónoma«, kaí metá túto
 wäre möglich ihm zu sagen, dass »Dies da ist dein Name«, „und nach diesem
 < > < acc. cum
 (und ihm dann

εἰς τὴν τῆς ἀκοῆς αὖ αἰσθησιν καταστῆσαι, ἀν
 eis téni tés akoés aú aísthesin katastésai, án
 zu der des Gehörs wieder Empfindung hinzurichten, wenn
 inf. im einen Fall eine Nachahmung seines eigenen Namens vor

μὲν τύχη, τὸ ἐκείνου μίμημα εἰπόντα, ὅτι ἀνήρ, ἀν
 mén týchei, tó ekeínu mímemá eipónta, hóti anér, án
 einerseits es sich trifft, die von jenem Nachahmung sagenden, dass Mann, wenn
 < Forts. acc. >
 den Gehörsinn zu bringen, indem man sagt: »Mann«, und

δὲ τύχη, τὸ τοῦ θήλεος τοῦ ἀνθρωπίνου
 dé týchei, tó tú théleos tú anthropínu
 andererseits es sich trifft, die des Weiblichen des menschlichen
 < cum inf.
 im anderen Fall eine Nachahmung des weiblichen Teils des menschlichen

γένους, εἰπόντα, ὅτι γυνή; οὐ δοκεῖ σοι τοῦτο οἶον τ'
 génus, eipónta, hóti gyné? u dokeí soi túto hoíón t'
 Geschlechts, sagenden, dass Frau“? Nicht dünkt dir dies möglich zu
 >
 Geschlechts, indem man sagt: »Frau«)

εἶναι καὶ γίγνεσθαι ἐνίοτε;
 eínaí kaí gígnesthai eníhote?
 sein und zu geschehen manchmal?

KP. Ἐθέλω σοι, ὦ Σώκρατες, συγχωρῆσαι, καὶ ἔστω οὕτως.
 KR. Ethélo soi, ó Sókrates, synchorésai, kaí ésto hútos.
 Kr.: Ich bin bereit dir, o Sokrates, nachzugeben, und es sei so.

ΣΩ. Καλῶς γε σὺ ποιῶν, ὦ φίλε, εἰ ἔστι τοῦτο οὕτως· οὐδὲν
 SO. Kalós ge sý poión, ó phíle, ei ésti túto hútos: udén
 So.: Schön ja du machend, o Freund, wenn ist dies so: In nichts
 (Daran tust du gut) (Keineswegs)

γὰρ δεῖ νῦν πάνυ διαμάχεσθαι περὶ αὐτοῦ. εἰ δ'
 gár deí nýn pány diamáchesthai perí autú. ei d'
 nämlich ist es nötig jetzt gänzlich durchzukämpfen über es. Wenn aber
 (hartnäckig darüber zu streiten)

431b

οὖν ἔστι τοιαύτη τις διανομὴ καὶ ἐνταῦθα, τὸ μὲν ἔτερον τούτων
 ún ésti toiaúte tis dianomé kaí entaútha, tó mén héteron túton
 also es gibt derartige eine Zuteilung auch hier, das zwar eine von diesen

ἀληθεύειν βουλόμεθα καλεῖν, τὸ δ' ἔτερον ψεύδεσθαι. εἰ
 aletheúein bulómetha kaleín, tó d' héteron pseúdesthai. ei
 »„unverhehlen“« wollen wir rufen, das aber andere »trügen«. Wenn
 (wollen wir »Wahres reden« nennen, das andere »Falsches reden«)

δὲ τοῦτο οὕτως ἔχει καὶ ἔστι μὴ ὄρθως διανέμειν
 dé túto hútos échei kaí ésti mé orthós dianémein
 aber dies so sich verhält und es möglich ist, nicht „aufrecht“ zuzuteilen
 (richtig)

τὰ ὀνόματα μηδὲ ἀποδιδόναι τὰ προσήκοντα ἐκάστω, ἀλλ'
 tá onómata medé apodidónai tá proshékonta hekástoi, all'
 die Namen und nicht „abzuliefern“ das Zukommende jedem, sondern
 (jedem das Angemessene zuzuweisen)

ἐνίοτε τὰ μὴ προσήκοντα, εἴη ἀν καὶ ρήματα
 eníhote tá mé proshékonta, eíe án kaí rhémata
 manchmal das nicht Zukommende, wäre es möglich (wohl) auch mit den Tunwörtern

ταῦτὸν τοῦτο ποιεῖν. εἰ δὲ ρήματα καὶ ὀνόματα ἔστιν
 tautón túto poieín. ei dé rhémata kaí onómata éstин
 dasselbe dies zu machen. Wenn aber Tunwörter und Namen es möglich ist
 (Wenn man aber Verben und Nomen)

431c

οὕτω τιθέναι, ἀνάγκη καὶ λόγους· λόγοι γάρ που,
 húto tithénai, anánke kaí lógos: lógoi gár pu,
 so zu setzen, [herrscht] Zwang auch Reden: Reden nämlich wohl,
 so setzen kann, muss das auch bei Sätzen möglich sein: Denn die Zusammenfügung

ώς ἐγώμαι, ἡ τούτων σύνθεσίς ἔστιν· ἡ πῶς λέγεις,
 hos egóimai, he túton sýnthesíσ estin: é pós légeis,
 wie ich glaube, die dieser Zusammensetzung ist: Oder wie redest du,
 ergibt doch, wie ich glaube, Sätze: Oder wie meinst du)

ω̄ Κρατύλε;

ό Kratýle?

ο̄ Kratylos?

KP. Οὕτω· καλῶς γάρ μοι δοκεῖς λέγειν.
 KR. Húto: kalós gár moi dokeís légein.
 Kr.: So: Schön nämlich mir dünkst du zu reden.
 (Denn ich meine, du triffst das gut.)

ΣΩ. Ούκοῦν, εἰ γράμμασιν αὖ τὰ πρῶτα ὄνόματα
 SO. Ukún, ei grámmasin aú tá próta onómata
 So.: Nicht also, wenn mit „Schriftzeichen“ wieder die ersten
 (wir die ersten Namen wieder mit Namen Zeichnungen

ἀπεικάζομεν, ἔστιν ὥσπερ ἐν τοῖς ζωγραφήμασιν καὶ πάντα
 apeikázomen, éstin hósper en toís zographémasin kaí pánta
 „abgleichen“, ist es möglich, gerade so wie bei den Gemälden,
 vergleichen) sowohl alle

τὰ προσήκοντα χρώματά τε καὶ σχήματα ἀποδοῦναι καὶ
 tá proshékonta chrómata te kaí schémata apodúnai kaí
 (die) zukommenden Farben und auch Haltungen „abzuliefern“ als auch
 (Farben) und Formen angemessen wiederzugeben)

μὴ πάντα αὖ, ἀλλ' ἔνια ἐλλείπειν, ἔνια δὲ καὶ προστιθέναι,
 mé pánta aú, all' énia elleípein, énia dé kaí prostithénai,
 nicht alle wieder, sondern einige auszulassen, einige aber auch hinzuzusetzen,

καὶ πλείω καὶ μείζω· ἢ οὐκ ἔστιν;
 kaí pleío kaí meízo: é uk éstin?
 sowohl zahlreichere als auch größere: Oder nicht ist es möglich?

KP. „Εστι.

KR. Ésti.

Kr.: Es ist möglich.

ΣΩ. Ούκοῦν ὁ μὲν ἀποδιδοὺς πάντα καλὰ τὰ γράμματά
 SO. Ukún ho mén apodidús pánta kalá tá grámmatá
 So.: Nicht also der zwar „Abliefernde“ alles schön die „Schriftzeichen“
 (Schafft nicht der, der alles wiedergibt,

τε καὶ τὰς εἰκόνας ἀποδίδωσιν, ὁ δὲ ἢ προστιθεὶς
 te kaí tás eikónas apodídosis, ho dé é prostitheís
 und auch die „Gleichnisse“ „ab liefert“, der aber entweder Hinzusetzende
 schöne Zeichnungen und Bilder, der jedoch, der entweder etwas hinzufügt

ἢ ἀφαιρῶν γράμματα μὲν καὶ εἰκόνας ἐργάζεται καὶ
 é aphairón grámmata mén kaí eikónas ergázetai kaí
 oder Wegnehmende „Schriftzeichen“ zwar und „Gleichnisse“ wirkt auch
 oder weglässt, bringt zwar auch Zeichnungen und Gemälde

οὗτος, ἀλλὰ πονηράς;
 hútos, allá ponerás?
 dieser, aber „schädliche“?
 hervor, aber schlechte?)

431d

KP. Ναί.

KR. Naí.

Kr.: Ja.

ΣΩ. Tí δὲ ó διὰ συλλαβῶν τε καὶ γραμμάτων τὴν
 SO. Tí dé ho diá syllabón te kaí grammáton tén
 So.: Was aber der durch Silben und auch Schriftzeichen die
 (Wie ist es nun mit dem, der mit Silben und Buchstaben die

οὐσίαν τῶν πραγμάτων ἀπομιμούμενος; ἀρα οὐ κατὰ τὸν αὐτὸν
 usían tón pragmáton apomimúmenos? ára u katá tón autón
 Seinsheit der Sachen Nachahmende? Etwa nicht gemäß der selben
 Essenz der Dinge nachahmt?) (Wird nicht nach derselben

λόγον, ἀν μὲν πάντα ἀποδῷ τὰ προσήκοντα, καλὴ ή
 lógon, án mén pánta apodói tá proshékonta, kalé he
 Rede, wenn zwar alles „er ab liefert“ das Zukommende, schön das
 Überlegung, wenn er alles angemessen wiedergibt, das Bild

εἰκὼν ἔσται – τοῦτο δ’ ἔστιν ὄνομα – εἰνίοτε, εἰκὼν μὲν γενήσεται, καλὴ ή
 eikón éstai – túto d’ estín ónoma – eínóte, eikón mén genésteia, kalé he
 Gleichnis wird sein – das aber ist der Name – wenn aber Kleines er auslässt
 schön sein) (ein Bild)

ἢ προστιθῆ ἐνίοτε, εἰκὼν μὲν γενήσεται, καλὴ ή δὲ
 é prostithéi eníhote, eikón mén genésteia, kalé he
 oder hinzusetzt manchmal, ein „Gleichnis“ zwar wird entstehen, ein schönes aber

οὖ; ὡστε τὰ μὲν καλῶς εἰργασμένα ἔσται τῶν ὄνομάτων,
 ú? hóste tá mén kalós eirgasména éstai tón onomáton,
 nicht? Und so die einen in schöner Weise gewirkt werden sein der Namen,

τὰ δὲ κακῶς;
 tá dé kakós?
 die anderen in schlechter Weise?

KP. Ἰσως.

KR. Ísos.

Kr.: Vermutlich.

431e

ΣΩ. Ἰσως ἄρα ἔσται ὁ μὲν ἀγαθὸς δημιουργὸς ὄνομάτων,
 SO. Ísos ára éstai ho mén agathós demiurgós onomáton,
 So.: Vermutlich folglich wird sein der eine ein guter „Volkswerker“ von Namen,
 (Bildner)

ὁ δὲ κακός;
 ho dé kakós?
 der andere ein schlechter?

KP. Ναι.
 KR. Naí.
 Kr.: Ja.

ΣΩ. Οὐκοῦν τούτῳ ὁ »νομοθέτης« ἦν ὄνομα.
 SO. Ukún tútoi ho »nomothétes« én ónoma.
 So.: Doch also diesem der »Brauchsetzer« war Name.
 (Dieser hatte doch den Namen »Gesetzgeber«?)

KP. Ναι.
 KR. Naí.
 Kr.: Ja.

ΣΩ. Ἰσως ἄρα νῇ Δί’ ἔσται, ὥσπερ ἐν ταῖς ἄλλαις
 SO. Ísos ára né Dí’ éstai, hósper en taís állais
 So.: Vermutlich folglich bei Zeus wird sein, gerade so wie bei den anderen
 τέχναις, καὶ νομοθέτης ὁ μὲν ἀγαθός, ὁ δὲ κακός,
 téchnais, kaí nomothétes ho mén agathós, ho dé kakós,
 Kunstfertigkeiten, auch Brauchsetzer der eine gut, der andere schlecht,
 (Gesetzgeber)

ἐάνπερ τὰ ἔμπροσθεν ἐκεῖνα ὁμολογηθῆ ἡμῖν.
 eánper tá émprosthen ekeína homologethéi hemín.
 wenn doch (das) Vorige jenes „gleichgeredet wurde“ von uns.
 (wir in jenem zuvor Besprochenen übereinstimmen)

KP. Ἔστι ταῦτα. ἀλλ’ ὥρᾳς, ὁ Σώκρατες, ὅταν ταῦτα τὰ γράμματα,
 KR. Ésti taúta. all’ horáis, ó Sókrates, hótan taúta tá grámmata,
 Kr.: Es ist dies [so]. Aber du siehst, o Sokrates, wenn diese (die) Schriftzeichen,
 τό τε ἀλφα καὶ τὸ βῆτα καὶ ἔκαστον τῶν στοιχείων, τοῖς ὄνόμασιν
 tó te álpha kaí tó béta kaí hékaston tón stoicheíon, toís onómasin
 das sowohl Alpha als auch das Beta und jeden der Grundlaute, den Namen
 ἀποδιδῶμεν τῇ γραμματικῇ τέχνῃ, ἐάν τι
 apodidómen téi grammatikéi téchnei, eán ti
 „wir abliefern“ mit der zum Schreiben gehörenden Kunstfertigkeit, [dass,] wenn etwas
 (wir zuweisen)

ἀφέλωμεν	ἢ	προσθῶμεν	ἢ	μεταθῶμέν	τι,	οὐ	γέγραπται
aphélomen	é	prosthómen	é	metathómén	ti,	u	gégraptai
wir wegnehmen	oder	hinzusetzen	oder	umsetzen	etwas,	nicht	geschrieben ist
						(es)	nicht zutrifft, dass

μὲν	ἥμιν	τὸ	ὄνομα,	οὐ	μέντοι	ὁρθῶς,	ἀλλὰ	τὸ
mén	hemín	tó	ónoma,	u	méntoi	orthós,	allá	tó
zwar	von uns	der	Name,	nicht	freilich	„aufrecht“,	sondern	(das)
wir den	Namen	geschrieben	haben,	aber	nicht	richtig,	sondern	er ist

παράπαν	οὐδὲ	γέγραπται,	ἀλλ'	εὐθὺς	ἔτερόν	ἐστιν,
parápan	udé	gégraptai,	all'	euthýs	heterón	estin,
gänzlich	auch nicht	geschrieben ist,	sondern	geradewegs	ein anderer	er ist,
überhaupt	nicht	geschrieben,	sondern	er ist	sogleich	ein anderer)

έάν	τι	τούτων	πάθη.
eán	ti	túton	páthei.
wenn	etwas	von diesen	er erfährt.

ΣΩ.	Mή	γάρ	οὐ	καλῶς	σκοπῶμεν	οὕτω	σκοποῦντες,
SO.	Mέ	gár	u	kalós	skopómen	húto	skopúntes,
So.:	„Dass	nämlich	nicht	schön	wir betrachten	so	betrachtend“,
	(Wir betrachten	wohl	die	Sache	in dieser Weise	nicht	richtig)

ω Κρατύλε.

ó Kratúle.

o Kratylos.

ΚΡ. Πῶς δή;

KR. Pós dé?

Kr.: Wie doch?

ΣΩ.	Ίσως,	ὅσα	ἐκ	τινος	ἀριθμοῦ	ἀναγκαῖον
SO.	Ísos,	hósa	ék	tinos	arithmú	anankaíon
So.:	Vermutlich [alles,] (Es dürfte wohl	wie vieles allem,	aus	einer notwendigerweise	Anzahl aus	zwingend [ist] einer

εῖναι	ἡ	μὴ	εῖναι,	πάσχοι	ἄν	τοῦτο,	ὅ	σὺ	λέγεις,
eínai	é	mé	eínai,	páschoi	án	túto,	hó	sý	légeis,
zu sein	oder	nicht	zu sein,	dürfte erfahren	(wohl)	dies,	was	du	redest,
bestimmten	Zahl	besteht	oder	nicht,	das	geschehen,	was	du	sagst,

ѡσπερ	καὶ	αὐτὰ	τὰ	δέκα	ἢ	ὅστις	βούλει	ἄλλος
hósper	kaí	autá	tá	déka	é	hóstis	búlei	állos
gerade so wie	ausch	selbst	die	Zehn	oder	welche auch immer	du willst	andere
wie die	Zehn	oder	jede	andere	Zahl	an sich,	wie du	eben

ἀριθμός, ἐὰν ἀφέλης τι ἢ προσθῆς, ἔτερος εὐθὺς γέγονε·
arithmós, eán aphéleis ti é prosthéis, héteros euthýs gégone:
Anzahl, wenn du wegnimmst etwas oder hinzusetzt, andere geradewegs ist geworden:
willst)

τοῦ δὲ ποιοῦ τίνος καὶ συμπάσης εἰκόνος
tú dé poiú tinos kaí sympáses eikónos
Des aber irgendwie beschaffenen Etwas und allen zusammen „Gleichnisses“
(Für etwas irgendwie Beschaffenes und für jedes Bild

μὴ οὐχ αὕτη ἡ ὄρθοτης, ἀλλὰ τὸ ἐναντίον
mē uch haúte éi he orthótes, allá tó enantíon
„dass nicht dieselbe ist die Aufrechtheit, sondern „,das Entgegengesetzte“
aber ist die Richtigkeit wohl nicht dieselbe – vielmehr darf man im Gegenteil

οὐδὲ τὸ παράπαν δέη πάντα ἀποδοῦναι, οἶον
udé tó parápan déei pánta apodúnai, hoíón
auch nicht (das) gänzlich nötig ist alles „,abzuliefern“, wie beschaffen
wohl überhaupt nicht alle Eigenschaften dessen wiedergeben,

ἔστιν, Ὡς εἰκάζει, εἰ μέλλει εἰκών
estin, hói eikázei, ei mélliei eikón
[dasjenige] ist, mit dem man [es] vergleicht, wenn es bestimmt ist ein „Gleichnis“
was man abbildet, wenn es ein Bild sein

εἶναι. σκόπει δέ, εἴ τι λέγω. ἀρότης ἀν δύο πράγματα
eínai. skópei dé, eí ti légo. ár' án dýo prágmata
zu sein. Betrachte aber, ob etwas ich rede. Etwa (wohl) zwei Sachen
soll.) (ob ich richtig liege)

εἴη τοιάδε, οἶον Κρατύλος καὶ Κρατύλου εἰκών, εἴ
eíe toíáde, hoíón Kratýlos kai Kratýlu eikón, eí
wären die so beschaffenen, wie Kratylos und des Kratylos „Gleichnis“, wenn
(Bild)

τις θεῶν μὴ μόνον τὸ σὸν χρῶμα καὶ σχῆμα ἀπεικάσειν
tis theón mé mónon tó són chróma kai schéma apeikáseien
einer der Götter nicht nur (die) deine Farbe und Gestalt „,abgliche“
(nachbildete)

ῶσπερ οἱ ζωγράφοι, ἀλλὰ καὶ τὰ ἐντὸς πάντα τοιαῦτα ποιήσειν,
hósper hoi zográphoi, allá kai tá entós pánta toiaúta poiéseien,
gerade so wie die Maler, sondern auch das Innere alles derartig machte,

οἴάπερ τὰ σά, καὶ μαλακότητας καὶ θερμότητας τὰς αὐτὰς
hoíáper tá sá, kai malakótetas kai thermótetas tás autás
gerade wie das Deinige, sowohl „Weichheiten als auch Warmheiten die selben
(und die selben Grade von Weichheit und Wärme

ἀποδοίη καὶ κίνησιν καὶ ψυχὴν καὶ φρόνησιν, οἵαπερ παρὰ
apodoíē kaí kínesin kaí psychén kaí phrónesin, hoíaper pará
abließerte“ und Bewegung und Lebensprinzip und Einsicht, gerade wie bei
wiedergäbe)

σοί, ἐνθείη αὐτοῖς καὶ ἐνί λόγῳ πάντα, ἄπερ σὺ ἔχεις,
soí, entheíe autoís kaí hení lógoi pánta, háper sý écheis,
dir, hineinsetzte in sie und mit einer Rede alles, was eben du hast,
(mit einem Wort)

τοιαῦτα ἔτερα καταστήσειν πλησίον σου; πότερον Κρατύλος
toiaúta hétera katastéseien plesión su? póteron Kratýlos
als Derartiges anderes einrichten würde neben dir? Entweder ein Kratylos
(in gleicher Form neben dir hinstellen würde)

ἄν καὶ εἰκὼν Κρατύλου τότ’ εἴη τὸ τοιοῦτον, ἢ δύο
án kaí eikón Kratýlu tót’ eíe tó toiúton, é dýo
(wohl) und ein „Gleichnis“ des Kratylos dann wäre das Derartige, oder zwei
(ein Bild)

Kratýlo;
Kratýlo?
Kratylose?

KP. Δύο ἔμοιγε δοκοῦσιν, ὡς Σώκρατες, Κρατύλοι.
KR. Dýo émoige dokúsin, ó Sókrates, Kratýlo.
Kr.: Zwei mir ja dünken sie, o Sokrates, Kratylose.

ΣΩ. Ὁρᾶς οὖν, ὡς φίλε, ὅτι ἄλλην χρή εἰκόνος ὄρθοτητα
SO. Horáis ún, ó phíle, hóti állen chré eikónos orthóteta
So.: Siehst du also, o Freund, dass andere nötig ist des „Gleichnisses“ „Aufrechtheit“
(des Bildes) (Richtigkeit)

ζητεῖν καὶ ὅν νυνδὴ ἐλέγομεν, καὶ οὐκ
zeteín kaí hón nyndé élégoamen, kai uk
zu suchen und [dessen,] von dem jetzt doch wir redeten, und „nicht
(dass wir es nicht

432d

ἀναγκάζειν, εἴαν τι ἀπῆι ἢ προσῆι, μηκέτι αὐτὴν
anankázein, eán ti apéi é proséi, mekéti autén
zu zwingen, wenn etwas weg ist oder dazu ist, nicht mehr es
als erwiesen annehmen dürfen, dass es kein Bild mehr ist, wenn etwas fehlt

εἰκόνα	εἶναι;	ἢ	οὐκ	αἰσθάνη,	ὅσου	ἐνδέουσιν	αἱ
eikóna	eínai?	é	uk	aisthánei,	hósu	endéusin	hai
Gleichnis	zu sein“?	Oder	nicht	bemerkst du,	wie viel	zurückbleiben	die
<i>cum inf.</i>		>					
oder hinzugesetzt ist)					(wie weit	die Bilder	davon
εἰκόνες	τὰ	αὐτὰ	ἔχειν	ἐκείνοις,	ὧν	εἰκόνες	
eikónes	tá	autá	échein	ekeínois,	hón	eikónes	
„Gleichnisse“	das	selbe	zu haben	wie jene,	von denen	„Gleichnisse“	
entfernt sind,	denselben	Gehalt	aufzuweisen	wie dasjenige,	wovon	sie Bilder	

εἰσίν;
eisín?
sie sind?
sind)

KP. Ἔγωγε.
KR. Égoge.
Kr.: Ich ja.

ΣΩ. Γελοῖα	γοῦν,	ὦ	Κρατύλε,	ὑπὸ	τῶν	ὄνομάτων	πάθοι	ἄν
SO. Geloíá	gún,	ó	Kratýle,	hypó	tón	onomáton	páthoi	án
So.: Lächerliches	ja also,	o	Kratylos,	von	den	Namen	würden erfahren	(wohl)
ἐκεῖνα, ὡν	ὄνόματά	ἐστιν	τὰ	ὄνόματα, εἰ	πάντα	πανταχῆ		
ekeína, hón	onómata	estin	tá	onómata, ei	pánta	pantachéi		
jene, von denen	Namen	sind	die	Namen,	wenn	in allem	auf alle Weise	
αὐτοῖς ὁμοιωθείη.		διττὰ	γὰρ	ἄν	που	πάντα	γένοιτο,	
autoís homoiótheíe.		dittá	gár	án	pu	pánta	génoito,	
ihnen „sie angeähnlicht würden“.	Zweifach	nämlich	(wohl)	wohl	alles	würde werden,		
(sie gleichen würden)								

καὶ	οὐκ	ἄν	ἔχοι	αὐτῶν	εἰπεῖν	οὐδέτερον,	
kaí	uk	án	échoi	autón	eipeín	udéteron,	
und	nicht	(wohl)	würde vermögen	von ihnen	zu sagen	eines (von beiden),	
ὅπότερόν	ἐστι	τὸ	μὲν	αὐτό,	τὸ	δὲ	ὄνομα.
hopóterón	esti	tó	mén	autó,	tó	dé	ónoma.
welches von beiden	ist	das	eine	selbst,	das	andere	Name.
	(die	Sache	selbst	und	welches	der Name	ist)

KP. Ἀληθῆ λέγεις.
KR. Alethé légeis.
Kr.: „Unverhohlendes“ redest du.
(Du sprichst Wahres.)

ΣΩ. Θαρρῶν τοίνυν, ὁ γενναῖε, ἔα καὶ ὄνομα τὸ
 SO. Tharrón toínyn, ó gennaíe, éa kái ónoma tó
 So.: Getrost seiend also jetzt, o Edler, lass „auch“ Namen den
 < „acc.“
 (Gib also getrost zu, mein edler Freund, dass von den Namen der

432e

μὲν εὖ κεῖσθαι, τὸ δὲ μή, καὶ μή ἀνάγκαζε
 mén eú keísthai, tó dé mé, kái mé anánkaze
 einen wohl gesetzt zu sein, den anderen nicht“, und nicht „zwinge
 cum inf. >
 eine gut, der andere schlecht gewählt ist, und beharre nicht darauf,
 πάντ' ἔχειν τὰ γράμματα, ἵνα κομιδῇ ἦι τοιοῦτον
 pánt' échein tá grámmata, hína komidéi éi toiuoton
 alle zu haben die Schriftzeichen“, damit „sorgfältig“ er ist derartig
 < acc. cum inf. >
 dass er alle Buchstaben aufweist) (ganz und gar)

οἴόνπερ οὖ ὄνομά ἐστιν, ἀλλ' ἔα καὶ τὸ¹
 hoíónper hú ónomá estin, all' éa kái tó
 wie beschaffen eben [das,] wovon Name er ist, sondern lass „auch“ das
 < acc. <
 (lass auch zu, dass man einen

μή προσῆκον γράμμα ἐπιφέρειν. εἰ δὲ γράμμα,
 mé proshékon grámma epiphérein. ei dé grámma,
 nicht zukommende Schriftzeichen hinzuführen“. Wenn aber ein Schriftzeichen,
 cum inf. >
 nicht angemessenen Buchstaben anwendet)

καὶ ὄνομα ἐν λόγῳ εἰ δὲ ὄνομα, καὶ λόγον
 kaí ónoma en lógoi: ei dé ónoma, kaí lógon
 auch einen Namen in einer Rede: Wenn aber einen Namen, „auch“ eine Rede
 < acc. <
 (ein Wort in einem Satz: Wenn aber ein Wort, dann lass zu, dass auch

ἐν λόγῳ μή προσήκοντα τοῖς πράγμασιν ἐπιφέρεσθαι,
 en lógoi mé proshékonta toís prágmasis epiphéresthai,
 in einer Rede nicht zukommende den Sachen hinzugeführt zu werden,
 cum inf. >
 ein den Dingen nicht angemessener Satz in einer Rede angewendet wird, und

καὶ μηδὲν ἥττον ὄνομάζεσθαι τὸ πρᾶγμα καὶ λέγεσθαι,
 kaí medén héttón onomázesthai tó prárgma kái légesthai,
 und um nichts weniger benannt zu werden die Sache und geredet zu werden“, >
 dass dennoch die Sache benannt und besprochen wird)

ἔως ἀν ὁ τύπος ἐνī τοῦ πράγματος, περὶ οὐ ἀν
 héos án ho típos enéi tú prágmatos, peri hú án
 solange (wohl) der „Eindruck dabei ist“ der Sache, über die (wohl)
 (das Modell der Sache enthalten ist)

433a

ό λόγος ἦ, ὥσπερ ἐν τοῖς τῶν στοιχείων ὄνόμασιν, εἰ
 ho lógos éi, hósper en toís tón stoicheión onómasin, ei
 die Rede ist, gerade so wie bei den der Grundlaute Namen, wenn
 (Buchstaben)

μέμνησαι μέμνημαι
 mémnesai há nyndé égώ kaí Ἐρμογένης ἐλέγομεν.
 du dich [an das] erinnerst, was jetzt doch ich und Hermogénes elégomen.
 Hermogenes redeten.

KP. Ἀλλὰ μέμνημαι.
 KR. Allá mémnnemai.
 Kr.: Doch, ich erinnere mich.

ΣΩ. Καλῶς τοίνυν. ὅταν γὰρ τοῦτο ἐνī, καν
 SO. Kalós toínyn. hótan gár túto enéi, kán
 So.: In schöner Weise also jetzt. Wenn nämlich dies „dabei ist“, auch wenn
 (Also gut.) (enthalten ist)

μὴ πάντα τὰ προσήκοντα ἔχη, λέξεται
 mé pánta tá proshékonta échei, léxetaí
 nicht alles das Zukommende er hat, wird zur Rede kommen
 (der Ausdruck nicht alle angemessenen Elemente aufweist)

γε τὸ πρᾶγμα, καλῶς, ὅταν πάντα, κακῶς δέ, ὅταν
 ge tó prárgma, kalós, hótan pánta, kakós dé, hótan
 ja die Sache, in schöner Weise, wenn alles, in schlechter Weise aber, wenn

ὸλίγα· λέγεσθαι δ' οὖν, ω μακάριε,
 olíga: légesthai d' ún, ó makárie,
 weniges [davon]: „Geredet zu werden aber also, o Glückselige,
 (Wir wollen aber zulassen, du Vortrefflicher, dass dann über die Sache

ἐῶμεν, ἵνα μὴ ὄφλωμεν ὥσπερ οἱ ἐν
 eómen, hína mé óphlomen hósper hoi en
 wollen wir lassen“, damit nicht wir uns eine Strafe zuziehen gerade so wie die in
 gesprochen wird)

Αἰγίνη νύκτωρ περιόντες ὁψὲ ὄδοῦ καὶ ἡμεῖς ἐπὶ τὰ πράγματα
 Aigínei nýktor periióntes opsé hodú kaí hemeís epí tá pragmata
 Aigina nachts Herumgehenden spät am Weg und wir zu den Sachen
 (damit es nicht wirklich

433b

δόξωμεν αὐτῷ τῇ ἀληθείᾳ οὕτω πως ἐληυθέναι ὁψιαίτερον
 dóxomen aútōi téi aletheíai húto pos elelythénai opsiaíteron
 dünken wieder in Wahrheit so irgendwie gekommen zu sein später
 so scheint, als seien wir später, als wir sollten, zu den

τοῦ δέοντος, ἦ ζήτει τινὰ ἄλλην ὄνόματος ὄρθότητα καὶ
 tú déontos, é zétei tiná állen onómatos orthóteta kai
 als das Notwendige, oder such eine andere des Namens „Aufrechtheit“ und
 Dingen gelangt) (Richtigkeit)

μὴ ὁμολόγει δήλωμα συλλαβαῖς καὶ γράμμασι πράγματος
 mé homológei déloma „eine Klarmachung“ mit Silben kaí grámmasi prágmatos
 nicht „gleichrede“ < und Schriftzeichen einer Sache
 (stimme nicht zu, dass ein Name die Bezeichnung einer Sache mit inf.
 Silben und

ὄνομα εἶναι. εἰ γάρ ταῦτα ἀμφότερα ἐρεῖς, οὐχ
 ónoma eínai. ei gár taúta amphótera ereís, uch
 den Namen zu sein“. Wenn nämlich diese beiden du sagen wirst, nicht
 >
 Buchstaben ist) (du beide Ansichten vertrittst)

οἶός τ' ἔσῃ συμφωνεῖν σαυτῷ.
 hoíós t' ései symphoneín sautói.
 im Stande du wirst sein zusammenzustimmen mit dir selbst.

KP. Ἀλλά μοι δοκεῖς γε, ὦ Σώκρατες, μετρίως λέγειν, καὶ οὕτω
 KR. Allá moi dokeís ge, ó Sókrates, metríos légein, kai húto
 Kr.: Aber mir du dünkst ja, o Sokrates, angemessen zu reden, und so

τίθεμαι.
 títhemai.
 nehme ich [es] an.

ΣΩ. Ἐπειδὴ τοίνυν ταῦτα ἡμῖν συνδοκεῖ, μετὰ ταῦτα τάδε
 SO. Epeidé toínyn taúta hemín syndokeí, metá taúta táde
 So.: Da also jetzt dies „mitdünkt“, nach diesem „die da“
 (wir beide dieser Ansicht sind) (Folgendes)

σκοπῶμεν· εἰ μέλλει, φαμέν, καλῶς
 skopómen: ei méllei, phamén, kalós
 wollen wir betrachten: Wenn bestimmt ist, behaupten wir, in schöner Weise
 (Wenn, wie wir behaupten, ein Name gut

κεῖσθαι τὸ ὄνομα, τὰ προσήκοντα δεῖ αὐτὸ γράμματα
 keísthai tó ónoma, tá proshékonta deí autó grámmata
 gesetzt zu sein der Name, „die zukommenden ist nötig ihn Schriftzeichen
 < acc. cum inf.
 gewählt sein soll, muss er die angemessenen Buchstaben

ἔχειν;
échein?
zu haben“?
>
enthalten?)

KP. Ναί.
KR. Naí.
Kr.: Ja.

433c

ΣΩ. Προσήκει δὲ τὰ ὄμοια τοῖς πράγμασιν;
SO. Proshékei dé tá hómoia toís prágmasin?
So.: Es kommen zu aber die ähnlichen den Sachen?
(Angemessen sind aber diejenigen, die den Dingen ähnlich sind?)

KP. Πάνυ γε.
KR. Pány ge.
Kr.: Gar ja.
(Allerdings.)

ΣΩ. Τὰ μὲν ἄρα καλῶς κείμενα οὕτω κείται· εἰ
SO. Tá mén ára kalós keímena húto keítai: ei
So.: Die zwar folglich in schöner Weise gesetzten so sind gesetzt: Wenn
(Die gut gewählten Namen werden also so gewählt:)

δὲ μή τι καλῶς ἐτέθη, τὸ μὲν ἄν πολὺ^ν
dé mé ti kalós etéthe, tó mén án polý
aber nicht einer in schöner Weise gesetzt wurde, das zwar (wohl) Viele
(so würde wohl sein Großteil)

ἴσως ἐκ προσηκόντων εἴη γραμμάτων καὶ ὄμοιῶν,
íos ek proshekónton eíe grammáton kaí homoíon,
vermutlich aus zukommenden wäre Schriftzeichen und ähnlichen,
aus angemessenen und ähnelnden Buchstaben bestehen)

εἴπερ ἔσται εἰκών, ἔχοι δ' ἄν τι καὶ οὐ
eíper éstai eikón, échoi d' án ti kaí u
wenn ja er wird sein ein „Gleichnis“, er dürfte haben aber (wohl) etwas auch nicht
(ein Bild)

προσῆκον, δι' ὁ οὐκ ἄν καλὸν εἴη οὐδὲ καλῶς
proshékon, di' hó uk án kalón eíe udé kalós
Zukommendes, aufgrund dessen nicht (wohl) schön wäre und nicht in schöner Weise

εἰργασμένον τὸ ὄνομα. οὕτω φαμὲν ḥ οὐλως;
eirgasménon tó ónoma. húto phamén é állos?
gewirkt der Name. So behaupten wir oder anders?
(Meinen wir das so oder anders?)

KP. Οὐδὲν δεῖ, οἶμαι, διαμάχεσθαι, ω Σώκρατες.
 KR. Udén deí, oímai, diamáchesthai, ó Sókrates:
 Kr.: In nichts ist es nötig, glaube ich, „durchzukämpfen“, ο Sokrates:
 (Keineswegs) (hartnäckig zu streiten)

ἐπεὶ οὐκ ἀρέσκει γέ με τὸ φάναι
 epeí uk aréskei gé me tó phánai
 [Aber ich bin nicht überzeugt,] da nicht gefällt ja mir das Behaupten
 (Ich bin aber nicht überzeugt, da mir die Behauptung nicht gefällt, dass etwas

ὄνομα μὲν εἶναι, μὴ μέντοι καλῶς γε κεῖσθαι.
 ónoma mén eínai, mé méntoi kalós ge keísthai.
 „Namen zwar zu sein, nicht freilich in schöner Weise ja gesetzt zu sein.“.
 < acc. cum inf. >
 zwar ein Name ist, dass er jedoch nicht gut gewählt ist.)

433d

ΣΩ. Πότερον τοῦτο οὐκ ἀρέσκει σε τὸ εἶναι τὸ ὄνομα
 SO. Póteron túto uk aréskei se tó eínai tó ónoma
 So.: Etwa dies nicht gefällt dir „das Sein den Namen
 (dass der Name eine Bezeichnung

δήλωμα τοῦ πράγματος;
 déloma tú prágmatos?
 Klarmachung der Sache“?
 eines Dinges ist)

KP. Ἔμοιγε.
 KR. Émoige.
 Kr.: Mir ja.
 (Doch.)

ΣΩ. Ἄλλὰ τὸ εἶναι τῶν ὄνομάτων τὰ μὲν ἐκ προτέρων
 SO. Allá tó eínai tón onomáton tá mén ek protéron
 So.: Aber „das Sein der Namen die einen aus früheren
 (Dass aber unter den Namen die einen aus vorhergehenden zusammengesetzt

συγκείμενα, τὰ δὲ πρῶτα, οὐ καλῶς σοι
 synkeímena, tá dé próta, u kalós soi
 zusammengesetzte, die anderen erste, nicht in schöner Weise dir
 sind, die anderen aber ursprüngliche sind, scheint dir das nicht

δοκεῖ λέγεσθαι;
 dokeí légesthai?
 dünkt geredet zu werden?
 gut gesagt zu sein?)

KP. Ἔμοιγε.

KR. Émoige.

Kr.: Mir ja.

(Doch.)

ΣΩ.	Ἄλλὰ	τὰ	πρῶτα	εἰ	μέλλει	δηλώματά
SO.	Allá	tá	próta	ei	méllei	delómatá
So.:	Aber	die	ersten	wenn	bestimmt sind	„Klarmachungen“

(Wenn aber die ursprünglichen Namen Bezeichnungen von etwas

τινων	γίγνεσθαι,	έχεις	τινὰ	καλλίω	τρόπον	τοῦ	δηλώματα
tinon	gígnesthai,	écheis	tiná	kallío	trópon	tú	delómata
von etwas	zu werden,	hast du	eine	schönere	Art	„des	Klarmachungen
sein	sollen,	kennst du	dann	eine andere,	bessere	Art,	wie sie

433e

αὐτὰ	γενέσθαι	ἄλλον	ἢ	αὐτὰ	ποιῆσαι	ὅ τι	μάλιστα	τοιαῦτα
autá	genésthai	állon	é	autá	poiésai	hó ti	málista	toiaúta
sie	Werdens“	andere	als	sie	zu machen	möglichst	sehr	derartige
dies	werden	können,	als	sie	möglichst	so beschaffen	zu machen,	wie die

οῖα	ἐκεῖνα,	ἄ	δεῖ	δηλοῦν	αὐτά;	ἢ	ὅδε
hoía	ekeína,	há	deí	delún	autá?	é	hóde
wie beschaffen	jene,	„die	es nötig ist	klarzumachen	sie“?	Oder	„die da“
		<		acc.	cum inf.	>	
Dinge	sind,	die	sie	bezeichnen	sollen?)		(diese)

μᾶλλόν	σε	ἀρέσκει	ό	τρόπος,	δν	Ἐρμογένης	λέγει	καὶ	ἄλλοι	πολλοί
mállón	se	aréskei	ho	trópos,	hón	Hermogénes	légei	kaí	álloí	polloí
mehr	dir	gefällt	(die)	Art,	von der	Hermogenes	redet	und	andere	viele,

τὸ	συνθήματα	εῖναι		τὰ	ὄνόματα	καὶ	δηλοῦν
tó	synthémata	eínai		tá	onómata	kaí	delún
„das	Festgesetztes	Sein		die	Namen	und	Klarmachen
(dass	die Namen	Übereinkommen	sind	und für die,	die darin	und	übereinkommen

τοῖς	συνθεμένοις		προειδόσι	δὲ	τὰ	πράγματα	καὶ	εῖναι
den	festgesetzt	Habenden,	Vorauswissenden	dé	tá	prágmata	kaí	eínai
und	zuvor um die		Dinge wissen,	aber	die	Sachen	und	Sein
				diese	bezeichnen,	und	dass dies	

ταύτην	ὁρθότητα	ὄνόματος,		συνθήκην,		διαφέρειν	δὲ
taúten	orthóteta	onómato,		synthéken,		diaphérein	dé
diese	Aufrechtheit	des Namens,		Festsetzung,		Sich-Unterscheiden	aber
die	Richtigkeit	des Namens ist, die		Übereinkunft;		es mache	keinen

οὐδέν, εἴάντε τις συνθῆται ὥσπερ νῦν σύγκειται, εἴάντε
 udén, eánte tis synthétai hósper nýn sýnkeitai, eánte
 in nichts“, ob jemand festsetzt gerade so wie jetzt festgesetzt ist, oder ob
 Unterscheid)

καὶ	τούναντίον	ἐπὶ	μὲν	ὡ	νῦν	σμικρόν,	μέγα
kaí	tunantíon	epí	mén	hói	nýn	smikrón,	méga
auch	„das Entgegengesetzte“	zu	zwar	[dem,] was	jetzt	klein,	groß
(man	im Gegenteil festsetzt,	dasjenige,	was	jetzt	klein	heißt,	groß

καλεῖν,	ἐπί	δὲ	ὡ	μέγα,	σμικρόν;	πότερός	σε	ό
kaleín,	epí	dé	hói	méga,	smikrón?	póterós	se	ho
zu rufen,	zu	aber	[dem,] was	groß,	klein?	Welche (von beiden)	dir	(die)
zu nennen,	was	aber	jetzt	groß,	klein)	(Welche dieser	beiden	

τρόπος ἀρέσκει;

trópos aréskei?

Art gefällt?

Arten gefällt dir?)

434a

KP.	Ὄλω	καὶ	παντὶ	διαφέρει,	ὦ	Σώκρατες,
KR.	Hóloí	kaí	pantí	diaphérei,	ó	Sókrates,
Kr.:	„Im Ganzen	und	in jedem“	unterscheidet sich,	o	Sokrates,
	(Durchaus	und	in jeder Hinsicht	ist es besser,		Sokrates, wenn

τὸ	όμοιώματι	δηλοῦν,	ὅ τι	ἄν	τις
tó	homoiómati	delún,	hó ti	án	tis
„das	mit Ähnlichgemachtem	Klarmachen“,	was auch immer	(wohl)	jemand
jemand	das, was er	bezeichnet,	mit Hilfe der		Ähnlichkeit

δηλοί, ἀλλὰ μὴ τῷ ἐπιτυχόντι.
 deloí, allá mé tói epitychónti.
 klarmacht, „aber nicht mit dem gerade Eintreffenden“.
 bezeichnet und nicht mit dem, was sich gerade ergibt.)

ΣΩ.	Καλῶς	λέγεις.	οὐκοῦν,	εἴπερ	ἔσται	τὸ	ὄνομα
SO.	Kalós	légeis.	ukún,	eíper	éstai	tó	ónoma
So.:	In schöner Weise (Du hast	redest du. Recht.)	Nicht also,	wenn ja	wird sein	der	Name

ὅμοιον	τῷ	πράγματι,	ἀναγκαῖον	πεφυκέναι	τὰ	στοιχεῖα
hómoion	tói	prágmati,	anankaíon	pephykénai	tá	stoicheía
ähnlich	der	Sache,	[ist es] zwingend	„gewachsen zu sein	die	Grundlaute

ὅμοια τοῖς πράγμασιν, ἐξ ὅν τὰ πρῶτα ὀνόματά τις
 hómoia toís prágmasin, ex hón tá próta onómatá tis
 ähnlich den Sachen“, aus denen die ersten Namen jemand
 inf. >
 den Dingen ähnlich sind)

συνθήσει; ὁδε δὲ λέγω· ἀρά ποτ' ὅν τις
 synthései? hóde dé légo: ára pot' án tis
 „festsetzen wird“? So aber rede ich: Etwa einmal (wohl) jemand
 (zusammensetzen) (Ich meine Folgendes:)

συνέθηκεν, ὁ νῦνδὴ ἐλέγομεν, ζωγράφημα ὅμοιόν τω
 synétheken, hó nyndé elégomen, zográphema hómoión toi
 „hätte festgesetzt“, wovon jetzt doch wir redeten, ein Gemälde ähnlich einem
 (zusammengesetzt)

τῶν ὄντων, εἰ μὴ φύσει ὑπῆρχε φαρμακεῖα
 tón ónton, ei mé phýsei hypérche pharmakeía
 der Seienden, wenn nicht „aus Wuchs“ zur Verfügung gestanden wären Mittel
 (von Natur aus) (Farben,

434b

ὅμοια ὄντα, ἐξ ὅν συντίθεται τὰ ζωγραφούμενα,
 hómoia ónta, ex hón syntíthetai tá zographúmena,
 ähnlich seiende, aus denen „festgesetzt wird“ das Gemalte,
 aus denen die Bildelemente zusammengesetzt werden und diejenem,
 ἐκείνοις, ἀ μιμεῖται ἡ γραφική ἡ ἀδύνατον;
 ekeínois, há mimeítai he graphiké: é adýnaton?
 jenem, was nachahmt die Malkunst: Oder [wäre das] unmöglich?
 was die Malkunst nachahmt, ähnlich sind)

KP. Ἀδύνατον.

KR. Adýnaton.

Kr.: Unmöglich.

ΣΩ. Οὐκοῦν ὡσαύτως καὶ ὀνόματα οὐκ ὅν ποτε ὅμοια γένοιτο
 SO. Ukún hosaútos kaí onómata uk án pote hómoia génoito
 So.: Nicht also eben so auch Namen nicht (wohl) jemals ähnlich könnten werden

οὐδενί, εἰ μὴ ὑπάρξει ἐκείνα πρῶτον ὅμοιότητά
 udení, ei mé hypárxei ekeína próton homoiótetá
 einer Sache, wenn nicht zur Verfügung stehen werden jene zuerst Ähnlichkeit

τινα ἔχοντα, ἐξ ὅν συντίθεται τὰ ὀνόματα, ἐκείνοις,
 tina échonta, ex hón syntíthetai tá onómata, ekeínois,
 eine Habenden, aus denen festgesetzt werden die Namen, mit jenen,
 (sich zusammensetzen)

ὅν ἔστι τὰ ὄνόματα μιμήματα;
hón esti tá onómata mimémata?
von denen sind die Namen Nachahmungen?
Es sind aber [diejenigen], aus

ὅν συνθετέον,
hón synthetéon,
denen „festzusetzen ist“,
(man sie zusammensetzen muss)

KP. Ναί.
KR. Naí.
Kr.: Ja.

ΣΩ. Ἡδη τοίνυν καὶ σὺ κοινώνει τοῦ λόγου,
SO. Éde toínyn kaí sý koinónei tú lógu,
So.: Schon also jetzt auch du „mache Gemeinschaft“ mit der Rede,
(schließe dich) der Aussage an,

434c

οὖπερ ἄρτι Ἐρμογένης. φέρε, καλῶς σοι δοκοῦμεν
húper árti Hermogénes. phére, kalós soi dokúmen
mit der gerade eben Hermogenes. Wohlan, in schöner Weise dir dünken wir
wie es eben Hermogenes tat) (scheint dir unsere Auffassung

λέγειν, ὅτι τὸ ρῶ τῇ φορᾷ καὶ κινήσει καὶ σκληρότητι
légein, hóti tó rho téi phorái kaí kinései kaí skleróteti
zu reden, dass das Rho der „Trage“ und Bewegung und Härte
richtig) (dem Fortschreite)

προσέοικεν, ἢ οὐ καλῶς;
proséoiken, é òu kalós?
„sich angleicht“, oder nicht in schöner Weise?
(ähnelt)

KP. Καλῶς ἔμοιγε.
KR. Kalós émoige.
Kr.: In schöner Weise mir ja.
(Ich meine, ihr habt Recht.)

ΣΩ. Τὸ δὲ λάβδα τῷ λείω καὶ μαλακῷ καὶ οῖς
SO. Tó dé lábda tó leíoi kaí malakói kaí hoís
So.: Das aber Labda dem Glatten und Weichen und [demjenigen,] wovon

νυνδὴ ἐλέγομεν;
nyndé elégomen?
jetzt doch wir redeten?

KP. Ναί.

KR. Naí.

Kr.: Ja.

ΣΩ. Οἶσθα οὖν, ὅτι ἐπὶ τῷ αὐτῷ ἡμεῖς μὲν φαμεν »σκληρότης«,
SO. Oístha ún, hóti epí tóí autói hemeís mén phamen »sklerótes«,
So.: Du weißt doch, dass zu dem selben wir zwar sagen »sklerotes«,
(»Härte«)

Ἐρετριῆς δὲ »σκληροτήρ«;
Eretríés dé »sklerotér«?
die Eretrier aber »skleroter«?

KP. Πάνυ γε.
KR. Pány ge.
Kr.: Gar ja.
(Allerdings.)

ΣΩ. Πότερον οὖν τό τε ρῷ καὶ τὸ σῆμα ἔοικεν ἀμφότερα
SO. Póteron ún tó te rhó kaí tó sígma éoiken amphótera
So.: Entweder also das sowohl Rho als auch das Sigma gleichen beide
(ähneln)

τῷ αὐτῷ, καὶ δηλοῖ ἐκείνοις τε τὸ αὐτὸ τελευτῶντος τοῦ
tói autói, kaí deloí ekeínois te tó autó teleutóntos tú
dem selben, und macht klar jenen ja das selbe „vollendend das
(zeigt bei jenen der auf Rho endende Name dasselbe
< gen. abs.

ρῷ καὶ ἡμῖν τοῦ σῆμα, ἦ τοῖς ἐτέροις ἡμῶν οὐ
rhó kaí hemín tú sígma, é toís hetérois hemón u
Rho“ und uns „das Sigma“, oder den einen von uns nicht
> < Forts. gen. abs. >
an wie uns der auf Sigma endende oder tut er das für die einen von

δηλοῖ;
deloí?
macht klar?
uns nicht)

434d

KP. Δηλοῖ μὲν οὖν ἀμφοτέροις.
KR. Deloí mén ún amphotérois.
Kr.: Er macht [es] klar zwar also beiden.

ΣΩ. Πότερον ἦ ὄμοια τυγχάνει ὄντα τὸ ρῷ καὶ
SO. Póteron héi hómoia tynchánei ónta tó rhó kaí
So.: Entweder insofern ähnlich „sich treffen seiend“ das Rho und
(insofern Rho und Sigma einander ähnlich sind

τὸ σίγμα ἡ̄ ἡ̄ μή;
 tó sígma é héi mé?
 das Sigma oder insofern nicht?
 oder insofern sie es nicht sind)

KP. Ἡ̄ ὅμοια.
 KR. Héi hómoia.
 Kr.: Insofern [sie] ähnlich [sind].

ΣΩ. Ἡ̄ οὐν ὅμοιά ἐστι πανταχῆ;
 SO. É ún hómoiá esti pantaché?
 So.: Etwa also ähnlich sind sie auf jede Weise?

KP. Πρός γε τὸ ἵσως φορὰν
 KR. Prós ge tó ísos phorán
 Kr.: In Bezug auf ja das in gleicher Weise „Trage“
 (Jedenfalls in der Hinsicht, dass sie in gleicher Weise ein Fortschreiten

δηλοῦν.
 delún.
 Klarmachen.
 anzeigen.)

ΣΩ. Ἡ̄ καὶ τὸ λάβδα ἐγκείμενον; οὐ τὸ ἐναντίον
 SO. É kaí tó lábda enkeímenon? u tó enantíon
 So.: Etwa auch das Labda das hineingesetzte? Nicht das Entgegengesetzte

δηλοῖ σκληρότητος;
 deloí sklerótetos?
 macht es klar der Härte?

KP. Ἰσως γάρ οὐκ ὀρθῶς ἐγκειται, ω Σώκρατες
 KR. Ísos gár uk orthós énkeitai, ó Sókrates:
 Kr.: Vermutlich nämlich nicht „aufrecht“ ist es hineingesetzt, o Sokrates:
 (Denn es ist wohl nicht in richtiger Weise eingefügt)

ѡσπερ καὶ ᾧ
 hósper kaí há
 Gerade so wie auch [dasjenige,] wovon νυνδὴ σὺ πρὸς Ἐρμογένη ἔλεγες
 nyndé sy prós Hermogéne éleges
 Hermogenes redetest

ξαιρῶν τε καὶ ἐντιθεὶς γράμματα, οὐ δέοι, καὶ
 exhairón te kaí entitheís grámmata, hú déoi, καί
 herausnehmend und auch hineinsetzend Schriftzeichen, wo es nötig war, und

ὀρθῶς ἐδόκεις ἔμοιγε. καὶ νῦν ἵσως ἀντὶ τοῦ λάβδα
 orthós edókeis émoige. kaí nýn ísos antí tú lábda
 „aufrecht“ du dünktest mir ja. Jetzt vermutlich anstelle des Labda
 (wie mir schien, zu Recht) (So muss man wohl hier anstelle des

ρῶ δεῖ λέγειν.
 rhó deí légein.
 Lamda ein Rho aussprechen.)

434e

ΣΩ. Εὖ λέγεις. τί οὖν; νῦν ὡς λέγομεν, οὐδὲν μανθάνομεν
 SO. Eú légeis. tí ún? nýn hos légomen, udén manthánomen
 So.: Wohl redest du. Was also? Jetzt wie wir reden, nichts verstehen wir
 (Gut so.) (Bei der jetzigen Aussprache)

ἀλλήλων, ἐπειδάν τις φῆ »σκληρόν«, οὐδὲ οἶσθα σὺ νῦν,
 allélon, epeidán tis phéi »sklerón«, udé oístha sý nýn,
 von einander, wenn jemand sagt »skleron«, »hart«, und nicht weißt du jetzt,

ὅ τι ἐγὼ λέγω;
 hó ti egó légo?
 was eigentlich ich rede?

KP. Ἔγωγε, διά γε τὸ ἔθος, ὁ φίλτατε.
 KR. Égoge, diá ge tó éthos, ó phíltate.
 Kr.: Ich ja, aufgrund ja der Gewohnheit, o bester Freund.

ΣΩ. Ἔθος δὲ λέγων οἴει τι διάφορον
 SO. Éthos dé légon oíei ti diáphoron
 So.: »Gewohnheit« aber redend glaubst du etwas Verschiedenes
 (Wenn du aber »Gewohnheit« sagst, glaubst du, dass du etwas anderes als

λέγειν συνθήκης; ἢ ἄλλο τι λέγεις τὸ
 légein synthékes? é állo ti légeis tó
 zu reden von »Festsetzung«? Oder anderes etwas redest du die
 »Übereinkunft« sagst?) (Oder meinst du mit Gewohnheit etwas
 ἔθος ἢ ὅτι ἐγώ, ὅταν τοῦτο φθέγγωμαι, διανοοῦμαι ἐκεῖνο,
 éthos é hóti egó, hótan túto phthéngomai, dianoúmai ekeíno,
 Gewohnheit, als dass ich, wenn dies ich verlauten lasse, „ich durchdenke“ jenes,
 anderes) (ich meine)

σὺ δὲ γιγνώσκεις, ὅτι ἐκεῖνο διανοοῦμαι; οὐ τοῦτο λέγεις;
 sý dé gignóskeis, hóti ekeíno dianoúmai? u túto légeis?
 du aber erkennst, dass jenes „ich durchdenke“? Nicht dies redest du?
 (ich meine) (Meinst du nicht das?)

435a

KP. Ναί.
 KR. Naí.
 Kr.: Ja.

ΣΩ. Ούκοῦν, εἰ γιγνώσκεις ἐμοῦ φθεγγομένου, δήλωμα
 SO. Ukún, ei gignóskeis emú phthengoménu, déloma
 So.: Nicht also, wenn du erkennst „mich verlauten lassend“, Klarmachung
 (Da du dies erkennst, wenn ich < gen. abs. > spreche, erfährst du dann nicht

σοι γίγνεται παρ' ἐμοῦ;
 soi gígnetai par' emú?
 dir wird von mir?

von mir eine Bezeichnung?)

KP. Ναί.
 KR. Naí.
 Kr.: Ja.

ΣΩ. Ἀπὸ τοῦ ἀνομοίου γε ἦ ὁ διανοούμενος φθέγγομαι,
 SO. Apó tú anhomoíu ge é hó dianoúmenos phthéngomai,
 So.: Von dem Unähnlichen ja als was durchdenkend ich verlauten lasse,
 (Durch etwas doch dem Unähnlichen, was ich mir denke und anspreche)

εἴπερ τὸ λάβδα ἀνόμοιόν ἐστι τῇ, ἦ φῆς σύ, σκληρότητι· εἰ
 eíper tó lábda anhómoión esti téi, héi phéis sý, skleróteti: ei
 wenn ja das Labda unähnlich ist der, wovon sprichst du, Härte: Wenn

δὲ τοῦτο οὕτως ἔχει, τί ἄλλο ἦ αὐτὸς σαυτῷ
 dé túto hútos échei, tí állo é autós sautói
 aber dies so sich verhält, was anderes [tuend] als selbst für dich selbst
 (bist du dann nicht mit dir selbst

συνέθου καί σοι γίγνεται ἦ ὄρθότης τοῦ ὄνοματος
 synéthu kaí soi gígnetai he orthótes tú onómato
 legtest du fest und dir wird die „Aufrechtheit“ des Namens
 übereingekommen und ist nicht die Richtigkeit des Namens für dich eine

συνθήκη, ἐπειδή γε δηλοῖ καὶ τὰ ὄμοια καὶ τὰ
 synthéke, epeidé ge deloí kaí tá hómoia kaí tá
 Festlegung, da ja klar machen sowohl die ähnlichen als auch die
 Übereinkunft) (bezeichnen)

ἀνόμοια γράμματα, ἔθους τε καὶ συνθήκης τυχόντα;
 anhómoia grámmata, éthus te kaí synthékes tychóntha?
 unähnlichen Schriftzeichen, Gewohnheit und auch Festlegung angetroffen habend?
 (wenn sie die Gewohnheit und Übereinkunft treffen)

εἰ δ' ὅ τι μάλιστα μή ἐστι τὸ ἔθος
 ei d' hó ti málista mé esti tó éthos
 Wenn aber möglichst sehr nicht ist die Gewohnheit
 (Und selbst wenn die Gewohnheit denkbar verschieden ist von der

συνθήκη, οὐκ ἀν καλῶς ἔτι ἔχοι λέγειν
 synthéke, uk án kalós éti échoi légein
 Festlegung, nicht (wohl) in schöner Weise mehr verhielte es sich zu reden
 Übereinkunft, wäre es nicht mehr korrekt zu sagen,

τὴν ὁμοιότητα δήλωμα εἶναι, ἀλλὰ τὸ ἔθος· ἐκεῖνο
 tén homoióteta déloma éinai, allá tó éthos: ekeíno
 „die Ähnlichkeit Klarmachung zu sein, sondern die Gewohnheit“: Diese
 < acc. cum inf. >
 dass die Ähnlichkeit die Bezeichnung ausmacht, sondern die Gewohnheit.)

γάρ, ὡς ἔοικε, καὶ ὁμοίως καὶ ἀνομοίως δηλοῖ.
 gár, hos éoike, kaí homoíoi kaí anhomoíoi deloí.
 nämlich, wie „es gleicht“ sowohl mit Ähnlichem als auch mit Unähnlichem macht klar.
 (es scheint) (bezeichnet)

ἐπειδὴ δὲ ταῦτα συνχωροῦμεν, ὥ Κρατύλε – τὴν γὰρ σιγήν σου
 epeidé dé taúta synchorúmen, ó Kratýle – tén gár sigén su
 da aber dies wir einräumen, o Kratylos – das nämlich Schweigen von dir

συγχώρησιν θήσω – ἀναγκαῖόν που συνθήκην
 synchóresin théso – anankaíón pu synthéken
 als Einräumung werde ich setzen – [ist es] zwingend wohl „Festlegung
 <

(will ich als Zustimmung nehmen) (dass Übereinkunft

τι καὶ ἔθος συμβάλλεσθαι πρὸς δήλωσιν ὥν
 ti kai éthos symbállesthai prós délosin hón
 etwas und Gewohnheit beizutragen zu Klarmachung [dessen,]“ wovon
 acc. cum inf. >
 und Gewohnheit etwas beitragen zur Bezeichnung dessen, was

διανοούμενοι λέγομεν· ἐπεί, ὥ βέλτιστε, εἰ θέλεις ἐπὶ τὸν
 dianouúmenoi légomen: epeí, ó béltsiste, ei 'théleis epí tón
 durchdenkend wir reden: Denn, o Bester, wenn du willst zu der
 wir uns denken und aussprechen)

ἀριθμὸν ἐλθεῖν, πόθεν οἴει ἔξειν ὄνόματα ὄμοια ἐνὶ¹
 arithmón eltheín, póthen oíei héxein onómata hómoia hení
 Zahl kommen, woher glaubst du „vermögen zu werden Namen ähnliche jeder
 (wirst du jeder einzelnen einzelnen Zahl einen

έκάστω τῶν ἀριθμῶν ἐπενεγκεῖν, ἐὰν μὴ ἐᾶς τι
 hekaástoi tón arithmón epenenkeín, eán mé eáis ti
 einzelnen der Zahlen heranzuführen“, wenn nicht du lässt „etwas
 ihr ähnlichen Namen beilegen können) (du nicht zulässt, dass

τὴν	σὴν	όμολογίαν	καὶ	συνθήκην	κύρος	ἔχειν	τῶν
tén	sén	homologían	kaí	synthéken	kýros	échein	tón
(die)	deine	,Gleichredung‘	und	Festlegung	Macht	zu haben	der
	acc. <i>cum</i>	<i>inf.</i>					
dein	Zugeständnis	und die	Übereinkunft	einen	gewissen	Einfluss	auf
ὄνομάτων	όρθοτηος	πέρι;	έμοὶ	μὲν	οὖν	καὶ	ἀρέσκει
onomáton	orthótetos	péri?	emoí	mén	ún	kaí	aréskei
Namen	,Aufrechtheit‘	über“?	Mir	zwar	also	auch	gefällt es
							zwar
die Richtigkeit	der Namen	hat)					
κατὰ	τὸ	δυνατὸν	ὅμοια	εἶναι	τὰ	ὄνόματα	τοῖς
katá	tó	dynatón	hómoia	eínai	tá	onómata	toís
„gemäß	dem	Möglichen	ähnlich	zu sein	die	Namen	den
	acc.	<i>cum</i>	<i>inf.</i>				
(dass	nach	Möglichkeit	die	Namen	den	Dingen	ähnlich
							sind)
ἀλλὰ	μὴ	ώς	ἀληθῶς,		τὸ	τοῦ	Ἐρμογένους,
allá	mé	hos	alethós,		tó	tú	Hermogénus,
Aber	„dass nicht,	wie	,unverhehlend‘,		das	des	Hermogenes,
	(es ist	wohl	wirklich,		nach dem	Wort	des Hermogenes,
							dieses
ἢ	ἢ	όλκὴ	αὕτη	τῆς	ὅμοιότηος,	ἀναγκαῖον	δὲ
éi	he	holké	haúte	tés	homoiótetos,	anankaíon	éi
ist	(der)	Zug	dieser	der	Ähnlichkeit,	zwingend	aber
Heranziehen	der	Ähnlichkeit	mühsam,		und man muss		ist
							auch
							(das)
							doch
							auch
							dieses
φορτικῷ	τούτῳ	προσχρῆσθαι,	τῇ	συνθήκῃ,	εἰς	ὄνομάτων	
phortikói	tútoi	proschrésthai,	téi	synthékei,	eis	onomáton	
Beschwerliche	dieses	hinzuzugebrauchen,	die	Festlegung,	zu	der Namen	
plumpe	Mittel	heranziehen,	die	Übereinkunft,	für die	Richtigkeit	
όρθοτηα.	ἐπεὶ	ἴσως	κατά	γε	τὸ	δυνατὸν	κάλλιστ’
orthóteta.	epeí	íisos	katá	ge	tó	dynatón	kállist’
Aufrechtheit“.	Denn	vermutlich	„gemäß	ja	dem	Möglichen“	am schönsten (wohl)
der Namen)			(nach			Möglichkeit)	
λέγοιτο,	ὅταν	ἢ	πᾶσιν	ἢ	ώς	πλείστοις	
légoito,	hótan	é	pásin	é	hos	pleístois	
würde geredet werden,	wenn	entweder	mit allen	oder	„wie	am meisten“	
		(man mit	Ausdrücken	redete, die	alle	oder zum Großteil	
όμοίοις	λέγηται,	τοῦτο	δ’	ἐστὶ	προσήκουσιν,	αἴσχιστα	δὲ
homoíois	légetai,	túto	d’	estí	proshékusin,	aíschista	dé
ähnlichen	geredet wird,	das	aber	ist	mit zukommenden,	am hässlichsten	aber
ähnlich	sind,	das	heißt	mit	angemessen,	am schlechtesten	aber

τούναντίον. τόδε δέ μοι ἔτι εἰπὲ μετὰ ταῦτα, τίνα tunantíon. tóde dé moi éti eipé metá taúta, tína „das Entgegengesetzte“. „Das da“ aber mir noch sage nach diesem, welches im umgekehrten Fall) (Folgendes)

ἡμῖν δύναμιν ἔχει τὰ ὄνόματα καὶ τί φῶμεν αὐτὰ hemín dýnamin échei tá onómata kaí tí phómen autá für uns Vermögen haben die Namen und „was sollen wir behaupten < sie < acc. cum inf. (was können sie, sollen wir sagen,

καλὸν ἀπεργάζεσθαι;
kalón apergázesthai?
Schönes zu bewirken“?
>
Gutes bewirken)

KP. Διδάσκειν ἔμοιγε δοκεῖ, ὦ Σώκρατες, καὶ τοῦτο πάνυ
KR. Didáskein émoige dokeí, ó Sókrates, kaí túto pány
Kr.: „Zu lehren mir ja dünken sie, o Sokrates, und dies gar
(Mir scheint, Sokrates, dass sie belehren und dass es ganz einfach so

ἀπλοῦν εἶναι, ὅς ἀν τὰ ὄνόματα ἐπίστηται, ἐπίστασθαι
haplún eínai, hós án tá onómata epístetai, epístasthai
einfach zu sein, wer wohl auf die Namen sich versteht, sich zu verstehen
inf. > ist, dass derjenige, der die Namen kennt, auch

καὶ τὰ πράγματα.
kaí tá prágmata.
auch auf die Sachen“.
cum inf. >
die Dinge kennt.)

ΣΩ. Ἰσως γάρ, ὦ Κρατύλε, τὸ τοιόνδε λέγεις, ώς,
SO. Ísos gár, ó Kratýle, tó toiónde légeis, hos,
So.: Vermutlich nämlich, o Kratylos von dem Derartigen redest du, dass,

ἐπειδάν τις εἰδῆ τὸ ὄνομα, οἵον ἔστιν – ἔστι δε
epeidán tis eidéi tó ónoma, hoíón estin – ésti dé
wenn jemand kennt den Namen, wie beschaffen er ist – er ist aber [so beschaffen,]

435e

οἵονπερ τὸ πρᾶγμα – εἰσεται δὴ καὶ τὸ πρᾶγμα,
hoíónper tó prágma – eísetai dé kaí tó prágma,
wie beschaffen eben die Sache [ist] – er kennen wird doch auch die Sache,

ἐπείπερ ὅμοιον τυγχάνει ὅν τῷ ὀνόματι, τέχνη δὲ
 epeíper hómoion tynchánei ón tói onómati, téchne dé
 da doch „ähnlich sie sich trifft seiend“ dem Namen, Kunstfertigkeit aber
 (da sie eben dem Namen ähnlich ist, und die Kenntnis von

μία ἄρ' ἐστίν ἡ αὐτὴ πάντων τῶν ἀλλήλοις ὁμοίων.
 mía ár' estín he auté pánton tón allélois homoíon.
 einzige folglich ist die selbe von allen (den) einander Ähnlichen.
 allen, die einander ähnlich sind, ein und dieselbe ist)

κατὰ τοῦτο δή μοι δοκεῖς λέγειν, ὡς, ὅς ἀν τὰ
 katá túto dé moi dokeís légein, hos, hós án tá
 Gemäß diesem doch mir dünkst du zu reden, dass, wer (wohl) die
 (Demzufolge meinst du, wie mir scheint)

ὀνόματα εἰδῆ, εἰσεται καὶ τὰ πράγματα.
 onómata eidéi, eísetai kai tá prágmata.
 Namen kennt, kennen wird auch die Sachen.

KP. Ἀληθέστατα λέγεις.
 KR. Alethéstata légeis.
 Kr.: „Unverhüllendstes“ redest du.
 (Du spricht vollkommen die Wahrheit.)

ΣΩ. Ἔχε δή, ἴδωμεν, τίς ποτ' ἀν εἴη ὁ
 SO. Éche dé, ídomen, tís pot' án eíe ho
 So.: Halt doch, wir wollen sehen, welche eigentlich (wohl) sein dürfte (die)

τρόπος οὗτος τῆς διδασκαλίας τῶν ὄντων, ὅν τὸν, σὺ λέγεις νῦν,
 trópos hútos tés didaskalías tón ónton, hón sy légeis nýn,
 Art diese der Belehrung über die Seienden, von der du redest jetzt,

καὶ πότερον ἔστι μὲν καὶ ἄλλος, οὗτος μέντοι βελτίων, ἢ
 kaí póteron ésti mén kai állos, hútos méntoi beltíon, é
 und ob ist zwar auch eine andere, diese freilich besser, oder
 (es gibt) (wobei diese hier besser ist)

οὐδ' ἔστιν ἄλλος ἢ οὗτος. ποτέρως οἴει;
 ud' éstin állos é hútos. potérōs οíei?
 auch nicht ist andere als diese. In welcher von beiden Weisen glaubst du?
 (ob es keine andere gibt) (Welches von beidem nimmst du an?)

436a

KP. Οὕτως ἔγωγε, οὐ πάνυ τι εἶναι ἄλλον, τοῦτον
 KR. Hútos égoge, u pány ti eínaí állon, túton
 Kr.: So ich ja, „nicht gänzlich eine zu sein andere, diese
 < acc. cum inf.
 (Ich nehme dies an, dass es keine andere Art gibt, und dass diese

δὲ καὶ μόνον καὶ βέλτιστον.
dé kaí mónon kaí béltilston.
aber sowohl einzige als auch beste“.

>

die einzige und beste ist.)

ΣΩ. Πότερον δὲ καὶ εὕρεσιν τῶν ὄντων τὴν αὐτὴν ταύτην
SO. Póteron dé kaí heúresin tón ónton téni autén taúten
So.: Entweder aber auch „Findung der Seienden die selbe diese
<
(Meinst du, dass auch das Auffinden des Seienden in derselben Weise

εἶναι, τὸν τὰ ὄνόματα εὑρόντα καὶ ἐκεῖνα
eínaí, tón tá onómata heuróntha kaí ekeína
zu sein, den die Namen gefunden Habenden auch jene

geschieht, indem derjenige, der die Namen findet, auch jenes

ηύρηκέναι, ὥν ἐστι τὰ ὄνόματα· ἢ ζητεῖν καὶ
heurekénai, hón esti tá onómata: é zeteín kaí
gefunden zu haben“, von denen sind die Namen: „Oder zu suchen und
> <
gefunden hat) (Oder meinst du, Forts. acc.
das Suchen und

εύρισκειν ἔτερον δεῖν τρόπον, μανθάνειν δὲ τοῦτον;
heurískein héteron deín trópon, manthánein dé túton?
herauszufinden auf verschiedene nötig zu sein Art, zu verstehen aber auf diese?“
cum inf. >
Finden müsse auf andere Weise geschehen, das Erfahren aber auf diese?)

KP. Πάντων μάλιστα καὶ ζητεῖν καὶ εύρισκειν τὸν
KR. Pánton málista kaí zeteín kaí heurískein tón
Kr.: „Von allem am meisten sowohl zu suchen als auch herauszufinden auf die
(Vor allem auch das Suchen und das Herausfinden müssen

αὐτὸν τρόπον τοῦτον κατὰ ταῦτά.
autón trópon túton katá tautá.
selbe Art diese gemäß demselben.“
in dieser Art und Weise geschehen.)

ΣΩ. Φέρε δὴ ἐννοήσωμεν, ὥ Κρατύλε, εἴ τις ζητῶν τὰ
SO. Phére dé ennoésomen, ó Kratýle, eí tis zetón tá
So.: Wohlan doch wir wollen bedenken, o Kratylos: Wenn jemand suchend die

436b

πράγματα ἀκολουθεῖ τοῖς ὄνόμασι σκοπῶν, οἶον ἔκαστον βούλεται
prágmata akolutheí toís onómasi skopón, hoíon hékaston búletai
Sachen folgt den Namen betrachtend, wie beschaffen jeder einzelne will
(was jeder besagen

εἶναι, ἄρ' ἐννοεῖς, ὅτι οὐ σμικρὸς κίνδυνός ἐστιν ἐξαπατηθῆναι;
 einai, ár' ennoeís, hóti u smikrós kíndynós estin exapatethénai?
 sein, etwa bemerkst du, dass nicht klein die Gefahr ist, völlig getäuscht zu werden?
 will)

KP. Πῶς;

KR. Pós?

Kr.: Wie?

ΣΩ. Δῆλον, ὅτι ὁ θέμενος πρῶτος τὰ ὄνόματα,
 SO. Délon, hóti ho thémenos prótos tá onómata,
 So.: Klar, dass der gesetzt Habende als erster die Namen,
 (Offensichtlich hat der, der als erster die Namen setzte,

οἶα ἡγεῖτο εἶναι τὰ πράγματα, τοιαῦτα ἐτίθετο καὶ
 hoía hegeíto eínai tá prágmata, toiaúta etítheto kái
 „wie beschaffen er meinte zu sein die Sachen“, derartig er setzte auch
 < acc. cum inf. >
 sie so gebildet, wie seiner Ansicht nach die Dinge
 τὰ ὄνόματα, ὡς φαμεν. ἦ γάρ;
 tá onómata, hós phamen. é gár?
 die Namen, wie wir behaupten. „Gewiss nämlich?“
 beschaffen sind) (Nicht wahr?)

KP. Ναί.

KR. Naí.

Kr.: Ja.

ΣΩ. Ei οὖν ἐκεῖνος μὴ ὁρθῶς ἡγεῖτο, ἔθετο δέ,
 SO. Ei ún ekeínos mé orthós hegeíto, étheto dé,
 So.: Wenn also jener nicht „aufrecht“ meinte, er setzte aber,
 (Wenn dessen Ansicht nun nicht richtig war und er die Namen ihr

οἶα ἡγεῖτο, τί οἴει ἡμᾶς τοὺς ἀκολουθοῦντας αὐτῷ
 hoía hegeíto, tí oíei hemás túς akolouthúntas autói
 wie beschaffen er meinte, „was glaubst du uns die folgenden ihm
 < acc. cum inf.
 gemäß setzte, was, glaubst du, werden wir dann erleben, wenn wir

πείσεσθαι; ἄλλο τι ἦ ἐξαπατηθήσεσθαι;
 peísesthai? állo ti é exapatethésesthai?
 erfahren zu werden“? Anderes etwas als völlig getäuscht zu werden?
 >

ihm folgen?)

KP. Ἄλλὰ μὴ οὖχ οὕτως ἔχει, ὦ Σώκρατες, ἄλλ' ἀναγκαῖον
 KR. Allá mé uch hútos échei, ó Sókrates, all' anankaíon
 Kr.: Aber wohl nicht so es sich verhält, o Sokrates, sondern zwingend [wohl]

ἶ εἰδότα τίθεσθαι τὸν τιθέμενον τὰ ὄνόματα· εἰ δὲ μή,
 éi eidóta títhesthai tón tithémenon tá onómata: ei dé mé,
 ist „kennend zu setzen den Setzenden die Namen“: Wenn aber nicht,
 < acc. *cum inf.* >
 (dass der Setzer der Namen sie als Wissender setzt)

ὅπερ πάλαι ἐγὼ ἔλεγον, οὐδ' ἀν ὄνόματα εἴη.
 hóper pálai egó élegen, ud' án onómata eíe.
 was eben seit langem ich redete, auch nicht (wohl) Namen würden sie sein.

μέγιστον δέ σοι ἔστω τεκμήριον, ὅτι οὐκ ἔσφαλται τῆς ἀληθείας
 mégiston dé soi ésto tekémérion, hóti uk éspalatai tés aletheías
 Das größte aber dir sei Kennzeichen, dass nicht verfehlt hat die „Unverhehlung“
 (Wahrheit)

ό τιθέμενος· οὐ γάρ ἀν ποτε οὕτω σύμφωνα ἦν
 ho tithémenos: u gár án potē húto sýmphona én
 der Setzende: Nicht nämlich (wohl) jemals so zusammenstimmend wären

αὐτῷ ἄπαντα. ἦ οὐκ ἐνενόεις αὐτὸς λέγων, ὡς
 autói hápanta. é uk enenóeis autós légon, hos
 ihm alle zusammen. Oder nicht bedachtest du selbst redend, dass
 (Oder hast du nicht, als du sprachst, bemerkt, dass

πάντα κατὰ ταῦτὸν καὶ ἐπὶ ταῦτὸν ἐγίγνετο τὰ ὄνόματα;
 pánta katá tautón kaí epí tautón egígneto tá onómata?
 alle gemäß demselben und zu demselben wurden die Namen?
 alle Namen in derselben Weise und zum selben Zweck entstanden?)

ΣΩ. Ἀλλὰ τοῦτο μέν, ὡγαθὲ Κρατύλε, οὐδέν ἐστιν ἀπολόγημα.
 SO. Allá túto mén, ogathé Kratýle, udén estin apológema.
 So.: Aber dies zwar, o guter Kratylos, kein ist Verteidigungsmittel.
 (Gegenargument)

εἰ γάρ τὸ πρῶτον σφολεὶς ὁ τιθέμενος τάλλα
 ei gár tó próton sphaleís ho tithémenos tállea
 Wenn nämlich das Erste verfehlt habend der Setzende das andere
 (Denn wenn der Namenssetzer sich am Anfang täuschte und dann

436d

ἢδη πρὸς τοῦτ' ἐβιάζετο καὶ αὐτῷ
 éde prós tút' ebiázeto kaí hautói
 nun im Hinblick auf dies gewalttätig behandelte und mit sich selbst
 das Übrige gewaltsam an diesen Irrtum anpasste und eine Übereinstimmung

συμφωνεῖν	ἡνάγκαζεν,	οὐδὲν	ἄτοπον,	ῶσπερ	τῶν
symphoneín	enánkazen,	udén	átopon,	hósper	tón
zusammenzustimmen	er zwang,	„in nichts“	[ist] verrückt,	gerade so wie	bei den
mit ihm	erzwang,	ist das nicht	ungewöhnlich,	ebenso wie	bei den
διαγραμμάτων	ἐνίοτε	τοῦ	πρώτου	σμικροῦ	καὶ
diagrammáton	eníhote	tú	prótu	smikrú	kaí
„Umrisslinien“	manchmal	„der	erste	kleine	und
		<			gen.
geometrischen Figuren	mitunter,	wenn	ein erster	kleiner	und
					unscheinbarer
ψεύδονς	γενομένου	τὰ	λοιπὰ	πάμπολλα	ἡδη
pseúdus	genoménu	tá	loipá	pámpolla	éde
Trug	geworden	die	übrigen	sehr viele	dann
		>	<		acc.
Fehler	aufgetreten ist,	die	zahlreichen		cum
				übrigen	Fehler
					dann
όμολογεῖν	ἀλλήλοις.	δεῖ	δὴ	περὶ	τῆς
homologeín	allélois.	deí	dé	perí	té
gleichzureden	miteinander“.	Es ist nötig	doch	„über	archés
		>	<		pantós
miteinander	übereinstimmen.)	(Daher	muss	„über	Anfang
				den	jeder
πράγματος	παντὶ	ἀνδρὶ	τὸν	πολὺν	λόγον
prágmatos	pantí	andrí	tón	polýn	lógon
Sache	jedem	Mann	die	viele	Rede
cum	inf.				zu sein
Sache	jeder	Mensch	eine	ausführliche	Beginn
				Überlegung	jeder
				und	Betrachtung
σκέψιν,	εἴτε	όρθως	εἴτε	μὴ	ὑπόκειται·
sképsin,	eíte	orthós	eíte	mé	hypókeitai:
Betrachtung“,	ob	„aufrecht“	oder	nicht	er zugrunde gelegt ist:
	>				„Jener aber
anstellen)		(richtig)			< gen.
					(Wenn jener
ἐξετασθείσης	ἰκανῶς	τὰ	λοιπὰ	φαίνεσθαι	ἐκείνῃ
exetastheíses	hikanós	tá	loipá	phaínesthai	ekeínei
ausgeforscht	hinreichend	die	Übrigen	sich zu zeigen	jenem
	>	<	Forts.	acc. cum	als folgende“.
hinreichend	geprüft ist,	muss	der Rest	sich als	inf.
				Folge	>
					daraus erweisen.)

436e

οὐ	μέντοι,	ἀλλὰ	θαυμάζοιμι	ἄν,	εἰ	καὶ	τὰ	ὄνόματα
u	méntoi,	allá	thaumázoimi	án,	ei	kaí	tá	onómata
Nicht	freilich [gilt jenes],	sondern	ich würde staunen	(wohl),	wenn	auch	die	Namen
(Aber	ich würde	mir	doch	wundern)				

συμφωνεῖ αὐτὰ αὐτοῖς. πάλιν γὰρ ἐπισκεψώμεθα,
 symphonéi autá hautoís. pálin gár episkepsómetha,
 zusammenstimmen selbst mit sich selbst. Zurück nämlich wollen wir blicken [auf das],

ἄ τὸ πρότερον διήλθομεν. ὡς τοῦ παντὸς ιόντος τε καὶ
 há tó próteron diélthomen. hos tú pantós ióntos te kaí
 was (das) vorher wir durchgingen. „Als ob das Ganze gehend und auch
 < (Wir sagen, die Namen zeigen uns die

φερομένου καὶ ρέοντός φαμεν σημαίνειν ἡμῖν τὴν
 pheroménu kaí rhéontós phamen semaínein hemín tén
 getragen werdend und fließend behaupten wir zu bezeichnen uns die
 > < acc.
 Essenz an, als ob alles sich im Gang, in Bewegung

οὐσίαν τὰ ὄνόματα. ἄλλο τι οὕτω σοι δοκεῖ δηλοῦν;
 usían tá onómata. állo ti húto soi dokeí delún?
 Seinsheit die Namen“. „Anderes etwas“ so dir dünen sie klarzumachen?
 cum inf. >
 und im Fluss befindet.) (Nicht wahr, so scheinen sie dir zu bezeichnen?)

437a

KP. Πάνυ σφόδρα, καὶ ὅρθῶς γε σημαίνει.
 KR. Pány sphódra, kaí orthós ge semaínei.
 Kr.: Gar sehr, und „aufrecht“ ja bezeichnen sie.
 (richtig)

ΣΩ. Σκοπῶμεν δὴ ἐξ αὐτῶν ἀναλαβόντες πρῶτον μὲν
 SO. Skopómen dé ex autón analabóntes próton mén
 So.: Wir wollen betrachten doch von ihnen „rückgenommen habend“ zuerst zwar
 (Wir wollen aber zuerst noch einmal aus ihnen den Namen

τοῦτο τὸ ὄνομα, τὴν »ἐπιστήμην«, ὡς ἀμφίβολόν
 túto tó ónoma, téν »epistémen«, hos amphíbolón
 diesen (den) Namen, die »episteme«, das »Sich-Verstehen«, wie „umgeworfen“
 »episteme«, »Sich-Verstehen«, herausgreifen und betrachten, wie zweideutig

ἐστιν καὶ μᾶλλον ἔοικε σημαίνοντι, ὅτι »ἴστησι« ἡμῶν
 estin kaí málloń éoike semaínonti, hóti »hístesi« hemón
 er ist und mehr „er gleicht“ bezeichnendem, dass »es stehen macht« von uns
 er ist und er eher anzuzeigen scheint)

ἐπὶ τοῖς πράγμασιν τὴν ψυχήν, ἡ ὅτι συμπεριφέρεται,
 epí toís prágmásin téń psychén, é hóti symperiphéretai,
 bei den Sachen das Lebensprinzip, als dass „es sich mitherumträgt“,
 (es sich mit ihnen herumbewegt)

καὶ	ὁρθότερόν	ἐστιν	ὅσπερ	vñ	αὐτοῦ	τὴν	ἀρχὴν				
kaí	orthóterón	estin	hósper	nýn	autú	tén	archén				
und [dass es]	„aufrechter“	ist	„gerade so wie“	jetzt	von ihm	den	Anfang				
			<			acc.	cum				
	(richtiger)		(dass wir	seinen	Beginn	eher so	wie jetzt				
λέγειν	μᾶλλον	ἢ	ἐμβάλλοντας	τὸ	H	»έπιστήμην«,	ἀλλὰ				
légein	mállon	é	embállontas	tó	h	»hepistémen«,	allá				
zu reden	mehr	als	einfügend	das	H	»hepistemen«,	sondern				
inf.											
aussprechen	als	mit	Anfügung	des	H	»hepisteme«, »Folgende«,	und das				
τὴν	ἐμβολὴν	ποιήσασθαι	ἀντὶ	τῆς	ἐν	τῷ	εἰ	ἐν	τῷ	ἰῶτα.	ἔπειτα
tén	embolén	poiésasthai	antí	tés	en	tói	eí	en	tói	ióta.	épeita
die	Einfügung	zu machen	anstelle	der	in	dem	E	in	dem	Iota“.	Dann
										>	
H	statt	auf	dem	E	auf	dem	I	hinzufügen)			
τὸ	»βέβαιον«,	ὅτι	»βάσεώς«	τινός	ἐστιν	καὶ	στάσεως				
tó	»bébaion«,	hóti	»báseós«	tinós	estin	kaí	stáseos				
den [Namen]	»feststehend«,	dass	»Stehung«	einer	er ist	und	Stellung				
	(»beständig«)		(»Beständigkeit«)								

437b

μίμημα,	ἀλλ’	οὐ	φορᾶς.	ἔπειτα	ἢ	»ἱστορία«	αὐτό	που		
mímema,	all’	u	phorás.	épeita	he	»historía«	autó	pu		
Nachahmung,	aber	nicht	einer „Trage“.	Dann	die	»Erforschung«	selbst	wohl		
			(Bewegung)							
σημαίνει,	ὅτι	»ἴστησι«	τὸν	»ροῦν«.	καὶ	τὸ	»πιστὸν«			
semaínei,	hóti	»hístesi«	tón	»rhún«.	kaí	tó	»pistón«			
zeigt an,	dass	»sie stehen macht«	das	»Fließen«.	Und	das	»Vertrauenswürdige«			
»ἴσταν«	παντάπασιν	σημαίνει.	ἔπειτα	δὲ	ἢ	»μνήμη«	παντί			
»histán«	pantápasin	semaínei.	épeita	dé	he	»mnéme«	pantí			
»stehen machend«	gänzlich	zeigt an.	Dann	aber	die	»Erinnerung«	jedem			
που	μηνύει,	ὅτι	»μονή«	ἐστιν	ἐν	τῇ	ψυχῇ,	ἀλλ’	οὐ	φορά.
pu	menýei,	hóti	»moné«	estin	en	téi	psychéi,	all’	u	phorá.
wohl	zeigt an,	dass	»Bleibe«	sie ist	in	dem	Lebensprinzip,	aber	nicht	eine „Trage“.
							(Bewegung)			
εἰ	δὲ	βούλει,	ἢ	»άμαρτία«	καὶ	ἢ	»συμφορά«,	εἰ	κατὰ	
ei	dé	búlei,	he	»hamartía«	kaí	he	»symphorá«,	ei	katá	
Wenn	aber	du willst,	die	»Verfehlung«	und	die	»Zusammenfrage«,	wenn	gemäß	
							(das »Vorkommnis«)			

τὸ ὄνομά τις ἀκολουθήσει,
tó ónomá tis akoluthései,
dem Namen jemand [ihnen] folgen wird, werden sich erweisen ταῦτὸν τῇ
τὰ τοῖς ἄλλοις πᾶσι τοῖς
taútōn tautón állois pási toís
als dasselbe wie (das)

»συνέσει« ταύτῃ καὶ »ἐπιστήμῃ« καὶ τοῖς ἄλλοις πᾶσι τοῖς
»synhései« taútei kaí »epistémei« kaí toís állois pási toís
»Zusammentreffen« dieses und »Sich-Verstehen« und die anderen alle die
(Verstehen)

περὶ τὰ σπουδαῖα ὄνόμασιν. ἔτι τοίνυν ἡ »ἄμαθία« καὶ
perí tá spudaíá onómasin. éti toínyn he »amathía« kaí
rund um das Vortrefflich Namen. Ferner doch jetzt die »Unwissenheit« und
ἡ »ἀκολασία« παραπλησία τούτοις φαίνεται. ἡ μὲν γὰρ τοῦ
he »akolasía« paraplesía tútois phaínetai: he mén gár tú
die »Ungezügeltheit« nahekommend diesen sich zeigen: Die eine nämlich des

437c

»ἄμα θεῷ ιόντος« πορεία φαίνεται, ἡ »άμαθία«, ἡ
»háma theói ióntos« poreía phaínetai, he »amathía«, he
»zusammen mit Gott Gehenden« als Vordringen zeigt sich, die »Unwissenheit«, die

δ' »ἀκολασία« παντάπασιν »ἀκολουθία τοῖς πράγμασι« φαίνεται. καὶ
d' »akolasía« pantápasin »akolouthía toís prágmasi« phaínetai. kaí
aber »Ungezügeltheit« gänzlich als »Folgen den Sachen« zeigt sich. Und

οὗτως, ᾧ νομίζομεν ἐπὶ τοῖς κακίστοις ὄνόματα
hútos, há nomízomen epí toís kakístois onómata
so [diejenigen], „welche wir annehmen für die Schlechtesten Namen

εἶναι, ὁμοιότατ' ἀν φαίνοιτο τοῖς ἐπὶ τοῖς
eínai, homoiótat' án phaínoito toís epí toís
zu sein“, als sehr ähnlich (wohl) könnten sich zeigen denen für die
>
Dinge sind) (den Namen für die

καλλίστοις. οἴμαι δὲ καὶ ἄλλα πόλλα ἀν τις εὗροι,
kallístois. oímai dé kaí álla pól' án tis heúroi,
Schönsten. Ich glaube aber, auch andere viele (wohl) jemand könnte finden,
schönsten Dinge)

εἰ πραγματεύοιτο, εἰς ὥν οἱ θεοί ἐν τις εὗροι,
ei pragmateúoito, ex hón oitheíē án aú
wenn er die Sache betriebe, „aus“ denen er glauben könnte (wohl) wieder
(aufgrund dessen er dann umgekehrt meinen

πάλιν	τὸν	τὰ	ὄνόματα	τιθέμενον	οὐχὶ	ἴόντα	οὐδὲ	φερόμενα,
pálin	tón	tá	onómata	tithémenon	uchí	iónta	udé	pherómena,
zurück	„den	die	Namen	Setzenden	nicht	als gehend	oder	getragen werdend,
	<			acc.	cum	inf.		
könnte,	der	Setzer	der Namen	bezeichne	die	Dinge	nicht	als gehend oder
ἀλλὰ	μένοντα	τὰ	πράγματα	σημαίνειν.				
allá	ménonta	tá	prágmata	semaínein.				
sondern	als bleibend	die	Sachen	anzuzeigen“.	>			
sich	bewegend,	sondern	als	ruhend)				

437d

KP. 'Αλλ', ὡ	Σώκρατες,	όρας,	ὅτι	τὰ	πολλὰ		ἐκείνως
KR. All', ó	Sókrates,	horáis,	hóti	tá	pollá		ekeínos
Kr.: Aber, o	Sokrates,	du siehst,	dass	die	vielen		in jener Weise

(meisten [Namen] in der vorigen Art

ἐσήμαινεν.

esémainen.

bezeichneten.

[eine Bewegung] bezeichnen)

ΣΩ.	Tí	οὖν	τοῦτο,	ὁ	Κρατύλε;	ώσπερ	ψήφους
SO.	Tí	ún	túto,	ó	Kratýle?	hósper	pséphus
So.:	Was	also	dies,	o	Kratylos?	Gerade so wie	Stimmsteine

(soll das nun heißen)

διαριθμησόμεθα	τὰ	ὄνόματα,	καὶ	ἐν	τούτῳ	ἔσται	ἡ
diarithmesómetha	tá	onómata,	kaí	en	tútoi	éstai	he
werden wir durchzählen	die	Namen,	und	in	diesem	wird sein	die

(wird sich darin die Richtigkeit

όρθοτης;	όπότερα	ἄν	πλείω	φαίνηται	τὰ	ὄνόματα
orthótes?	hopótera	án	pleío	phaínetai	tá	onómata
„Aufrechtheit“?	Welches von beiden	(wohl)	„mehrere“	sich zeigen	die	Namen
ergeben)	(Was	offensichtlich	die größere	Anzahl	an	Namen

σημαίνοντα,	ταῦτα	δὴ	ἔσται	τὰληθῆ;
semaínonta	taúta	dé	éstai	talethé?
als bezeichnende,	dies	doch	wird sein	„das Unverhehlende“?
bezeichnet,	das	wird	das Wahre	sein?)

KP. Οὐκούν	εἰκός	γε.
KR. Úkun	eikós	ge.
Kr.: Nicht also	wahrscheinlich	ja.

(Das wäre nicht angemessen.)

ΣΩ. Οὐδ' ὁπωστιοῦν, ὁ φίλε. καὶ ταῦτα μέν γε αὐτοῦ
 SO. Ud' hopostiún, ó phíle. kaí taúta mén ge autú
 So.: Auch nicht irgendwie, o Freund. Und dies zwar ja an dieser Stelle

438a

ἐάσωμεν, ἐπανέλθωμεν δὲ πάλιν, ὅθεν δεῦρο
 eásomen, epanélthomen dé pálin, hóthen deúro
 wollen wir lassen, wir wollen wieder kommen aber zurück [auf dasjenige,] von wo hierher

μετέβημεν. ἄρτι γὰρ ἐν τοῖς πρόσθεν, εἰ μέμνησαι, τὸν
 metébemen. árti gár en toís prósthén, ei mémnesai, tón
 wir übergingen. Eben nämlich in den Vorigen, wenn du dich erinnerst, „den
 (zuvor) < (sagtest du,

τιθέμενον τὰ ὀνόματα ἀναγκαῖον ἔφησθα εἶναι εἰδότα
 tithémenon tá onómata anankaíon éphestha eínai eidóta
 Setzenden die Namen zwingend behauptetest du zu sein wissend [diejenigen]
 acc. cum inf.
 dass es nötig sei, dass der Setzer der Namen sie im Wissen um die Dinge

τίθεσθαι οἵς ἐτίθετο. πότερον οὖν ἔτι σοι δοκεῖ οὗτως
 títhesthai hoís etítheto. póteron ún éti soi dokeí hútos
 zu setzen“, denen er sie setzte. Entweder also noch dir dünkst so
 > setzte, für die er die Namen setzte)

ἢ οὐ;
 é ú?
 oder nicht?

KP. Ἔτι.
 KR. Éti.
 Kr.: Noch [scheint es mir so].

ΣΩ. Ἡ καὶ τὸν τὰ πρῶτα τιθέμενον εἰδότα φῆς
 SO. É kaí tón tá próta tithémenon eidóta phéis
 So.: Etwa auch „den die ersten Setzenden wissend behauptest du
 < acc cum inf.
 (Behauptest du auch, dass der Setzer der ersten Namen diese mit Wissen

τίθεσθαι;
 títhesthai?
 zu setzen“?
 >
 setzte?)

KP. Εἰδότα.

KR. Eidóta.

Kr.: Wissend.

ΣΩ. Ἐκ ποίων οὖν ὄνομάτων ἢ μεμαθηκώς ἢ
SO. Ek poíon ún onomáton é memathekós é
So.: Aus wie beschaffenen also Namen entweder „gelernt habend oder
(Aufgrund welcher Namen hat er aber die Dinge

438b

ἡύρηκώς ἦν τὰ πράγματα, εἴπερ τά γε πρώτα μήπω
heurekós én tá prágmata, eíper tá ge próta mépo
gefunden habend war er“ die Sachen, wenn doch die ja ersten noch nicht
kennengelernt oder gefunden)

ἔκειτο, μαθεῖν δ' αὖ φαμεν τὰ πράγματα
ékeito, matheín d' aú phamen tá prágmata
gesetzt waren, „zu lernen aber wieder wir behaupten die Sachen
<
(und wenn wir wiederum sagen, es sei unmöglich, die Dinge

καὶ εύρεῖν ἀδύνατον εἶναι ὄλλως ἢ τὰ ὄνόματα
kaí heureín adýnaton eínaí állos é tá onómata
und zu finden unmöglich zu sein anders als die Namen
cum inf.
auf andere Weise kennenzulernen oder zu finden, als dass wir die Namen

μαθόντας ἢ αὐτοὺς ἐξευρόντας, οἴα εστι;
mathóntas é autús exheuróntas, hoíá esti?
lernend oder selbst herausfindend“, wie beschaffenen sie sind?
>
kennenlernen oder selbst herausfinden)

KP. Δοκεῖς τί μοι λέγειν, ὦ Σώκρατες.
KR. Dokeís tí moi légein, ó Sókrates.
Kr.: Du dünkst etwas mir zu reden, o Sokrates.
(Mir scheint, du trifftst etwas Richtiges)

ΣΩ. Τίνα οὖν τρόπον φῶμεν αὐτοὺς εἰδότας
SO. Tína ún trópon phómen autús eidótas
So.: „Auf welche also Art sollen wir behaupten sie wissend
<
(In welcher Weise also, sollen wir sagen, haben sie in Wissen um die Dinge

θέσθαι ἢ νομοθέτας εἶναι, πρὶν καὶ ὄτιον ὄνομα
gesetzt zu haben é nomothétas eínaí, prín kaí hotiún ónoma
oder Brauchsetzer zu sein“, bevor auch [nur] irgendein Name
>
Namen gesetzt oder waren Gesetzgeber)

κεῖσθαι τε καὶ ἐκείνους εἰδέναι, εἴπερ μὴ ἔστι
 keístháí te kaí ekeínus eidénai, eíper mé ésti
 gesetzt war und auch jene wussten, wenn ja nicht es möglich ist
 (Wissen erlangen konnten)

τὰ πράγματα μαθεῖν ἀλλ’ ἡ ἐκ τῶν ὄνομάτων;
 tá prágmata matheín all’ é ek tón onomáton?
 die Sachen kennenzulernen außer nur aus den Namen?

438c

KP. Οἶμαι μὲν ἐγὼ τὸν ἀληθέστατον λόγον περὶ τούτων εἶναι,
 KR. Oímai mén egó tón alethéstaton lógon perí túton eínai,
 Kr.: Glaube zwar ich „die“, „unverhehlendste“ Rede über diese zu sein“,
 < acc. cum inf. >
 (Ich glaube, die wahrste Erklärung dieser Dinge ist, dass es,

ὦ Σώκρατες, μείζω τινὰ δύναμιν εἶναι ἡ ἀνθρωπείαν τὴν
 ó Sókrates, meízo tiná dýnamin eínai é anthropeían téni
 o Sokrates, „größeres eines Vermögen zu sein als menschliches das
 < Forts. acc. cum inf.
 o Sokrates, ein höheres als das menschliche Vermögen gibt, welches für

θεμένην τὰ πρῶτα ὄνόματα τοῖς πράγμασιν, ὥστε ἀναγκαῖον
 theménen tá próta onómata toís prágmasin, hóste anankaíon
 gesetzt habende die ersten Namen den Sachen“, sodass zwingend
 >
 die Dinge die ersten Namen gesetzt hat)

εἶναι αὐτὰ ὄρθως ἔχειν.
 eínai autá orthós échein.
 es ist „diese“ aufrecht sich zu verhalten“.
 < acc. cum inf. >
 (dass diese richtig sind)

ΣΩ. Εἶτα, οἴει, ἐναντία ἀν εἴτιθετο αὐτὸς αὐτῷ
 SO. Eíta, oíei, enantía án etítheto autós hautói
 So.: Dann, glaubst du, entgegengesetzte (wohl) hätte gesetzt selbst sich selbst

ὦ θείς, ὡν δαίμων τις ἡ θεός; ἡ οὐδέν σοι ἐδοκοῦμεν
 ho theís, ón daímon tis é theós? é udén soi edokúmen
 der Setzende, seiend Daimon einer oder Gott? Oder nichts dir dünkten wir
 (Oder scheint dir, dass wir soeben

ἄρτι λέγειν;
 árti légein?
 eben zu reden?
 Unsinn redeten?)

KP. Ἐλλὰ μὴ οὐκ ἦν τούτων τὰ ἔτερα ὄνόματα.
 KR. Allá mé uk én túton tá hétera onómata.
 Kr.: Aber wohl nicht waren von diesen die „verschiedenen“ Namen.
 (einen)

ΣΩ. Πότερα, ὁ ἄριστε, τὰ ἐπὶ τὴν στάσιν ἄγοντα ἢ τὰ
 SO. Pótera, ó áriste, tá epí téni stásin ágonta é tá
 So.: Welche von beiden, o bester, die zu der „Stehung“ führenden oder die
 (auf das Stehen hindeuten oder die
 ἐπὶ τὴν φοράν; οὐ γάρ που κατὰ τὸ ἄρτι λεχθέν πλάθει
 epí téni phorán? u gár pu katá tó árti lechthén pléthei
 auf die „Trage“? Nicht nämlich wohl gemäß dem eben Geredeten durch die Menge
 auf die Bewegung)

κριθήσεται.
 krithésatai.
 werden sie geschieden werden.

438d

KP. Οὕτοι δὴ δίκαιον γε, ὁ Σώκρατες.
 KR. Útoi dé díkaión ge, ó Sókrates.
 Kr.: Gewiss nicht doch gerecht ja, o Sokrates.
 (Das wäre auch nicht richtig)

ΣΩ. Ὄνομάτων οὖν στασιασάντων καὶ τῶν μὲν φασκόντων
 SO. Onomáton ún stasiasánton kaí tón mén phaskónton
 So.: „Namen“ also aufgestanden seiend und die einen behauptend
 < gen. abs. >
 (Da sich die Namen nun im Aufstand befinden und die einen behaupten,
 ἔαυτὰ εἶναι τὰ ὄμοια τῇ ἀληθείᾳ, τῶν δ’
 heautá eínai tá hómoia téi aletheíai, tón d’
 sie selbst zu sein die ähnlichen der „Unverhehlung“, die anderen
 < acc. > *cum inf.* > < Forts. gen. abs. >
 dass sie die der Wahrheit ähnlichen sind, die anderen jedoch,
 ἔαυτά, τίνι ἔτι διακρινοῦμεν ἢ ἐπὶ τί¹
 heautá, tíni éti diakrinúmen é epí tí
 sie selbst“ womit noch werden wir entscheiden oder „zu“ was
 < Forts. acc cum inf. > dass sie dies sind – wodurch sollen wir das dann entscheiden oder wohin sollen wir
 ἔλθοντες; οὐ γάρ που ἐπὶ ὄνόματά γε ἔτερα
 elthóntes? u gár pu epí onómata ge hétera
 gekommend seiende“? Nicht nämlich wohl zu Namen ja verschiedenen
 Zuflucht nehmen?) (Wohl nicht bei anderen Namen, die von diesen

ἄλλα τούτων· οὐ γάρ ἔστιν, ἀλλὰ δῆλον, ὅτι ἄλλ'
 alla túton: u gár éstin, allá délon, hóti áll'
 anderen von diesen: Nicht nämlich ist es möglich, sondern klar, dass anderes
 verschieden sind:)

ἄττα ζητητέα πλὴν ὀνομάτων, ἡ ήμιν ἐμφανιεῖ ἄνευ ὀνομάτων,
 átta zetetéa plén onomáton, há hemín emphanieí áneu onomáton,
 einiges zu suchen ist außer Namen, was uns aufweisen wird ohne Namen,

όπότερα τούτων ἔστι τἀληθῆ, δείξαντα δῆλον, ὅτι
 hopótera túton estí talethé, deíxanta délon, hóti
 welche von beiden von diesen sind die „unverhehlenden“, zeigend „klar [ist]“, dass
 (welche von den beiden Arten wahr ist, indem es offenbar die

τὴν ἀλήθειαν τῶν ὄντων.
 tén alétheian tón ónton.
 die „Unverhehlung“ der Seienden.
 Wahrheit über das Seiende zeigt)

438e

KP. Δοκεῖ μοι οὕτω.
 KR. Dokeí moi húto.
 Kr.: Es dünkt mir so.

ΣΩ. Ἔστιν ἄρα, ὡς ἔοικεν, ὡς Κρατύλε, δυνατὸν μαθεῖν
 SO. Éstin ára, hos éoiken, ó Kratýle, dynatón matheín
 So.: Es ist folglich, wie „es gleicht“, o Kratylos, möglich, kennenzulernen
 (es scheint)

ἄνευ ὀνομάτων τὰ ὄντα, εἴπερ ταῦτα οὕτως ἔχει.
 áneu onomáton tá ónta, eíper taúta hútos échei.
 ohne Namen die Seienden, wenn ja dies so sich verhält.

KP. Φαίνεται.
 KR. Phaínetai.
 Kr.: Es scheint [so].

ΣΩ. Διὰ τίνος ἄλλου οὖν ἔτι προσδοκᾶς ἀν ταῦτα
 SO. Diá tínos állu ún éti prosdokáis án taúta
 So.: Durch was anderes also noch erwartest du (wohl) dies
 (Durch welches andere Mittel)

μαθεῖν; ἄρα δι' ἄλλου τού η οὖπερ εἰκός
 matheín? ára di' állu tu é húper eikós
 kennenzulernen? Etwa durch anderes etwas als wodurch eben [es] wahrscheinlich [ist]
 (Etwa durch ein anderes als durch das angemessenste

τε καὶ δικαιότατον, δι' ἀλλήλων γε, εἴ πῃ συγγενῆ ἐστιν, καὶ
 te káí dikaiótaton, di' allélon ge, eí pei sygené estin, káí
 und auch gerechtesten, durch einander ja, ob irgendwie verwandt sie sind, und
 und das richtigste)

αὐτὰ δι' αὐτῶν; τὸ γάρ που ἔτερον ἐκείνων καὶ ἄλλοιον
 autá di' hautón? tó gár pu héteron ekeínon kaí alloíon
 selbst durch sich selbst? Das nämlich wohl Verschiedene von jenen und Andersartige

ἕτερον	ἄν	τι	καὶ	ἀλλοῖον	σημαίνοι,	ἀλλ'	οὐκ	ἔκεινα.
héteron	án	ti	kaí	alloíon	semaínoi,	all'	uk	ekeína.
Verschiedenes	(wohl)	etwas	und	Andersartiges	würde anzeigen,	aber	nicht	jene.

KP.	Ἄληθῆ	μοι	φαίνη	λέγειν.
KR.	Alethé	moi	pha�nei	légein.
Kr.:	„Unverhehlendes“ (Mir scheint,	mir	schein�t du	zu reden. du sprichst Wahres.)

439a

KP. Nái.
KR. Naí.
Kr.: Ja.

ΣΩ. Ei οὖν ἔστι μὲν ὅ τι μάλιστα δι' ὀνομάτων τὰ
 SO. Ei ún ésti mén hó ti málista di' onomáton tá
 So.: Wenn also es möglich ist zwar möglichst sehr durch Namen die
 (weitgehend)

πράγματα μανθάνειν, ἔστι δὲ καὶ δι' αὐτῶν, ποτέρα
 prágmatá manthánein, ésti dé kaí di' autón, potéra
 Sachen kennenzulernen, es möglich ist aber auch durch sie selbst, welche von beiden
 (welcher dieser

ἄν εἴη καλλίων καὶ σαφεστέρα ἡ μάθησις; ἐκ τῆς
 (wohl) wäre kallíon kaí saphestéra he máthesis? ek tés
 Wege des Kennenlernens wäre der bessere und genauere: Dass man aus dem
 <

εἰκόνος μανθάνειν αὐτήν τε αὐτήν, εἰ καλῶς
 eikónos manthánein autén te autén, ei kalós
 „Gleichnis“ kennenzulernen es selbst sowohl sie, ob in schöner Weise
 acc. cum inf. >
 Bild sowohl dieses selbst kennenlernt, ob es gut

εἴκασται, καὶ τὴν ἀλήθειαν, ἡς ἦν εἰκών, ἦ
 eíkastai, kaí ténn alétheian, hés én eikón, é
 „es geglichen ist“, als auch die „Unverhehlung“, von der war „das Gleichnis“, oder
 < Forts. acc. cum inf. >
 gebildet ist, als auch die Wahrheit, deren Bild es ist, oder dass man

439b

ἐκ τῆς ἀληθείας αὐτήν τε αὐτήν καὶ τὴν εἰκόνα
 ek tés aletheías autén te autén kaí ténn eikóna
 aus der „Unverhehlung“ sie selbst sowohl sie als auch das „Gleichnis“
 Forts. acc. cum inf. >
 aus der Wahrheit sowohl sie selbst als auch das Bild von ihr
 αὐτῆς, εἰ πρεπόντως εἴργασται;
 autés, ei prepóntos eírgastai?
 von ihr, ob in geziemender Weise es gewirkt worden ist“?
 >
 kennenlernt, ob es angemessen ausgeführt wurde?)

KP. Ἐκ τῆς ἀληθείας μοι δοκεῖ ἀνάγκη εἰναι.
 KR. Ek tés aletheías moi dokeí anánke eínai.
 Kr.: Aus der „Unverhehlung“ mir dünkt Zwang zu sein.
 (Es scheint mir, man muss dies aus der Wahrheit kennenlernen.)

ΣΩ. Ὁντίνα μὲν τοίνυν τρόπον δεῖ μανθάνειν
 SO. Hóntina mén toínyn trópon deí manthánein
 So.: Auf welche auch immer zwar also jetzt Art es nötig ist kennenzulernen

ἢ εύρισκειν τὰ ὄντα, μεῖζον ἵσως ἐστὶν ἐγνωκέναι ἢ κατ'
 é heurískein tá ónta, meízon ísos estín egnokénai é kat'
 oder zu finden die Seienden, zu groß vermutlich ist zu erkennen als gemäß
 (das übersteigt wohl meine und deine)

ἔμε καὶ σέ· ἀγαπητὸν δὲ καὶ τοῦτο ὁμολογήσασθαι,
 emé kaí sé: agapetón dé kaí túto homologésasthai,
 mir und dir: Es ist zu schätzen aber auch dies „gleichzureden“,
 Kenntnis) (Man muss sich aber zufriedengeben, darin übereinzustimmen)

ὅτι οὐκ ἔξ ὀνομάτων, ἀλλὰ πολὺ μᾶλλον αὐτὰ ἔξ αὐτῶν
 hóti uk ex onomáton, allá polý mállon autá ex hautón
 dass nicht aus den Namen, sondern viel mehr [die Seienden] selbst aus sich selbst

καὶ μαθητέον καὶ ζητητέον ἢ ἐκ τῶν ὀνομάτων.
 kaí mathetéon kaí zetetéon é ek tón onomáton.
 sowohl kennenzulernen als auch zu suchen ist als aus den Namen.

KP. Φαίνεται, ὦ Σώκρατες.
 KR. Phaínetai, ó Sókrates.
 Kr.: Es scheint [so], o Sokrates.

ΣΩ. "Ετι τοίνυν τόδε σκεψώμεθα, ὅπως μὴ ήμας τὰ
 SO. Éti toínyn tóde skepsómetha, hópos mé hemás tá
 So.: Noch also jetzt „das da“ wollen wir betrachten, dass nicht uns (die)
 (Folgendes)

439c

πολλὰ ταῦτα ὄνόματα ἐς ταῦτὸν τείνοντα ἐξαπατᾶ, εἰ τῷ ὄντι
 pollá taúta onómata es tautón teínonta exapatái, ei tói ónti
 vielen diese Namen auf dasselbe zielenden völlig täuschen, wenn dem Seienden nach
 (in der Tat)

μὲν οἱ θέμενοι αὐτὰ διανοηθέντες γε ἔθεντο ώς
 mén hoi thémenoi autá dianoethéntes ge éthento hos
 zwar die gesetzt Habenden sie durchdenkend ja setzten „als ob
 <
 (die Setzer der Namen sie in der Ansicht setzten, dass sich
 ióntων ἀπάντων ἀεὶ καὶ ρεόντων – φαίνονται γάρ
 iónton hapánton aeí kaí rheónton – phaínontai gár
 gehend alles zusammen immer und fließen“ – sie scheinen nämlich
 gen. abs. >
 alle Dinge stets im Gang und im Fluss befinden)

ἔμοιγε καὶ αὐτῷ οὕτω διανοηθῆναι — τὸ δ', εἰ ἔτυχεν,
 émoige kaí autóí húto dianoethénai — tó d', ei étychen,
 mir ja auch selbst so durchdacht zu haben — das aber, wenn [das] zutraf,
 (diese Ansicht gehabt zu haben)

οὐχ οὕτως ἔχει, ἀλλ' οὕτοι αὐτοί τε ὥσπερ εἰς τινα δίνην
 uch hútos échei, all' hútoi autoí te hósper eis tina dínen
 nicht so sich verhält, sondern diese selbst ja gerade so wie in einen Strudel

ἔμπεσόντες κυκώνται καὶ ἡμᾶς ἐφελκόμενοι προσεμβάλλουσιν.
 empesóntes kykóntai kaí hemás ephelkómenoi prosembállusin.
 hineingefallen werden sie herumgewirbelt und uns hinziehend werfen sie hinein.

σκέψαι γάρ, ὡς θαυμάσιε Κρατύλε, ὅ ἔγωγε πολλάκις ὄνειρώττω.
 sképsai gár, ó thaumásie Kratýle, hó égoge pollákis oneirótto.
 Betrachte nämlich, o staunenswerter Kratylos, wovon ich ja oftmals träume.

πότερον φῶμέν τι εἶναι αὐτὸς καλὸν καὶ ἀγαθὸν
 póteron phómén ti eínai autó kalón kaí agathón
 Entweder sollen wir behaupten „etwas zu sein selbst Schönes und Gutes
 < (dass es etwas Schönes und Gutes an sich gibt

439d

καὶ ἐν ἔκαστον τῶν ὄντων οὕτω ἢ μή;
 kaí hén hékaston tón ónton húto é mé?
 und ein jedes einzelne der Seienden so“ oder nicht?
 und ebenso jedes einzelne Seiende, oder nicht)

KP. Ἔμοιγε δοκεῖ, ὡς Σώκρατες, εἶναι.
 KR. Émoige dokeí, ó Sókrates, eínai.
 Kr.: Mir ja dünt, o Sokrates, zu sein.
 (Mir jedenfalls scheint, Sokrates, dass es das gibt.)

ΣΩ. Αὐτὸς τοίνυν ἐκεῖνο σκεψώμεθα, μή εἰ πρόσωπόν τί¹
 SO. Autó toínyn ekeíno skepsómetha, mé ei prósopón tí
 So.: Selbst also jetzt jenes wollen wir betrachten, nicht, ob Antlitz eines
 (Jenes an sich also)

ἔστιν καλὸν ἢ τι τῶν τοιούτων, καὶ δοκεῖ ταῦτα πάντα ρέιν·
 estin kalón é ti tón toiúton, kaí dokeí taúta pánta rheín:
 ist schön oder etwas von den Derartigen, und dünt dies alles zu fließen:

ἀλλ' αὐτό, φῶμεν, τὸ καλὸν οὐ τοιοῦτον ἀεί²
 all' autó, phómen, tó kalón u toiuoton aeí
 Sondern selbst, sollen wir behaupten, das Schöne nicht derartig immer
 (ob wir sagen sollen, dass das Schöne an sich immer so beschaffen

ἐστιν,	οἶον	ἐστιν;
estin,	hoíón	estin?
ist,	wie beschaffen	es ist?
ist,	wie	es ist)

KP. Ἀνάγκη.

KR. Anánke.

Kr.: Zwang [herrscht].
(Notwendig.)

ΣΩ.	Ἄρ'	οὖν	οἶόν	τε	προσειπεῖν	αὐτὸ	ὁρθῶς,	εἰ	ἀεὶ
SO.	Ár'	ún	hoiόn	te	prosēipeín	autó	orthós,	ei	aeí
So.:	Etwa	also	möglich	ist	anzureden	es	„aufrecht“,	wenn	immer
	(Ist es	also,	wenn es	sich	immer	entzieht,	möglich,	über es	richtig

ὑπεξέρχεται, πρῶτον μέν, ὅτι ἐκεῖνό ἐστιν, ἔπειτα, ὅτι τοιοῦτον,
hypexérchetai, próton mén, hóti ekeínó estin, épeita, hótiトイúton,
„es untenweggeht“, zuerst zwar, dass jenes es ist, dann, dass [es] so beschaffen [ist],
zu sprechen)

ἢ	ἀνάγκη	ἄμα	ήμῶν	λεγόντων	ἄλλο	αὐτὸ	εὐθὺς
έ	anánke	hamá	hemón	legónton	állο	autó	euthýs
oder	[herrscht] Zwang	„zugleich	uns	redend	anderes	es	geradewegs
		<	gen. abs.	>	<		acc.
	(ist es notwendig,	dass, noch	während wir	sprechen,	es sogleich	etwas anderer	

γίγνεσθαι	καὶ	ὑπεξιέναι	καὶ	μηκέτι	οὕτως	ἔχειν;
gígnesthai	kaí	hypexiénai	kaí	mekéti	hútos	échein?
zu werden	und	„untenwegzugehen“	und	nicht mehr	so	sich zu verhalten“?
<i>cum</i>	<i>inf.</i>					>
wird,	sich	uns entzieht und	sich	nicht mehr	so	verhält)

KP. Ἀνάγκη.

KR. Anánke.

Kr.: Zwang [herrscht].
(Notwendig.)

439e

ΣΩ.	Πῶς	οὖν	ἄν	εἴη	τι	ἐκεῖνο,	ὅ	μηδέποτε	ώσαύτως
SO.	Pós	ún	án	eíe	ti	ekeíno,	hó	medépote	hosaútos
So.:	Wie	also	(wohl)	könnte sein	etwas	jenes,	das	niemals	in derselben Weise
ἐχει;		ει	γάρ	ποτε	ώσαύτως	ἰσχει,	ἐν	γ'	ἐκείνω
échei?		ei	gár	pote	hosaútos	íschei,	én	g'	ekeínoi
sich verhält?		Wenn	nämlich	jemals	in derselben Weise	es sich hält,	in	ja	jener

τῷ χρόνῳ δῆλον, ὅτι οὐδὲν μεταβαίνει· εἰ δὲ ἀεὶ¹
 tói chrónoi délon, hóti udén metabaínei: ei dé aeí
 (der) Zeit [ist] klar, dass „in nichts“ es übergeht:
 (es sich keineswegs verändert) Wenn aber immer

ώσαύτως ἔχει καὶ τὸ αὐτό ἐστι, πῶς ἀν τοῦτο γε
 hosautós échei kaí tó autó esti, pós án túto ge
 in derselben Weise es sich verhält und das selbe ist, wie (wohl) dies ja

μεταβάλλοι ή κινοῖτο, μηδὲν ἔξιστάμενον τῆς
 metabálloí é kinoítō, medén exhistámenon tés
 könnte sich umwenden oder könnte sich bewegen, „in nichts“ heraustretend aus der
 (könnte sich verändern oder bewegen, wenn es keineswegs aus seiner

αὐτοῦ ιδέας;
 hautú idéas?
 seiner selbst „Aussicht“?
 Gestalt heraustritt)

KP. Οὐδαμῶς.

KR. Udamós.

Kr.: In keiner Weise.

ΣΩ. Ἀλλὰ μὴν οὐδ' ἀν γνωσθείη γε ὑπ'
 SO. Allá mén ud' án gnostheíe ge hyp'
 So.: Aber wahrlich auch nicht (wohl) könnte es erkannt werden ja von

440a

οὐδενός. ἄμα γάρ ἀν ἐπιόντος τοῦ γνωσμένου
 udenós. háma gár án epióntos tú gnosoménu
 jemandem. Zugleich nämlich (wohl) „hingehend“ das erkennen Werdende“
 < gen. abs. >
 (Denn sobald sich etwas diesem nähert, um es zu erkennen)

ἄλλο καὶ ἄλλοιον γίγνοιτο, ὥστε οὐκ ἀν γνωσθείη
 állo kaí alloíon gígnouito, hóste uk án gnostheíe
 anderes und andersartiges würde es werden, sodass nicht (wohl) erkannt werden könnte

ἔτι, ὅποιόν γέ τί ἐστιν ἢ πῶς ἔχον· γνῶσις
 éti, hopoíon gé tí estin é pós échon: gnosis
 mehr, wie Beschaffenes ja etwas es ist oder wie sich Verhaltendes: Erkenntnis

δὲ δήπου οὐδεμία γιγνώσκει, ὅ γιγνώσκει, μηδαμῶς
 dé dépu udemía gignóskei, hó gignóskei, medamós
 aber doch wohl keine erkennt, was sie erkennt, in keiner Weise
 (wenn es sich nicht in einem

ἔχον.

échon.

als sich Verhaltendes.

Zustand befindet)

KP. Ἔστιν, ὡς λέγεις.

KR. Éstin, hos légeis.

Kr.: Es ist, wie du redest.

ΣΩ. Ἄλλ' οὐδὲ γνῶσιν εἶναι φάναι εἰκός,
SO. All' udé gnósin eínai phánai eikós,
So.: Aber auch nicht „Erkenntnis zu sein zu behaupten“ [ist] wahrscheinlich,
< acc. cum inf. >
(Es ist nicht einmal angemessen, zu sagen, es gebe Erkenntnis)

ω̄ Κρατύλε, εἰ μεταπίπτει πάντα χρήματα καὶ μηδὲν μένει. εἰ
ó Kratýle, ei metapíptei pánta chrémata kaí medén ménei. ei
o Kratylos, wenn „umfallen“ alle Sachen und nichts bleibt. Wenn
(alle Dinge im Übergang sind) (Denn

μὲν γὰρ αὐτὸς τοῦτο, ἡ γνῶσις, τοῦ γνῶσις
mén gár autó túto, he gnósis, tú gnósis
zwar nämlich selbst dies, die Erkenntnis, „von dem Erkenntnis
wenn eben dies, die Erkenntnis, aus dem Erkenntnissein nicht zu etwas

εἶναι μὴ μεταπίπτει, μένοι τε ἀν τὸ εἶδος μεταπίπτει τῆς
eínai mé metapíptei, ménoi te án to eídos metapíptei tés
Sein“ nicht „umfällt“, würde bleiben ja (wohl) immer die Erkenntnis und
anderem überginge)

εἴη γνῶσις. εἰ δὲ καὶ αὐτὸς τὸ εἶδος μεταπίπτει τῆς
eíe gnósis. ei dé kaí autó to eídos metapíptei tés
wäre Erkenntnis. Wenn aber auch selbst das Aussehen „umfällt“ der
(auch die Gestalt der Erkenntnis im

440b

γνώσεως, ἄμα τ' ἀν μεταπίπτοι εἰς ἄλλο εἶδος
gnóseos, háma t' án metapíptoi eis állo eídos
Erkenntnis, zugleich ja (wohl) „würde es umfallen“ zu anderem Aussehen
Übergang ist, würde sie zugleich in eine andere Gestalt als die der Erkenntnis

γνώσεως καὶ οὐκ ἀν εἴη γνῶσις· εἰ δὲ ἀεί¹
gnóseos kaí uk án eíe gnósis: ei dé aeí
als Erkenntnis und nicht (wohl) wäre Erkenntnis: Wenn aber immer
übergehen und keine Erkenntnis mehr sein. (sie jedoch stets

μεταπίπτει, ἀεὶ οὐκ ἀν εἴη γνῶσις, καὶ ἐκ τούτου τοῦ
 metapíptei, aeí ouk án eíē gnósis, kaí ek tútu tú
 „es umfällt“, immer nicht (wohl) wäre Erkenntnis, und aus dieser (der)
 im Übergang ist) (dieser Überlegung)

λόγου οὗτε τὸ γνωσόμενον οὗτε τὸ γνωσθησόμενον
 lógu úte tó gnosómenon úte tó gnosthesómenon
 Rede weder das erkennen Werdende noch das erkanntwerden Werdende
 zufolge gäbe es weder etwas, das erkennen wird, noch etwas, das erkannt

ἀν εἴη. εἰ δὲ ἔστι μὲν ἀεὶ τὸ γιγνῶσκον, ἔστι δὲ τὸ
 án eíē. ei dé ésti mén aeí tó gignóskon, ésti dé tó
 (wohl) wäre. Wenn aber ist einerseits immer das Erkennende, ist aber das
 werden wird)

γιγνωσκόμενον, ἔστι δὲ τὸ καλόν, ἔστι δὲ τὸ ἀγαθόν, ἔστι
 gignoskómenon, ésti dé tó kalón, ésti dé tó agathón, ésti
 erkannt Werdende, ist andererseits das Schöne, ist auch das Gute, ist

δὲ ἐν ἔκαστον τῶν ὄντων, οὐ μοι φαίνεται τοῦτα ὅμοια
 dé hén hékaston tón ónton, ú moi phaínetai taúta hómoia
 aber ein jedes einzelne der Seienden, nicht mir sich zeigen diese ähnlich
 (so scheint mir, wovon wir nun

ὄντα, ᾧ νῦν ἡμεῖς λέγομεν, ρόη οὐδὲν οὐδὲ φορᾷ.
 ónta, há nýn hemeís légomen, rhoéi udén udé phorái.
 seiend, von denen jetzt wir reden, Fließen in etwas und nicht „Trage“.
 sprechen, durchaus nicht einem Fluss oder einer Bewegung ähnlich zu sein)

440c

ταῦτ' οὖν πότερόν ποτε οὕτως ἔχει ἢ ἐκείνως, ώς οἱ
 taút' ún póterón pote hútos échei é ekeínos, hos hoi
 Dies also ob eigentlich so sich verhält oder in jener Weise, wie die

περὶ Ἡράκλειτόν τε λέγουσιν καὶ ἄλλοι πολλοί, μὴ οὐ ράδιον
 perí Herákleiton te légousin kaí álloí polloí, mé u rhádion
 rund um Herakleitos sowohl reden als auch andere viele, wohl nicht leicht

ἢ ἐπισκέψασθαι, οὐδὲ πάνυ νοῦν ἔχοντος ἀνθρώπου
 éi episképsasthai, udé pány nún échontos anthrópu
 ist zu betrachten, auch nicht gänzlich Sinn habenden eines Menschen [ist es]
 (und es passt sicher nicht für einen Menschen, der Vernunft hat,

ἐπιτρέψαντα ὀνόμασιν αὐτὸν καὶ τὴν αὐτοῦ ψυχὴν
 epitrépsanta onómasin hautón kaí téni hautú psychén
 „überlassen habend Namen sich selbst und das seiner selbst Lebensprinzip
 < sich selbst und die Pflege acc. cum inf.
 den Namen

θεραπεύειν, πεπιστευκότα ἐκείνοις καὶ τοῖς θεμένοις αὐτά
 therapeúein, pepisteukóta ekeínois kaí toís theménois autá
 zu pflegen, vertrauend jenen und den gesetzt Habenden sie
 zu überlassen, und im Vertrauen auf sie und diejenigen, die sie gesetzt haben,
 δισχυρίζεσθαι ὡς τι εἰδότα καὶ αὐτού τε καὶ τῶν ὄντων
 diischyrízesthai hós ti eidóta kaí hautú te kaí tón ónton
 fest zu behaupten als ob etwas wissend und über sich selbst ja und die Seienden
 fest zu behaupten, man wisse etwas, und über sich selbst und das Seiende
 καταγιγνώσκειν ὡς οὐδὲν ὑγιὲς οὐδενός, ἀλλὰ πάντα ὥσπερ
 katagignóskein hos udén hygiés udenós, allá pánta hósper
 ,abzuerkennen‘ als ob nichts Gesundes an irgendetwas, sondern alles gerade so wie
 das Urteil zu fällen, es gebe in nichts etwas Gesundes, sondern alles zerfließe wie
 κεράμια ρεῖ, καὶ ἀτεχνῶς ὥσπερ οἱ κατάρρω νοσοῦντες
 kerámia rheí, kaí atechnós hósper hoi katárrhoi nosúntes
 Tongeschirr fließt, und ,kunstlos‘ gerade so wie die an ,Herabfluss‘ Krankenden
 Töpfergeschirr, und geradezu wie die an Katarrh leidenden Menschen

440d

ἄνθρωποι οὕτως οἴεσθαι καὶ τὰ πράγματα διακεῖσθαι, ὑπὸ[>]
 ánthropoi hútos oíesthai kaí tá pragmata diakeísthai, hypó
 Menschen so zu glauben auch die Sachen sich zu befinden, aufgrund
 zu meinen, dass so auch die Dinge verfasst seien, und dass alle
 ρεύματός τε καὶ κατάρρους πάντα τὰ χρήματα ἔχεσθαι.
 rheúmatós te kaí katárrhos pánta tá chrémata échesthai.
 von Flussstrom und auch ,Herabfluss‘ alle die Sachen befangen zu sein“.
 Gegenstände von Rheuma und Katarrh heimgesucht werden)
 ἴσως μὲν οὖν δῆ, ὁ Κρατύλε, οὕτως ἔχει, ἴσως δὲ
 ísos mén oún dé, ó Kratýle, hútos échei, ísos dé
 Vielleicht zwar also doch, o Kratylos, so verhält es sich, vielleicht aber
 καὶ οὐ. σκοπεῖσθαι οὖν χρὴ ἀνδρείως τε καὶ εὖ
 kaí ú. skopeísthai ún chré andreíos te kaí eú
 auch nicht. „Zu betrachten also ist nötig tapfer und auch wohl
 < (Du musst also mutig und gut die Betrachtung anstellen

καὶ	μὴ	ράδίως	ἀποδέχεσθαι	—	ἔτι	γὰρ	νέος	εἰ	καὶ	ἡλικίαν
kaí	mé	rhaídios	apodéchesthai	—	éti	gár	néos	eí	kaí	helikían
und	nicht	leicht	aufzunehmen“	—	noch	nämlich	jung	du bist	und	Alter

>

und	nicht	leichthin	etwas annehmen	—	denn	du bist	jung	und	im	richtigen
-----	-------	-----------	----------------	---	------	---------	------	-----	----	-----------

ἔχεις	—	σκεψάμενον	δέ,	ἔὰν	εὕρης,	μεταδιδόναι
écheis	—	skepsámenon	dé,	eán	heúreis,	metadidónai
du hast	—	„betrachtet habend	aber“,	wenn	du [es] herausfindest,	„mitzugeben

< Forts. acc. *cum* >

Alter	—	und nach der	Betrachtung,	wenn	du es herausfindet,	< inf. auch mir davon
-------	---	--------------	--------------	------	---------------------	-----------------------

καὶ ἐμοί.

kaí emoí.

auch mir“.

>

Mitteilung machen.)

KP.	Ἄλλὰ	ποιήσω	ταῦτα.	εὖ	μέντοι	ἴσθι,	ὦ	Σώκρατες,	ὅτι
KR.	Allá	poiéso	taúta.	eu	méntoi	ísthι,	ó	Sókrates,	hóti
Kr.:	Aber	ich werde machen	dies.	Wohl	freilich	wisse,	o	Sokrates,	dass

οὐδὲ	vuví	ἀσκέπτως	ἔχω,	ἀλλά	μοι
udé	nyní	asképtos	écho,	allá	moi
auch nicht	jetzt eben	„in unbetrachtender Weise“	ich mich verhalte,	sondern	mir
(ich auch	gerade jetzt	eine Betrachtung	anstelle,	und dass	es mir

440e

σκοπουμένω	καὶ	πράγματα	ἔχοντι	πολὺ	μᾶλλον	ἐκείνως
skopuménoi	kaí	prágmata	échonti	polý	mállon	ekeínos
als betrachtendem	und	„Sachen	habendem“	viel	ehler	in jener Weise
beim Betrachten	und bei	den Mühen,	die ich damit habe,	viel	ehler	so sich zu

φαίνεται	ἔχειν,	ὡς	Ἡράκλειτος	λέγει.
phaínetai	échein,	hos	Herákleitos	légei.
es scheint	sich zu verhalten,	wie	Herakleitos	redet.
verhalten	scheint,	wie	Heraklit	behauptet)

ΣΩ.	Eiç	αὖθις	τοίνυν	με,	ὦ	ἔταιρε,	διδάξεις,	ἐπειδὰν
SO.	Eis	aúthis	toínyn	me,	ó	hetaíre,	didáxeis,	epeidán
So.:	Ein	andermal	also jetzt	mirch,	o	Gefährte,	wirst du belehren,	wenn

ἥκης·	vuví	δέ,	ὦσπερ	παρεσκευάσαι,
hékeis:	nýn	dé,	hósper	pareskeuásai,
du [wieder hierher] gelangst:	Jetzt	aber,	gerade so wie	du dich darauf eingerichtet hast,

πορεύον εἰς ἀγρόν· προπέμψει δέ σε καὶ Ἐρμογένης ὅδε.
 poreúu eis agrón: propémpsei dé se kaí Hermogénes hóde.
 geh auf[s] Land: Begleiten wird aber dich auch Hermogenes „der da“.
 (unser)

KP. Ταῦτ' ἔσται, ὦ Σώκρατες, ἀλλὰ καὶ σὺ πειρῶ ἔτι
 KR. Taút' éstai, ó Sókrates, allá kaí sý peiró éti
 Kr.: Dies wird sein, o Sokrates, aber auch du versuche noch
 (Das soll geschehen)

ἐννοεῖν ταῦτα ἤδη.
 ennoeín taúta éde.
 zu bedenken dies nun.